

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 46: Trepper - Vasbender

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im August 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Trepper.....10
Triebert.....10
Trimpop.....11
 Quellen zur Familie Trimpop.....19
Trommershaus.....43
Trommershausen.....43
Trost.....44
Trucks.....45
Trübert.....45
Tschirschwitz.....46
Tütemann.....47
 Quelle zur Familie Tütemann.....56
Turck.....57
 Quellen zur Familie Turck.....88
Turk.....90
Tusch.....92
Tuschen.....93
Tweer.....94
 Quellen zur Familie Tweer.....137
Twelcker.....151
 Quellen zur Familie Twelcker.....152
Tychi.....152
Tyinghaus.....152
Ühlenbeck.....152
Ühlenberg.....153
Ülver.....153
Uerpmann.....154
 Quelle zur Familie Uerpmann.....161
Üterling.....162
Ufer.....162
Uflacker.....163
Uhlenberg.....164
 Quellen zur Familie Uhlenberg.....168
Urbach.....175
Urbahn.....175
Ursprung.....176
Urthmann.....176
Utermann.....177
 Quellen zur Familie Utermann.....186
Uthe (Uter).....187
Vähse.....187
Valbert.....187
Valenthorn.....188
Valentin.....189

Inhalt

Valie, la	189
Varst.....	190
Quellen zur Familie Varst.....	191
Vasbender.....	195
Ortsregister (Lüdenscheid).....	196
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	197
Geographisches Register	198
Familiennamenregister (Partner).....	199
Familiennamenregister (Taufzeugen)	200
Allgemeines Familiennamenregister.....	203
Standes- und Beruferegister	204
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	206
Quellen und Literatur	209
Ungedruckte Quellen	209
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	210
Literatur.....	211

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erscheinen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Trepper

[Trepper 1733]

Person: Anna Maria Gertrud Trepper
Geburt: err. 1733
Tod: 12 Jahre alt
Beerdigung: 28.07.1745 (ev.-luth. Land)

[Trepper 1855]

Ehemann: Wilhelm Trepper
Stand/Beruf: Anstreicher
Ehefrau: Caroline Dornbach
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Trepper
Geburt: 19.02.1855 abends 9 Uhr
Taufe: 03.06.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Cordt, Caroline Römer, Eleonore Himmen
2. Marie Trepper
Geburt: 17.12.1857 abends 9 Uhr
Taufe: 05.02.1858 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Ruckmann, Ehefrau Jacob Michels

Triebert

Siehe Trübert

Trimpop

[Trimpop 1705]

Ehemann: Johann Adolph Trimpop
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister
 Bürger
 Ehefrau: Anna Kocher⁴³
 Geburt: err. 1684
 Tod: 35 Jahre alt als Ehefrau
 Beerdigung: dominica judicae (05.04.) 1719 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Adolph Trimpop wurde am 25.09.1705 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 45].

Johann Adolph Trimpop, gebürtig aus der Freiheit Altena, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 12.12.1705 [SGB fol. 116].

Johann Adolph Trimpop begehrte am 09.07.1707 die Annahme zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 168]. Eventuell also zwei Personen, da die Annahme zum Reidemeister bereits 1705 erfolgt war.

Kind:

1. (wahrscheinlich) Des Trimpops [Kind]⁴⁴
 Geburt: err. 03.1719
 Tod: 10 Wochen alt
 Beerdigung: 22.06.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Trimpop 1730]

Ehemann: Johann Caspar Trimpop
 Geburt: err. 1704
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Kleinschmied
 Bürger, Hauseigner, Ältester der ev.-ref. Gemeinde Lüdenscheid (1756)
 Tod: 05.10.1769 im 65. Jahr seines Alters an Auszehrung
 Beerdigung:
 Ehe: ca. 1730 ev.-ref.
 Ehefrau: Anna Josina Schmidt
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Elisabeth Trimpop
 Taufe: 03.05.1730 (ev.-luth. Stadt)
2. Heinrich Jacob Trimpop
 Geburt: err. 1733
 Tod: 24.11.1806 im 73. Lebensjahr an Wassersucht
 Beerdigung: ev.-ref.
 Signatur: Trimpop 1756
3. Caspar Trimpop
 Musketier, 1770 entwichen (siehe unten)

Bürgerrecht

Johann Caspar Trimpop aus dem Dorf Hülscheid [Schalksmühle] leistete am 30.04.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 155].

⁴³ Ein eventueller zweiter Vorname der Ehefrau ist wegen eines Lochs im Sterberegister nicht überliefert.

⁴⁴ Seite beschädigt, Loch im Papier.

Familiäres

Caspar Trimpop und seine Verlobte Anna Josina Schmidt wurden am 01.05.1729 zu Erben des Diedrich Bovermann und seiner Frau Gertrud Schmidt eingesetzt. Anna Josina Schmidt war die Schwester der Gertrud Schmidt. Trimpop bezeichneten die Eheleute Bovermann als ihren Vetter. Am 19.08.1730 einigte sich Caspar Trimpop, nunmehr verheiratet, mit der Witwe Bovermann und deren Verlobten Jacob Heinrich Ahlhaus bezüglich der Erbschaft. Das Haus wollten beide Paare gemeinsam bewohnen, die Ländereien gemeinsam nutzen. Eine Kleinschmitte unten vorm Tor verblieb Trimpop, der sich erbot, den künftigen Schwager Ahlhaus zum Schmieden anzuleiten. Am 31.08.1758 stimmte Trimpop dem Verkauf einer Liegenschaft aus dem gemeinsamen Erbe zu [Ahlhaus Q 1758-08-31, siehe auch Bovermann Q 1754]. Die Kleinschmitte ist am 21.03.1746 vertauscht worden [Bovermann Q 1754, Schmidt Q 1754].

Immobilien und Finanzen

Verbindlichkeit 24.11.1739 [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28].

Johann Caspar Trimpop, Schuldner 19.11.1741, Besicherung der Verbindlichkeit u. a. mit seinem Haus in Lüdenscheid [Trimpop Q 1741-11-19, Bovermann Q 1754].

Kapitalaufnahme 02.02.1753 [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28].

Johann Caspar Trimpop übernahm im April 1754 Bürgschaften für Johann Diedrich Wiemann. Trimpop war der Oheim der Frau des Wiemann [Wiemann Q 1754-04-25, Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28]. Wiemann war mit Anna Maria Pielhau verheiratet [Dicke Q 1756-02-07].

Johann Caspar und Sohn Heinrich Jacob Trimpop (sie verzichteten auf die Einrede ne patre pro filio, nec filius pro patre), Debitoren 28.03.1757. Gemäß Auszug aus dem Hypothekenbuch anlässlich der Kapitalaufnahme hatten Jacob Ahlhaus und Caspar Trimpop etliche Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid und im Kirchspiel als Erben Diedrich Bovermann geerbt. Zu den Immobilien zählten ein Haus und eine Schmitte unten vorm Tor [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28]. Zu der Verbindlichkeit siehe auch Herberg Q 1763-03-29, Einigung der an der Darlehensvergabe beteiligten Kapitalgeber, wo beide explizit als Vater und Sohn bezeichnet werden, und noch Herberg Q 1764-03-21.

Am 02.12.1760 verkaufte Johann Caspar Trimpop Liegenschaften zwecks Entschuldung. Sohn Heinrich Jacob Trimpop unterschrieb den am 21.03.1763 ausgestellten Vertrag mit [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1763-03-21, siehe auch Herberg Q 1754, Herberg Q 1761-01-03, Herberg Q 1770-08-20].

Grundstücke der Erben Johann Caspar Trimpop senior sind am 22.05.1770 auf Ansuchen der Invalidenkasse öffentlich verkauft worden, weil der Musketier Caspar Trimpop entwichen war [Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1773-03-09, Trimpop Q 1781-10-01, siehe auch Fischer Q 1754, Fischer Q 1784-01-05].

Verkauf des Trimpopschen Landes in der Wermecke am 02.11.1770 [Selve Q 1770-11-02]. Zu dieser Liegenschaft siehe auch Wensel Q 1754, Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1757-03-28.

Beim öffentlichen Verkauf der Grundstücke ersteigerte das ev.-ref. Konsistorium für den Sohn Heinrich Jacob eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle und einen Garten am Knapp. Der Sohn erhielt die Grundstücke in Pacht und ein Kaufrecht [Trimpop Q 1781-10-01, siehe auch Bovermann Q 1754].

Caspar Trimpop (modo Caspar Langescheid) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Langescheid Q 1777/83].

Verschiedenes

Zeuge 07.04.1755, 23.11.1759 [Hencke Q 1755-04-07, Brinker Q 1759-11-23].

[Trimpop 1756]

Ehemann: Heinrich Jacob Trimpop

VN: im Taufregister 1770 irrtümlich Peter Heinrich, sonst Heinrich Jacob, nur Heinrich, auch Henricus

Geburt: err. 1733

Vater: Johann Caspar Trimpop, Ältester der ev.-ref. Gemeinde Lüdenscheid [Trimpop 1730]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikant, Schnallenfabrikant

Bürger, Hauseigner, Markenerbe, Konsistorial (1806)

Tod: 24.11.1806 im 73. Lebensjahr an Wassersucht

Beerdigung: ev.-ref.

1. Ehe: 24.01.1756 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation (postquam sponsa per sententiam in iudicio regio latam ad matrimonium erat coacta)

1. Ehefrau: Margaretha Catharina Koch

VN: Margaretha Catharina (überwiegend), auch Catharina Margaretha

Geburt: err. 28.11.1735

Vater: Johann Peter Koch, Kirchspiel Meinerzhagen [Koch 1726]

Tod: an Auszehrung, 52 Jahre 5 Monate 22 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 20.05.1788 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 05.03.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Linden

VN: Elisabeth

Vater: Gerichtsscheffe Nicolaus Linden zu Deinghaus [so], Kirchspiel Gummersbach [Linden 1754]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Heinrich Richard Trimpop

Geburt: 11.11.1756

Taufe: 18.11.1756 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Heinrich Köhne, Hermann Rupmann [Ruckmann], Richard Neufeld, Ehefrau Heinrich Neufeld

Tod: 11.11.1762

Beerdigung: ev.-ref.

2. (1. Ehe) Johann Melchior Trimpop

Geburt: 05.06.1760

Taufe: 12.06.1760 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Heinrich Benner, Peter Melchior Cramer, Thomas Meckels Frau

Tod: 26.03.1763

Beerdigung: ev.-ref.

3. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Trimpop

Geburt: err. 08.04.1765

Tod: 21.11.1794 an Gelbsucht im Kindbett, 29 Jahre 7 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 24.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

∞ 08.04.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Herrn Hügels Behausung mit Heinrich Leopold Assmann [Assmann 1788]

4. (1. Ehe) Johann Heinrich Trimpop

Geburt: 07.05.1768

Taufe: 15.05.1768 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Schulmeister Johann Heinrich Ochsenfeld, Ehefrau Leopold Woeste p.

Tod: 15.01.1770

Beerdigung: ev.-ref.

5. (1. Ehe) Catharina Margaretha Trimpop

Geburt: 13.11.1770

Taufe: 20.11.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Trappe, Anna Maria Wiemann und Catharina Margaretha Neufeld genannt Frische

Wohl identisch mit *Maria Catharina* Trimpop, + an Pocken, 4 Jahre 17 Wochen alt, hinterließ die Eltern, begr. 20.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

6. (1. Ehe) Johann Peter Trimpop

Geburt: 02.08.1775

Taufe: 09.08.1775 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Knobel, Johann Heinrich Schniewind, Jacob Pierlenbachs Frau Anna Maria Reinecke

Tod: 28.12.1779 an Blattern

Beerdigung: ev.-ref.

7. (1. Ehe) Caspar Heinrich Trimpop

VN im Teilungsvertrag vom 18.02.1790 (siehe unten) Johann Caspar

Geburt: 18.08.1778

Taufe: 23.08.1778 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Hermann Heinrich Geck, Ehefrau Blume geb. Vogel

Tod: 02.09.1820 abends 11 Uhr, 42 Jahre 9 Tage alt an Schwindsucht

Beerdigung: 05.09.1820 (ev.-ref.)

Signatur: Trimpop 1803

Bürgerrecht

Heinrich Jacob Trimpop leistete am 28.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Immobilien

Für Heinrich Jacob Trimpop ersteigerte das ev.-ref. Konsistorium am 22.05.1770 eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle und einen Garten am Knapp aus der Konkursmasse seines Vaters. Heinrich Jacob Trimpop erhielt die Grundstücke in Pacht und ein Kaufrecht, das er 1781 ausübte. Die Wiese bei Pöppelsheim veräußerte er am 01.10.1781 [Trimpop Q 1781-10-01, Bottlenberg Q 1754].

Heinrich Jacob Trimpop erwarb nach 1770/71 ein Wohnhaus in Lüdenscheid aus dem Konkurs Hemecker [Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1786-09-01]. Heinrich Jacob (Henricus) Trimpop und Ehefrau Catharina Margaretha Koch vertauschten am 10.06.1783 dieses Haus unten vorm Tor (Hemeckers Häuschen) gegen ein Haus am Kirchhof und am 19.05.1785 einen Garten am Knapp gegen Kämpfe am Sauerfeld bei der Landwehr. Die Ehefrau Trimpop ließ für sich unterschreiben [Trappe Q 1786-09-01, siehe auch Hemecker Q 1754, Bovermann Q 1754, Trappe Q 1778-08-21, Trappe Q 1790-07-23].

Erwerb eines am Willigloh gelegenes Stück Landes am 06.11.1781 [Trappe Q 1754, Bovermann Q 1754, Hues Q 1782-01-31, Horst Q 1782-06-21].

Trimpops Garten auf dem Knapp 30.01.1782 [Zimmermann Q 1783-05-19].

Erwerb eines Gartens am Sauerfeld 05.01.1785 [Mähler Q 1790-01-18, siehe auch Mähler Q 1754, Trappe Q 1754].

Anteiliger Erwerb eines Landes hinter dem Loh am 10.01.1788 [Trappe Q 1754, Künstler Q 1754, Künstler Q 1789-09-24, Veese Q 1754].

Heinrich Jacob Trimpop erwarb am 10.10.1789 anteilig ein Land am Kohlweg [Bercken Q 1754, Veese Q 1754, Trappe Q 1754, Bercken Q 1789-10-10].

Erwerb eines Kirchensitzes am 27.05.1790 (Datum der schriftlichen Fixierung) [Kugel Q 1754, Trappe Q 1754, Kugel Q 1790-05-27].

Heinrich Jacob Trimpop erwarb am 15.12.1795 1/8 Weisung in der Stadtmark [Trappe Q 1754, Duisberg Q 1754, Denninghoff Q 1796-04-25]. Er erwarb am 28.10.1805 ein weiteres 1/8 Weisung in der Mark [Trappe Q 1754, Stolle Q 1754].

Heinrich Jacob Trimpop erwarb am 10.04.1798 einen Garten auf der Hohfuhr hinter der Kapelle [Trappe Q 1754, Heede Q 1798-08-29, siehe auch Pierlenbach Q 1754].

Heinrich Jacob Trimpop, Kapitalgeber 03.05.1798. Aus dem Konkurs des Schuldners erwarb er am 25.01.1799 einen Garten auf dem Knapp und am 12.02.1802 ein Land in der Mehr auf der Lehmkuhle [Köcker Q 1754, Trappe Q 1754, Sauselin Q 1798-05-03, Sauselin Q 1802-02-05].

Fabrikant Heinrich Jacob Trimpop erwarb am 21.03.1799 für sich und seinen Eidam Heinrich Leopold Assmann ein Stück Land auf dem Loh [Trappe Q 1754, Schniewind Q 1800-01-09].

Erwerb eine Wiese im Volksfeld gemäß Dokument vom 11.01.1800 [Trappe Q 1754, Meckel Q 1754].

Familiäres

Heinrich Jacob Trimpop unterschrieb am 21.03.1763 einen Vertrag seines Vaters [Trimpop Q 1763-03-21].

Am 17.04.1797 wurde Caspar Trimpop, des Heinrich Jacob Trimpops verstorbenen Bruders Sohn, geboren zu Remscheid, in Lüdenscheid konfirmiert (ev.-ref.).

Witwer, Bürger und Schnallenfabrikant Heinrich Jacob Trimpop teilte anlässlich seiner 2. Ehe am 18.02.1790 mit seinen Kindern. Seine Ehefrau Catharina Margaretha Koch war Pfingsten 1788 gestorben. Aus der Ehe stammten zwei noch lebende Kinder, Wilhelmine, 22 Jahre alt (gemäß Sterberegister 1794 allerdings geb. err. 08.04.1765) und an Heinrich Leopold Assmann verheiratet sowie Johann Caspar, 11 Jahre alt. Zu Vormündern der Kinder wurden der Gastwirt Johann Christoph Trimpop in Lüdenscheid und Johann Peter Pleuger bestellt. Der Sohn Johann Caspar erhielt eine Barabfindung mit der Option, einen Anteil an den Vermögenswerten bei Großjährigkeit anzutreten. Gemäß Vermögensinventar war Heinrich Jacob Trimpop Eigentümer eines Wohnhauses am Kirchhof und mehrerer Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Im Inventar finden sich Hakenmacher- und Schnallenmachergereidenschaft. Mit der Fabrik war eine Handlung verbunden. Die zweite Ehefrau war gemäß Teilungsvertrag Elisabeth Linden von Derickhausen, Graf Wallmothschen Landes (des Grafen von Wallmoden) [Trimpop Q 1790-02-18, siehe auch Pleuger Q 1754, Trappe Q 1754, Voswinkel Q 1790-09-06].

Schwiegersohn Heinrich Leopold Assmann erwarb am 09.04.1795 ein Land an der Höchstberken. Der Kaufpreis wurde Heinrich Trimpop angewiesen [Sesse Q 1795-04-11].

Heinrich Jacob Trimpop, Hantierung: Handlung, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Knecht, 1 Magd. Seit 1801 war ein Sohn verheiratet worden [Trimpop Q 1804].

Maria Elisabeth Linden in Lüdenscheid, die Witwe des Fabrikanten Heinrich Jacob Trimpop, teilte am 11.03.1807 mit ihren Stiefkindern. Sie selbst hatte noch einen Betrag aus ihrer elterlichen Erbschaft zu erwarten [Trimpop Q 1807-03-04].

Finanzen

Johann Caspar und Sohn Heinrich Jacob Trimpop, Debitoren 28.03.1757. Heinrich Jacob Trimpop besicherte die Verbindlichkeit mit seinen Erbansprüchen in das Kochs Gut zur Wehe im Kirchspiel Meinerzhagen [Trimpop Q 1757-03-28].

H. Jacob Trimpop beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Heinrich Jacob (Henricus) Trimpop, Kapitalgeber, Kreditor 1788/1801 [Cramer Q 1754, Cramer Q 1788-01-11, Stolle Q 1754, Stolle Q 1801-06-04, Voß Q 1788-05-15].

Heinrich Jacob Trimpop ließ sich am 23.05.1789 die Tilgung einer Obligation bestätigen, die er im Rahmen eines Tauschgeschäfts übernommen hatte [Trappe Q 1754, Trimpop Q 1789-05-23, siehe auch Goes Q 1789-05-22].

Heinrich Jacob Trimpop, Fabrikant und Bürger, Kapitalgeber 01.08.1796 [Cramer Q 1754, Stolle Q 1754, Voß Q 1796-08-01].

Verschiedenes

Heinrich Jacob Trimpop, Zeuge 17.01.1780 [Hofe, vom Q 1793-01-26].

[Trimpop 1770]

Person: Johann Diedrich Trimpop

Geburt: err. 1770

Tod: 22.06.1789 an Auszehrung im 19. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

[Trimpop 1778]

Ehemann: Johannes Christoph Trimpop

VN: Johann Christoph, Christoph

Stand/Beruf: Wirt, Gastwirt (1778/1804)

Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

1. Ehefrau: Anna Gertrud Kropp, Witwe Johann Melchior Schniewind [Schniewind 1698], Witwe Peter Christian Hügel [Hügel 1763]

Geburt: err. 05.1713

Tod: an Wassersucht, 72 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann und eine Schwester

Beerdigung: 19.11.1785 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 17.07.1786 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

2. Ehefrau: Catharina Gertrud Voswinkel

FN: Voswinckel

Vater: Scheffe Arnold Voswinkel in Rönsahl [Kierspe] [Voswinkel 1756]

Wohnort: Lüdenscheid, 1806/07 Breckerfeld

Kind:

1. Charlotte Wilhelmine Sophie Trimpop

VN: Wilhelmine

Geburt: 07.05.1787

Taufe: 14.05.1787 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Scheffe Arnold Voswinkel, Camerarius Schniewind, Frau Rat Voswinkel, Fr. Reininghaus zu Belkenscheid [Kierspe]

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-ref.)

Bis 02.09.1804 dreimal proklamiert und mit einem Losbrief dimittiert (ev.-ref. Lüdenscheid) zur Ehe mit dem Kaufmann Caspar Friedrich Wilhelm Saalman von Breckerfeld

Bürgerrecht und Gewerbe

Johannes Christ. Trimpop aus Werdohl leistete am 15.05.1778 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Gastwirt Christoph Trimpop wurde am 29.06.1778 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, wobei er seine Berechtigung auf seinen antecessor in thoro⁴⁵ zurückführte [SGB fol. 207].

Immobilien

Erwerb eines Gartens am Staberg am 08.04.1775 [Trimpop Q 1806-03-26].

Antausch eines Landes am Hundebrink am 26.01.1782 [Trimpop Q 1806-03-26].

Gastwirt Trimpop, Pächter eines Landes in den Bräucken 12.04.1793 [Reininghaus Q 1793-04-13].

Antausch eines Landes am Staberg am 21.09.1798 [Trimpop Q 1806-03-26].

Johann Christoph Trimpop erwarb gemäß Adjudikationsdokument vom 03.05.1799 ein Wohnhaus vorm Obertor, die Contante genannt. Er verkaufte dieses Haus am 07.05.1799 (Hypothekenbuch pag. 319) [Trimpop Q 1799-05-03].

Gastwirt Johannes Christoph Trimpop ließ am 15.07.1804 mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid öffentlich versteigern, von denen er aber einige wegen unzureichender Gebote zurückbehält. Er verkaufte einen Berg im Brüninghauser Eichholz, eine Wiese im Volksfeld, ein Land am Schlagbaum und einen Garten von Tappen Land. Die Ehefrau Trimpop handelte teils mit. Am 03.10.1804 verkaufte er den Kluten Kamp in den Bräucken. Für den verlaufenen Trimpop handelte wegen des Kamps am 30.01.1807 sein Schwiegersohn Friedrich Saalman [Trimpop Q 1804-10-02, Trimpop Q 1806-03-26, siehe auch Stolle Q 1754, Hues Q 1754, Halfmann Q 1754].

Familiäres

Am 05.01.1786 einigte sich Johannes Christoph Trimpop mit seinem Schwager und seiner Schwägerin, den Eheleuten Johann Christian Hues [Hues 1742], bezüglich der Erbschaft seiner ohne Leibeserben verstorbenen Frau [Trimpop Q 1786-01-22, siehe auch Hues Q 1754, Hues Q 1797-09-09].

Gastwirt Johann Christoph Trimpop in Lüdenscheid übernahm am 18.02.1790 die Mitvormundschaft über die Kinder des Heinrich Jacob Trimpop [Trimpop Q 1790-02-18].

Christ. Trimpop, Wirt, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 2 Knechte, 2 Mägde [Trimpop Q 1804].

Der vormalige Lüdenscheider Bürger Johannes Christoph Trimpop, jetzt in Breckerfeld wohnhaft, ließ sich am 26.03.1806 das Eigentum an seinem Wohnhaus in Lüdenscheid oberhalb der Contante (Hypothekenbuch Nr. 337) bestätigen. Für ihn handelte sein Schwiegersohn Friedrich Wilhelm Saalman. Nach dem Protokoll vom 26.03.1806 war Johannes Christoph Trimpop in voriger Ehe mit Anna Gertrud Kropp verheiratet, der Witwe des Landreiters Johann Melchior Schniewind und nachherigen Witwe des

⁴⁵ Letzter Begriff in der Quellenedition mit einem Fragezeichen versehen. Nach Quellenlage ist dies jedoch zutreffend. Die erste Ehefrau des Johannes Christoph Trimpop war Witwe.

Peter Christian Hügel. Alle drei Ehen der Anna Gertrud Kropp waren kinderlos. Hügel hatte 1764 die Nachkommen des Johann Melchior Schniewind (aus dessen 1. Ehe) abgefunden und seine Ehefrau Anna Gertrud Kropp als Alleinerbin eingesetzt. Diese hatte wiederum den Johannes Christoph Trimpop zum Universalerben eingesetzt. - Trimpop verkaufte das Haus mit Brennerei, Brauerei und Bäckerei und Gärten am 24.07.1804. Ehefrau Trimpop unterschrieb mit [Trimpop Q 1806-03-26]. In einem auf den Verkauf bezogenen Protokoll vom 02.07.1807 wird der Wohnort Trim pops noch mit Breckerfeld angegeben [Paulmann Q 1807-07-02].

Finanzen

Christoph Trimpop übernahm 1785 die Bezahlung der Stolgebühren für die Beerdigung des Caspar Möllenbach [Möllenbach 1785].

Johannes Christoph Trimpop beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Gastwirt Trimpop, Gläubiger 05.06.1789 [Neuleben Q 1789-06-18].

Johann Christoph Trimpop, Tagesfreund 02.04.1792. Forderung eines Johann Christian [so] Trimpop [Dicke Q 1792-05-12].

Gastwirt Johannes Christoph Trimpop in Lüdenscheid, Gläubiger 07.08.1793. Zu einem Gerichtstermin am 24.11.1794 konnte er nicht erscheinen, da sein Schwiegervater, der Scheffe Voswinkel senior, gestorben war [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1794-06-05].

Gastwirt Johannes Christoph Trimpop, Gläubiger der Erben Christian Hues als deren Oheim 14.11.1796. Für seine Forderung übernahm er eine Wiese im Volksfeld zu Eigentum [Hues Q 1754, Hues Q 1797-09-09].

Verschiedenes

Dem Gastwirt Trimpop gehören Mobilien, 03.02.1797 [Buckesfeld Q 1797-02-03].

[Trimpop 1779]

Ehemann: Johann Peter Trimpop

Vater: Johann Peter Trimpop zu Winkeln [Schalksmühle]

Ehe: 10., 17. und 24.10.1779 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid)

Ehefrau: Anna Catharina Fischer

Vater: Johannes Fischer [Fischer 1745]

Konfession: ev.-ref.

Die Eheleute waren am 01.08.1780 erbberechtigt in der Erbteilung des Johannes Fischer (d. Ä.) [Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1784-01-05].

Johann Peter Trimpop zu Winkeln hatte am 15.01.1785 eine Erbforderung an seinen Schwager Johannes Fischer [Fischer Q 1785-01-21]. Er bestätigte deren Begleichung am 24.01.1803 [Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1803-01-24].

[Trimpop 1791]

Ehemann: Peter Wilhelm Trimpop

Geburt: err. 1767, gebürtig aus der Sterbecke, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

Tod: 14.03.1794 im 27. Lebensjahr am faulen Fieber

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 02.08.1791 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Vorlage ihrer Dimissoriales vom ev.-ref. Prediger in Hülscheid und vom Lüdenscheider Kirchspielsprediger Meuer

Ehefrau: Catharina Margaretha Rentrop zu Eggenscheid

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Trimpop

Geburt: 19.09.1792

Taufe: 26.09.1792 (ev.-luth. Land)⁴⁶

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Dahlhaus, Hermann Westermann, Catharina Elisabeth Droste

Tod: an Epilepsie, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 21.03.1794 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Trimpop (posthum)

Geburt: 17.10.1794

Taufe: 24.10.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Adolph Overbeck, Jacob Bochmann, Maria Catharina Spelsberg

∞ 31.07.1818 Eggenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Brockhaus, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Brockhaus zu Brockhausen [Brockhaus 1818]

[Trimpop 1803]

Ehemann: Caspar Heinrich Trimpop

VN: Caspar

Geburt: err. 23.08.1778

Vater: Heinrich Jacob Trimpop [Trimpop 1756]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Hauseigner, Beigeordneter (1810)

Tod: 02.09.1820 abends 11 Uhr, 42 Jahre 9 Tage alt an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 05.09.1820 (ev.-ref.)

Ehe: 05.10.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Luise Ruhrmann

Vater: Prediger Ruhrmann in Valbert [Meinerzhagen]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Heinrich Trimpop

Geburt: 20.09.1805

Taufe: 04.10.1805 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der Großvater Heinrich Jacob Trimpop, Prediger Ruhrmann von Valbert, Ehefrau Heinrich Leopold Assmann geb. Geck

2. Maria Pauline Luise Trimpop

Geburt: 20.06.1807

Taufe: 08.07.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Rezeptor Wissing, Herr Pastor Ruhrmann, Witwe Trimpop

Kaufmann Caspar Heinrich Trimpop erwarb am 01.02.1803 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Pasch Q 1754, Köhne Q 1803-02-17].

Caspar Trimpop, Hantierung: Handlung, 1804 Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Magd. Der Haushalt war seit 1801 durch Verheiratung gegründet worden [Trimpop Q 1804].

Caspar Heinrich Trimpop erhielt in der Teilung seiner Stiefmutter am 11.03.1807 das Recht, das Haus zur Fabrik zu gebrauchen [Trimpop Q 1807-03-04].

Caspar Heinrich Trimpop, Gläubiger 15.06.1809 [Woeste Q 1754].

Caspar Heinrich Trimpop, Beigeordneter der Munizipalität Lüdenscheid 1810 (Zivilstandsregister).

⁴⁶ Taufdatum fehlt in der Zweitschrift des Taufregisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Quellen zur Familie Trimpop

[Trimpop Q 1741-11-19]

19.11.1741⁴⁷

Johann Caspar Trimpop bekennt, dass er dem Herrn Rat Voswinkel von einem an denselben zu zahlen schuldig gewesenen Wechsel von 93 Reichstalern noch 27 Reichstaler in gangbarer Münze schuldet. Er verspricht, diese 27 Reichstaler à dato mit 1 Reichstaler 21 Stübern bis zu deren Ablegung zu verpensionieren und stellt dem Rat Voswinkel zu dessen Versicherung alle seine Güter, speziell sein Haus und Erbgründe in und bei der Stadt Lüdenscheid zum Unterpfand, um sich daran wegen Kapitals und Interesse bezahlt machen zu können.

Eintragung der Forderung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 236 am 26. Februar 1755.

[Trimpop Q 1757-03-28]

28.03.1757, Lüdenscheid⁴⁸

Johann Caspar Trimpop und Heinrich Jacob Trimpop bekennen, dass ihnen die Witwe Pastor Busch hieselbst zu ihrem anderweiten Nutzen und besonders zur Tilgung eindringender Schulden 180 Reichstaler in gangbarer Münze bar geliehen hat. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten noch zum Nutzen verwendeten Geldes, versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in gleicher Münze zu erlegen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag mit 5% zu verzinsen. Damit die Gläubigerin des Kapitals, der Zinsen und anzuwendender Kosten gesichert sein möge, setzt Johann Caspar Trimpop derselben alle seine Hab und Güter, sowohl bewegliche als unbewegliche, wie sie auch Namen haben mögen, zum speziellen Unterpfand. Heinrich Jacob Trimpop setzt ihr, nachdem er seiner Frauen Anteil an dem Kochs Gut zur Wehe im Kirchspiel Meinerzhagen seinem Schwager Christian Bisterfeld für 270 Reichstaler gerichtskundigermaßen übertragen, dabei aber bis zur völligen Bezahlung das Eigentumsrecht vorbehalten, von diesen Geldern auch noch nichts empfangen hat, dieses Kapital zur speziellen Versicherung, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Die Debitoren renunzieren wohlbedächtig auf die Exception ne patre pro filio, nec filius pro patre und geben der Gläubigerin freie Macht und Gewalt, sich entweder an dem einen oder anderen Gut nach eigenem Wohlgefallen zu erholen. Dabei sollen sie keine Rechtswohltaten, wie sie auch Namen haben schützen. Das Landgericht hieselbst wird unterdienstlich ersucht, diese Obligation und Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Grund- und Hypothekenbuch aufzunehmen und, da des Christian Bisterfelds Frau die Richtigkeit der Schuld anerkennen würde, den Eheleuten Bisterfeld zur Wehe die Auszahlung des Kaufschillings inhibieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Caspar Trimpop
Heinrich Jacob Trimpop

Gerichtliche Konfirmation salvo jure anteriorum creditorum und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 236 und zum Meinerzhagischen Grundbuch Num. 114.

Ausstellung eines Hypothekenscheins für die Kreditörin am 13. Mai 1757.

Zufolge Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid besitzen die Erben Diedrich Bovermann modo Jacob Ahlhaus und Caspar Trimpop zwei Malterscheid Landes in der Wermecke, ein Malterscheid Landes hinter dem Loh, ein Malterscheid Landes am Nockenberg [so],⁴⁹ zwei Scheffelscheid Landes am Krähennocken, eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle von zwei Karren Heuwachs, noch eine Wiese daselbst von zwei Karren Heuwachs, ein Graskämpgen unten vorm Tor und einen Garten hinter der Kapelle, sodann eine kleine Schmitte unten vorm Tor. Vorgemelte Possessoren haben diese Pertinenzen und das Haus geerbt. Bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens ist das Haus für 125 Reichstaler eingeschrieben. An versicherten Schulden finden sich auf dem Anteil des Johann Caspar Trimpop eingetragen 1. 50 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde vermöge Obligation und bestellter Hypothek vom 24. November 1739 geliehen hat, 2. 130 Reichstaler, wofür dem Pastor Pöpinghaus vermöge Obligation vom 2. Februar 1753 eine Hypothek konstituiert ist, 3. 100 Reichstaler, wofür sich Trimpop

⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 95-97.

⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 386-390.

⁴⁹ Meist Nackenberg.

für Johann Diedrich Wiemann laut Dokument vom 26. April 1754 verbürgt hat, 4. 27 Reichstaler hat der Herr Rat Voswinkel laut Handscheins vom 19. November 1749 zu fordern, so am 26. Februar 1755 eingetragen, und 5. 150 Reichstaler, die Johann Melchior Goecke an Johann Diedrich Wiemann besage privater Obligation vom 24. Februar 1754⁵⁰ zu fordern und wofür Trimpop sich verbürgt hat, sind am 27. Februar 1755 eingetragen.

[Trimpop Q 1763-03-21]

21.03.1763, Lüdenscheid⁵¹

Caspar Trimpop bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er dem Stephan Hermann Herberg das unten vorm Tor gegen des Richters Bercken Kamp über gelegene Kämpgen, im gleichen ein Stück Land hinter dem Loh, welche beide Parzellen Jacob Ahlhaus zur Halbscheid zugehörig gewesen, dem Trimpop aber nach Absterben der Ehefrau des Ahlhaus allein zugefallen sind, für 130 Reichstaler schatzbaren Geldes und einem roten sammeten Rock für seine Frau zum Verzicht am 2. Dezember 1760 verkauft hat. Herberg soll die Parzellen erb- und eigentümlich haben und behalten, auch damit gleich seinen anderen Gütern zu schalten und walten befugt sein. Trimpop hat den Kaufschilling sofort bar empfangen, auch zu seinem Nutzen, besonders zur Abführung eines Kapitals an Jacob Fischer zu Tinghausen verwendet, quittiert Kaufschilling und Verzicht und renunziert wohlwissentlich auf alle und jede Einreden als *doli inductionis*, *laesionis ultra dimidium* oder wie solche Namen haben mögen. Er verpflichtet sich, dem Käufer zu allen Zeiten Wahr- und Wahrschaft zu leisten. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Käufer als Eigner im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid aufzuführen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Aus Vollmacht meines Vaters Johann Caspar Trimpop für denselben unterschrieben
Heinrich Jacob Trimpop

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 90 et 236 *periculo emptoris*, da des Verkäufers Güter ganz verschuldet sind, unter Vorbehalt der Rechte der Kreditoren am 26. März 1763.

[Trimpop Q 1773-03-09]

09.03.1773, Lüdenscheid⁵²

Ad instantiam der Invalidenkasse sind wegen des entwichenen Musketiers Caspar Trimpop der Erben Johann Caspar Trimpop senioris Grundstücke *ad hastam* getrieben und in *ultimo termino* am 22. Mai 1770 publice verkauft worden. Unter anderem sind dem Thomas Meckel und dem Caspar Neufeld für das hiesige evangelisch-reformierte Konsistorium ein Wieschen bei der Pöppelsheimer Mühle, das zu 25 Reichstalern taxiert worden ist, für 26 Reichstaler, sodann ein Garten am Knapp, zu 25 Reichstalern ästiiert, für die lizitierten 20 Reichstaler *qua plus offerenti* zugeschlagen worden. Die Kaufgelder sind vom Konsistorium in Kassengeld bezahlt worden. Also werden diesem die Wiese, jedoch *cum onere* des darin haftenden jährlichen Kanons von 22 ½ Stübern und der Garten adjudiziert. Das Nötige ist zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 236 aufgenommen worden.

[Trimpop Q 1781-10-01]

01.10.1781, Lüdenscheid⁵³

Das evangelisch-reformierte Konsistorium hierselbst zeigt an, dass das Konsistorium vermöge eines Adjudikationsdokuments vom 9. März 1773 bei der Subhastation der Grundstücke des Caspar Trimpop eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle und einen Garten am Knapp für 46 Reichstaler erstanden und bezahlt hat. Dieser Kauf wäre aber vermöge Privatrevers vom 11. November 1770 *derozeit* für den Heinrich Jacob Trimpop geschehen und diesem versprochen worden, die beiden Parzellen gegen Erlegung von 50 Reichstalern einlösen zu können. Die Parzellen sind ihm gegen die Zinsen in Pacht belassen worden. Heinrich Jacob Trimpop hat die 50 Reichstaler in ediktmäßigem Kurs jetzt erlegt und die Pachtgelder

⁵⁰ Nach Wiemann Q 1754 vom 24. April 1754.

⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 219-221.

⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 62-64.

⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 19-27.

entrichtet. So will das Konsistorium ihm die Parzellen einräumen und gebeten haben, ihn als Eigentümer im Hypothekenbuch zu bemerken.

Heinrich Jacob Trimpop in Person sagt, dass diese Angabe überall richtig sei. Mit gleichmäßiger Bitte, ihm ein Dokument darüber mitzuteilen. Dem *petito* wird *salvo jure tertii* *deferiert*. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 236.

Nomine consistorii
Hengstenberg
Heinrich Jacob Trimpop

Nro. 1

[Abschrift des Dokuments vom 9. März 1773]⁵⁴

Nro. 2

11.11.1770, Lüdenscheid

Des sel. Johann Caspar Trimpops Güter sollen zur Befriedigung seiner Kreditoren publice distrahiert werden. Sein Sohn Heinrich Jacob Trimpop ist dem reformierten Konsistorium angelegen gewesen, ihm behilflich zu sein, dass er den Garten auf dem Knapp und die Wiese bei der Mühle aus den elterlichen Gütern zu seiner nötigen Subsistenz in Gebrauch behalten könne. Das Konsistorium hat resolviert, diese Parzellen für einen billigen Preis zu kaufen. Der Garten ist für 20 Reichstaler und die Wiese ist für 26 Reichstaler mit dem darin haftenden Kanon von 22 ½ Stübern, beide Parzellen sind der Gemeinde mithin für 46 Reichstaler ediktmäßig gegen Pistolen zu 5 Reichstalern nebst Bezahlung des Kaufbriefs ad 1 ½ Reichstaler adjudiziert worden. Zwischen dem Konsistorium und Heinrich Jacob Trimpop ist folgender Kontrakt darüber geschlossen worden.

1. Das Konsistorium macht sich verbindlich, dem Trimpop die beiden Parzellen jährlich in Pacht zu belassen für die Zinsen des Kaufpretti und des Kaufbriefs, nämlich für 2 Reichstaler 22 ½ Stüber ediktmäßig oder für 2 Reichstaler 51 Stüber Altgeld gegen Pistolen zu 6 Reichstalern. Es versteht sich aber von selbst, dass Trimpop auch den in der Wiese haftenden Kanon jährlich richtig abführen muss. Wenn Trimpop imstande ist, die Parzellen zu bezahlen, macht sich auch das Konsistorium verbindlich, ihm diese gegen den Wert des Kaufpretti und die Auslagen für den Kaufbrief, also für 47 ½ Reichstaler ediktmäßig wieder zu verkaufen. Das Konsistorium will aber weder an die Verpachtung noch an den Verkauf gebunden sein, wenn die Pacht nicht jährlich richtig abgeführt wird, sondern wenn ein Jahr das andere rührt.

2. Heinrich Jacob Trimpop verspricht, die Pacht jährlich auf Martini an den zeitlichen Diakon zu zahlen und den Kanon abzuführen. Er resigniert und quittiert auf alle Exceptionen und Ausflüchte von fernerer Verpachtung und Verkauf. Sobald sich zwei Jahre Pachtgelder aufeinander häufen, hat er zu erleiden, dass das Konsistorium mit den Parzellen als sein präpöperliches Eigentum schalte und walte.

Zur Urkund der Wahrheit ist dieser Pachtkontrakt in duplo ausgefertigt worden, er ist von beiden Teilen unterschrieben und einem jedem ist ein Exemplar überreicht worden.

Hengstenberg Prediger
Hermann Heinrich Röhr Ältester
Johannes Fischer Ältester
J. H. Jacob Birllenbach [Johann Jacob Pierlenbach]
Heinrich Jacob Trimpop

06.05.1773, Lüdenscheid

Nach Ausfertigung des Kaufbriefs hat sich gefunden, dass sich die Konfirmationskosten mit dem Legalpapier zu 3 Reichstalern 12 ½ Stübern ediktmäßig betragen haben. So hat das Konsistorium dem Trimpop zur Egalisierung des Kapitals noch 47 ½ Stüber validiert. Also erstreckt sich der ganze Vorschuss auf 50 Reichstaler ediktmäßig. Trimpop macht sich verbindlich, diesen Betrag bei der Wiederlöse richtig wiederzugeben und will ihn bis dahin mit 2 ½ Reichstalern verzinsen.

Heinrich Jacob Trimpop

01.10.1781, Lüdenscheid

Heinrich Jacob Trimpop ist bei hiesigem Landgericht vorgekommen und gibt an, er habe die jetzt von

⁵⁴ Siehe Trimpop Q 1773-03-09.

dem reformierten Konsistorium hierselbst eingelöste Wiese bei Pöppelsheim an den Herrn von Kessell zum Neuenhof für 50 Reichstaler Kassengeld verkauft. Herr von Kessell hat ihm den Kaufschilling auch schon richtig ausbezahlt. Trimpop quittiert darüber und bittet gehorsamst, den Käufer gehörigen Orts als Eigentümer zu bemerken. Trimpop zeigt ferner an, dass er den in der Wiese haftenden Kanon ad 22 ½ Stüber in seinen Garten auf dem Knapp übernehmen und vermöge hierbei übergebenen Reverses mit Genehmigung des evangelisch-lutherischen Konsistoriums hierselbst bezahlen werde.

Richter Bercken⁵⁵ deklariert namens des Herrn von Kessell, dass dieser Kauf seine gute Richtigkeit habe. Mit gleichmäßiger Bitte, den Herrn von Kessell als Eigner der Wiese aufzuführen und diesem ein Dokument darüber mitzuteilen. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 104 et 236.

24.09.1781, Lüdenscheid, Tenor des Reverses

Wenn der Garten des Heinrich Jacob Trimpop nach dem Hypothekenbuch unbeschwert von Schulden ist oder die reformierte Gemeinde, die 50 Reichstaler an Trimpop auf denselben geliehen haben soll, den Kanon in dem Garten als Kanon anerkennt und gelten lassen will, hat das Konsistorium zu erleiden, dass das hiesige Landgericht den Kanon aus Trimpops Wiese in den Garten legt und befestigt.

Meuer

12.10.1781, Lüdenscheid

Ad instantiam creditorum sind die Immobilien der Erben Caspar Trimpop nach vorhergegangener Würdigung, Ediktalzitiation der Kreditoren und Notifikation durch den Duisburgischen Intelligenzzettel im dritten Distractionstermin am 22. Mai 1770 plus licitantibus verkauft worden. Dem Johannes Fischer ist dabei das Stück Land am Nattenberg für 26 Reichstaler zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat das Kaufpreium berichtet. Ihm wird darüber von Gerichts wegen quittiert und ihm wird das Stück adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Num. 260.

[Trimpop Q 1786-01-22]

22.01.1786, Lüdenscheid⁵⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johannes Christoph Trimpop hierselbst und sein Schwager Johann Christian Hues. Sie überreichen einen zwischen sich am 5. hujus getroffenen Kontrakt mit der darin von Hues für 50 Reichstaler Altgeld konstituierten Hypothek. Mit Bitte, die 50 Reichstaler auf die Grundstücke des Hues zu inscribieren und Trimpop ein Dokument darüber mitzuteilen.

Johannes Christoph Trimpop

+++

Weil Christian Hues Schreibens unerfahren, hat er diese Kreuzzeichen gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 157.

05.01.1786, Lüdenscheid

Vor einigen Wochen ist die Ehefrau des Johannes Christoph Trimpop ohne Leibesperben verstorben. Sein Schwager und seine Schwägerin, die Eheleute Johann Christian Hues, haben vom ihm nach hiesigen Stadtrechten und Gebrauch das sogenannte Gerade oder Heergewede fordern lassen. Zu dessen Abgabe aber will sich Trimpop nicht verstehen. Er beruft sich vielmehr auf einen zwischen ihm und seiner verlebten Frau getroffenen Kontrakt, vermöge dessen diese ihm das Heergewede⁵⁷ für ein gewisses Stück Geld verkauft hat. Zur Verhütung etwa entstehenden Streits haben sich Trimpop und die Eheleute Hues unter Vermittlung eines guten Tagesfreundes zur Beibehaltung fernerer Liebe und Freundschaft zusammen verfügt und einen unwiderruflichen Vergleich beschlossen.

1. Trimpop soll seinem Schwager Hues ein gutes neues Sonntagskleid, nämlich Rock, Kamisol und Hose und seiner Schwägerin ein gutes Kleid von der verstorbenen Frau abgeben. Trimpop hat den Eheleuten Hues bei der heute angestellten richtigen Abrechnung auch von den 105 Reichstalern Altgeld, die er an diese für vor und nach erhaltene Waren und getanen Vorschuss nach Abzug des daran Verdienten und

⁵⁵ Unterschrift: G. H. Bercken.

⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 411-415.

⁵⁷ Nach Stadtrecht nicht das Heergewede, sondern das der Frau zustehende Gerade.

Bezahlt zu fordern hat, 55 Reichstaler nachgelassen. Er deklariert, mit den verbleibenden 50 Reichstalern Vorlieb zu nehmen.

2. Die Eheleute Hues haben dieses von Trimpop freiwillig getane Versprechen und die Deklaration mit allem Dank angenommen. Sie renunzieren auf alle etwaigen Erbensprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Auch versprechen sie, den in § 1 bestimmten Rückstand der 50 Reichstaler a dato dieses mit 2 ½ Reichstalern jährlich zu verzinsen und das Kapital nach einer von beiden Seiten vereinigten vierteljährlicher Loskündigung zu erstatten. Alles unter Verband ihres sämtlichen Vermögens.

Beide Teile begeben sich aller und jeder wider diesen Kontrakt zu erdenkender Rechtswohltaten und Einreden. Das Landgericht wird gebeten, den Kontakt gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

XXX

XXX

Weil die Eheleute Hues Schreibens unerfahren, so habe auf deren handtastliches Begehrt dieses nach geschehener Vorlesung und Genehmigung für sie unterschrieben, der Mann hat erstere und die Frau hat letztere drei Kreuzeichen gezogen

C. H. Schmidt

Johannes Christoph Trimpop

Johann Paul Schniewind qua testis

Carl Schmidt als Zeuge

[Trimpop Q 1789-05-23]

23.05.1789, Lüdenscheid⁵⁸

Der hiesige Bürger Heinrich Jacob Trimpop erscheint und präsentiert die originale Obligation vom 11. September 1778, die Gemeinheitsvorsteher Trappe dem hiesigen Magistrat erteilt hat. Trimpop hat die Obligation aus einem mit dem vorigen Debitor getroffenen Tausch zu bezahlen übernommen und laut unter dem Dokument befindlicher Quittung an den Magistrat abgeführt. Mit Bitte, die Löschung des Kapitals vorzunehmen. Bürgermeister Spannagel und Camerarius Schniewind sagen namens des Magistrats, dass diese Angabe richtig sei. Sie können erleiden, dass die Obligation gelöscht wird.

Die Obligation soll ihres Orts gelöscht werden.

01.06.1775, Lüdenscheid

Der Magistrat hierselbst hat mit Einwilligung der Landesregierung zu Kleve den zum hiesigen Stadt-Pastorat gehörig gewesenen Berg im Eichholz an den Meistbietenden verkauft. Der Ankäufer, Kreisrezeptor Schniewind, hat einen Teil des Kaufschillings abgeführt. Dieses Geld muss zinsbar wieder ausgetan werden. So bekennt Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe für sich, seine Ehefrau und Erben, dass ihm der Magistrat auf sein Ansuchen die von Schniewind bezahlten Gelder ad 40 Stück alte vollwichtige Louisd'or heute bar vorgestreckt hat. Trappe hat das Geld wirklich empfangen und zur Abführung des Kaufschillings des von Dr. Kerksig anerkauften sogenannten Seherschen Hauses auf dem Kirchhof hierselbst verwandt. Also begibt er sich der Einrede des nicht erhalten und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu restituieren und bis dahin jährlich mit 5% an einen zeitlichen Stadtprediger zu verzinsen. Die Zinsen laufen vom 28. Dezember 1774 an, da Trappe von diesem Tag an bis hierhin von Rezeptor Schniewind besonders befriedigt worden ist. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzt Trappe sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, insbesondere das angekaufte Wohnhaus, seine beiden Kämpfe auf dem Sauerfeld, Wiese zum Volksfeld, Land zum Steinberg und halben Garten auf dem Sauerfeld zum wahren und sicheren Unterpfang, um daraus im unverhofften Misszahlungsfall auf die beste Weise Bezahlung zu suchen. Die spezielle Verpfändung soll der gemeinen Hypothek und diese der speziellen nicht präjudizieren, sondern den Gläubigern soll freistehen, zu variieren und sich daraus bezahlt zu machen wo sie wollen. Trappe renunziert wohlwessentlich auf alle rechtlichen Wohltaten, vornehmlich auf das beneficium moratorii. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, das Nötige dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren und den Gläubigern darüber ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Heinrich Trappe

⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 9, S. 331-337.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 244 salvo jure tertii am 11. September 1778.

23.05.1789, Lüdenscheid

Das hierin vermeldete Kapital ist nebst Zinsen bis zum 11. November a. p. von Heinrich Jacob Trimpop entrichtet worden, weshalb darüber mittels Extradition dieses Dokuments quittiert wird.

Spannagel
Schniewind

[Trimpop Q 1790-02-18]

18.02.1790, Lüdenscheid⁵⁹

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Witwer und Bürger wie auch Schnallenfabrikant Heinrich Jacob Trimpop. Er zeigt an, dass ihm seine Ehefrau Catharina Margaretha Koch bei Pfingsten 1788 von der Seite gestorben ist. Er hat mit dieser zwei noch lebende Kinder erzielt, als Wilhelmine von 22 Jahren, die bereits vor zwei Jahren an den Sohn des hiesigen Bürgers Melchior Assmann namens Heinrich Leopold Assmann verheiratet ist, und einen Sohn Johann Caspar von 11 Jahren. Trimpop ist nun gesonnen, zur anderen Ehe zu schreiten. Er hat sich mit der Jungfer Elisabeth Linden von Derickhausen [Gummersbach] Graf Wallmothschen Landes [des Grafen von Wallmoden] in ein Eheverlöbniß eingelassen. So ist es seine Pflicht, den Kindern seiner ersten Ehe Vormünder zur Seite setzen zu lassen und Richtigkeit wegen des gemeinschaftlichen Vermögens zu treffen. Zu Vormündern schlägt er von seiner und von der Seite seiner verstorbenen Frau den Bürger Peter Pleuger und den Gastwirt Johann Christoph Trimpop allhier vor, die er zugleich zur gerichtlichen Anordnung sistiert.

Johann Peter Pleuger und Johann Christoph Trimpop, beide in Person gegenwärtig, erklären, diese Vormundschaft freiwillig sub hypotheca bonorum annehmen zu wollen. Sie werden landrechtlich verpflichtet und das Nötige wird dem Hypothekenbuch, in Bezug auf den Ersteren pag. 26, inseriert.

Danach übergibt der Bräutigam eine Designation seines gesamten Vermögens, das er mit seinen Kindern gemeinschaftlichen hat. Er hat diese im Beisein seines Schwiegersohns Assmann und der gegenwärtigen Vormünder von dem Scheffen Nölle anfertigen und das Erforderliche dabei taxieren lassen. Die Vormünder und Heinrich Leopold Assmann als Ehemann der ältesten Kurandin erklären, dass sie gegen die Vermögensaufnahme nichts zu erinnern haben. Sie glauben vielmehr, dass alles angegeben und wesentlich nichts verschwiegen worden ist, was zum gemeinschaftlichen Vermögen gehört hat. Daraufhin hat der Bräutigam den Manifestationseid pp. ausgeschworen. Ein Inventar ist aus der Spezifikation nach berichtenden Erinnerungen verfertigt worden.

Sämtliche Gegenwärtige, der Bräutigam, dessen Schwiegersohn und die Vormünder zeigen an, dass sie bei diesem Geschäft keine spezielle Teilung akkordieren können, weil überhaupt eine Handlung existiert, deren Betrieb die Vormünder für ihre Kuranden nicht mit übernehmen können. Ohnehin sei ihrer Einsicht nach keine Trennung der Fabrik und Handlung ohne den Ruin des Vaters möglich. So haben sie sich folgendermaßen untereinander einverstanden und in das Vermögen mit Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung geteilt, da die älteste Kurandin und ihr Ehemann Assmann sich ihrerseits etablieren und deswegen das eine oder andere Stück von den Mo- und Immobilien gebrauchen müssen. Dabei will der Schwiegersohn Assmann den Vormündern seinen Vater Melchior Assmann zur Kautio stellen, dass er das ihm eingetane Vermögen nicht verringern, sondern aufrecht erhalten soll, damit sie bei Großjährigkeit ihrer Pflegebefohlenen, der verehelichten Assmann, keine Gefahr leiden dürften. Also ist folgender Teilungspakt bestimmt worden.

Das inventarisierte Vermögen erträgt in Mo- und Immobilien mit Aktiva 12244 Reichstaler 56 Stüber Berliner Courant.

Darauf haften an Passiva 2040 Reichstaler.

Bleibt nach deren Bezahlung: 10204 Reichstaler 56 Stüber.

Davon kommt den beiden Kindern oder Kuranden die Hälfte für ihr Mütterliches zu, 5102 Reichstaler 28 Stüber.

Die Vormünder und der Schwiegersohn Assmann mit Assistenz seines Vaters übertragen dem Vater Trimpop dieses gesamte Vermögen unter folgenden Konditionen.

⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 447-463.

A. Schwiegersohn Assmann, der unlängst ein Wohnhaus gekauft hat, übernimmt von den Immobilien ex Tit. I

1. N. 5 das von den Erben Bercken gekaufte Land am Kohlweg, 140 Reichstaler,
2. N. 7 einen halben Frauensitz, 50 Reichstaler,
3. ex Tit. II von den Aktiva N. 2 den Schein von Dönneweg, 50 Reichstaler, mit Zinsen bis 1790, 5 Reichstaler,
4. von dito N. 3 den Handschein von Johannes Fischer, 166 Reichstaler 40 Stüber,
5. den N. 5 bemelten Wechsel von Caspar Wilhelm Voß, 83 Reichstaler 20 Stüber,
6. von den Gereiden, die zur Ausmittelung des Viertels durch die Verlosung, Scheine sub No. 1 und 2, auseinander geteilt worden sind, ist diesem bei der zweiten Verlosung das zweite Los zugeteilt worden, das in Wert ausmacht 116 Reichstaler 12 Stüber,

Summe 611 Reichstaler 12 Stüber.

Da Assmann für sein mütterliches Erbe 2551 Reichstaler 14 Stüber und nach den Passiva N. 6 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant zukommen, bleiben ihm vom Vater 1981 Reichstaler 42 Stüber zu vergüten. Zur Abführung dieser Gelder sind

7. folgende Zahlungsperioden festgesetzt worden, weil an die 5700 Reichstaler von dem Vermögen an Handlungsdebenten und an Kaufleute stehen, die nicht sofort einzuheben sind und wovon der Anteil Assmanns 1275 Reichstaler ausmachen dürfte. So sollen diese Gelder binnen zwei Jahren vor und nach abgeführt und der Überschuss von 706 Reichstalern 42 Stübern an die Frau Assessor Voswinkel zur Abführung des von derselben gekauften Wohnhauses in drei Zahlungsterminen für Assmann abgeführt werden.

8. In Ansehung der Handlungsaktiva ist vereinigt, dass von dem, was davon etwa nicht eingehen sollte, nach Verlauf von zwei Jahren ein gemeinschaftlicher Nachweis angelegt werden soll. Der Abgang soll alsdann von jedem pro rata getragen werden.

9. In Ansehung der nicht mit ausgeworfenen Vorschüsse an die Knechte und sonstiger schlechter Debenten, Lit. C N. 10 und Lit. D des Inventars, von 550 Reichstalern 32 Stübern 6 Deut soll das davon Eingegangene alsdann jedem pro rata validiert werden. Falls

10. etwa nähere Ausfälle von nicht mit aufgeführten gemeinschaftlichen Schulden und Forderungen existieren mögen, soll ein jeder dazu gleich gut berechtigt und verpflichtet sein.

B. In Ansehung des Sohns ist zwischen dem Vater und den Vormündern folgende Vereinbarung getroffen worden.

1. Dem Sohn Johann Caspar kommen gleichfalls für sein mütterliches Erbe deductis deducendis 2551 Reichstaler 14 Stüber zu und ex Tit. Passiva wegen zu konferierender Aussteuer 165 Reichstaler 12 Stüber. Die Vormünder können bei der noch vorseienden Kindheit desselben von dem Vermögen in natura nichts gebrauchen. So lassen sie dem Vater sämtliche Mo- und Immobiliargüter nebst den Aktiva eigentümlich, die Immobilien jedoch mit dem Vorbehalt, dass der Kurand befugt sein soll, seinen Anteil daran bei erreichter Großjährigkeit antreten zu können.

2. In Ansehung der Nutzung des Vermögens des Kuranden ist festgesetzt worden, dass der Vater dies für die Erziehung desselben erheben kann. Der Vater darf aber an der Lehre desselben nichts verfehlen lassen. Wenn der Sohn soweit gekommen ist, dass er die Schullehre zurückgelegt hat und seine Kost selbst verdienen kann, soll der Vater nach dem Ermessen der Vormünder schuldig sein, die ersten vier Jahre 3% vom Ertrag des Vermögens auszukehren und nach Verlauf der vier Jahre, falls der Kurand das Vermögen noch nicht selbst gebrauchen kann, 4%. Wegen der Handlungsaktiva, der auf Arbeit vorgestreckten Gelder, der verloren scheinenden [Forderungen] und sonstiger Ausfälle verbleibt es bei dem zwischen dem Vater und Assmann unter 8 bis 10 abgeredeten Bestimmungen. Zur Versicherung der Vormünder wegen der Erb- und Kaufgelder für den jüngsten Kuranden gegen den Vater stellt dieser sein sämtliches Vermögen zum Unterpfand. Speziell lässt er ihnen an dem Wohnhaus und an den Parzellen das Dominium vorbehalten.

Nach geschehener Vorlesung und nochmaliger Genehmigung haben allerseits Interessenten gebeten, diesen Pakt gerichtlich zu bestätigen und das Protokoll unterschrieben.

Heinrich Jacob Trimpop
 Heinrich Leopold Assmann
 Johann Melchior Assmann
 Johannes Christoph Trimpop
 Johann Peter Pleuger

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 244.

21./22. Januar, 11. und 17. Februar 1790

Scheffe C. H. Nölle hat das Vermögen des Bürgers und Fabrikanten Heinrich Jacob Trimpop und seiner Kinder hierselbst in der Stadt auf Trimpops Angaben im Beisein der Vormünder Trimpop und Pleuger und des Eidams Assmann in pflichtgemäßen Anschlag und zum Inventar gebracht.

Tit. I, an Immobilien

1. Das Wohnhaus hierselbst am Kirchhof mit dessen Recht und Gerechtigkeiten nebst dem Zubehör, was in dem Haus nagel- und klammerfest steht, 900 Reichstaler,
2. der von dem Bergassessor Mähler gekaufte Trappesche Garten am Sauerfeld, 145 Reichstaler,
3. zwei Kämpfe, die er von dem Gemeinheitsvorsteher Trappe tausch- und kaufweise an sich gebracht hat, 375 Reichstaler,
4. ein Stück Landes am Willigloh, das er von dem Leopold von der Horst erhalten hat, etwa zwei Malter-scheid groß, 107 Reichstaler,
5. das von den Erbgenahmen Bercken laut Kaufdokument vom 10. Oktober 1789 erhaltene Stück Landes am Kohlweg, wofür 114 Reichstaler Berliner Courant bezahlt worden sind, taxiert zu 140 Reichstalern,
6. das aus dem Konkurs des Künstler erhaltene Stück Landes hinter dem Loh mit dem jetzt darauf gelegten Kalk, 85 Reichstaler,
7. ein Frauensitz in der hiesigen lutherischen Kirche am Pfeiler, so von Herrn Kugel erhalten, 100 Reichstaler,
8. ein Frauen-Kirchensitz in dieser Kirche in den langen Bänken nach der Turmtür hin, 10 Reichstaler,
Summe 1862 Reichstaler.

Tit. II, Aktiva

a. auf Zinsen vorgestreckt

1. an Witwe Sesse laut übertragenem Handschein vom 3. Juli 1787 de 30. März 1788 115 Reichstaler Altgeld, in Berliner Courant 95 Reichstaler 50 Stüber,
an Zinsen vom 3. Juli 1787 bis zum 3. Januar 1790 11 Reichstaler 58 Stüber,
2. an Johann Diedrich Dönneweg und Peter Dönneweg wegen Vorschuss laut Handschein vom 11./22. Februar 1787 50 Reichstaler,
an Zinsen von Februar 1788 bis 1790 a 5% 5 Reichstaler,
3. an Johannes Fischer hierselbst laut Handschein vom 26. Februar 1788 200 Reichstaler Altgeld, tut 166 Reichstaler 40 Stüber,
4. an Caspar Wilhelm Voß laut gerichtlicher Obligation vom 15. Mai 1788 600 Reichstaler,
wovon die Zinsen in der Buchschuld nachgewiesen sind,
5. noch an denselben laut Wechsel vom 9. April 1789 100 Reichstaler Altgeld, 83 Reichstaler 20 Stüber,
wovon die Zinsen auch in der Berechnung,
6. an Carl Schmidt hierselbst laut Handschein vom 25. Juni 1788 60 Reichstaler Altgeld, 50 Reichstaler,
wovon die Zinsen durch Berechnung vergütet worden sind,
7. an Diedrich und Caspar Kuithan laut vom Magistrat hierselbst gerichtlich zedierten Dokuments vom 16. Juni 1747 de 11. Juni 1788, 26 Reichstaler,
an Zinsen bis zum 16. Juli 1790 1 Reichstaler 57 Stüber,
8. an Provisor Denninghoff laut Handschein vom 5. August 1789 100 Reichstaler Altgeld, 83 Reichstaler 20 Stüber,
und an Zinsen bis zum 5. Januar 1790 2 Reichstaler 5 Stüber,
Summe an Kapitalien und Zinsen 1176 Reichstaler 10 Stüber.

b. an Buchschulden [Buchforderungen] auf Handlung

9. an verschiedene Kaufleute von gelieferten Waren 5942 Reichstaler 35 Stüber,
9 ¼. noch an einen Handelsmann 967 Reichstaler 21 Stüber
jeweils in Altgeld, macht in Berliner Courant 5758 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut.

c. an Vorschüssen auf Arbeit den Knechten

10. in Summe laut Spezifikation 433 Reichstaler 20 Stüber,
11. an Leopold Kuithan 5 Reichstaler

d. noch an schlechten und vielleicht verlorenen Debenten

1. Henricus Römer mit Kosten 82 Reichstaler 31 Stüber 6 Deut,
und wegen ihm verheuerter Gereide im Wert von 7 Reichstalern 42 Stübern,
2. Franz Schmalbein et Sohn, 19 Reichstaler 15 Stüber,
3. Johann Wilhelm Somborn 23 Reichstaler 46 Stüber 6 Deut,
4. Ehefrau Hermann Heinrich Schniewind 2 Reichstaler,
5. Witwe Blume modo Ehefrau Hermann Diedrich [so] Holthaus 5 Reichstaler,
fazit 140 Reichstaler 15 Stüber Altgeld,
in Kassengeld 116 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut.

Summe der Aktiva in Berliner Courant 6939 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut

e. an Conferendis

1. die Tochter hat bei ihrer Verheiratung an Ware für die Aussteuer erhalten
an Herrn Kugel ist bezahlt 35 Reichstaler 31 Stüber 6 Deut,
an Herrn Bellmann 25 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut,
an Pleuger 9 Reichstaler,
an Carl Schmidt 7 Reichstaler,
für Seide zum Brautkleid 18 Reichstaler,
das Bett mit Bettstelle und Gardinen samt Überzügen von Zitz 80 Reichstaler,
zur Tischgabe 23 Reichstaler,
Summe 198 Reichstaler 14 Stüber, in Berliner Courant 165 Reichstaler 12 Stüber.

2. Der Sohn hat beim Leben seiner Mutter 60 Stück Louisd'or geschenkt erhalten, die an Pastor Hengstenberg übergeben worden sind und die von diesem aufbewahrt werden. Dies wird hierbei bemerkt, gehört aber nicht zur Kollation.

Summe der Conferendis: 165 Reichstaler 12 Stüber, die wegen des Sohns zu den Passiva zu notieren sind und die hier wegfallen.

Tit. III, an barem Geld

Cessat, da dieses für die kleinen Passiva verwendet worden ist

Tit. IV, an goldenen, silbernen, metallenen und seltenen Münzen

Cessat

Tit. V, an Juwelen und Kleinodien

Cessat

Tit. VI

Cessat

Tit. VII, an Gold und Silbergeschirr

1. ein goldenes Schloss⁶⁰ mit Granaten, 6 Reichstaler 20 Stüber
 2. sechs silberne Löffel von Braunschweig, 18 Reichstaler
 3. sechs ältere dito, 12 Reichstaler 30 Stüber
 4. eine silberne Tabatiere, 3 Reichstaler 40 Stüber
 5. ein Halsband, 11 Reichstaler
- Summe 51 Reichstaler 30 Stüber

Tit. VIII, an Porzellan

1. 23 weiße Porzellanteller, 2 Reichstaler
2. zwei Porzellanschüsseln, 10 Stüber
3. ein weißer Teepott, Milchgießer, Zuckerdose, Spülkump und Teekörbchen, 50 Stüber

⁶⁰ Bei der Verlosung: Halsschloss.

4. zwei große, zwei kleine schwarze Milchgießer, 35 Stüber
 5. ein schwarzer Teepott, ein brauner verbrochener und ein weiß-blauer Blumentopf, 12 Stüber 6 Deut
 6. ein Duzend weiß-blaue Teetassen, 2 Reichstaler
 7. fünf Paar rot-weiße Teetassen, 20 Stüber
 8. sechs Paar schlechte Teetassen, 12 Stüber 6 Deut
 9. vier gemeine Teller, 8 Stüber
 10. ein weißes Tintenfass, 15 Stüber
 11. ein Kammerpott, 8 Stüber
 12. sechs steinerne Butterpötte, 1 Reichstaler
 13. einige irdene Schüsseln, 45 Stüber
- Summe 8 Reichstaler 36 Stüber

Tit. IX, an Gläsern

1. zwei gläserne Krüge und sechs Biergläser klein, 25 Stüber
 2. acht Weingläser, 15 Stüber
 3. sechs Wein-Bouteillen, 15 Stüber
 4. ein steinerne Krug mit Deckel, 10 Stüber
- Summe 1 Reichstaler 5 Stüber

Tit. X, an Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen

1. ein zinnerne Teepott, Milchgießer, Pfefferbüchse, Senftopf und Salzfass, 1 Reichstaler 15 Stüber
2. eine große zinnerne Kaffeekanne, 3 Reichstaler
3. eine kleine dito, 2 Reichstaler
4. eine kupferne Kaffeekanne, 2 Reichstaler 15 Stüber
5. eine gebogene Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler 15 Stüber
6. eine kleinere dito, 1 Reichstaler
7. eine dito stracke Kanne, 2 Reichstaler
8. eine alte zinnerne Kanne ohne Kragen, 50 Stüber
9. eine zinnerne Tobacksdose, 40 Stüber
10. ein großer zinnerne Potagekump mit Löffel, 2 Reichstaler
11. ein etwas kleinerer dito mit dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
12. ein kleinerer alter dito, 1 Reichstaler
13. ein Präsentierteller, 25 Stüber
14. ein Calviagen mit zwei Gläsern, 1 Reichstaler
15. eine große tiefe zinnerne Schüssel, 1 Reichstaler 15 Stüber
16. eine breite große Schüssel, 1 Reichstaler 15 Stüber
17. eine große Schüssel⁶¹ mit breitem Ring, 50 Stüber
18. noch eine große Schüssel, 1 Reichstaler
19. drei ordinäre alte Schüsseln, 1 Reichstaler 40 Stüber
20. ein großer alter Präsentierteller, 20 Stüber
21. zehn tiefe Teller, 3 Reichstaler 20 Stüber
22. ein halber Orth, 10 Stüber
23. zwei gute zinnerne Leuchter, 40 Stüber
24. zwei beschädigte Leuchter, ein beschädigter Teepott und halber Orth, 25 Stüber
25. noch ein guter Teepott und Zuckerschüssel, 30 Stüber
26. noch zwei alte Zuckerschüsseln, 16 Stüber
27. ein großer kupferner Kessel, 6 Reichstaler
28. ein großer aus Messing dito, 2 Reichstaler 15 Stüber
29. ein neuer Ofenkessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
30. ein alter dito, 50 Stüber
31. ein guter Ofen-Teekessel, 3 Reichstaler
32. ein alter dito, 50 Stüber
33. ein guter Handkessel, 2 Reichstaler
34. ein kleiner dito, 30 Stüber
35. ein großer kupferner Teekessel, 1 Reichstaler 50 Stüber

⁶¹ Bei der Verlosung: zinnerne Schüssel.

36. eine zinnerne Pumpelampe, 30 Stüber
37. eine große Messinglampe, 1 Reichstaler 35 Stüber
38. eine kleinere dito, 50 Stüber
39. eine alte gelbe blecherne dito, 30 Stüber
40. noch ein alter schwarzer kupferner Teekessel, 40 Stüber
41. ein großes Feuer-Tobackscompfor,⁶² 50 Stüber
42. ein tombaken Leuchter, 45 Stüber
43. ein anderer dito von Messing, 15 Stüber
44. ein gelber blechener Milchgießer mit drei Stahlen, 20 Stüber
45. ein anderer dito, 20 Stüber
46. ein Messingtiegel mit abgebrochenem Hanck,⁶³ 15 Stüber
47. ein Handleuchter, so beschädigt, 6 Stüber
48. vier kupferne Deckel, 40 Stüber
49. zwei Messings durchprägte Deckel,⁶⁴ 10 Stüber
50. drei kleine Messingdeckel, 12 Stüber
51. eine alte Messing-Sigge, 10 Stüber
52. zwei blecherne Stülpen, eine dito Handsigge, 18 Stüber
53. eine Fleischgabel, ein Schaumlöffel mit Messing-Blatt, worin große Löcher, sodann ein Schöpflöffel mit großem gelbem Blatt, 40 Stüber
54. eine Fleischgabel, ein Schaum-, ein kleiner Schöpflöffel mit gelben Blatt, 25 Stüber
55. zwei blanke Hähle mit Längelhählen und eine Feuerzange und Schüppe mit gelben Knöpfen, 4 Reichstaler 30 Stüber
56. ein Messing-Durchschlag, 1 Reichstaler 15 Stüber
57. eine blecherne Kuchenschüssel und Reibe, 10 Stüber
58. eine gelbe, eine weiße blecherne Handlaterne, 25 Stüber
59. eine hölzerne Handlaterne, 20 Stüber
60. eine Kuchenpfanne und Kaffeebohnenpfanne, 40 Stüber
61. eine Feuerstube, 45 Stüber
62. ein eisernes Comphoir,⁶⁵ 20 Stüber
63. zwei Herdeisen, 40 Stüber
64. eine gelbe Zuckerdose, 15 Stüber
65. ein schwarzer Hahl, eine Feuerzange und Schüppe, 1 Reichstaler 15 Stüber
66. ein Pfannengeck, 15 Stüber
67. zwei Brandruten und Stülpe, 2 Reichstaler
68. zwei beste Hackmesser, 15 Stüber
69. zwei schlechtere dito, 10 Stüber
70. zehn zinnerne Löffel, 25 Stüber
71. zwölf Messer und Gabeln, sodann ein Transir [Tranchier] Messer und Gabel mit weißen Heften, 2 Reichstaler 30 Stüber
72. eine Zuckerschere, 5 Stüber
73. ein guter Ofen in der Stube mit den Pfeifen und Trommel darauf, sodann ein steinerner Kohlentrog, 20 Reichstaler
74. ein Ofenpott, 50 Stüber
75. ein alter Ofen mit den Pfeifen dabei, 3 Reichstaler
76. ein Bratenpott mit Deckel, 45 Stüber
77. eine Gabel zum graben,⁶⁶ 8 Stüber
78. zwei Holzäxte, 25 Stüber
79. eine Schüffel [Schaufel] und eine Grabeschüppe, 12 Stüber 6 Deut
80. noch eine Heu- und eine Mistgabel, 10 Stüber
81. eine Dreckschüppe, 12 Stüber
82. ein zinnerner Bett- oder Kammerpott, 40 Stüber
83. ein Streicheisen mit Bolten cessat

⁶² In weiteren Inventaren verschiedene Varianten, siehe u. a. Brüninghaus Q 1791-10-24: Tobacks-Comphoir.

⁶³ Bei der Verlosung: Hänck.

⁶⁴ Bei der Verlosung: geprägte Deckel.

⁶⁵ In weiteren Inventaren verschiedene Varianten, öfter Comphoir.

⁶⁶ Bei der Verlosung: Grabegabel.

Summe 103 Reichstaler 44 Stüber 6 Deut

Tit. XI, an Linnenzeug und Betten

1. ein gutes federnes Ober- und Unterbett, ein Püll und zwei Kissen mit dobbelsteinen Überzügen in der Stube, 32 Reichstaler
 2. ein gutes federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und zwei Kissen nebst den Überzügen von Dobbelstein in der Bettstelle, worum die Gardinen, 28 Reichstaler
 3. ein federnes Ober- und Unterbett mit dem Püll und zwei Kissen samt den alten Überzügen in der Winkelstube, 19 Reichstaler
 4. ein altes federnes Bett, worauf die Knechte schlafen, in der Bettstelle auf der hintersten Kammer, 8 Reichstaler 30 Stüber
 5. ein altes Bett in dem Bettkasten auf der hintersten Kammer, worauf Knechte schlafen, 17 Reichstaler 10 Stüber
 6. fünf Stück fein flessen Tuch, 15 Reichstaler
 7. ein Stück noch feiner, 3 Reichstaler 40 Stüber
 8. noch eins etwas gröber, 2 Reichstaler 40 Stüber
 9. noch 16 Ellen grob flessen, 2 Reichstaler 15 Stüber
 10. ein Tischtuch und sechs Servietten, 5 Reichstaler
 11. zwei damasten Tischtücher, 3 Reichstaler 40 Stüber
 12. zwölf Stück flessen Bettlaken, 7 Reichstaler 40 Stüber
 13. 25 gemeine wercken oder heyen Laken, teils gut, teils verrissen, 12 Reichstaler 30 Stüber
 14. 13 gemeine drillen Tischtücher, gut und schlecht, von 1 ½ Bahnen, 6 Reichstaler 15 Stüber
 15. sieben feine gebildete Handtücher, 1 Reichstaler 45 Stüber
 16. sechs schlechte dito, 30 Stüber
 17. etwas Bettezeichen zu einem neuen Püll, 1 Reichstaler 15 Stüber
 18. etwa 10 Pfund Hanf, 50 Stüber
 19. elf Stränge gesponnenes Garn, 45 Stüber
 20. ungefähr 600 Risten ungebrochenes Flachs, 50 Stüber
 21. 4 ½ Ellen neuen Zitz, 2 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
 22. ein neues flessen Bettlaken, 1 Reichstaler
 23. ein neues flessen Frauenhemd, 50 Stüber
 24. zwei flessen Kissenzüge, 40 Stüber
 25. fünf gemeine Servietten von diversen Blumen, 50 Stüber
- Summe 175 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut

Tit. XII, an Möbeln und Hausgerät

1. zwölf Stühle von einem Modell, so noch neu, 8 Reichstaler
2. sechs Stühle, so von Langescheid gekauft, 1 Reichstaler 40 Stüber
3. acht dito von einer Sorte, 2 Reichstaler
4. zwei dito andere alte Stühle, 25 Stüber
5. drei alte dito, 15 Stüber
6. ein aufschlagender Tisch in der Stube, 2 Reichstaler
7. ein Teetisch daselbst, 1 Reichstaler 15 Stüber
8. ein Schreibcomptoir in der Stube, 6 Reichstaler
9. eine Hausuhr mit Ober- und Unterkasten, 30 Reichstaler
10. ein Spiegel mit gelben Schiefen, 1 Reichstaler
11. eine Calender Rahme, 6 Stüber
12. zwei Vogelskörbe, 30 Stüber
13. ein Klavier oder Parthelon, 8 Reichstaler 20 Stüber
14. eine Kaffemühle, 25 Stüber
15. eine Bettstelle in der kleinen Stube, 2 Reichstaler
16. eine dito auf der Kammer über der hintersten Stube, 2 Reichstaler 30 Stüber
17. eine dito mit Gardinen auf der Kammer über der vordersten Stube, 7 Reichstaler
18. ein viereckiger Tisch, so noch neu, 1 Reichstaler 15 Stüber
19. ein Teetisch, 1 Reichstaler
20. ein großes neues Coffer, schwarz mit Beschlag, so der Sohn behalten soll, weil die Tochter auch eins unentgeltlich bekommen hat

21. ein kleines Coffe, schwarz angestrichen, 3 Reichstaler
 22. ein altes Coffe, 2 Reichstaler 15 Stüber
 23. ein Coffe, rot und braun angestrichen, 3 Reichstaler 15 Stüber
 24. eine Kiste mit Gehänge, 40 Stüber
 25. eine neue Dannenkiste, 30 Stüber
 26. noch eine verbrochene Kiste, 15 Stüber
 27. ein großer Sesselstuhl, 20 Stüber
 28. ein Feldcoffe, so überzogen, 3 Reichstaler
 29. eine Harfe, die für den Sohn stehen bleiben und diesem nicht berechnet werden soll
 30. ein Spinnrad und Haspel, 1 Reichstaler
 31. ein viereckiger Tisch in der hintersten Stube, 25 Stüber
 32. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 10 Stüber
 33. zwei Wassereimer, 15 Stüber
 34. ein guter Spiegel auf der Kammer über dem Gang, 1 Reichstaler 15 Stüber
 35. einer dito auf der Kammer über der vordersten Stube, 20 Stüber
 36. eine Kleiderbürste und Kehrbürste, 15 Stüber
 37. drei Mangel- und drei Armenskörbe, 45 Stüber
 38. zwei Kuhkörbe, 10 Stüber
 39. noch ein kleiner Eimer, 7 Stüber 6 Deut
 40. sechs Milchfässer, 36 Stüber
 41. drei Sauermußfässer, 1 Reichstaler
 42. ein Kuhtrug, 55 Stüber
 43. zwei Ketten daran, 20 Stüber
 44. ein Futterkasten, 35 Stüber
 45. ein Haferkasten auf dem Balken, 6 Reichstaler
 46. eine Wanne, Sieb und altes Viertel, 1 Reichstaler 20 Stüber
- Summe 105 Reichstaler 24 Stüber 6 Deut

Tit. XIII, an Kleidungsstücken

Cessat, da der Vater seine und die Kinder ihre Kleider jeder für sich behalten sollen

Tit. XIV, an Wagen und Geschirr

1. eine Misttrage, 4 Stüber

Tit. XV, an Pferden und Vieh

1. ein halbes Reitpferd mit dem halben Sattel und Zügel, Geschirre, Pistolen p. dabei, 20 Reichstaler⁶⁷
 2. zwei milchgebende Kühe im Stall, 30 Reichstaler
- Summe 50 Reichstaler

Tit. XVI, an allerhand Vorrat zum Gebrauch⁶⁸

1. die Hakenmachergereidschaft von Schmiedezeug, zwei Scheren, neun Schraubstöcke dazu, Maschine und Hämmer pp., 154 Reichstaler 48 Stüber
 2. die Schnallenmachergereidschaft von Formen, Gießtöpfen, Löffeln, Gießofen und elf Schraubstöcken, sodann Schössern, Lampen und sonstigem Zubehör, 796 Reichstaler 40 Stüber
 3. das vorrätige Heu auf dem Boden wird diesen Winter bei der gemeinschaftlichen Haushaltung zwischen dem Vater und den Kindern bei dem Vieh verbraucht werden
 4. der noch ungedroschene und unverbrauchte Hafer wird mehrenteils diese Zeit durch zum gemeinschaftlichen Nutzen verfüttert werden müssen, und wird der Überschuss überschlagen zu 6 Reichstalern 20 Stübern
 5. das vorhandene Gemüse, Fleisch und sonstige Consumptibeln sollten auch wohl in der gemeinschaftlichen Haushaltung bis zur Auseanderteilung verbraucht werden
- Summe 957 Reichstaler 48 Stüber

Tit. XVII, an allerhand Vorrat von Waren zum Verkauf und Handel⁶⁹

1. an Zinn zur Fabrik abzüglich Fracht, 637 Reichstaler 56 Stüber 4 Deut

⁶⁷ Nicht in die Verlosung einbezogen.

⁶⁸ Der Titel enthält zum Teil Umrechnungen von Altgeld in Berliner Courant.

⁶⁹ Der Titel enthält zum Teil Stückpreise. Die einzelnen Positionen in Altgeld.

2. an dito ein Block, 108 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut
 3. an dito, 261 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut
 4. an Kupfer, 25 Reichstaler 20 Stüber
 5. an Messing, 4 Reichstaler 48 Stüber
 6. an Antimonium, 90 Reichstaler 49 Stüber 6 Deut
 7. an Platen, 115 Reichstaler 17 Stüber
 8. an Hackeneisen, 10 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut
 9. ferner an vorrätigen Bügeln und Haken, 228 Reichstaler 20 Stüber
 10. noch an Zinn, 89 Reichstaler 18 Stüber
 11. noch an Schnallen, 133 Reichstaler 12 Stüber
 12. für Elbers an Schnallen, 52 Reichstaler 48 Stüber
 13. Herrn Fischer a Stennert, 196 Reichstaler 28 Stüber
 14. für Herrn Selkinghaus, 49 Reichstaler 40 Stüber
 15. an gestochenen Schnallen, 83 Reichstaler 11 Stüber
 16. an Feilen Vorrat, 16 Reichstaler
 17. an Packpapier, 17 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut
 18. an Geld zur Ausgabe an die Professionisten und Arbeiter, 258 Reichstaler 7 Stüber
 19. an silbernen Schnallen, 6 Reichstaler 20 Stüber
- Summe in Altgeld 2385 Reichstaler 44 Stüber 10 Deut
 Summe in Berliner Courant 1988 Reichstaler 5 Stüber

Tit. XVIII

Cessat

Tit. XIX, an Büchern

Cessat, ohne die jedem zugehörigen Gesang- und Gebetbücher
 es ist ein Lexikon vorhanden, 2 Reichstaler

Tit. XX

gehören zu den Immobilien und Aktiva

Tit. XXI, Passiva⁷⁰

1. an Herrn Selkinghaus in Altena wegen erhaltenen Zinns in Altgeld 1048 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut,
 2. an Herrn Ignohl in Elberfeld [Wuppertal] nach Abzug des schlecht befundenen Zinns 901 Reichstaler 13 Stüber,
 3. an Johann Diedrich Tappe wegen erhaltener Haken 101 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut,
 4. an Caspar Wilhelm Voß wegen erhaltener Ware nach Abzug der Zinsen bis 15. und 9. Februar 1790 27 Reichstaler 45 Stüber,
 5. an Franz Sommer von Platen 44 Reichstaler 35 Stüber,
 6. an seinen Schwiegersohn Assmann muss er für die geleisteten Dienste bei der Handlung vergüten 50 Reichstaler
 7. das Conferendum, das die Tochter erhalten hat, weil der Sohn ein ähnliches ziehen soll, das aus der ganzen Masse genommen werden muss, 165 Reichstaler 12 Stüber,
 8. noch wegen Tobacksgeld, Werbegeld und ein Fass, 3 Reichstaler 46 Stüber 8 Deut,
 9. wegen einiger kleiner Aktiva und darauf assignierter Passiva bleiben übrig zu zahlen 11 Reichstaler 58 Stüber 3 Deut,
 10. auch wird bezahlt werden müssen wegen der Konfirmation des Kaufbriefs von dem von Mähler gekauften Garten und von dem von Bercken erstandenen Land 5 Reichstaler 9 Stüber
- Summe der Passiva 2040 Reichstaler

Vermögen: 12244 Reichstaler 56 Stüber

Passiva: 2040 Reichstaler

Bleibt an Masse nach deren Abzug: 10204 Reichstaler 56 Stüber

Die Hälfte der Kinder: 5102 Reichstaler 28 Stüber

Eines jeden Kindes Anteil: 2551 Reichstaler 14 Stüber

⁷⁰ Positionen 1 bis 6 in Altgeld, 7 bis 10 in Berliner Courant (Position 9 umgerechnet). Die in der Aufstellung im Original vorhandenen Zwischensummen gehen nicht auf.

Verlosung der Gereide Tit. VII bis XV zwischen dem Vater und den Kindern

Los 1

Tit. VII, 1, 3, 5, Tit. VIII, 2, 3, 6, 9, 10, Tit. IX, 1, 4, Tit. X, 1, 3, 5, 8, 11, 12, 15, 17, 20, 21, 24, 28, 30, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 43, 45, 47, 49, 50, 53, 56, 58, 60, 61, 62, 65, 66, 67, 69, 71, 75, 76, 77, 78, 81, Tit. XI, 1, 3, 4, 6 (anteilig), 7, 9, 11, 12 (anteilig), 13 (anteilig), 14 (anteilig), 15 (anteilig), 16, 19, 22, 23, 25, Tit. XII, 1, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 13, 16, 18, 19, 22, 23, 25, 27, 31, 34, 37, 40, 41, 44, 45, 46, Tit. XV, 2 (die kleinste Kuh). Wert des Loses: 232 Reichstaler 38 Stüber.

Los 2

Tit. VII, 2, 4, Tit. VIII, 1, 4, 5, 7, 8, 11, 12, 13, Tit. IX, 2, 3, Tit. X, 2, 4, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 16, 18, 19, 22, 23, 25, 26, 27, 29, 32, 33, 35, 38, 41, 42, 44, 46, 48, 51, 52, 54, 55, 57, 59, 63, 64, 68, 70, 72, 73, 74, 79, 80, 82, Tit. XI, 2, 5, 6 (anteilig), 8, 10, 12 (anteilig), 13 (anteilig), 14 (anteilig), 15 (anteilig), 17, 18, 20, 21, 24, Tit. XII, 2, 3, 7, 9, 12, 14, 15, 17, 21, 24, 26, 28, 30, 32, 33, 35, 36, 38, 39, 42, 43, Tit. XIV, 1, Tit. XV, 2 (die große Kuh). Wert des Loses: 243 Reichstaler 13 Stüber.

Die beiden Lose sind in einen Hut getan worden. Der Vater Trimpop hat das 2. Los gezogen, das 1. Los ist also für die Kinder geblieben.

Verlosung der den Kindern anerfallenen Gereide unter diesen

Los 1

Tit. VII, 1, 3 (anteilig), Tit. VIII, 2, 6, 9, Tit. IX, 1, Tit. X, 3, 5, 12, 15, 21, 24, 31, 34, 37, 43, 45, 50, 53, 58 (anteilig), 60, 66, 71, 76, 78 (anteilig, die beste Holzaxt), Tit. XI, 1, 6 (anteilig), 9, 11 (anteilig), 13, 15, 16, 22, 23, Tit. XII, 4, 5, 6, 8, 13, 19, 22, 25, 27, 31, 34, 37, 40, 41 (anteilig), 44, 45. Wert des Loses: 116 Reichstaler 26 Stüber.

Los 2

Tit. VII, 3 (anteilig), 5, Tit. VIII, 3, 10, Tit. IX, 4, Tit. X, 1, 8, 11, 17, 20, 28, 30, 36, 39, 40, 47, 49, 56, 58 (anteilig), 61, 62, 65, 67, 69, 75, 77, 78 (anteilig, die schlechteste Holzaxt), 81, Tit. XI, 3, 4, 6 (anteilig), 7, 11 (anteilig), 12, 14, 19, 25, Tit. XII, 1, 10, 11, 16, 18, 23, 41 (anteilig), 46, Tit. XV, 2. Wert des Loses: 116 Reichstaler 12 Stüber.

Bei der Ziehung hat Heinrich Leopold Assmann das 2. und der Sohn bzw. die Vormünder haben das 1. Los erhalten.

[Trimpop Q 1799-05-03]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid⁷¹

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

ein Wohnhaus vorm Obertor, die Contante genannt, nebst dahinter gelegenem Garten, von pag. 125 hierher transportiert

Besitzer:

- [a] Johann Christoph Trimpop
- [b] modo Hermann Diedrich Sieper
- [c] modo Gottfried Sieper

Titel, Wert:

[a] hat dieses Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Garten beim öffentlichen Verkauf für 580 Reichstaler gekauft gemäß Adjudikationsdokument vom 3. Mai 1799

⁷¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 319.

[b] Sieper hat dieses Wohnhaus nebst Garten für 1630 Reichstaler Berliner Courant von Trimpop gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 7. Mai 1799

[c] Gottfried Sieper hat dieses Haus und Garten von seinem Bruder für 1800 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 26. September 1808

Darauf sind versicherte Schulden:

1300 Reichstaler Berliner Courant, wofür H. D. Sieper dem Freiherrn von Kessell eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Mai 1799

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

einen Berg im Brutenberg hat H. D. Sieper von Herberg gekauft, vide Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 175

[Trimpop Q 1804-10-02]

02.10.1804, Lüdenscheid⁷²

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johannes Christoph Trimpop. Er zeigt an, dass er am 15. Juli d. J. durch den Scheffen Nölle verschiedene seiner Grundstücke zum freiwilligen Verkauf ausgedeutet hat, wie das hierbei präsentierte Protokoll des mehreren nachweist. Die Zahlung der Kaufgelder war auf den 1. Oktober bestimmt und festgesetzt worden. Den Berg im Brüninghauser Eichholz, den er vormals vom hiesigen Stadtpastorat käuflich überkommen hat, hat er dem Diedrich Wilhelm Lösebrink und dem Peter Wilhelm Heller für 201 Reichstaler Berliner Courant verkauft. Der Kaufschilling ist ihm von den Ankäufern heute richtig ausbezahlt worden, worüber er quittiert. Er bittet, über den Kauf die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Lösebrink und Heller, hierbei in Person gegenwärtig, erkennen vorstehende Angabe für richtig an. Sie bitten ebenfalls um die gerichtliche Bestätigung des Kontrakts.

Johannes Christoph Trimpop
Diedrich Wilhelm Lösebrink
Peter Wilhelm Heller

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 210.

15.07.1804, Lüdenscheid

Wegen des freiwilligen Verkaufs der dem Gastwirt Johannes Christoph Trimpop zugehörigen Grundstücke mit Kirchensitzen und Begräbnissen.

Auf besondere Requisition des Johannes Christoph Trimpop hat Scheffe C. H. Nölle die Grundstücke, Kirchensitze und Begräbnisse nach nachstehenden Vorwarden, die mit seiner [des Trimpop] Bewilligung entworfen worden sind, für diesen ausgesetzt und das höchste Gebot annotiert.

1. Es soll jede Parzelle ausgesetzt und um Martini dieses Jahres von Schulden frei geliefert werden, so wie sie gegenwärtig beschaffen sind. Jedoch muss der Ankäufer die darin haftenden Canones und Stadtlasten mit übernehmen, die nach der Lieferung davon gefordert werden.

2. Wenn der Höchstbietende angesessen ist, kann er den ganzen Kaufschilling gegen landübliche Zinsen an sich behalten. Der nicht Angesessene kann aber auch das halbe Kaufgeld gegen Zinsen behalten. Jedem steht frei, sich bei Anfertigung des gerichtlichen Dokuments deshalb zu erklären.

3. Die Kaufgelder werden in Berliner Courant angenommen oder in Brabanter Kronentalern zu 1 Reichstaler 32 ½ Stübern und in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern. Von jedem werden noch besonders 3 Stüber Kosten entrichtet.

4. Der Ankäufer muss das gerichtliche Dokument noch besonders bezahlen.

5. Das heutige höchste Gebot wird annotiert. Der Verkäufer behält sich die Ratifikation des Zuschlags bis morgen Mittag vor.

6. Falls nicht so viel geboten wird, dass der Zuschlag zu erteilen ist, soll morgen Nachmittag die Verpachtung der einzuziehenden Parzellen vorgenommen werden. Der jetzige Höchstbietende muss also morgen um 1 Uhr die Ratifikation einholen. Diese soll alsdann erfolgen oder der Zuschlag soll aufgesagt werden.

Nachdem die Vorwarden so publiziert worden sind, ist ausgesetzt und geboten worden.

⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 28-32; Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 66-70.

1. Der Berg im Eichholz, Diedrich Wilhelm Lösebrink 78 Reichstaler,
2. der Teil von Duisberg, Diedrich Wilhelm Lösebrink 81 Reichstaler, fazit 159 Reichstaler, nun ist auf das Ganze geboten, Caspar Gerhardi 250 Reichstaler,
3. die Wiese im Volksfeld mit dem Grummet, so von Hues gekommen, Herr Knobel 132 Reichstaler,
4. der Garten, so von Tappe gekauft, Caspar Paulmann 80 Reichstaler,
5. die obersten zwei Gärten in einer Hecke, idem Paulmann 115 Reichstaler,
6. das Land am Schlachtbaum [Schlagbaum], von Bierbaum, Peter Melchior Diepfus [Diefhaus] 160 Reichstaler,
7. der Kluten Kamp bei Kerksigs Weide, Peter Wilhelm Schiffer 200 Reichstaler,
8. das Land am Hundebrink nach der Mehr hin bis an den Strauch über der vordersten Fuhr, wovon der Kanon pro rata des Kaufgelds genommen wird, Peter Chr. Werninghaus 70 Reichstaler, das hintere Stück, Christ. Hagen 140 Reichstaler, fazit 210 Reichstaler, im ganzen, Johannes Paulmann 221 Reichstaler.

16.08.1804 [so], Lüdenscheid

Heute wurde nach den gestrigen Vorwarden von dem Verkäufer die Erklärung über den Zuschlag der Parzellen gefordert. Da nun auf den ganzen Berg im Eichholz 11 Reichstaler mehr geboten worden sind, erklärt Gerhardi, dass er dieses Gebot nicht annehmen werde, worauf Trimpop den Berg dem Diedrich Wilhelm Lösebrink und dem Peter Wilhelm Heller nach den Vorwarden zugeschlagen hat.

Johannes Christoph Trimpop
Diedrich Wilhelm Lösebrink
Peter Wilhelm Heller

Die Wiese im Volksfeld ist dem Herrn Knobel für 135 Reichstaler zugeschlagen worden.

J. P. Knobel
Johannes Christoph Trimpop

Der Garten von Tappen Land ist dem Caspar Paulmann für 85 Reichstaler zugeschlagen worden.

Caspar Abraham Paulmann
Johannes Christoph Trimpop

Die übrigen Parzellen sind eingezogen worden und ist dieses Protokoll geschlossen.

C. H. Nölle

16.08.1804 [so]

Eodem melden sich noch Christoph Feickert und Johann Diedrich Lüdorf. Mit diesen ist, nachdem dem Diefhaus der gestrige Verkauf aufgesagt worden ist, nachstehender Übertragskontrakt wegen des Landes am Schlagbaum geschlossen worden.

1. Die Eheleute Trimpop treten dem Feickert und dem Lüdorf das Land am Schlagbaum, so wie es die Verkäufer bis dahin besessen haben, erb- und eigentümlich ab, um, wenn die diesjährigen Früchte davon eingeerntet sind, damit als mit ihrem Eigentum schalten und walten zu können.

2. Die Ankäufer müssen dafür 200 Reichstaler Berliner Courant oder französische Kronentaler zu 1 Reichstaler 35 Stübern zahlen.

3. Die Ankäufer sind vor der Hand mit keinem baren Geld versehen. So soll das verkaufte Stück in den Händen der Verkäufer bleiben und zur Hypothek haften. Die Ankäufer zahlen auch jährlich vom 11. November a. c. an 4% Zinsen für den Gebrauch des Landes.

4. Die Ankäufer wollen jetzt zwei Schinken von etwa 15 Pfund liefern und die Kosten des Kaufbriefs zu 2/3 bezahlen.

Die Punktationen sind den Interessenten vorgelesen und von ihnen genehmigt worden. So ist dieses vorläufig, bis der gerichtliche Kaufkontrakt geschlossen wird, von ihnen unterschrieben worden.

Johannes Christoph Trimpop
Johann Christoph Feickert

Johann Diedrich Lüdorf
C. H. Nölle als Zeuge

02.10.1804, Lüdenscheid

Johannes Christoph Trimpop erscheint und zeigt an, dass er am 15. Juli d. J. verschiedene Grundstücke durch den Scheffen Nölle freiwillig hat verkaufen lassen. Bei diesem Verkauf hat Johann Peter Knobel eine Wiese im Volksfeld für 135 Reichstaler Berliner Courant meistbietend erstanden. Knobel hat die Wiese aber dem Heinrich Leopold Assmann für den nämlichen Kaufschilling überlassen. Dieser hat den Kaufschilling dato bar erlegt, worüber quittiert wird. Knobel und Assmann, hierbei gegenwärtig, erkennen vorstehende Angabe überall für richtig an. Assmann bittet um Erteilung eines Dokuments.

Johannes Christoph Trimpop
J. P. Knobel
Heinrich Leopold Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 157 und 183.

02.10.1804, Lüdenscheid

Gleiches Dokument für Caspar Paulmann. Dieser hat den Garten von Trappen Land für 85 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Die Kaufgelder sind dato richtig ausbezahlt, worüber quittiert wird. Mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Johannes Christoph Trimpop
Caspar Paulmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 337.

03.10.1804, Lüdenscheid

Johannes Christoph Trimpop erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass er seinen Kamp hinter den Brüchen [Bräucken], rundum in Hecken belegen, der Kluten Kamp genannt, an Johann Diedrich Wissing hierselbst für 400 Reichstaler Altgeld oder 333 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant verkauft hat. Die Kaufgelder sollen dem Ankäufer gegen jährliche 4% auf sechs Jahre zinsbar belassen werden. Jedoch soll jedem Teil die Aufkündigung mit drei Jahren frei bleiben. Die Zahlung muss dann das vierte Jahr erfolgen. Der Verkäufer behält sich bis zur völligen Zahlung das Eigentum vor. Die Lieferung geschieht auf jetzt einstehenden Martini. Von dem Zeitpunkt an soll auch der Zinslauf seinen Anfang nehmen. Wissing, mit gegenwärtig, erkennt diesen Ankauf überall für richtig an. Mit Bitte um Konfirmation.

Johannes Christoph Trimpop
Johann Diedrich Wissing

30.01.1807, Lüdenscheid

Für den verlaufenen Trimpop erscheint dessen Schwiegersohn Saalman. Er zeigt an, bei dem vorstehenden Kontrakt sei die übrige Sicherheit außer dem reservato dominio nicht mit beschrieben worden. Diese hätten sie mit dem Ankäufer in sein übriges Vermögen vereinbart. Johann Diedrich Wissing erklärt, dass auch sein übriges Vermögen sub Nr. 108 im Hypothekenbuch für den Kaufschilling mit haften soll.

Friedrich Saalman
Johann Diedrich Wissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 108.

[Trimpop Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁷³

Hausnummer im Kataster: 102

⁷³ StA Lüdenscheid A424.

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Jacob Trimpop

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn verheiratet

Hausnummer im Kataster: 121

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Trimpop

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Wirt

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 2

Mägde: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Caspar Trimpop

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Dienstboten
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 3
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: -
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 3
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

[Trimpop Q 1806-03-26]

26.03.1806, Lüdenscheid⁷⁴

Der vormalige hiesige Bürger Johannes Christoph Trimpop, jetzt in Breckerfeld wohnhaft, zeigt durch seinen Schwiegersohn Saalman an, er habe kundiger maßen das hierselbst oberhalb der Contante befindliche Wohnhaus nebst Nebengebäuden und Gärten seit 30 und mehr Jahren eigentümlich besessen. Bei geschehener Erkundigung hat sich aber gefunden, dass dieses Wohnhaus mit Zubehör sich gar nicht im Hypothekenbuch befindet. Um den Qualifikationspunkt hierüber zu berichtigen, gibt er näher an, dass seine [des Trimpops] vorige Ehefrau Anna Gertrud Kropp⁷⁵ zuerst einen Witwer, den Landreuter Johann Melchior Schniewind zur Ehe gehabt hat. Dieser hat das Wohnhaus neu erbaut und zwar wenigstens vor 60 Jahren. Dieselbe hat mit dem Schniewind keine Kinder gezeugt. Dieser hat aber aus voriger Ehe einen Sohn gehabt, den gewesenen Wachtmeister Schniewind, der aber auch schon seit sehr langen Jahren verstorben ist. Letzterer hat den jetzigen hiesigen Postmeister Johann Heinrich Schniewind⁷⁶ und eine Tochter Sophie Schniewind hinterlassen, die an den Johann Ludwig Müller verheiratet gewesen ist, die aber nunmehr auch beide verstorben sind, jedoch einen Sohn namens Ludwig Müller hinterlassen haben, der sich in Elberfeld [Wuppertal] aufhält.

Seine [des Trimpops] erstgenannte Ehefrau hat nachher einen namens Peter Christian Hügel geheiratet, dessen successor in thoro er, Trimpop, geworden ist. Dieser Hügel hat am 29. November 1764 einen Erbvergleich mit den Kindern des Wachtmeisters Schniewind abgeschlossen und deren Erbteil mit 860 Reichstalern ausbezahlt, wogegen dieselben auf alle übrigen Erbansprüche gänzlich verzichtet haben, wie das erwähnte Dokument vom 29. November 1764 des mehreren bewährt. Vermöge gerichtlicher Disposition hat der Christian Hügel seine Ehefrau Anna Gertrud Kropp⁷⁷ zur alleinigen Erbin eingesetzt, indem er mit ihr keine Kinder gezeugt hat. Nachdem er, Trimpop, nun diese Kropp wieder geheiratet und ebenfalls mit derselben keine Kinder erzielt hat, so hat dieselbe ihn, Trimpop, laut gerichtlicher Disposition wieder zum Universalerben eingesetzt, wodurch er also Eigner unter anderem auch dieses Wohnhauses und der übrigen Verlassenschaft geworden ist.

Mit Bitte, die Qualifikation nach Vernehmung des hiesigen Postmeisters Heinrich Schniewind und des Ludwig Müller als berichtet anzunehmen und den Trimpop als Eigner dieses vormals neu erbauten Wohnhauses im Hypothekenbuch aufzuführen.

Zugleich erscheint auch der Postmeister Heinrich Schniewind und erklärt für sich und seinen Vetter Ludwig Müller, von dem er eine Vollmacht produziert, dass vorstehende Angabe überall richtig sei. Sie haben an dieses Wohnhaus und Grundstücke nichts weiter zu fordern. Sie können deshalb sehr wohl leiden, dass Trimpop im Hypothekenbuch als Eigner aufgeführt wird.

Heinrich Johann Schniewind
 Friedrich Wilhelm Saalman

25.03.1806, Elberfeld

Johann Ludwig Ernst Müller gibt dem Postmeister Heinrich Johann Schniewind in Lüdenscheid Vollmacht, die wegen des von dem weiland Kreisreuter Schniewind in Lüdenscheid erbauten Hauses von dem jetzigen Verkäufer Trimpop verlangte Bescheinigung der Anspruchslosigkeit an dasselbe, weil ihm die

⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 86-96.

⁷⁵ Korrigiert aus Anna Margaretha Hues.

⁷⁶ Unterschrift, auch zutreffend: Heinrich Johann Schniewind.

⁷⁷ Auch hier korrigiert aus Anna Margaretha Hues.

Sache unbekannt ist, in seinem Namen und für sich selbst zu bescheinigen. Kraft seiner eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Petschaft.

Johann Ludwig Ernst Müller

[Notarielle Bestätigung]

Die Qualifikation wird für berichtet angenommen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 337.

24.07.1804, Lüdenscheid

Vor dem Landgericht erscheinen der hiesige Bürger Caspar Diedrich Paulmann und der Johann Christoph Trimpop. Sie zeigen gesamt an, es sei zwar gestern der freiwillige Verkauf seines, des Trimpops, Hauses und der dabei vermeldeten Zubehörungen abgehalten worden, aber kein Zuschlag erfolgt. Nunmehr hat Paulmann das Haus für 3000 Reichstaler, jeder Taler zu 1 Reichstaler 12 Stüber laufenden Geldes gerechnet, nach Inhalt der vorhin beschriebenen Vorwarden käuflich angenommen. Allerdings soll der halbe Kaufschilling statt der bevorwardeten zwei Jahre sechs Jahre gegen 4% zinsbar stehen bleiben. Sie bitten, über diesen Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Paulmann gibt noch an, dass sein Sohn Johann Caspar Paulmann als Ankäufer an seiner Stelle eintritt und der Kaufbrief auf diesen ausgestellt werden soll. Der mit gegenwärtige Caspar Paulmann erklärt, dass dieses geschehen kann.

C. D. Paulmann

Johann Caspar Paulmann

Johannes Christoph Trimpop

Ehefrau Trimpop

23.07.1804, Lüdenscheid

Durch die Weselsche und durch die Elberfelder Zeitung ist öffentlich bekannt gemacht worden, dass Johann Christoph Trimpop hierselbst vorhabens ist, heute sein in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus nebst den Nebengebäuden und daran gelegenen beiden Gärten aus freier Hand zum Verkauf auszusetzen. So sind die deshalb erforderlichen Vorwarden niedergeschrieben und den anwesenden Kaufliebhabern deutlich bekannt gemacht worden. Danach ist mit dem freiwilligen Verkauf verfahren worden. Es ist folgendermaßen geboten worden.

1. Paulmann 1500
2. Scheffe Nölle 2000
3. Johann Diedrich Reininghaus 2100
4. Paulmann 2200
5. Scheffe Nölle 2500
6. Paulmann 2550
7. Scheffe Nölle 2600
8. Paulmann 2650
9. Paulmann⁷⁸ 3000 [Reichstaler]

Keiner hat mehr bieten wollen. So ist das höchste Gebot notiert und das Protokoll unterschrieben worden.

Indessen habe ich noch ausgehalten den Melzetrog, und den Reichstaler bezahle ich zu 72 Stübern Altgeld, und die Hälfte des Kapitals halte ich gegen 4% Zinsen noch sechs Jahre stehen.

C. D. Paulmann

Johannes Christoph Trimpop

Ehefrau Trimpop

⁷⁸ Zusätzliches Gebot wohl von der Hand Paulmanns eingetragen.

Vorwarden, wonach der Johannes Christoph Trimpop sein Wohnhaus mit Nebengebäuden und daran gelegenen beiden Gärten zum Verkauf aus freier Hand ausgesetzt hat.⁷⁹

1. Das ganze Wohnhaus mit sämtlichen Nebengebäuden, Backhaus, Brauhaus, Stallungen, zu 1300 Reichstalern assekuriert, mit dem dazwischen gelegenen Platz, auch beiden daran gelegenen Gärten, überhaupt so, wie Trimpop diese Grundstücke selbst gebraucht hat, wird zum Verkauf ausgesetzt. Dazu gehört auch

2. die in dem Brauhaus befindliche Gereidschaft, nämlich der Brau-, auch Fuselkessel, das Kühlfass mit den Schwingen, die Bütten und was sonst zur Brennerei und Brauerei gebraucht wird und noch vorrätig ist, die übrigen im Brauhaus befindlichen Gereide aber ausgenommen. Ferner wird mit dabei ausgesetzt die im Backhaus vorfindliche, zur Bäckerei gebrauchte vorhandene Gereidschaft [mit einer Ausnahme]. Die übrigen Mobilien und das, was nicht [niet-] und nagelfest dem Haus angehört, sind von dem Verkauf ausgenommen.

3. Keiner wird zum Bieten zugelassen, es sei denn, er ist völlig angesessen oder stellt einen annehmlchen, dem Quantum angemessenen Bürgen.

4. Das höchste Gebot wird aufnotiert. Der Zuschlag aber wird 24 Stunden vorbehalten. Indessen bleibt der höchste Lizitant an sein Gebot gebunden.

5. Die Zahlung geschieht in Berliner Courant oder auch in anderen Münzsorten in gleicher kassenmäßiger Valeur.

6. Der halbe Kaufschilling wird dem Ankäufer auf zwei Jahre gegen Vorbehalt des Eigentums zu 4% Zinsen kreditiert. Die andere Hälfte wird halb am 1. Januar und halb am 1. Mai 1805 bar erlegt.

7. Die Lieferung geschieht auf einstehenden Martini.

8. Der Ankäufer muss sämtliche Kosten, auch des Termins, ohne einigen Abzug am Kaufschilling übernehmen und abtragen.

9. In den Gärten haftet ein jährlicher Kanon von 56 Stübern Berliner Courant an den hiesigen Stadtprediger. Der Ankäufer muss diesen und andere ordinäre Lasten mit übernehmen.

25.04.1806, Lüdenscheid

Caspar Paulmann, der Ankäufer des Christoph Trimpopschen Hauses, erscheint und präsentiert eine gerichtliche Quittung de dato Breckerfeld, 28. März c., nach der die Eheleute Christoph Trimpop über den ganzen Kaufschilling der 3000 Reichstaler quittiert haben. Der Komparent bittet, den Kaufschilling als bezahlt zum Hypothekenbuch zu vermerken.

Casp[ar] A. [so] Paulmann

28.03.1806, Breckerfeld

Es erscheint Christoph Trimpop allhier und zeigt für sich und namens seiner Ehefrau an, dass der Caspar Paulmann in Lüdenscheid ihm den ganzen Kaufschilling des erkauften Hauses nebst Zubehör von 3000 Reichstalern Berliner Courant bar und mit Übernahme des Hückingschen Kapitals zu Dortmund ad 800 Reichstaler samt Zinsen vom ganzen Kaufschilling entrichtet hat. Er quittiert also hierüber völlig.

Johannes Christoph Trimpop

Resolution

Nachdem Trimpop am 26. m. p. die Qualifikation berichtet hat, wird dieser Kaufkontrakt nunmehr konfirmiert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 337.

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid⁸⁰

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Wohnhaus mit den Nebengebäuden und daran gelegenen Gärten, oben vor dem Tor gelegen

[II] ein Garten, von Tappen Land gemacht

der Possessor Trimpop besitzt weiter

⁷⁹ C. D. Paulmann unterschreibt die Vorwarden.

⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 337.

[III] ein Stück Land am Staberg, das er von Heinrich Leopold Bierbaum (pag. 78) angetauscht hat gemäß Dokument vom 21. September 1798

[IV] ein Stück Land am Huhnenbrink [Hundebrink], das er vermöge Dokuments vom 26. Januar 1782 von Johann Hermann Ruckmann angetauscht hat

[V] einen Garten am Staberg, den er von Rezeptor Schniewind für 40 Reichstaler laut Dokument vom 8. April 1775 gekauft hat

Besitzer:

[a] Johann Christoph Trimpop

[b] modo Johann Caspar Paulmann

Titel, Wert:

[a] vermöge Dokuments vom 26. März 1806 hat Trimpop als Universalerbe seiner verlebten Ehefrau Anna Gertrud Kropp erblich überkommen sowohl dieses Wohnhaus als mehrere Grundstücke

[b] Paulmann hat von Trimpop das Wohnhaus mit Gärten dabei gelegen für 3000 Reichstaler Berliner Courant, sodann den Garten von Tappen Land auch für 85 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 25. April 1806

Darauf sind versicherte Schulden:

800 Reichstaler Berliner Courant, wofür Paulmann dem Prediger Kuithan in Dortmund eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 2. Juli 1807

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Kämpgen am Gericht und einen Kamp in der Worth hat Caspar Paulmann in der elterlichen Teilung (pag. 120) erblich erhalten.

[Trimpop Q 1807-03-04]

14.03.1807, Lüdenscheid⁸¹

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Witwe des vor einiger Zeit verstorbenen Fabrikanten Heinrich Jacob Trimpop, Maria Elisabeth Linden hierselbst, ihr Stiefsohn Caspar Heinrich Trimpop, ihr Schwiegersohn Heinrich Leopold Assmann und der über die Kinder des Letzteren angeordnete Vormund Friedrich Georg Pleuger. Sie überreichen gesamt ein unter ihnen abgeschlossenes Auseinandersetzungs-Dokument vom 11. dieses. Mit Bitte, das Dokument gerichtlich zu bestätigen und jedem von ihnen ein Dokument davon auszufertigen. Den Komparenten wird das eingereichte Instrument deutlich vorgelesen. Sie genehmigen dieses nochmals und unterschreiben das Protokoll.

Witwe Trimpop

Caspar Heinrich Trimpop

Heinrich Leopold Assmann

F. G. Pleuger

Die gerichtliche Konfirmation erfolgt.

11.03.1807, Lüdenscheid

Heinrich Jacob Trimpop ist vor einiger Zeit mit Tode abgegangen. Seine nachgelassene Witwe hat sich mit ihrem Stiefsohn Caspar Heinrich Trimpop, dem Schwiegersohn Heinrich Leopold Assmann und dem über die Kinder des Letzteren angeordneten Vormund Friedrich Georg Pleuger nach Maßgabe des unter den Eheleuten Trimpop errichteten Ehevertrags auseinandergesetzt.

1. Die Witwe Trimpop behält das ganze Leinwand, das noch bei ihr im Hause beruht, eigentümlich und unentgeltlich. Die Kinder machen hieran und an den Kleidungsstücken der Mutter nicht den geringsten Anspruch, da sie bereits ihren Anteil des Leinwands erhalten und zu sich genommen haben.

2. Frau Trimpop überlässt ihrem Schwiegersohn Assmann ihren Anteil an dem Kamp auf dem Loh, so lange sie lebt, gleichfalls unentgeltlich. Jedoch verspricht Assmann der Witwe, ihr in den beiden ersten Jahren jedes Jahr 400 Pfund Stroh abzugeben. Die Witwe lässt ihrem Stiefsohn für dieses Jahr den Ge-

⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 13, S. 131-135.

brauch des Hauses zur Fabrik, soweit es bisher dazu gebraucht worden ist, ebenfalls unentgeltlich. Für die folgenden Jahre aber ist

3. vereinigt, dass derselbe ihr für den Gebrauch des Hauses 15 Reichstaler Altgeld vergütet.

4. Sämtliche im Inventar aufgeführten Gereide, ausschließlich des Pferdes und Geschirrs und des Vorrats an Heu und Hafer, übernimmt Frau Trimpop für 680 Reichstaler ediktmäßig. Davon gehen indessen die sub N. 16 aufgeführten 120 Reichstaler Altgeld ab, die Frau Trimpop nicht angerechnet werden sollen. Dagegen will sie sich

5. wegen der ihr zum lebenslänglichen Genuss ausgesetzten 3000 Reichstaler Altgeld mit 4% begnügen lassen, die von heute an zu laufen anfangen und halbjährig bezahlt werden sollen.

6. In Absicht der 2000 Reichstaler [so], die der Frau Trimpop zugelegt worden sind, ist folgende Liquidation angelegt worden. Vor der Inventarisierung hat sie bereits 663 Reichstaler 40 Stüber Altgeld erhalten. Ihr bleiben von dem Kapital noch 1336 Reichstaler 20 Stüber. Darauf sind ihr nach dem 4. Abschnitt Gereide für 680 Reichstaler übertragen worden, wovon sie den Kindern aber wieder überlässt

a. ex Tit. X N. 24 den Kessel von Neufeld für 25 Reichstaler,

b. N. 30 die alten Messingsachen für 38 Reichstaler 20 Stüber,

c. N. 45 den Ofen in der kleinen Stube für 12 Reichstaler,

d. ex Tit. VII eine silberne Tabatiere, goldenen Ring und Nadelbüchse für 5 Reichstaler 40 Stüber,

e. ex Tit. XI das Bett N. 3, Ober- und Unterbett, Pfüll [Püll] und vier Kissen mit roten Überzügen für 40 Reichstaler,

bleiben noch 559 Reichstaler ediktmäßig oder Altgeld 670 Reichstaler 48 Stüber.

Davon gehen wieder ab die im 4. Abschnitt nachgelassenen 120 Reichstaler,

die dann bleibenden 550 Reichstaler 48 Stüber von obigen 1336 Reichstalern 20 Stübern abgezogen, erhält Frau Trimpop noch 785 Reichstaler 20 Stüber.

Dafür sind ihr angewiesen

a. ein Handschein an Herrn Friedrich Georg Pleuger von 400 Reichstalern,

b. ein Handschein an Caspar Beustman (?) zu 330 Reichstalern.

Der Rest ist ihr von den Kindern ausbezahlt worden.

7. Der in der hiesigen lutherischen Kirche befindliche Frauensitz bleibt zwischen Frau Trimpop und ihrem Stiefsohn, solange erstere lebt, zum gemeinschaftlichen Gebrauch.

8. Die 500 Reichstaler Altgeld aus der elterlichen Erbschaft der Frau Trimpop sollen zur hiesigen Erbmasse fließen. Frau Trimpop soll der Herbeischaffung dieser Summe überhoben sein und deshalb von ihren Stiefkindern nicht in Anspruch genommen werden. Sie überlässt diesen die Einhebung, überträgt ihnen ihr Recht an diesen Erbgeldern und erteilt ihnen Befugnis und Vollmacht, solche einzufordern und auf die beste Art beizutreiben.

Auf vorstehende Art ist die Auseinandersetzung zwischen der Witwe Trimpop und ihren Stiefkindern zustande gebracht worden. Beide Teile renunzieren auf alle dagegen zu machende Einreden, insbesondere aber der Verkürzung, und haben zu dem Ende dieses Dokument nach vorheriger Vorlesung und Genehmigung eigenhändig unterschrieben.

Witwe Trimpop
 Heinrich Leopold Assmann
 Caspar Heinrich Trimpop
 F. G. Pleuger

Trommershaus

Person: Gotthold Trommershaus

Geburt: im Jahr 1814

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.02.1870 morgens 10 Uhr an einer Lungenentzündung, ledig, hinterließ Bruder und Schwager

Beerdigung: 26.02.1870 (ev. Land)

Wohnort: Herscheiderbaum

Trommershausen

[Trommershausen 1767]

Ehemann: N. Trommershausen

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Pastor, ev.-luth. Prediger

Ehefrau: Maria Elisabeth N.

VN: Ohne VN im Sterberegister ev.-luth. Stadt. Die Urschrift des Sterberegisters ev.-luth. Land kürzt den ersten VN ab (Mar.), die Zweitschrift schreibt ihn aus (Maria).

Geburt: err. 04.1737

Tod: 20.01.1806⁸² am Nervenschlag (bzw. Schlagfluss) als Witwe, 68 Jahre 9 Monate alt, gebar drei Söhne und eine Tochter, die Tochter ist gestorben

„Ihre letzten Tage verlebte sie bei ihrem Sohn, unserm hiesigen H[errn] Organisten“

Beerdigung: 25.01.1806 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Wohnort: Wiedenest [Bergneustadt]

Kind:

1. N. Trommershausen

Signatur: Trommershausen 1807

[Trommershausen 1807]

Ehemann: N. Trommershausen

Vater: N. Trommershausen, ev.-luth. Prediger zu Wiedenest [Bergneustadt] [Trommershausen 1767]

Stand/Beruf: Organist, Stadt- und Kirchspielsorganist

Ehe: 31.07.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Luise Wilhelmine Brüninghaus

Vater: Bürger Johann Diedrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1784]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Die Eheleute Trommershausen erhielten bei der Teilung mit dem Stiefvater der Ehefrau, Diedrich Wilhelm Althoff, am 21.11.1807 Grundstücke [Schmidt Q 1754]

⁸² Sterbedatum gemäß Sterberegister ev.-luth. Land 21.01.1806.

Troost**[Troost 1839]**

Ehemann: Christian Troost

Geburt: 21.06.1815 (gemäß Trauregister), err. 1817 (gemäß Sterberegister)

Vater: Christian Troost aus Anröchte bei Soest (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister

Tod: 07.07.1860 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 43 Jahre alt, hinterließ vier minorenne Kinder

Beerdigung: 10.07.1860 (kath.)

Ehe: dimittiert 24.08.1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Kölsche

FN: auch Kölscher, Kölsch

Geburt: err. 24.12.1820

Vater: Bürger Leopold Kölsche in Lüdenscheid [Kölsche 1805_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.04.1860 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 39 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 20.04.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Troost

Geburt: err. 02.1843

Tod: 21.04.1845 morgens 3 Uhr am Krampf, 2 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 24.04.1845 (kath.)

2. Gustav Troost

Geburt: 10.01.1844 morgens 5 Uhr

3. Kind, 2. Sohn

Taufe: 15.01.1844 (kath.)

Taufzeugen: Anton Blinde, Caspar Naber, Marianne Schmidt

Stand/Beruf: Musketier in Gotha (12.06.1871), Fabrikarbeiter (26.08.1871)

Proklamationschein 12.06.1871 Lüdenscheid (kath.), ∞ 26.08.1871 Lüdenscheid (kath.) mit Sophie Klaas, Witwe Höborn zu Schletzenhausen [Hosenfeld], geb. 21.05.1819, akatholisch, Tochter der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Hermann Heinrich Claas [Klaas] und Maria Elisabeth Holwe in Iserlohn

Trauzeugen: Lehrer Küpper, Fräulein Herdes

3. Christina Mathilde Troost

Geburt: 05.04.1847 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.04.1847 (kath.)

Taufzeugen: Wilh. Schmitz, Anna Kalve

Tod: 29.08.1848 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.08.1848 (kath.)

4. Carl Heinrich Troost

Geburt: 05.08.1849 abends 9 Uhr

Taufe: 26.08.1849 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Leonhard, Friedrich Süß, Ludwig Neufeld

5. Anna Maria Troost

Geburt: 13.09.1852 morgens 10 Uhr

Taufe: 30.09.1852 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Luise Neufeld, Lisette Kilian, Heinrich Süß

6. Maria Troost

Geburt: 04.04.1856 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.05.1856 (kath.)

Taufzeuge: Anton Blinde

Tod: 30.04.1857 nachmittags 5 ½ Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.05.1857 (kath.)

7. Wilhelm Trost

Geburt: 04.04.1858 mittags 2 ½ Uhr

Taufe: 10.05.1858 (kath.)

Taufzeugen: Carl Leonhard, Schmied, Anton Blinde, Schuhmacher

Trucks

Siehe Drucks

Trübert**[Trübert 1862]**

Ehemann: Carl Ferdinand Trübert

VN: Carl

FN: Triebert (Taufregister 1869, Sterberegister 1882), Trübert (Trauregister 1866)

Im Taufregister 1867 von Triebert in Trübert korrigiert

Geburt: 23.09.1836

Vater: Ackerer Georg Trübert im Kreis Wittgenstein (Eltern 1866 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1866

Stand/Beruf: Fuhrmann (1866), Tagelöhner (1867), Fuhrknecht (1869), Tagelöhner (1882)

Wohnort 1866: Fernhagen

Ehe: 07.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Oberhoff, Witwe Peter Schmerbeck zu Eggenscheid [Schmerbeck 1852]

FN: Oberhof (Trauregister 1866, Taufregister 1869), Oberhoff (Taufregister 1867)

Eltern: Carl Oberhoff und Anna Mar. Trimpop zu Reineberge, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Oberhoff 1831]

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Trübert

Geburt: geb. err. 1863 in Meinerzhagen

Tod: 03.10.1882, tot gefunden im Hammerteich bei Eggenscheid, 19 Jahre alt, Schleifer

Beerdigung: 05.10.1882 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Gustav Adolph Trübert

Geburt: 03.01.1867 abends 9 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Simon Kaufmann, Gustav Cramer, Maria Kaufmann

3. (2. Ehe) Ernst Ferdinand Trübert

Geburt: 23.07.1869 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 22.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Engelbert Kaufmann, Peter Bühner, Chr. Kampmann

[Trübert 1863]

Ehemann: Heinrich Trübert

FN: Tritbert (Trauregister 1863), sonst Trübert

Geburt: 06.06.1838

Eltern: Georg Trübert zu Erndtebrück, Magdalene Trinkhammer (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1863), Fuhrmann, Fuhrknecht (1864/80)

Wohnort 1863: Bollwerk [Kierspe]

Ehe: 25.04.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Christiane Schmidt zu Tinghausen

VN: Christina (Taufregister 1868), sonst Christiane

Geburt: 24.07.1837

Eltern: Leineweber Johann Friedrich Schmidt zu Armsfeld [Wildungen], Friederike Henriette Müller [Schmidt 1827_2]

Tod: 14.10.1879 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 17.10.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Tinghausen (1864), Lüdenscheid (1867/80)

Kinder:

1. August Trübert

Geburt: 21.03.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Carl Hoppe, Witwe Leopold Baukhage

2. Minna Trübert

Geburt: 10.09.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 10.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Trübert, Mina Bochmann, Julius Droste

Tod: 13.11.1867 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.11.1867 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Trübert

Geburt: 15.09.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.11.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Panne, Carl Trübert, Anna Wortmann

4. Emma Trübert

Geburt: 30.12.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 19.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Panne, Frau Wilh. Setzer, Amalie Bellingrath

Tod: 16.03.1880 an einem Herzleiden

Beerdigung: 19.03.1880 (ev. Stadt)

5. Carl Theodor Trübert

Geburt: 26.11.1873 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 11.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bochmann, Theod. Winter

Tschirschwitz

[Tschirschwitz 1873]

Ehemann: Heinrich Tschirschwitz

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter

Ehefrau: Lina Schewe

Wohnort: Grünenthal

Kind:

1. Anna Tschirschwitz

Geburt: 23.05.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 06.07.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schewe, Friedrich Selve, Frau Carl Selbach

Tütemann

FN: Tütemann

[Tütemann 1752]

Person: Anna Luise Tütemann

Geburt: err. 17.06.1722

Tod: 20.11.1793 am Gichtfluss, Witwe, 71 Jahre 5 Monate 3 Tage alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 22.11.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenhof

[Tütemann 1772]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tütemann

VN: im Taufregister 1789 (nur hier) Johann Friedrich, sonst oft Friedrich Wilhelm, auch nur Friedrich

Geburt: err. 07.1745

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1772

Tod: 30.04.1807 an Brustfieber, 61 Jahre 9 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Söhne und aus 2. Ehe einen Sohn

Beerdigung: 02.05.1807 (ev.-luth. Land)

1. Ehe: 28.02.1772 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Küper

Geburt: err. 1748

Herkunftsangabe für die Braut in der Zweitschrift des Trauregisters 1772 Elsey [Hagen], in der Urschrift „Elsa Limburgensi“ [Hohenlimburg, Hagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: in den Wochen und an Friesel, 30 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und zwei Kinder⁸³

Beerdigung: 26.01.1778 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 15.11.1785 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Franziska Regina Fink

VN: Franziska

FN: Finck

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.03.1793 an Auszehrung, 34 Jahre alt, hinterließ den Mann und ein Kind

Beerdigung: 08.03.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenhof

Wohnortsangabe im Trauregister 1822 posthum Niedermintenbeck (Wohnort des Sohns)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Leopold Tütemann

Taufe: 04.04.1773 (ev.-luth. Land)

Paten:⁸⁴ Freiherr von Kessel, Anna Christina Tütemann und Elisabeth Küper

2. (1. Ehe) Carl Tütemann

Taufe: 16.11.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: der jüngste Herr von Kessel, Johann Diedrich Küper und Anna Maria Gertrud Brüninghaus

Tod: an Blattern

Beerdigung: im Juli 1776 in der Stille (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Peter Diedrich Wilhelm Tütemann

VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Diedrich Wilhelm (unvollständig aus der Urschrift übernommen)

⁸³ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Text der Urschrift nur unvollständig wieder.

⁸⁴ Gemäß Zweitschrift Zeugen.

- Taufe: 01.01.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Diedrich Küper und Wilh. Griese⁸⁵
 Tod: 01.09.1838 nachts gegen 1 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 03.09.1838 (ev. Stadt)
 Signatur: Tütemann 1822
4. (2. Ehe) Heinrich Leopold Tütemann
 Taufe: 06.12.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Nicolaus Fink, Johann Heinrich Griese gt. Brune und Herr Chirurg Steiff
 Tod: an Fieber
 Beerdigung: 15.05.1788 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Leopold Franz Wilhelm Tütemann
 VN in der Zweitschrift des Taufregisters Leopold Franz (unvollständig aus der Urschrift übernommen)
 Taufe: 27.02.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Baron von Kessell, Baukloh p.
 Tod: 20.10.1850 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 5 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 23.10.1850 (ev. Land)
 Signatur: Tütemann 1830⁸⁶
6. (2. Ehe) Amalie Dorothea Charlotte Elisabeth Tütemann
 Taufe: 01.08.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Frau Äbtissin zu Elsey, Fräulein von Kessell und Carl Fink
 Tod: an Zehrung
 Beerdigung: im November 1792 (ev.-luth. Land)

[Tütemann 1795]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Leopold Tütemann

VN: vollständige VN (Friedrich Wilhelm Leopold) im Taufregister 1798, oft nur Friedrich Leopold oder Friedrich Wilhelm (bzw. Initialen F. W.), gelegentlich nur Friedrich, Initialen in der Zweitschrift des Sterberegisters 1820 irrtümlich F. M. (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Trauregister 1845 irrtümlich Carl Friedrich

Geburt: err. 30.03.1772

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1795

Berufsangaben: Landmann (1810), Schmied (1824), Landwirt (1842 und posthum)
 Neuenhofer Pächter (1822)

Tod: 10.09.1842 morgens 7 Uhr an Brustfieber, 70 Jahre 5 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs großjährige Kinder erster Ehe (unrichtig, aus erster und zweiter Ehe)

Beerdigung: 13.09.1842 (ev. Land)

1. Ehe: 24.07.1795 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Fischer

Geburt: err. 30.12.1772

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.07.1799 an Brustfieber, 26 Jahre 6 Monate 24 Tage alt, hinterließ ihren Mann, zwei Kinder, Mutter und Schwiegervater⁸⁷

Beerdigung: 27.07.1799 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 11.11.1808 Altenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Johanna Maria Elisabeth Voswinkel

VN: Johanna Maria Elisabeth (auf diese Namen getauft, so auch im Taufregister 1809 und im Konfirmationsregister 1824), Hanna Maria Elisabeth (Trauregister 1808), irrtümlich Johanna Catharina (Taufregister 1811, Konfirmationsregister 1826), Anna Maria (Taufregister 1813, 1815, Konfirmationsregister 1828, 1830), Anna Maria Elisabeth (Taufregister 1818, Konfirmationsregister 1832), Johanna Maria (Urschrift des Taufregisters 1820, Sterberegister 1821), nur Maria (Zweitschrift des Taufregisters 1820), Initial A. (Urschrift des Sterberegisters 1820), Johanna

⁸⁵ Zweitschrift irrtümlich Große.

⁸⁶ Altersangabe im Trauregister (40 Jahre) ungenau.

⁸⁷ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters hat die Verstorbene u. a. die Schwiegermutter hinterlassen (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

(Trauregister 1859)

FN: Voswinkel, Voßwinkel, Voßwinckel (Vosswinkel, Vosswinckel)

Geburt: err. 1784

Vater: Heinrich Wilhelm Voswinkel zu Brockhausen [Voswinkel 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.04.1821 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre alt, nahm zwei Stiefkinder an, gebar selbst sechs Kinder, vier Söhne und zwei Töchter, von denen ein Sohn gestorben ist

Beerdigung: 25.04.1821 (ev.-luth. Land)⁸⁸

3. Ehefrau: Anna Margaretha Voswinkel

Geburt: err. 1791 (gemäß Trauregister 1843), err. 1792 (gemäß Sterberegister)

Tod: 02.03.1851 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber, 59 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs majorene Kinder [Stiefkinder]

Beerdigung: 05.03.1851 (ev. Land)

∞ 15.12.1843 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Friedrich Tütemann, 52 Jahre alt, mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Reininghaus zu Brügge [Reininghaus 1822]

Wohnortsangaben: Altenhof, Altenhof bei Neuenhof (1795/1821), Wesselberg, Vorderwesselberg (1822/42 und posthum)

Die Wohnortsangabe Altenhof im Konfirmationsregister 1824 und 1826 mag noch den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Friedrich Leopold Tütemann, Landmann, 37 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), Altenhof, 02.07.1810 (Zivilstandsregister).

Friedrich Tütemann, Vorderwesselberg, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Tütemann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Tütemann

VN: Anna Maria

Geburt: 18.07.1796

Taufe: 24.07.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Tütemann, Anna Christina Elisabeth Winter und Catharina Fischer⁸⁹

Tod: 28.12.1866 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 31.12.1866 (ev. Stadt)

∞ 23.08.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Heinrich Schröder, Sohn des Friedrich Schröder im Kirchspiel Herscheid [Schröder 1816_1]

2. (1. Ehe) Friedrich Peter Wilhelm Tütemann

VN: Friedrich Wilhelm

Geburt: 30.09.1798

Taufe: 07.10.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Johann Peter Reininghaus, Anna Sybilla Brüninghaus

Tod: 06.05.1857 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 09.05.1857 (ev. Land)

Signatur: Tütemann 1846⁹⁰

3. (2. Ehe) Franz Peter Tütemann

VN: Franz

Geburt: 16.09.1809

Taufe: 03.10.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Hermann Diedrich Baukloh, A. M. Hüttebräucker

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Signatur: Tütemann 1843⁹¹

4. (2. Ehe) Maria Catharina Tütemann

Geburt: 27.08.1811

⁸⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift dieses Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

⁸⁹ Zweitschrift unrichtig Catharina Elisabeth Fischer.

⁹⁰ Altersangabe im Trauregister (43 Jahre) inkorrekt.

⁹¹ Altersangabe im Trauregister 1843 (1. Ehe) (28 Jahre) unrichtig, Altersangabe im Trauregister 1859 (2. Ehe) (46 Jahre) unrichtig.

- Taufe: 03.09.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Pfister, Ehefrau Mar. Catharina Engels, Anna Mar. Voswinkel
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Tod: 13.08.1856 morgens 4 Uhr an Krämpfen, 45 Jahre alt, Haushälterin bei H. W. Reininghaus zu Brügge [Reininghaus 1822]
 Beerdigung: 16.08.1856 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Wilhelm Carl Tütemann
 VN: Wilhelm
 Geburt: 13.09.1813
 Taufe: 26.09.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Freiherr F. W. von Kessel, Friedrich König, Ehefrau Maria Gertrud Brüninghaus
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Tütemann 1850⁹²
6. (2. Ehe) Caroline Tütemann
 Geburt: 20.12.1815
 Taufe: 30.12.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Tütemann, Ehefrau Catharina Margaretha Rüggeberg, Ehefrau Mar. Elisabeth Bochmann
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)
 Dimittiert 07.09.1845 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Friedrich Fink zu Ütterlingsen, Gemeinde Werdohl
 Die Braut war ledig, 30 Jahre alt, die Eltern (Carl Friedrich Tütemann zu Wesselberg) tot
7. (2. Ehe) Carl Tütemann
 Geburt: 11.04.1818
 Taufe: 25.04.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wissing, Hermann Diedrich Baukloh, Ehefrau Sophie Diefhaus
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 27.04.1833 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber, hinterließ Vater und Geschwister
 Beerdigung: 30.04.1833 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Johann Peter Tütemann
 Geburt: 26.02.1820 abends 5 Uhr
 Taufe: 10.03.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Baukloh, Peter Reininghaus, Elisabeth Winter
 Tod: 14.11.1820 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 17.11.1820 (ev.-luth. Land)⁹³

[Tütemann 1822]

Ehemann: Peter Diedrich Tütemann
 Geburt: err. 1776
 Vater: Friedrich Wilhelm Tütemann, Niedermintenbeck [Tütemann 1772]
 Konfession: ev.-luth.
 Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner
 Neuenhofer Pächter (1822)
 Bürger (posthum)
 Tod: 01.09.1838 nachts gegen 1 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ eine minorene Tochter
 Beerdigung: 03.09.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 04.10.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Buschhaus
 VN: im Konfirmationsregister 1837 Anna Catharina, sonst stets Catharina Elisabeth
 Geburt: err. 03.1791

⁹² Altersangabe im Trauregister irrtümlich 32 Jahre.

⁹³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Vater: Peter Jacob Buschhaus zu Werkshagen [Buschhaus 1773]

Tod: 25.08.1830 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, 39 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.08.1830 (ev. Land)

Wohnorte: Niedermintenbeck (1822/23), Wesselberg (1827), Niedermintenbeck (1829), Oberpöppelsheim (1830), Lüdenscheid (1837/40)

Peter Diedrich Tütemann, Niedermintenbeck, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Tütemann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Tütemann

Geburt: 26.02.1823 vormittags 10 Uhr

Taufe: 07.03.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Fischer, Ehefrau Anna Margaretha Tütemann, Wilhelmine Berghaus

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)⁹⁴

∞ 05.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Heinrich Schmidt, Sohn des Tagelöhners Heinrich Schmidt aus Neuengeseke [Sassendorf] [Schmidt 1840_3]⁹⁵

∞ 09.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Schmidt mit Carl Wernscheid, Sohn des verstorbenen Landmanns Johann Wernscheid aus Mühlbach [Wernscheid 1851]⁹⁶

2. Franz Friedrich Wilhelm Tütemann

Geburt: 09.05.1827 abends 7 Uhr

Taufe: 26.05.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Franz Wilhelm Tütemann, Maria Catharina Baukloh

Tod: 05.02.1829 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 08.02.1829 (ev. Land)

[Tütemann 1830]

Ehemann: Franz Wilhelm Tütemann

VN: Franz

Geburt: err. 05.1788

Vater: Friedrich Wilhelm Tütemann auf dem Altenhof [Tütemann 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 20.10.1850 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Frau

Beerdigung: 23.10.1850 (ev. Land)

Ehe: 04.12.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Hüttemann, Witwe Peter Diedrich Voßloh [Voßloh 1811]

Geburt: err. 07.06.1786

Vater: Diedrich Wilhelm Hüttemann auf der Köllmannshorst [Hüttemann 1779_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.04.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 78 Jahre 10 Monate 4 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 14.04.1865 (ev. Land)

Wohnorte: Homert (1850), Brenge (1865 Witwe)

[Tütemann 1843]

Ehemann: Franz Peter Tütemann

VN: Franz

Eltern: Friedrich Wilhelm (Friedrich Leopold) Tütemann, Landwirt zu Wesselberg, Johanna Voswinkel [Tütemann 1795]

⁹⁴ Altersangabe im Konfirmationsregister (16 Jahre 1 Monat) unrichtig.

⁹⁵ Altersangabe im Trauregister (19 Jahre) ungenau.

⁹⁶ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1844/50), Tagelöhner (1862), Landwirt (1864/73)

Tod: nach dem 27.07.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 24.06.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Strang

Geburt: err. 1812

Vater: Landwirt Hermann Friedrich Strang zu Freisenberg [Strang 1812]

Konfession: ev.

Tod: 23.11.1857 morgens 5 Uhr an Schleimfieber, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 26.11.1857 (ev. Land)

2. Ehe: 12.08.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 20.07.1859

2. Ehefrau: Henriette Westermann in Lüdenscheid

Geburt: err. 1832 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Peter Friedrich Westermann zu Herlsen, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde], Wilhelmine Holzrichter (der Vater gab den Konsens zur Heirat seiner Tochter)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Wesselberg (1844/59), Sonderfeld (1862/64), Brockhausen (1872/73)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Tütemann

Geburt: 24.06.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.07.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Friedrich Strang, Franz Wilhelm Tütemann, Ehefrau Pulvermacher geb. Strang

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Tütemann 1873

2. (1. Ehe) Carl Wilhelm Tütemann

VN: Carl

Geburt: 27.06.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.07.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Tütemann, Carl Pulvermacher, Maria Catharina Strang

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Tütemann 1872

3. (1. Ehe) Wilhelm Carl Tütemann

VN: Wilhelm

Geburt: 02.02.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 01.03.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Strang, Peter Kurze, Maria Catharina Voswinkel

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

4. (2. Ehe) Lina Tütemann

Geburt: 17.08.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Voßloh, Julius Geck, Frau Westermann

[Tütemann 1846]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tütemann

VN: Friedrich

Geburt: err. 1801

Vater: Landwirt Friedrich Leopold Tütemann zu Wesselberg [Tütemann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Holzkohlensaufseher, Holzkohlenmesser (1846/50), Schleifer (1855), Fabrikarbeiter (1857), Schmied (posthum), Tagelöhner (posthum), Ackerer (posthum)

Tod: 06.05.1857 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minderjährige Kinder

Beerdigung: 09.05.1857 (ev. Land)

Ehe: 12.02.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Christina Kölsche

VN: Anna Christiane

FN: Kölsche, Köllsche

Vater: Landwirt Hermann Diedrich Kölsche zu Eggenscheid [Kölsche 1807]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 22.10.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

∞ 07.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit August Schröder, geb. 24.06.1831, ledig, Fabrikarbeiter im Born, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Hermann Heinrich Schröder und Mar. Catharina Schöneberg in Iserlohn

Wohnortsangaben: Elspe (1846/55), Waldemei, Waldemei bei Grobendrescheid (1857 und noch im Trauregister 1867/69), Römerweg (1860/62 Witwe), Eggenscheid (im Sterberegister 1863 posthum)

Kinder:

1. Auguste Tütemann

Geburt: 14.08.1846 abends 7 Uhr

Taufe: 05.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Anna Margaretha Voswinkel, Witwe Anna Margaretha Maria Tütemann, Franz Wilhelm Tütemann von der Homert

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Brockhausen

∞ 22.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Carl Strang, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Hermann Diedrich (richtig Hermann Friedrich) Strang zu Freisenberg und Anna Gertrud (richtig Maria Gertrud) Schulte [Strang 1867]

2. Anna Tütemann

Geburt: 10.03.1850 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 06.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Kölsche, Frau Friedrich Hüttebräucker, Franz Tütemann

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Born

∞ 22.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Peter Wilhelm Kaufmann, Sohn des Köhlers P. C. Kaufmann zu Rärin [Herscheid] und der Caroline Krugmann [Kaufmann 1869]⁹⁷

3. Lina Tütemann

Geburt: 09.09.1855 abends 10 Uhr

Taufe: 14.10.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wernscheid, Johann Diedrich Fischer, Mar. Catharina Tütemann

Tod: 12.03.1863 abends 6 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 15.03.1863 (ev. Land)

[Tütemann 1850]

Ehemann: Wilhelm Carl Tütemann

VN: Wilhelm Carl, Carl Wilhelm, nur Wilhelm

Vater: Landwirt Friedrich Tütemann zu Wesselberg [Tütemann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 07.06.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Bräucker

FN: Bräucker (meist verwendete Namensform), auch Bräucker und Breucker (jeweils wiederholt),

⁹⁷ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

im Trauregister 1850 Breuke, im Konfirmationsregister 1865 Broeker
Geburt: err. 1821

Vater: Landwirt Johann Heinrich Bräucker zu Rosmart [Bräucker 1815]

Konfession: ev.

Tod: 11.11.1875 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 14.11.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Rosmart (1850), Homert (1853/75)

Kinder:

1. Julie Tütemann

Geburt: 18.11.1850 nachmittags gegen 3 Uhr

Taufe: 14.12.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Bräucker, A. C. Voßloh Witwe Tütemann, Ehefrau Fr. Fink

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Timoth. 3,15-17) (ev.)

2. Lina Maria Tütemann

Geburt: 01.01.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 21.01.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Arnold Bräucker, Friedrich Fink, Maria Catharina Tütemann

Tod: 18.01.1866 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.01.1866 (ev. Land)

3. Wilhelm Carl Tütemann

VN: Carl

Geburt: 12.05.1855 abends 7 Uhr

Taufe: 19.06.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glingener, Friedrich Bräucker, Frau Voswinkel

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 15,10) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Tütemann

Geburt: 09.10.1857 abends 9 Uhr

Taufe: 06.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bräucker, Wilh. Voßloh, August Burbeck

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 40,9) (ev.)

5. Friedrich Albert Tütemann

Geburt: 24.06.1860 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Bräucker, Peter Wilhelm Voßloh, Ehefrau Voßloh

Tod: 10.04.1861 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.04.1861 (ev. Land)

6. Gustav Tütemann

Geburt: 26.02.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 21.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Voßloh, Gustav Geck, Frau Tütemann

Tod: 05.08.1869 morgens 7 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 08.08.1869 (ev. Land)

7. Carl Albert Tütemann

Geburt: 17.03.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Bräucker, Wilh. Voswinkel, Emma Bräucker

Tod: 28.02.1866 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.03.1866 (ev. Land)

[Tütemann 1872]

Ehemann: Carl Tütemann

Eltern: Landwirt Franz Tütemann zu Brockhausen und Henriette Westermann (dies ist die Stiefmutter) [Tütemann 1843]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1872/73), Kaufmann (1874)

Im Taufregister 1874 ist die Berufsbezeichnung Kaufmann als Korrektur zu Fabrikarbeiter von späterer Hand ergänzt worden

Wohnort 1872: Brockhausen

Ehe: 09.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Sturm am Neuenhaus

Eltern: Fabrikarbeiter Carl Sturm am Neuenhaus und Caroline Schumacher [Sturm 1843_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Neuenhaus

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.08.1873 mittags 1 Uhr

Beerdigung: 08.08.1873 (ev. Stadt)

2. Anna Martha Caroline Tütemann

Geburt: 27.09.1874 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.10.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Tütemann, Frau Westermann, Frau Sturm

[Tütemann 1873]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tütemann

VN: Friedrich

Eltern: Landwirt Franz Tütemann und Wilhelmine Strang zu Brockhausen [Tütemann 1843]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Ehe: dimittiert 27.07.1873 nach Schwelm (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Bertha Hammer in Schwelm

Geburt: 22.12.1851

Eltern: Carl Hammer und Sophie Feldhaus in Schwelm (1873 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Commis Friedrich Tütemann von Lüdenscheid beantragte am 09.05.1868 im Auftrag eines Hamburger Kaufmanns ein Attest [Scheier 1847]

Kinder:

1. Friedrich Carl Tütemann

Geburt: 27.12.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 18.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Tütemann, Carl Tütemann, Marie Hammer

2. Franz Tütemann (Zwilling)⁹⁸

Geburt: 19.12.1874 abends 7 Uhr

Tod: 23.12.1874 morgens 10 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 26.12.1874 (ev. Stadt)

3. Ernst Tütemann (Zwilling)

Geburt: 19.12.1874 abends 7 Uhr

Tod: 23.12.1874 nachmittags 2 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 26.12.1874 (ev. Stadt)

⁹⁸ Obwohl nicht getauft, sind die Zwillinge mit Vornamen in die Register eingetragen worden.

Quelle zur Familie Tütemann**[Tütemann Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁹⁹
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Diedrich Tütemann, Niedermintenbeck, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen:
3

Friedrich Tütemann, Vorderwesselberg, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl Seelen: 6

⁹⁹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Turck

Siehe auch Turk

[Turck 1776]

Ehemann: Caspar Georg Turck

VN: Caspar Georg, häufig Caspar Jürgen, ebenfalls häufig nur Caspar, im Taufregister 1791/93 - irrtümlich - Johann Caspar

FN: über den gesamten Zeitraum Turck, vereinzelt Turk, in älteren Belegstellen bis 1796 häufig Torck

Geburt: err. 1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann (1776), Hakenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 09.11.1808 an Schwindsucht, 51 Jahre alt, von sechs Söhnen und drei Töchtern überleben den Verstorbenen die Ehefrau und ein Sohn

Beerdigung: 11.11.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.12.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud Groll

VN: im Sterberegister 1819 Anna Gertrud, im Sterberegister 1788 nur Gertrud, sonst stets Catharina Gertrud

FN: im Trauregister ev.-luth. Land 1776 Grol, im Sterberegister 1788 irrtümlich Krone, in der Urschrift des Sterberegisters 1819 irrtümlich Gronn, sonst stets Groll

Geburt: err. 1749

Vater: Johann Peter Groll [Groll 1742]

Tod: 15.01.1819 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ minorene Enkelkinder, da alle ihre Kinder früher gestorben sind

Die Urschrift des Sterberegisters ist wesentlich ausführlicher als die Zweitschrift: „Sie hat 9 Kinder mit ihrem Manne gezeugt, die aber alle schon früher gestorben, nur 2 Enkel leben noch bey der Mutter ihres verstorbenen Sohnes, der ieszigen Ehefrau des Küsters Grashoff“ [Grashoff 1808]

Beerdigung: 17.01.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Georg Turck, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen], leistete am 09.12.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Caspar Turck, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Turck Q 1804].

Caspar Turck ließ am 16.01.1807 eine Obligation seines Schwiegervaters Peter Groll als bezahlt löschen. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Turck Q 1807-01-16].

Kinder:

1. Johann Heinrich Wilhelm Turck

Geburt: 14.09.1777

Taufe: 21.09.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Moritz Cramer, Heinrich Wilhelm Winter, Maria Margaretha Rosendahl

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.04.1796 an Schwindsucht

Beerdigung: 01.05.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Hermann Turck

Geburt: 20.09.1779

Taufe: 26.09.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tappe, Peter Wilhelm Hiddemann, Anna Catharina Cramer

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.12.1814 an Auszehrung, 33 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Signatur: Turck 1809

3. Maria Luise Wilhelmine Turck
 Geburt: 18.11.1780
 Taufe: 26.11.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Maria Wilhelmine Tappe, Maria Luise Schmalbein
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 30.12.1782 (ev.-luth. Stadt)
4. Caspar Leopold Turck
 Geburt: 10.11.1782
 Taufe: 17.11.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Christian Schubbäus, Caspar vom Hofe, Josina Goes
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 16.05.1787 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Diedrich Wilhelm Turck
 Geburt: 15.10.1784
 Taufe: 20.10.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Mathias Wilhelm Schlötermann, Johann Diedrich Kugel, Hanna Assmann
 Tod: an Auszehrung, 4 Jahre alt¹⁰⁰
 Beerdigung: 18.03.1788 (ev.-luth. Stadt)
6. Auguste Luise Wilhelmine Turck
 Geburt: 18.04.1787
 Taufe: 22.04.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr D[oktor] Cramer, Luise Bercken, Wilhelmine Bercken, Wilhelmine Duisberg
 Tod: 27.12.1788 an Auszehrung
 Beerdigung: 28.12.1788 (ev.-luth. Stadt)¹⁰¹
7. Johann Caspar Heinrich Turck
 Geburt: 23.03.1789
 Taufe: 29.03.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Friedrich Langescheid, Caroline Schniewind
 Tod: 02.04.1791 an Stickhusten
 Beerdigung: 03.04.1791 (ev.-luth. Stadt)
8. Friedrich Wilhelm Turck
 Geburt: 08.04.1791
 Taufe: 17.04.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, Johann Heinrich Gottlieb Stolle, Johanna Wilhelmine Susanne Friederike Voswinkel
 Tod: 08.04.1792 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
9. Friederike Turck
 Geburt: 24.01.1793
 Taufe: 03.02.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Wilhelm Duisberg, Ehefrau Marianne Neufeld, Friederike Cramer
 Tod: 10.06.1796 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 11.06.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Turck 1781]

Person: Caspar Heinrich Turck
 Geburt: err. 05.01.1751
 Tod: 20.07.1797 an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate 15 Tage alt, hinterlässt die Frau nebst zwei Kindern, die in Iserlohn wohnen
 Beerdigung: 22.07.1797 (ev.-luth. Stadt)

¹⁰⁰ Mit den Namen des Vaters (Caspar Jürgen) in das Sterberegister eingetragen.

¹⁰¹ Doppelt in das Sterberegister eingetragen. Der zweite Eintrag enthält das Sterbedatum, der erste lediglich das Begräbnisdatum.

[Turck 1788]

Person: Gottlieb Turck

Tod: vor dem 28.01.1817 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Elisabeth Turck

Geburt: err. 1788 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 28.01.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus mit dem Witwer Caspar Crummenerl aus dem Kirchspiel Valbert, Knecht zu Horringhausen [Crummenerl 1817]

2. Catharina Margaretha Turck

Dimittiert 1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Morlinghaus, Sohn des Johann Peter Morlinghaus [Morlinghaus 1818]

[Turck 1791]

Ehemann: Johann Diedrich Turck

FN: Turk (Sterberegister 1823), sonst Turck

Geburt: err. 1761

Vater: Johann Wilhelm Turck in Valbert [Meinerzhagen] (1791 tot)

Stand/Beruf: Außenbürger

Tod: 13.03.1796 an Brustfieber, 35 Jahre alt, hinterlässt seine schwangere Frau und einen Sohn

Beerdigung: 16.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 14.01.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Schulte, Witwe Peter Jacob Selve [Selve 1782]

Geburt: err. 07.02.1759

Tod: 10.01.1823 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre 11 Monate 3 Tage alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 12.01.1823 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Eichholz

Ehevertrag am 22.12.1790. Johann Diedrich Turck unterzeichnete mit drei Kreuzen [Veese Q 1754, Selve Q 1790-12-22].

Witwe Turck, 1804 Bewohnerin im Haus des Wilhelm Selve. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Turck Q 1804].

Kinder:

1. Caspar Diedrich Turck

Geburt: 03.11.1791

Taufe: 13.11.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Caspar Turck, Hermann Diedrich Brinker, Ehefrau Glörfeld

Tod: 20.04.1843 abends 7 Uhr an Brustfieber, 53 Jahre alt, Tagelöhner zu Honsel, ledig, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 23.04.1843 (ev. Stadt)

2. Johann Diedrich Turck (posthum)

Geburt: 20.03.1796

Taufe: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Heller, Diedrich Wilhelm Schulte, Maria Catharina Buschhage [so]

Tod: 11.08.1857 morgens 12 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 14.08.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Turck 1821

[Turck 1797]

Ehemann: Peter Caspar Turck

FN: auch (selten) Turk

Geburt: err. 15.05.1769

Vater: Caspar Degenhard Turck im Kirchspiel Meinerzhagen (1797 tot)

Stand/Beruf: Fabrikant (1804 Schnallenfabrikant), Fabrikenunternehmer, Kaufmann

Hauseigner, Bürger (1807)

Tod: 13.04.1828 nachmittags 3 Uhr an Lungensucht, 58 Jahre 10 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Frau und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 16.04.1828 (ev. Stadt)

1. Ehe: 23.05.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel

1. Ehefrau: Maria Gertrud Assmann

Geburt: 30.03.1768

Vater: Heinrich Wilhelm Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1765]

Tod: 17.05.1804 an Auszehrung, hinterlässt ihren Mann

Beerdigung: 19.05.1804 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 24.11.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Christina Regina Büren

VN: Christina, auch Christiane, Christiane Regina

FN: Büren, Bühren

Geburt: err. 04.1786

Vater: Pastor Büren in Eckenhagen [Reichshof] im Oberbergischen

Tod: 28.08.1851 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 4 Monate alt, hinterließ zwei majorenne Söhne¹⁰²

Beerdigung: 31.08.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Caspar Turck erhielt bei der Erbteilung seines Stief-Schwiegervaters Caspar Diedrich Paulmann am 08.12.1802/03.02.1804 (Konfirmation erst 28.03.1809) u. a. einen halben Kamp am Sauerfeld. Er erhielt einen Anteil an der Hakenfabriken-Gereidschaft [Dahlmann Q 1754, Assmann Q 1754, Paulmann Q 1802-12-08].

Die Eheleute Peter Caspar Turck und Maria Gertrud Assmann verkauften einander am 16.04.1804 Heergewede und Gerade [Turck Q 1804-04-16].

P. C. Turck, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Wilhelm Engels. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Seit 1801 war eine Magd abgeschafft worden [Turck Q 1804].

Peter Caspar Turck erwarb am 31.10.1804 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Dahlmann Q 1754].

Peter Caspar Turck erwarb am 20.02.1807 einen Garten am Sauerfeld [Dahlmann Q 1754, Faber Q 1754, Cramer Q 1807-05-01].

Turck erwarb am 30.05.1807 einen halben Garten in Lüdenscheid [Hymmen Q 1754].

Kinder:

1. (1. Ehe) Caspar Leopold Turck

Geburt: 10.09.1798

Taufe: 17.09.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Herr Registrator Leopold Rühl, Ehefrau Elisabeth Weiland

Tod: 23.09.1798 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.09.1798 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Henriette Turck

Geburt: 17.10.1799

Taufe: 23.10.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Sauselin, Witwe Maria Catharina vom Hofe, Ehefrau Christina Elisabeth Berges

Tod: 27.09.1800 an der roten Ruhr

Beerdigung: 30.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

¹⁰² Im Sterberegister als Frau, nicht als Witwe Peter Caspar Turck registriert.

3. (1. Ehe) Henriette Wilhelmine Turck
Geburt: 08.11.1801
Taufe: 17.11.1801 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Leopold Kuithan, Wilhelmine Rühl, Frau Anna Mar. Kugel
Tod: 26.12.1802, Todesursache „Zähne“
Beerdigung: 28.12.1802 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Carl Turck
Geburt: 02.10.1808
Taufe: 17.10.1808 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Inspektor und Prediger Johann Gerhard Büren, Heinrich Paulmann, Ehefrau Wilhelmine Goes
Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
Tod: 28.04.1835 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung, Fabrikant und Kaufmann, hinterließ Mutter und Geschwister
Beerdigung: 01.05.1835 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Theodor Turck
Geburt: 01.05.1810 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)
Taufe: 24.05.1810 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Prediger Büren zu Eckenhagen, Caspar Abraham Paulmann, Frau Caspar vom Hofe
Zeugen im Zivilstandsregister: Philipp Heinrich Meckel, Lüdenscheid, 57 Jahre alt und Heinrich Wilhelm Dreve, Lüdenscheid, 41 Jahre alt
Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Caroline Amalie Turck
Geburt: 12.05.1812
Taufe: ev.-luth. Stadt
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Dreve, C. G. vom Hofe
Tod: 28.12.1813 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)
7. (2. Ehe) Wilhelm Ernst Turck
VN: Wilhelm
Geburt: 10.03.1815
Taufe: 07.04.1815 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Herr Wilhelm Woeste, Herr Ernst Büren von Eckenhagen, Mademoiselle Hengstenberg
Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
Signatur: Turck 1850_1
8. (2. Ehe) Friedrich August Turck
Geburt: 14.02.1817
Taufe: 11.03.1817 (ev.-luth. Stadt)
Paten: Herr Diedrich Paulmann, Herr Friedrich Nottebohm
Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)
Tod: 03.12.1835 mittags 12 Uhr an Auszehrung, Jüngling und Handlungsdienner, hinterlässt Mutter und Geschwister
Beerdigung: 06.12.1835 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Amalie Regina Turck
VN: Amalie
Geburt: 16.08.1820 morgens 10 Uhr
Taufe: 12.09.1820 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Frau Giesecke, Frau Volmerhaus von der Haumche bei Valbert [Meinerzhagen], Herr Schullehrer Grün
Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
Tod: 28.11.1837 nachmittags gegen 5 Uhr an Auszehrung, Jungfrau
Beerdigung: 01.12.1837 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Ferdinand Julius Turck
VN: Julius
Geburt: 30.01.1825 mittags 12 Uhr
Taufe: 09.03.1825 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Herr Prediger Hermann Renkhoff zu Odenspiel [Reichshof], Herr Schullehrer Lambert von Valbert, Frau Maria Catharina Dicke

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 Signatur: Turck 1852¹⁰³

[Turck 1809]

Ehemann: Peter Hermann Turck

FN: Turk (Trauregister 1809), sonst Turck

Geburt: err. 1781

Vater: Caspar Turck, Bürger in Lüdenscheid [Turck 1776]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Knopfarbeiter (1810/13), Fabrikarbeiter (posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 22.12.1814 an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterlässt die Frau, die Mutter und Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 12.05.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Nolle

FN: Noll (Trauregister 1809, Zivilstandsregister 1810, Sterberegister 1853), Nohl (Taufregister

1810, Konfirmationsregister 1825), Nölle (Taufregister 1813, Trauregister ev.-luth. Stadt 1816),

Nool (Trauregister ev.-luth. Land 1816), Nolle (Konfirmationsregister 1829)

Nach der 2. Ehe ist Nolle die häufigste Namensform

Geburt: 04.08.1787

Vater: Friedrich Anton Nolle von Altena (1809 tot)

Tod: 12.01.1853 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 15.01.1853 (ev. Stadt)

∞ 16.09.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei Paulmann bzw. 17.09.1816 (ev.-luth. Stadt) als

Witwe mit dem Witwer Peter Grashoff, Küster in Lüdenscheid [Grashoff 1808]

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Hermann Turck, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 29 Jahre alt, 24.04./03.05.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Hermann Turck, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1783), 15.04./07.05.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Caspar Turck

Geburt: 17.11.1810 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister)¹⁰⁴

Taufe: 02.12.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Pastor Hülsmann, Peter Leopold Somborn, Wilhelm Tappe

Zeugen im Zivilstandsregister: Heinrich Wilhelm Goes, 41 Jahre alt und Peter Grashoff, 28 Jahre alt, beide Lüdenscheid

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 04.08.1845 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 9 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 07.08.1845 (ev. Stadt)

Signatur: Turck 1834¹⁰⁵

2. Friedrich Turck

Geburt: 28.10.1813

Taufe: 06.11.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Postmeister Schniewind, Gottlieb Tappe, Frau Christ. Schmidt

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 19.12.1870 morgens 2 Uhr am Schlagfluss, geb. 18.10.1813 [so]

Beerdigung: 22.12.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Turck 1838

¹⁰³ Altersangabe im Trauregister 1868 (2. Ehe) (42 Jahre) sehr ungenau.

¹⁰⁴ Geburtsdatum im Taufregister 19.11.1810.

¹⁰⁵ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre 5 Monate) inkorrekt.

[Turck 1810]

Ehemann: Johann Heinrich Gottlieb (Peter Caspar) Turck

VN: Heinrich Gottlieb (Aufgebotsregister 1810), Johann Heinrich Gottlieb (Trau- und ziviles Heiratsregister 1810), Caspar Gottlieb (Taufregister 1810), Johann Caspar (ziviles Geburtenregister 1810), Peter Caspar (Trauregister 1832, 1839, 1849, Taufregister 1850, Sterberegister 1848, 1857), nur Caspar (oft im Zeitraum 1815 bis 1859)

Verbindende Elemente sind jeweils die Namen der Ehefrauen

FN: Turck (Zeitraum 1810 bis 1859 und leicht überwiegend), Turk (Zeitraum 1832 bis 1853)

Taufe: 27.01.1784 gemäß Attest des Maire Turck

Eltern: Landmann Diedrich Wilhelm Turck im Kirchspiel Lieberhausen [Gummersbach] und Maria Wilhelmine Gertrud Schopmann (der Vater erklärte seine Einwilligung 1810 gerichtlich)

Berufsangaben: Fuhrknecht, Fuhrmann (1810), Tagelöhner (posthum)

Tod: 04.07.1850 morgens 9 Uhr an Nervenfieber, 75 Jahre 7 Monate alt,¹⁰⁶ hinterließ fünf Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 07.07.1850 (ev. Land)

1. Ehe: 13.04.1810 morgens 8 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im März mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid, am 25.03. und 01.04. in der Mairie Ebbe [Herscheid], am 18. und 25.03. in der Mairie Neustadt [Bergneustadt] (Zivilstandsregister), ∞ 13.04.1810 Lüdenscheid, in der Kirche(ev.-luth. Land)

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Hermann Diedrich Geck, 33 Jahre alt, Tagelöhner, Schwager der Verlobten, 2) Christian Branscheid, 32 Jahre alt, Lohgerber, 3) Johannes Faust, Schmied, 30 Jahre alt, 4) Christoph Hagen, Bürger, 38 Jahre alt

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Seuster, Witwe Caspar Geck zu Kleinendrescheid [Geck 1804]

VN: Elisabeth

FN: im zivilen Geburtenregister 1810 Schröer, ähnlich dem FN ihrer Mutter (im korrespondierenden Eintrag in das Taufregister indessen Seuster)

Geburt: err. 1776

Eltern: Peter Heinrich Seuster und Christina Schröder [Seuster 1778]

Tod: 10.06.1848 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 13.06.1848 (ev. Land)

2. Ehe: 22.02.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Maria Wolf, Witwe Caspar Diedrich Paul zu Drescheid [Paul 1831]

Eltern: Peter Diedrich Wolf, Elisabeth Lück [Wolf 1811]

Konfession: ev.-luth.

Dimittiert 26.05.1859 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit gerichtlichem Konsens vom 16.04.1859 als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Heinrich Brehm, Sohn des verstorbenen Heinrich Brehm

Wohnortsangaben: Drescheid, Großendrescheid (1810/32), Rosmart (1834/48), Drescheid (1849), Dickenhagen (1850 und im Sterberegister 1857 posthum), Born (1859 Witwe)

Der Ehemann war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Turck

VN im zivilen Geburtenregister 1810 nur Anna Maria

Geburt: 22.06.1810 abends 12 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 01.07.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Seuster, Anna Mar. Gertrud Altrogge, Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Seuster (Diedrich Wilhelm Gesler, Johann Caspar Hohage)

Zeugen im Zivilstandsregister: Diedrich Wilhelm Gesler, Großendrescheid, 36 Jahre alt und Johann Caspar Hohage, Großendrescheid, 32 Jahre alt

∞ 13.02.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Friedrich Christian August Wienecke, Sohn des verstorbenen Jacob Wienecke an der Glashütte zum Mühlenberg bei Istrup [Blomberg] [Wienecke 1832]

¹⁰⁶ Bei gegebenem Taufdatum inkorrekt.

2. (1. Ehe) Peter Caspar Turck
Geburt: 17.08.1815
Taufe: 27.08.1815 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Gesler, Hermann Diedrich Neuhaus, K. G. Spelsberg
Signatur: Turck 1839¹⁰⁷
3. (1. Ehe) Wilhelmine Turck
Geburt: err. 02.1818
Tod: 02.01.1819 an Schwindsucht, 11 Monate alt, explizit Tochter des Caspar Turck und der Elisabeth Seuster, Großendrescheid
Beerdigung: 05.01.1819 (ev.-luth. Land)¹⁰⁸
4. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Turck
Geburt: 31.10.1819 nachts 2 Uhr¹⁰⁹
Taufe: 14.11.1819 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Peter Hermann Oevenscheid, A. M. Knefel
Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Turck (posthum)
Geburt: 27.11.1850 morgens 8 Uhr
Taufe: 15.12.1850 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wolf, Caspar Wolf, Ehefrau Hesse
Tod: 07.06.1857 abends 10 Uhr im Born an einer Gehirnentzündung
Beerdigung: 11.06.1857 (ev. Land)

[Turck 1821]

Ehemann: Johann Diedrich Turck
FN: Turck (häufig), Turk (gelegentlich)
Geburt: err. 1790
Vater: Außenbürger Johann Diedrich Turck vor dem Eichholz [Turck 1791]
Konfession: ev.-luth.
Standes-/Berufangaben: Schuster, Schuhmacher (1823/48), Tagelöhner (1854 und 1859 posthum), Schuster (1857)
Außenbürger (1837/42, 1850)
Tod: 11.08.1857 morgens 12 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei großjährige Kinder
Beerdigung: 14.08.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 19.10.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), Dimission 16.10.1821 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt, mit Einwilligung der Mutter und der Vormünder des Bräutigams

Ehefrau: Maria Catharina Ecks
VN: im Konfirmationsregister 1850 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina
FN: Ecks (weit überwiegend), auch Eckes
Geburt: 09.03.1799
Vater: Bauer Diedrich Hermann Ecks zu Wehberg [Ecks 1791_1]
Tod: 26.06.1874 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei großjährige Kinder
Beerdigung: 29.06.1874 (ev. Stadt)

Wohnorte: Ossenberg (1822/25), Schlittenbach (1827/31 und noch im Konfirmationsregister 1841), Kohlweg (1835/46), Lüdenscheid („hier“) (Trauregister 1848), Schlittenbach (1854/74)

Kinder:

1. Luise Turck
Geburt: 31.03.1822 abends 10 Uhr
Taufe: 14.04.1822 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Wulf, Anna Mar. Knefel, Ehefrau Anna Mar. Möllhof

¹⁰⁷ Altersangabe im Trauregister 1839 (1. Ehe) (26 Jahre) inkorrekt, Altersangabe im Trauregister im Trauregister 1853 (2. Ehe) (30 Jahre) inkorrekt.

¹⁰⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁰⁹ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters nachmittags 2 Uhr (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 Tod: 28.12.1845 abends 7 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre 9 Monate alt
 Beerdigung: 31.12.1845 (ev. Stadt)
 ∞ 16.09.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit David Ecks, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Johann Diedrich Ecks [Ecks 1842]
2. Friedrich Wilhelm Turck
 Geburt: 24.06.1823 nachts 1 Uhr
 Taufe: 02.07.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Ecks, Ehefrau Maria Catharina Kölsche, Wilhelm Ecks
 Tod: 11.05.1824 abends 6 Uhr an der Brustkrankheit
 Beerdigung: 13.05.1824 (ev. Land)
3. Henriette Turck
 Geburt: 25.08.1825 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 04.09.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Maria Catharina Schulte, Anna Maria Ecks
 Tod: 16.06.1828 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 18.06.1828 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Turck
 VN: Wilhelm
 Geburt: 18.01.1827 morgens 7 Uhr
 Taufe: 29.01.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Zimmermann Schmale, Friedrich Schulte, Ehefrau Peter Hermann Schulte
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Signatur: Turck 1848_2
5. Wilhelmine Turck
 Geburt: 23.05.1829 morgens 9 Uhr
 Taufe: 08.06.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Elisabeth Sturm, Wilhelmine Nölle, Diedrich Heinrich Baukhage
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 ∞ 05.02.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Crummenerl, Sohn des Tagelöhners Caspar Crummenerl und der verstorbenen Anna Catharina Gerke am Worthnocken [Crummenerl 1859_1]
6. Caroline Turck
 Geburt: 13.04.1831 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.05.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Crone, Wilhelmine Schulte, Caspar Bierbaum
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Tod: 12.04.1872 mittags 12 Uhr an Wassersucht, Näherin zur Schlittenbach
 Beerdigung: 15.04.1872 (ev. Stadt)
7. Gustav Turck
 Geburt: 25.05.1835 nachts 1 Uhr
 Taufe: 08.06.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Peter von der Crone, Witwe Höllermann
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Tod: 02.05.1854 mittags 1 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter
 Beerdigung: 05.05.1854 (ev. Stadt)

[Turck 1823]

- Ehemann: J. Peter Turck
 VN: Peter
 Tod: vor dem 27.06.1873 (Heirat des Sohns)
- Ehefrau: Anna Catharina Kaiser
 Geburt: err. 15.05.1793
 Tod: 29.05.1868 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 14 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 01.06.1868 (ev. Stadt)
- Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1868), Stöcken, Gemeinde Kierspe (1873 posthum)

Kind:

1. Theodor Turck

Geburt: 10.08.1827

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Breitenloh

∞ 27.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwer mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Christiane Ortmüller, Witwe Gustav Berges am Breitenloh [Berges 1866_1], Tochter des Zimmermanns Johann Ortmüller und der Wilhelmine Komschier zu Klaswipper [Wipperfürth] [Ortmüller 1831]

[Turck 1825]

Ehemann: Johann Peter Caspar Turck

VN: Caspar, Peter Caspar, Johann Caspar

FN: Turck, Turk (beides häufig)

Geburt: 15.12.1795

Berufsangaben: Zimmermann (1837/40), Schuster (1843), Landmann (1850), Tagelöhner (1856/65 und posthum)

Tod: 14.04.1865 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin, sechs majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hackenberg

VN: im Trauregister 1856 Anna Mar., sonst stets Maria Catharina

FN: Haggenberg (Trauregister 1856), Hakenberg (Trauregister 1869), sonst Hackenberg

Geburt: 08.03.1802

Tod: 26.07.1877 an Altersschwäche, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 30.07.1877 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hellstück (1834/39), Oberhunscheid (1840/43), Wislade (1847), Vogelberg (1849), Oberhunscheid (1850), Horrynghausen (1854/56), Brake (1861/62 und posthum), Honsel (1858/69), Horrynghausen (1877)

Die Wohnortsangabe Hellstück im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Turck

Geburt: 16.01.1825 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 09.02.1883 an Auszehrung

Beerdigung: 12.02.1883 (ev. Land)

Signatur: Turck 1850_2

2. Friedrich Carl Turck

VN: Carl

Geburt: err. 1826 (gemäß Trauregister 32 Jahre alt), 15.03.1827 in Dahlerbrück, Gemeinde Hül-scheid [Schalksmühle] (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Turck 1858

3. Friedrich Turck

Geburt: 01.03.1829 (gemäß Sterberegister), 11.03.1829 in Hülscheid (gemäß Konfirmationsregis-ter), err. 1839 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Tod: 23.07.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 25.07.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Turck 1856

4. Peter Caspar Turck
 Geburt: err. 09.1831
 Tod: 25.05.1834 abends 11 Uhr, 2 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 28.05.1834 (ev. Land)
5. August Turck
 Geburt: 25.05.1834 abends 7 Uhr
 Taufe: 08.06.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Peter Hermann Schulte, Ehefrau Schulte geb. Holthaus
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Signatur: Turck 1869_1
6. Friedrich Julius Turck
 VN: Julius
 Geburt: 12.03.1837 abends 9 Uhr
 Taufe: 26.03.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schmidt, Peter Hermann Schulte, Henriette Bochmann
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 37,5) (ev. Land)
 Signatur: Turck 1862
7. Caspar Friedrich Wilhelm Turck
 Geburt: 19.04.1840 abends 6 Uhr
 Taufe: 10.05.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Peter Schulte und Ehefrau Schulte geb. Johanna Holthaus
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Turck 1868¹¹⁰
8. Luise Turck
 Geburt: 29.12.1842 morgens 6 Uhr
 Taufe: 22.01.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Ehefrau Schumacher geb. Sonnenhohl, Ehefrau Horst geb. Reininghaus
 Tod: 19.03.1849 an Schwindsucht
 Beerdigung: 22.03.1849 (ev. Land)
9. Emma Auguste Turck
 VN: Emma
 Geburt: 26.02.1847 mittags 1 Uhr
 Taufe: 14.03.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Friedrich Neuhaus, Ehefrau Peter Föhrs geb. Cramer
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 21.08.1869 abends 11 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. 22.02.1847 [so]
 Beerdigung: 21.08.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
 Wohnort 1869: Brake
 ∞ 10.06.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Mühlhoff, Sohn des Ackerers Johann Diedrich Mühlhoff und der verstorbenen Maria Catharina Raulf in der Worth [Mühlhoff 1869_2]

[Turck 1831]

Ehemann: Peter Caspar Turck
 VN: Caspar
 Geburt: err. 12.1806
 Berufsangaben: Handelsmann (1855), Landwirt, Ackerer (1857 und posthum)

¹¹⁰ Die Mutter des Bräutigams wird im Trauregister 1868 irrtümlich als verstorben registriert.

Tod: 28.10.1857 morgens 10 Uhr an Ruhr, 50 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder,¹¹¹ davon drei noch minorenn

Beerdigung: 31.10.1857 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Vollmann

Geburt: 25.12.1805

Tod: 22.05.1870 abends 10 Uhr an Wassersucht, Witwe, hinterließ fünf majorenn und ein minorenes Kind

Beerdigung: 26.05.1870 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Eininghausen (1855), Tinghausen, Niedertinghausen (1857/70 und posthum)

Kinder:

1. Wilhelmine Turck

Geburt: 02.08.1831

Wohnort 1855: Eininghausen

∞ 01.02.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Berghaus, Sohn des Schmieds Hermann Heinrich Berghaus und der Maria Catharina Hohage [Berghaus 1855]

2. Wilhelm Turck

Geburt: err. 1835 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Turck 1859

3. Friedrich Turck

Geburt: err. 1837 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Turck 1864

4. Caroline Turck

Geburt: 07.02.1841 (gemäß Trauregister), 13.02.1841 in der Gemeinde Halver (gemäß Konfirmationsregister), 13.02.1841 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 12.02.1885 an Schwindsucht

Beerdigung: 16.02.1885 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Niedertinghausen

∞ 09.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Peter Hermann Winter, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Hermann Winter zu Ellinghausen und der Anna Catharina Nachrodt [Winter 1864_2]

5. August Turck

Geburt: 18.03.1844

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Turck 1869_2¹¹²

6. Mathilde Turck

Geburt: 09.03.1848 in Kierspe

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Tinghausen

∞ 11.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Schröder, Sohn des Gehängeschmieds Caspar Heinrich Schröder und der Anna Catharina Bremecker am Ostendorf, Gemeinde Halver [Schröder 1872]

[Turck 1834]

Ehemann: Caspar Turck

Geburt: err. 18.10.1810

Vater: Fabrikarbeiter Peter Hermann Turck in Lüdenscheid [Turck 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Küster der Lüdenscheider evangelischen Gemeinde

¹¹¹ Richtig wohl sechs Kinder.

¹¹² Die Mutter des Bräutigams wird im Trauregister 1869 als verstorben registriert, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

Tod: 04.08.1845 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Frau und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 07.08.1845 (ev. Stadt)

Ehe: 10.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Sieper

Vater: Krämer Johann Diedrich Sieper in Lüdenscheid [Sieper 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 14.08.1874 (Tod eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Turck

Geburt: 18.03.1835 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 10.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Pastor Philipps, Jungfrau Henriette Woeste, Jungfrau Lina Assmann, Peter W. Goes

Tod: 05.05.1837 mittags 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.05.1837 (ev. Stadt)

2. Carl Turck

Geburt: 23.11.1836 morgens 11 Uhr

Taufe: 15.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Ecklöh, Caspar Leopold Bierbaum, Marianne Sieper

Tod: 16.02.1839 morgens gegen 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.02.1839 (ev. Stadt)

3. Lisette Henriette Turck

Geburt: 03.10.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.10.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Grashoff, Lisette Sieper, Peter Diedrich Raulf

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 24.01.1855 morgens 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 27.01.1855 (ev. Stadt)

4. Anna Turck

Geburt: 23.10.1840 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 18.11.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Goes, Frau Wilhelm Börner, Leopold Voswinkel

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 10.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Selve, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Peter Caspar Selve und der Wilhelmine Brensing in Brüninghausen [Selve 1861]

5. Gustav Turck

Geburt: 10.10.1842 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.11.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Grashoff, Polizeidiener Wilhelm Köcker, Lina Philipps

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 14.08.1874 abends 7 Uhr an Auszehrung, Commis in Lüdenscheid, hinterließ die Mutter und zwei majorenne Schwestern

Beerdigung: 17.08.1874 (ev. Stadt)

6. Caroline Turck (posthum)

VN: Lina

Geburt: 07.10.1845 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.10.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Peter Grashoff, Witwe Sieper, Schmied Caspar Bierbaum

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 08.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Ludwig Lindemann in Werdohl, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Lindemann in der Rahmede und Anna Catharina Detmar [Lindemann 1838]

[Turck 1835]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Turck

VN: Wilhelm

FN: Turk (leicht überwiegend), Turck

Geburt: 26.06.1813

Vater: Johann Caspar Turck zu Worbscheid im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1840/49), Landwirt, Landmann, Ackerer (1849/80)

Tod: 10.06.1880 an Altersschwäche, 66 Jahre alt, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 13.06.1880 (ev. Land)

Ehe: 20.02.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Bräcker

VN: im Geburtenregister 1839 irrtümlich Anna Maria, sonst stets Anna Catharina

FN: Bräcker, Bräker, Braker, Broeker (häufig), Bröcker (wiederholt)

Geburt: 12.01.1812

Vater: Peter Wilhelm Bräcker am Neuenhaus [Bräcker 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.11.1875 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten, drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.11.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Neuenhaus (1835/45), Eckern (1846/80)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Turck

Geburt: 05.04.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 17.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rentrop, Wilhelm Bröcker, Ehefrau Alberts geb. Gertrud Bröcker

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Tod: 05.11.1863 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 08.11.1863 (ev. Land)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.07.1839 abends 11 Uhr (ev. Land)

3. August Turck

Geburt: 03.08.1840 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.08.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rentrop, Peter Bröcker, Gottlieb Turck zu Valbert

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

4. Carl Turck

Geburt: 19.12.1842 nachts 2 Uhr

Taufe: 09.01.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Schönebeck, Caspar Turck, Gemeinde Valbert, Ehefrau J. Caspar Turck geb. Crummenerl, Gemeinde Valbert

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 27.09.1863 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 30.09.1863 (ev. Land)

5. Ferdinand Turck

Geburt: 20.03.1845 vormittags 10 Uhr

Taufe: 20.03.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rentrop, Theodor Schönebeck, Ehefrau C. Nölle geb. Woeste

Tod: 22.03.1845 morgens 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 24.03.1845 (ev. Land)

6. Luise Turck

Geburt: 03.07.1846 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.07.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Dönneweg, Caspar Turck, Ehefrau J. D. Schumacher geb. Gerke
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 29.09.1863 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 03.10.1863 (ev. Land)

7. Gustav Turck

Geburt: 21.03.1849 morgens 7 Uhr
 Taufe: 16.04.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Schönebeck, Johann Diedrich Schumacher, Ehefrau Peter Vollmann
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)¹¹³

8. Theodor Turck

Geburt: 06.06.1852 abends 11 Uhr
 Taufe: 04.07.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Wilh. Kämper, Wilhelmine Vollmann
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

9. Ferdinand Turck

Geburt: 22.09.1855 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.11.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Theod. Krägeloh, Caroline Vollmann
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

[Turck 1838]

Ehemann: Friedrich Turck

VN: irrtümlich Wilhelm (Konfirmationsregister 1856), irrtümlich Friedrich Wilhelm (Taufregister 1861, Sterberegister 1863), sonst stets Friedrich
 FN: Turck (weit überwiegend), Turk (selten)
 Geburt: 18.10.1813
 Vater: Peter Hermann Turck, Bürger in Lüdenscheid [Turck 1809]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1839/43), Werkmeister, Fabrik-Werkmeister (1849/52), Fabrikant (1854/70 und posthum)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1863 (Werkmeister) scheint aus dem Tauf-
 eintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 19.12.1870 morgens 2 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon fünf noch minorenn, aus 1. Ehe ein majorennens Kind
 Beerdigung: 22.12.1870 (ev. Stadt)

1. Ehe: 13.11.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine vom Hofe

FN: Dönneweg (Konfirmationsregister 1856),¹¹⁴ sonst stets vom Hofe
 Geburt: err. 27.03.1816
 Vater: Landwirt Peter vom Hofe am Dönne [Hofe, vom 1810]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 07.02.1843 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorenn Kinder
 Beerdigung: 10.02.1843 (ev. Stadt)

¹¹³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 23.03.1849.

¹¹⁴ Der Name des Konfirmanden, sein Geburtsdatum und der Vorname der Mutter sind indessen konsistent.

2. Ehe: 17.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 2. Ehefrau: Anna Maria Hohage, Witwe Wilhelm Raulf [Raulf 1842]
 Vater: Landmann Johann Hohage vom Kirchspiel [Hohage 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 25.10.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Turck
 Geburt: 19.10.1839 morgens 6 Uhr
 Taufe: 04.12.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Köhne, Frau Carl Basse, Küster Caspar Turck
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1862: Lüdenscheid
 ∞ 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Assmann, Sohn des Bäckers Heinrich Assmann in Lüdenscheid und der Henriette Maas [Assmann 1862]
2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Turck
 Geburt: 04.10.1841 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 05.11.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Grashoff, Ingrossator Peter August Paulmann, Witwe Sieper
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 28.04.1869 nachmittags 2 Uhr am Hirnschlag, ledig¹¹⁵
 Beerdigung: 30.04.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Anna Turck
 Geburt: 02.06.1849 morgens gegen 2 Uhr
 Taufe: 23.06.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Grashoff, Frau Peter Lüttringhaus von Hellersen, Kaufmann Heinrich Wilhelm Goes
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
4. (2. Ehe) Lina Turck
 Geburt: 06.08.1850 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 29.08.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Caspar Turck, Frau Peter Lüttringhaus, Kaufmann Ed. Wilh. Goes
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)¹¹⁶
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 25.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Eduard Junge, geb. 15.05.1843, Bauunternehmer zu Schwerte, Sohn des Wirts Wilhelm Junge zu Schwerte und der M. C. Schulte (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)
5. (2. Ehe) Bertha Turck
 Geburt: 01.10.1852 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.11.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Gräfe, Ehefrau Gustav Grashoff, Aug. Grashoff
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 5,8) (ev.)
6. (2. Ehe) Heinrich Turck
 Geburt: 29.04.1854 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.06.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Goes, Gustav vom Hofe, Mina Grashoff
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

¹¹⁵ Der Verstorbene soll gemäß Sterberegister die Eltern hinterlassen haben (richtig Vater und Stiefmutter).

¹¹⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 16.08.1850.

7. (2. Ehe) Friedrich Turck
 Geburt: 14.08.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 10.09.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Grashoff, Eduard Wilhelm Goes, Frau August Grashoff
 Tod: 01.11.1856 morgens 8 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 04.11.1856 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Maria Turck
 Geburt: 06.03.1857 morgens 9 Uhr
 Taufe: 07.04.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marie Neubauer, Frau Julius Grashoff, August Grashoff
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 86,11) (ev.)
9. (2. Ehe) Richard Turck
 Geburt: 15.04.1859 abends 10 Uhr
 Taufe: 19.05.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Grashoff, Heinrich Faust, Hulda Plate
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)
10. (2. Ehe) Rudolph Turck
 Geburt: 02.03.1861 abends 9 Uhr
 Taufe: 03.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, August Grashoff, Frau Wilh. Assmann
 Tod: 26.11.1863 nachts 12 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 30.11.1863 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Laura Turck
 Geburt: 22.12.1862 morgens 11 Uhr
 Taufe: 25.01.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Grashoff, Mina Grashoff, Frau Gustav Grashoff
 Tod: 24.08.1864 morgens 8 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 27.08.1864 (ev. Stadt)

[Turck 1839]

Ehemann: Peter Caspar Turck

VN: Caspar

FN: Turck, Turk (etwa gleich häufig)

Eltern: Peter Caspar Turck zu Rosmart, Tagelöhner, Elisabeth Seuster [Turck 1810]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster (1840/61), Tagelöhner (1861/63), Schuster (1863/64)

Der Beruf ist im Taufregister 1859 von Tagelöhner in Schuster korrigiert worden

1. Ehe: 01.03.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Becker

VN: Anna Catharina

FN: im Taufregister 1847 irrtümlich Berker, sonst Becker

Geburt: err. 1814

Vater: Peter Wilhelm Becker zu Brunscheid [Becker 1812]

Tod: 29.05.1853 nachts 12 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 02.06.1853 (ev. Land)

2. Ehe: 04.11.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Maria Catharina Klumpe

FN: Klumper (Taufregister 1856), Krumpe (Taufregister 1861), sonst Klumpe

Geburt: 13.06.1825

Eltern: Diedrich Wilhelm Klumpe, Rohstahlschmied zu Holthausen, Gemeinde Plettenberg, M. C. Kumpmann (diese 1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Rosmart (1840/42), Brunscheid (1844/47), Rosmart (1849/64)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Turck
Geburt: 19.03.1840 morgens 2 Uhr
Taufe: 05.04.1840 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Becker zu Brunscheid, Peter Caspar Turck, Regina Baukloh
Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid mit Dispensation des königlichen Konsistoriums (am 10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)
2. (1. Ehe) Luise Turck
Geburt: 05.05.1842 abends 11 Uhr
Taufe: 23.05.1842 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Hengstenberg, Ehefrau Becker geb. Schoppmann, Ehefrau Eick geb. Wirth
Tod: 13.04.1845 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 16.04.1845 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Turck
Geburt: 10.03.1844 abends 5 Uhr
Taufe: 31.03.1844 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Diedrich Wilhelm Pieper, Maria Catharina Becker
Tod: 13.04.1845 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 16.04.1845 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Ferdinand Turck
Geburt: 10.02.1847 vormittags 11 Uhr
Taufe: 28.02.1847 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Herberg, Peter Bröcker, Ehefrau Pieper geb. Geck
Tod: 31.01.1849 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 03.02.1849 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Theodor Turck
Geburt: 07.10.1851 nachts 3 Uhr
Taufe: 19.10.1851 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Clever, Peter Wilhelm Engstfeld, Caroline Hengstenberg
6. (2. Ehe) Emma Turck
Geburt: 31.03.1856 morgens 11 Uhr
Taufe: 20.04.1856 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Engstfeld, Wilh. Lavier, Philipp Büsse
Tod: 19.03.1863 mittags 12 Uhr an Masern
Beerdigung: 22.03.1863 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Gustav Adolph Turck
Geburt: 05.03.1858 morgens 4 Uhr
Taufe: 30.03.1858 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Caspar Diedrich Stahlschmidt, Frau Caspar Hengstenberg
8. (2. Ehe) Hulda Turck
Geburt: 13.05.1859 mittags 2 Uhr
Taufe: 05.06.1859 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Nimmersall, Frau Wilh. Ihne, Caroline Baukloh
Tod: 04.04.1861 abends 7 Uhr an Drüsen
Beerdigung: 07.04.1861 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Heinrich Turck
Geburt: 14.04.1861 morgens 9 Uhr
Taufe: 26.05.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Ludwig Stahlschmidt
Tod: 06.01.1864 morgens 8 Uhr an Scharlachfieber
Beerdigung: 09.01.1864 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Carl August Turck
Geburt: 07.11.1863 morgens 2 Uhr
Taufe: 13.12.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Däumer, Witwe J. D. Winter, Carl Stahlschmidt

[Turck 1844]

Ehemann: Gottlieb Turck

FN: Turck (leicht überwiegend), Turk

Geburt: 20.04.1811 (gemäß Sterberegister), 21.04.1811 (gemäß Trauregister)

Vater: Johann Peter Turck im Hengstenberg, Gemeinde Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Walzer

Tod: 12.03.1868 mittags 12 Uhr an Nervenschwäche, hinterließ die Gattin und vier minorennen Kinder

Beerdigung: 15.03.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 01.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schulte

Vater: Hammerschmied Caspar Leopold Schulte im Woestenhof [Schulte 1819_4]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Walze unterhalb Vogelberg (1845/47), Waescheder-Walze [Walze auf der Wesche] (1850), Turcks Walze (1852/56), Lüdenscheid (1860/68)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Turck

Geburt: 14.08.1845 abends 11 Uhr

Taufe: 07.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Meister, Johann Diedrich Schulte, Ehefrau Schulte geb. Herval

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Wilhelmine Turck

VN: Minna

Geburt: 03.10.1847 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 24.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Meister, Peter Wilhelm Schulte, Anna Maria Schulte

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Caroline Turck

Geburt: 10.03.1850 abends 11 Uhr

Taufe: 07.04.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Turck, Peter Schulte, Ehefrau Meister

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Col. 3,2) (ev.)

4. Gustav Turck

Geburt: 17.03.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Naber, Peter Wilhelm Schulte, Ehefrau Winkel

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

5. Emma Turck

Geburt: 28.12.1855 abends 11 Uhr

Taufe: 27.01.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Woeste, Frau Turck, Carl Dönneweg

Tod: 21.03.1856 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.03.1856 (ev. Land)

[Turck 1848_1]

Ehemann: Diedrich Turck

FN: im Taufregister 1864 Turk *und* Turck, sonst Turck

Stand/Beruf: Ackerer

Ehefrau: Caroline Sure

Wohnort: Grünenschlade (Taufregister 1864)

Im Konfirmationsregister 1864 Valbert [Meinerzhagen], wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Im Konfirmationsregister 1870 Erlen (Kierspe), wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. Minna Turck

Geburt: 04.10.1849

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (am 14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Theodor Turck

Geburt: 03.10.1854

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Caroline Turck

Geburt: 01.01.1864 mittags 1 Uhr

Taufe: 28.02.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Mina Valenthorn, Frau Caroline Stripper, Carl Fischer

[Turck 1848_2]

Ehemann: Wilhelm Turck

Vater: Schuster Johann Diedrich Turck in Lüdenscheid [Turck 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schuster (1849), Fabrikarbeiter (1851/74)

Tod: nach dem 10.09.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 18.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Crummenerl

FN: Crummenerl (überwiegend), auch Krummenerl, Crumenerl

Vater: Außenbürger Peter Caspar Crummenerl [Crummenerl 1818]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Worth (1849), Schlittenbach (1851/66), Lüdenscheid (1869), Schlittenbach (1874)

Kinder:

1. Gustav Turck

Geburt: 07.02.1849 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Gerke, Theodor Crummenerl, Ehefrau Caroline Crummenerl

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Schlittenbach

∞ 10.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ferdinande Nölle in der Worth, Tochter des Walzers Friedrich Wilhelm Nölle in der Schlittenbach und der Maria Catharina Mühlhoff [Nölle 1834]

2. Ernst Turck

Geburt: 10.08.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 07.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Vogel, Wilhelm Köcker, Ehefrau Hohoff

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 10,32) (ev.)

3. Auguste Turck

Geburt: 13.08.1854 morgens 7 Uhr

Nottaufe: 13.08.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Frau Vedder, Mina Turck

Tod: 28.08.1854 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.08.1854 (ev. Stadt)

4. Lina Turck

Geburt: 02.09.1855 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Greifner, Caroline Turck, Friedrich Hagedorn

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (am 21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion)
(Matth. 10,32-33) (ev.)

5. Friedrich Wilhelm Turck

Geburt: 23.12.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.01.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Frau Schmale, Wilh. Eigenbrodt

Tod: 15.11.1866 nachmittags 4 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 18.11.1866 (ev. Stadt)

6. Mathilde Turck

Geburt: 01.03.1862 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.03.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Funke, Caroline Turck, Dore Crone

[Turck 1850_1]

Ehemann: Wilhelm Turck

VN: Ernst Wilhelm (Taufregister 1853), sonst nur Wilhelm

FN: Turk (Taufregister 1853), sonst Turck

Vater: Fabrikant Peter Caspar Turck in Lüdenscheid [Turck 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant, Fabrikhaber

Kommerzienrat (1874)

Ehe: 14.06.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Brüninghaus

Vater: Kaufmann Caspar Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1816]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Turck

Geburt: 21.09.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.11.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Landrichter Adriani, Fräulein Theodore Brüninghaus, Caspar Brüninghaus

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,
am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 16,33) (ev.)

2. Agnes Auguste Emilie Turck

Geburt: 26.02.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 05.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Brüninghaus, Pfarrer G. W. Büren, Constanz Hueck

Tod: 25.09.1856 mittags 12 Uhr an Bräune

Beerdigung: 28.09.1856 (ev. Stadt)

3. Ernst Wilhelm Turck

VN: Wilhelm

Geburt: 18.09.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Abraham Paulmann, Gustav Brüninghaus, Frau Mathilde Turck

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.07.1856 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 28.07.1856 (ev. Stadt)

5. Gustav Adolph Turck

VN: Adolph

Geburt: 23.01.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 25.03.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Heinrich Nölle, Anna Brüninghaus
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873
 Kommunion) (ev.)
 Tod: 30.10.1874 abends 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 02.11.1874 (ev. Stadt)

6. Marie Helene Turck

Geburt: 08.01.1860 mittags 1 Uhr
 Taufe: 27.03.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marie Hueck, Witwe Holthaus, Ernst Brüninghaus
 Tod: 27.04.1861 mittags 12 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 30.04.1861 (ev. Stadt)

7. Bertha Clara Turck

Geburt: 24.02.1862 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.04.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Nölle, Frau Leonhard Ritzel, Adolph Brüninghaus
 Tod: 10.06.1862 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 13.06.1862 (ev. Stadt)

8. Ernst Julius Turck

Geburt: 23.11.1863 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 28.01.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Constanz Hueck, Julius Turck, Wilh. Büren

[Turck 1850_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Turck

VN: Wilhelm
 FN: Turck (überwiegend), Turk
 Geburt: 16.01.1825
 Vater: Landmann Peter Caspar Turck zu Oberhunscheid [Turck 1825]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter
 Tod: 09.02.1883 an Auszehrung, hinterließ vier Kinder¹¹⁷
 Beerdigung: 12.02.1883 (ev. Land)

Ehe: 08.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Linnepe

FN: Linnepe (Trauregister 1850), sonst Linnepe
 Vater: Landwirt Peter Caspar Linnepe zu Oberhunscheid [Linnepe 1820_1]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Schleifkotten bei Dreve, Drever Schleifkotten (1851/54), Hunscheid, Oberhunscheid (1855/61), Rahmede (1862), Neuenweg (1864), Rahmede (1865), Neuenweg (1865), Langenfeld (1866), Neuenweg (1866/68), Heerwiese (1882/83)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870/72 (Oberhunscheid) scheint aus den Tauf-
 einträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Ferdinand Turck

Geburt: 28.09.1851 morgens 4 Uhr
 Taufe: 12.10.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Henriette Schmidt, Hermann Diedrich Schulte, Caspar Linnepe
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung
 zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Auguste Turck

Geburt: 21.09.1852 morgens 5 Uhr
 Taufe: 10.10.1852 (ev. Land)

¹¹⁷ Ohne Angabe des Familienstands.

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Ehefrau P. Caspar Bröer, Ehefrau Fr. Lüttringhaus
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 10,52) (ev.)

3. Wilhelm Turck

Geburt: 17.11.1854 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.11.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. Fr. Lüttringhaus, J. Diedrich Schulte, Carl Turck
 Tod: 18.11.1854 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 21.11.1854 (ev. Land)

4. Ida Turck

Geburt: 09.11.1855 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.12.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Naber, Carl Stöter, Caspar Turck
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

5. Ewald Turck

Geburt: 06.08.1858 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.09.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gottlieb Sieper, Peter Werthmann, Emilie Rahmede
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)¹¹⁸

6. Adolph Turck

Geburt: 29.08.1860 abends 9 Uhr
 Taufe: 24.09.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Peter Bröcker, Emilie Rahmede, Peter Schulte
 Tod: 03.10.1861 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.10.1861 (ev. Land)

7. August Turck

Geburt: 25.07.1862 abends 11 Uhr
 Taufe: 24.08.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: D. W. Schumacher, Diedrich Westebbe, Frau Turck
 Tod: 01.10.1866 morgens 9 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 04.10.1866 (ev. Land)

8. Otto Turck

Geburt: 04.05.1864 morgens 4 Uhr
 Taufe: 12.06.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Turck, August Turck, Emma Turck
 Tod: 15.07.1865 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 18.07.1865 (ev. Land)

9. Mathilde Turck

Geburt: 16.04.1866 morgens 2 Uhr
 Taufe: 24.06.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Turck, Diedrich Westebbe, Simon Kaufmann
 Tod: 15.04.1882 an Nervenfieber, Dienstmagd zu Ritzels Walze
 Beerdigung: 18.04.1882 (ev. Land)

10. Emma Turck

Geburt: 04.09.1868 morgens 5 Uhr
 Taufe: 01.11.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Linnepe, Peter Linnepe, Emma Westebbe

[Turck 1850_3]

Ehemann: Theodor Turck

FN: Turk (Konfirmationsregister 1868), sonst Turck
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1867/69), Knecht (1873)

¹¹⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 09.08.1858.

Ehefrau: Lisette Feldmann (Feld)

FN: Feldmann (Taufregister 1867, Konfirmationsregister 1873), Feld (Konfirmationsregister 1868)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Ehefrau ist wahrscheinlich: Ehefrau Theodor Turck in Lüdenscheid, geb. 1830, Tod: 25.04.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, geb. 1830, hinterließ den Gatten und vier majorennen [so, minorennen] Kinder, Beerdigung: 28.04.1870 (ev. Stadt). Lisette geb. Feldmann war gemäß Konfirmationsregister 1873 tot.

Kinder:

1. Emma Turck

Geburt: 18.12.1852, gemäß Konfirmationsregister aus Kierspe (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

2. Wilhelm Turck

Geburt: 14.12.1858 in Kierspe

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)¹¹⁹

3. Anna Turck

Geburt: im Januar 1862 in der Gemeinde Kierspe

Tod: 26.12.1869 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 28.12.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

4. Hermann Turck

Geburt: 01.01.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Plate, P. Diedrich Herzhoff, Witwe Stiebel

Tod: 26.02.1868 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.03.1868 (ev. Stadt)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.04.1869 abends 8 Uhr

Beerdigung: 14.04.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Turck 1852]

Ehemann: Ferdinand Julius Turck

VN: Julius

Eltern: Peter Caspar Turck, Kaufmann (Fabrikant), und Christina Büren in Lüdenscheid [Turck 1797]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant, Fabrikhaber

1. Ehe: dimittiert 08.08.1852 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Maria Mathilde Winkhaus

VN: Mathilde

Geburt: err. 16.10.1830

Eltern: Johann Wilhelm Winkhaus, Kaufmann, und Anna Maria Hücking in Carthausen [Halver] [Winkhaus 1823]

Tod: 17.07.1866 morgens 4 Uhr im Wochenbett an Fieber, 35 Jahre 9 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und fünf minorennen Kinder

Beerdigung: 20.07.1866 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 24.05.1868 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Anna Brüninghaus in Werdohl

Eltern: Kaufmann Caspar Brüninghaus in Werdohl und Auguste Adriani [Brüninghaus 1816]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

¹¹⁹ FN des Konfirmanden Turck, des Vaters Schulte (Mutter: Lisette Feldmann).

Kinder:

1. (1. Ehe) Julius Turck
Geburt: 26.12.1852 nachts 1 Uhr
Taufe: 11.03.1853 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Abraham Paulmann, Wilh. Winkhaus, Wilh. Turck, Witwe Winkhaus
Tod: 10.10.1856 morgens 9 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 13.10.1856 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Eugen Turck
Geburt: 19.01.1855 morgens 10 Uhr
Taufe: 04.03.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Theodor Winkhaus, Hermann Winkhaus
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. (1. Ehe) Maria Mathilde Turck
VN: Mathilde
Geburt: 27.08.1857 nachts 1 Uhr
Taufe: 04.10.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Arnold Winkhaus, Frau Wilh. Turck, Emil Winkhaus
Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)
4. (1. Ehe) Regina Christina Amalie Turck
Geburt: 05.09.1859 abends 11 Uhr
Taufe: 03.11.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau zum Hohle, Frau Schumacher, Pfarrer Büren
Tod: 02.12.1862 morgens 10 Uhr an Scharlachfieber
Beerdigung: 05.12.1862 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Johanna Turck
Geburt: 21.11.1861 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 29.12.1861 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Eberhard Winkhaus, Frau Deuss, Frau W. R. Winkhaus
Tod: 18.07.1880 an gastrischem Fieber
Beerdigung: 21.07.1880 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Clara Turck
Geburt: 06.01.1864 morgens 9 Uhr
Taufe: 26.02.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Holthaus, Frau H. Winkhaus, Eberhard Winkhaus
Tod: 10.04.1882 an einem Lungenleiden
Beerdigung: 13.04.1882 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Marie Turck
Geburt: 29.06.1866 abends 11 Uhr
Taufe: 19.08.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Turck, Frau Holthaus, Eberhard Winkhaus
Tod: 08.02.1867 morgens 5 Uhr an Masern
Beerdigung: 11.02.1867 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Ernst Julius Turck
Geburt: 07.02.1869 morgens 4 Uhr
Taufe: 07.04.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Caspar Brüninghaus, Ernst Brüninghaus, Eberhard Winkhaus
9. (2. Ehe) Anna Turck
Geburt: 16.09.1871 morgens 4 Uhr
Taufe: 15.11.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Turck, Frau Constanz Hueck, Emilie Adriani
Tod: 19.11.1871 mittags 1 Uhr an einem Unterleibsleiden
Beerdigung: 22.11.1871 (ev. Stadt)

[Turck 1856]

Ehemann: Friedrich Turck

Geburt: 01.03.1829

Eltern: Tagelöhner Caspar Turck und Anna Mar. Hackenberg zu Horringhausen [Turck 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.07.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 25.07.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 22.03.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sturm

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Sturm und Anna Catharina Spannagel zu Horringhausen [Sturm 1827]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/68), hinterm Loh (1871), Lüdenscheid (1874/77)

Kinder:

1. Anna Turck

Geburt: 10.04.1858 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.05.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Sturm, Ehefrau F. W. Paulmann, Ed. Sturm

Tod: 01.09.1859 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.09.1859 (ev. Stadt)

2. Lina Turck

Geburt: 25.06.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 22.07.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Gräfe, Witwe Ferd. Schulte

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Ida Martha Turck

Geburt: 04.07.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.07.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Turck, Frau Malsfey, Wilh. Kaiser

4. Emma Turck

Geburt: 31.12.1864 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.02.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Turck, August Linnepe, Ed. Sturm

Tod: 10.04.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.04.1869 (ev. Stadt)

5. Laura Turck

Geburt: 04.02.1868 mittags 4 Uhr

Taufe: 15.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Sturm, Caspar Turck, Emma Turck

6. Friedrich Turck

Geburt: 01.03.1871 mittags 1 Uhr

Taufe: 10.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Kaiser, Wilh. Köster, Frau Gustav Rautenbach

[Turck 1858]

Ehemann: Carl Turck

Eltern: Tagelöhner Caspar Turck zu Honsel und Maria Catharina Hackenberg [Turck 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1858: Honsel

Ehe: 09.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Antoinette Dahlhaus zu Honsel

VN: im Geburtenregister 1873 irrtümlich Anna Marie, sonst stets Antoinette

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Dahlhaus zu Peddensiepen und Anna Catharina Karthaus [Dahlhaus 1821]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brake (1859), Honsel (1861/62), Buschhausen (1865), Vogelberg (1866/73)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Brake) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Ernst Turck

Geburt: 29.12.1858 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 16.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Turck, Friedrich Turck, Ehefrau Wolf

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. August Turck

Geburt: 02.02.1861 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.03.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schlieck, August Turck, Frau P. Wilh. Schemm

Tod: 06.05.1861 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.05.1861 (ev. Stadt)

3. Anna Turck

Geburt: 25.06.1862 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.07.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferd. Schlieck, Witwe Peter Dahlhaus, Frau Julius Turck

Tod: 13.09.1866 nachmittags 3 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 16.09.1866 (ev. Land)

4. Lina Turck

Geburt: 20.02.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.02.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Kaiser, Frau Leporin, Theod. Bochmann

Tod: 25.02.1865 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.03.1865 (ev. Land)

5. Emilie Turck

Geburt: 07.04.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Nölle, Frau Schulte, Frau Nölle

6. Emil Turck

Geburt: 06.09.1868 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Stahlschmidt, Heinrich Nölle, Anna Catharina Dahlhaus

Tod: 28.06.1871 mittags 1 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 01.07.1871 (ev. Land)

7. Otto Turck

Geburt: 08.04.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 21.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Dahlhaus, Julius Nölle, Emma Stahlschmidt

8. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.05.1873 abends 7 Uhr

Beerdigung: 13.05.1873 (ev. Land)

[Turck 1859]

Ehemann: Wilhelm Turck

FN: Turk (Taufregister 1868), sonst Turck

Eltern: Landwirt Caspar Turck zu Tinghausen, Maria Catharina Vollmann [Turck 1831]

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 25.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Berghaus zur Ahelle

Eltern: Hammerschmied Hermann Heinrich Berghaus zur Ahelle, Maria Catharina Hohage
[Berghaus 1822]

Konfession: ev.

Wohnort: Tinghausen

Kinder:

1. August Turck

Geburt: 06.01.1861 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.01.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Berghaus, August Turck, Wilh. Verse

Tod: 14.04.1873 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.04.1873 (ev. Land)

2. Anna Turck

Geburt: 16.04.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 21.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Hermann Winter, Emma Berghaus, Franz Winter

3. Emma Turck

Geburt: 06.10.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 08.11.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Berghaus, Alwine Turck, August Turck

[Turck 1862]

Ehemann: Julius Turck

Eltern: Tagelöhner Caspar Turck und Maria Catharina Hackenberg an der Brake [Turck 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Geck

Eltern: Landwirt Peter Caspar Geck und Anna Maria Kropp an der Brake [Geck 1829_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Honsel (1863/65), Brake (1866/71), Horrynghausen (1873)

Kinder:

1. Emil Turck

Geburt: 04.12.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 04.01.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Turck, Johann Diedrich Stute, Frau Winter

2. Emma Turck

Geburt: 26.12.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferd. Buckesfeld, Emma Turck, Frau J. D. Stute

3. Emilie Turck

Geburt: 09.06.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe P. C. Geck, Ludwig Geck, Emma Turck

4. Ernst Turck

Geburt: 07.07.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 26.07.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: August Turck, Emma Turck, Ludwig Geck

5. Ida Turck

Geburt: 19.12.1870 nachts 12 Uhr

Taufe: 22.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Witwe Stute, Witwe Geck

6. Anna Marie Catharina Turck

Geburt: 15.10.1873 abends 10 Uhr

Taufe: 23.11.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Turck, Caroline Georg, Witwe J. D. Stute

[Turck 1864]

Ehemann: Friedrich Turck

Eltern: Caspar Turck und Maria Catharina Vollmann zu Tinghausen [Turck 1831]

Stand/Beruf: Ackerer (1864), Fabrikarbeiter (1864/72), Tagelöhner (1879)

Ehe: 27.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Winter

Eltern: Landwirt Johann Hermann Winter und Wilhelmine Woeste zu Wesselberg [vermutlich Winter 1837]

Wohnorte: Wermecke (1864), Wesselberg (1865), Wermecke (1867), Stüttinghausen (1868), Tinghausen (1870/72), Brügge (1879)

Kinder:

1. Lina Turck

Geburt: 18.07.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 02.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. W. Nachrodt, Frau Carl Sturm, Frau Theod. Solmecke

Tod: 05.08.1864 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1864 (ev. Stadt)

2. Emma Turck

Geburt: 19.07.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 05.08.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Minna Turck, Caroline Reininghaus

3. Friedrich Turck

Geburt: 05.07.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 21.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Turck, Franz Winter, Henr[jette] Schmidt

4. Wilhelm Turck

Geburt: 24.09.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 18.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Backhaus, Hermann Winter, Frau F. Berghaus

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.11.1870 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 13.11.1870 (ev. Land)

6. Gustav Turck

Geburt: 19.08.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Winter, Wilh. Turck, Frau August Schröder

Tod: 15.07.1879 an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 18.07.1879 (ev. Land)

[Turck 1866]

Ehemann: Gottfried Turck

Stand/Beruf: Zangenschmied

Ehefrau: Alwine Schmidt

Wohnort: Mintenbeck

Zu einem Ehepaar Gottfried Turck und Alwine Schmidt siehe auch Turck 1874_2

Kind:

1. Albert Turck

Geburt: 05.07.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 09.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Theod. Turck, Frau Caspar Schmidt

[Turck 1868]

Ehemann: Caspar Friedrich Wilhelm Turck

Eltern: Caspar Turck und Maria Catharina Hackenberg zur Brake [Turck 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1868: Vogelberg

Ehe: 05.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schlieck

Eltern: Friedrich Schlieck und Luise Vollmann zur Worth [Schlieck 1848]

Konfession: ev.

Wohnort: Worth

Kinder:

1. Clara Turck

Geburt: 28.10.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 29.11.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schlieck, Frau Friedrich Schlieck, Witwe Caspar Turck

2. Emma Turck

Geburt: 16.03.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 21.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schlieck, Witwe Caspar Turck, Anna Schlieck

3. (vermutlich) Albert Turck

Geburt: 16.12.1874

Tod: 21.12.1874 morgens 11 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 24.12.1874 (ev. Stadt)

Sohn des Fabrikarbeiters Caspar Turck zur Worth, Name der Mutter im Geburtenregister nicht angegeben, das Kind ist, obwohl ohne Taufe gestorben, mit Vornamen in das Geburtenregister eingetragen worden

[Turck 1869_1]

Ehemann: August Turck

Eltern: Tagelöhner Johann Caspar Turck zu Honsel, Maria Catharina Hackenberg [Turck 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1869: Brake

Ehe: 08.05.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Geck, Witwe Peter Caspar Winter zu Gockeshohl [Winter 1862]

Geburt: 25.02.1840

Eltern: Peter Caspar Geck zur Brake, Anna Maria Kropp [Geck 1829_2]

Konfession: ev.

Tod: 10.10.1873 morgens 7 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder und ein minorenes Kind 1. Ehe

Beerdigung: 13.10.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Gockeshohl (1870), Obergockeshohl (1872), Horringhausen (1873)

Kinder:

1. Otto Turck

Geburt: 03.04.1870 abends 9 Uhr

Taufe: 01.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Stute, Julius Turck, Frau P. W. Orth

2. Emilie Turck

Geburt: 05.01.1872 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.02.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Stute, Frau Julius Turck, Frau Caspar Turck

3. Gustav Adolph Turck

Geburt: 03.10.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 23.11.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Wilh. Winter, Frau Jul. Turck

[Turck 1869_2]

Ehemann: August Turck

FN: Turk (Taufregister 1870), sonst Turck

Eltern: Ackerer Caspar Turck zu Tinghausen, Maria Catharina Vollmann [Turck 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker

Wohnort 1869: Tinghausen

Ehe: 15.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Lisette Dunkel zu Eininghausen

VN: Anna

Eltern: Schuster Ludwig Dunkel zu Eininghausen, Maria Margaretha Hase [Dunkel 1850_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Clara Turck

Geburt: 07.03.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 22.04.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Winter, Frau Dunkel, Theod. Berghaus

2. Otto Turck

Geburt: 30.05.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Turck, Wilh. Hase, Frau Theod. Berghaus

[Turck 1871]

Ehemann: Theodor Turck

Geburt: err. 1847 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Bäcker Simon Turck und Caroline Herberg zu Quabecke, Gemeinde Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker

Wohnort 1871: Quabecke

Ehe: dimittiert 10.11.1871 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Alwine Goseberg

Geburt: err. 1846 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Gottlieb Goseberg und Wilhelmine Funcke zu Börtinghausen, Gemeinde Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Turck 1874_1]

Ehemann: Theodor Turck

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Christiane Ortwein

Wohnorte: Breitenloh (1874), Schlittenbach (1882)

Kind:

1. Emil Turck

Geburt: 25.01.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 22.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Welscheholt, Frau Aug. Fernholz

Tod: 04.04.1882 an Auszehrung
 Beerdigung: 07.04.1882 (ev. Stadt)

[Turck 1874_2]

Ehemann: Gustav Turck

Geburt: err. 1846 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fabrikarbeiter Gottfried Turck und Alwine Schmidt zu Gevelsberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maschinenbauer

Wohnort 1874: Schwelm

Ehe: 04.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 4/12 Nr. 17

Ehefrau: Auguste Panne zu Tinghausen

Eltern: Schneider Caspar Panne und Friederike Ackermann zu Tinghausen [Panne 1838]

Konfession: ev.

Zu einem Ehepaar Gottfried Turck und Alwine Schmidt siehe auch Turck 1866

Quellen zur Familie Turck

[Turck Q 1804-04-16]

16.04.1804, Lüdenscheid¹²⁰

Peter Caspar Turck erscheint mit Anzeige, er sei gesonnen, mit seiner Ehefrau einen gerichtlichen Kontrakt abzuschließen. Da seine Ehefrau Unpässlichkeit halber aber nicht bei Gericht erscheinen kann, will er bitten, hierzu eine Deputation an seine Behausung zu ernennen.

16.04.1804, Lüdenscheid

In Gemäßheit der heutigen Anzeige und darauf erteilter Verfügung haben sich Landrichter von Bünau und Registrator Rühl an die Behausung der Eheleute Peter Caspar Turck begeben. Man hat den Peter Caspar Turck bei gesunden Geistes- und Leibeskräften gefunden und dessen Ehefrau Maria Gertrud Assmann schwächlich, aber doch bei gesunden Seelenkräften. Beide Kompargenten geben an, dass sie unter sich nachfolgenden Kaufkontrakt verabredet und geschlossen haben.

1. Peter Caspar Turck hat von seiner Ehefrau das nach hiesigen Stadt-Statuten gewöhnliche Gerade für 6 Reichstaler gekauft.

2. Die Ehefrau Maria Gertrud Turck geb. Assmann hat von ihrem Ehemann das gleichfalls nach hiesigen Statuten übliche Heergewede für 5 Reichstaler gekauft.

Wegen der Kaufschillinge haben sie sich wechselseitig kontentiert und befriedigt, worüber sie quittieren. Sie bitten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen darüber ein Dokument mitzuteilen.

Peter Caspar Turck

Ehefrau Turck

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt am 20. April 1804.

[Turck Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²¹

Hausnummer im Kataster: 141

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Turck

Darin wohnen

Familien: 1

¹²⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 448-450, 457.

¹²¹ StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 3
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 234

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Engels
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: P. C. Turck
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Magd abgeschafft

Hausnummer im Kataster: 5 [Außenbürger]

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Selve
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: Witwe Turck
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1 [so]
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

[Turck Q 1807-01-16]

16.01.1807, Lüdenscheid¹²²

Caspar Turck allhier erscheint mit Anzeige, dass sein verstorbener Schwiegervater Peter Groll der Witwe Johann Adolph Cramer vermöge Obligation vom 4. Februar 1766 in Kapital 123 Reichstaler 9 Stüber verschuldet habe. Die Obligation ist am 16. Februar 1800 von Dr. Cramer an Leopold Windfuhr hier selbst zediert worden. Turck hat die 123 Reichstaler heute an Windfuhr wieder abgetragen. Er produziert das originale Dokument mit der darunter befindlichen Quittung von heute. Mit Bitte, das Kapital im Hypothekenbuch zu löschen. Leopold Windfuhr erklärt die Zahlung für richtig und hat die Löschung zu leiden.

+++ Signa des Turck
Leopold Windfuhr

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch Nr. 147.

[Folgt die Obligation vom 15. Januar 1766, konfirmiert am 4. Februar 1766]¹²³

16.02.1800, Altena

Da mir der Fabrikant Leopold Windfuhr in Lüdenscheid heute den Ertrag der Pfandverschreibung richtig mit 123 Reichstalern 9 Stübern Berliner Courant überzählt hat, zediere ich demselben diese Obligation kraft meiner eigenhändigen Unterschrift.

Dr. Cramer

16.01.1807, Lüdenscheid

Leopold Windfuhr quittiert über die Bezahlung des Kapitals und der Zinsen.

Turk

Siehe auch Turck

[Turk 1823]

Person: Mina Turk

Geburt: err. 1808 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brüninghausen

[Turk 1827]

Ehemann: Johann Peter Simon Turk

VN: Peter Simon

FN: Turck (Konfirmationsregister 1851), sonst Turk

Geburt: err. 1793 (34 Jahre alt bei der 2. Heirat), err. 08.1795 (31 ½ Jahre alt bei der 1. Heirat)

Vater: Peter Caspar Turk im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte in die 1. Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Kleinschmied (1827), Fabrikarbeiter (1851)

1. Ehe: 03.02.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Elisabeth Rövenstrunk

FN: Rövenstrunk

Geburt: err. 1790

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 116-120.

¹²³ Siehe Groll Q 1766-02-04.

Vater: Peter Rövenstrunck zu Lieberhausen [Gummersbach] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.07.1827 nachmittags 5 Uhr im Wochenbett, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.07.1827 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 1827 Lüdenscheid (ev. Land)¹²⁴

2. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Schlachtenrodt, Witwe Löh zu Kierspe

VN: Elisabeth

FN: Schlagenrodt (Trauregister 1827), Schlachtenrodt (Konfirmationsregister 1851)

Siehe evtl. Löh 1852

Wohnort: Klame

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Turk

Geburt: 09.07.1827 vormittags 9 Uhr

Taufe: 12.07.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper zur Klame, Witwe Anna Catharina Spannagel zur Klame, Witwe Anna Catharina Höllermann zur Klame

2. (2. Ehe) Caroline Turk

Geburt: err. 05.1836 (14 Jahre 11 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

[Turk 1837]

Ehemann: Diedrich Turk

Ehefrau: Anna Catharina Brüninghaus

Tod: vor dem 09.04.1854 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Halver

Kind:

1. Wilhelm Turk

Geburt: 17.12.1839 in Kierspe

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

[Turk 1856]

Ehemann: Theodor Turk

Wohnort: Blomberg bei Valbert [Meinerzhagen]

Ehe: 23.04.1856 Meinerzhagen

Ehefrau: Luise Langenohl von Hahnenbecke, Gemeinde Meinerzhagen

Geburt: err. 1830 (26 Jahre alt bei der Geburt des Kindes)

Kommentar im Taufregister 1856: „Laut amtlicher Anzeige des Pfarrers Geck zu Meinerzhagen d. d. 23. April 1856 sind am dreiundzwanzigsten (23) April Ein Tausend Acht Hundert und Sechsfünfundzig (1856) Theodor Turk zu Blomberg bei Valbert u[nd] Luise Langenohl von demselben getraut worden u[nd] hat der p Turk sich als Vater des Nro 21 verzeichneten, von der Luise Langenohl in Hochstadt gebornen, August getauften Kindes bekannt und einen desfallsigen Vermerk im hiesigen Kirchenbuch beantragt.“

Kind:

1. August Turk (vorehelich)

Geburt: 18.01.1856 abends 11 Uhr zu Hochstadt

Taufe: 10.02.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Wilhelm Winkel, Alwine Langenohl

¹²⁴ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister 1827.

Tusch

[Tusch 1857]

Ehemann: Caspar Diedrich Wilhelm Tusch

VN: Caspar Diedrich

FN: Tuschs (Taufregister 1861, Sterberegister 1871), Tuss (Taufregister 1870), sonst Tusch

Geburt: 02.11.1831

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Tusch in Ohle [Plettenberg], Anna Maria Ebberg (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Konfirmation: 05.04.1846 Lüdenscheid nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1858/66), Tagelöhner (1870/74), Förster (1876)

Wohnort 1857: Sonderfeld

Ehe: 20.11.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte im Sonderfeld

VN: Mina, Minna

Geburt: 01.09.1834

Eltern: Knecht Diedrich Wilhelm Schulte in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde], Mar. Catharina Cordt¹²⁵

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hückingen (1858/66), Brengel, Voßlohs Brengel (1870/76)

Kinder:

1. Emma Tusch

Geburt: 15.04.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 02.05.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Frau Caspar Schmidt, Caroline Schulte

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 10,9) (ev.)

2. August Tusch

Geburt: 25.07.1861 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: August Schulte, Diedrich Wilhelm Wolf, Ehefrau Schmidt

Tod: 08.08.1871 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.08.1871 (ev. Land)

3. Albert Tusch

Geburt: 24.01.1864 abends 8 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Ebberg, Franz Schmidt, Ida Schulte

4. Lina Tusch

Geburt: 18.02.1866 morgens 1 Uhr

Taufe: 02.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Hulda Schulte, Frau Caspar Schmidt

5. Ida Tusch

Geburt: 23.05.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Voßloh, Frau P. W. Schulte, August Buckesfeld

6. Anna Tusch

Geburt: 10.12.1873 nachts 12 Uhr

Taufe: 11.01.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Tütemann, Frau Voswinkel, Frau Utermann

Tod: 20.04.1876 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.04.1876 (ev. Land)

¹²⁵ Im Trauregister 1857 folgt auf die Namen der Brauteltern der Text „todt“, wobei nicht deutlich wird, ob sich das lediglich auf die Ehefrau bezieht.

Tuschen**[Tuschen 1862]**

Ehemann: Anton Johann Tuschen

VN: Anton

Geburt: 13.02.1833 (gemäß Sterberegister), 13.02.1834 (gemäß Trauregister)

Eltern: Joseph Tuschen und Franziska Gottlob (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familientand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kellner (1862), Gastwirt (1873)

Tod: 27.10.1873 nachmittags ½ 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier [so, richtig fünf] majorene Stiefkinder

Beerdigung: 30.10.1873 (kath.)

Ehe: Proklamationschein 09.02.1862 Lüdenscheid (kath.),∞ 13.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Pauline Schnabel, Witwe Ludwig Dönneweg in Lüdenscheid [Dönneweg 1846]

Geburt: 16.09.1815, 16.09.1816 (gemäß Trauregister)

Eltern: Ferdinand Schnabel in Bonn (1862 tot) und Helene Bönhoff

Konfession: [akatholisch]

Tod: 31.12.1881 an Lungenkrebs, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 03.01.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid, Hagen i. W. (1881 Witwe)

Tweer

FN: Twer, Twehr, Thweer (Varianten)

[Tweer 1678]

Person: Mathias von der Tweer
 Geburt: err. 1648
 Tod: 90 Jahre alt
 Beerdigung: 18.04.1738 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rathmecke

Tigges in der Rathmecke, 1730 steuerpflichtig von einem Fünftel des Guts Eggenscheid [Tweer Q 1730]

[Tweer 1684]

Person: Catharina von der Tweer
 Geburt: err. 1654
 Tod: Witwe, 75 Jahre alt
 Beerdigung: 23.12.1729 (ev.-luth. Land)

[Tweer 1702]

Peter von der Tweer, 1702 steuerpflichtig vom vierten Teil von Wirths Gut zu Gevelndorf [Tweer Q 1702]

[Tweer 1719]

Ehemann: Tigges auf der (von der) Tweer
 Ehe: 27.07.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Margaretha Gertrud Hücking
 VN: Anna Margaretha (Trauregister 1719), sonst Margaretha Gertrud oder nur Margaretha
 FN: im Sterberegister 1772 Tweer
 Geburt: err. 03.1693
 Stand: Gutseignerin
 Tod: an einem von sich selbst entstandenen offenen Schaden am Fuß,¹²⁶ 79 Jahre 9 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, aus letzter Ehe eine Tochter
 Beerdigung: Anfang Dezember (sub initio mensis) 1772 (ev.-luth. Land)
 ∞ 22.06.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), hier als Witwe Margaretha Gertrud von der Tweer, mit Johann Peter Siebel [Siebel 1729]
 Weitere Ehe 07.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), hier als Witwe Margaretha Gertrud Siebel, mit Jürgen Wilhelm Schlötermann [Schlötermann 1732]
 Wohnort: Tweer

Kinder:

1. Hermann Diedrich (auf der) Tweer
 Ältester Sohn
 Geburt: err. 02.1720
 Tod: 24.03.1795 an Wassersucht, 75 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 26.03.1795 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Tweer 1750
2. Anna Catharina Tweer
 Älteste Tochter
 Geburt: err. 1723
 Tod: an Faulenieber, 55 Jahre alt

¹²⁶ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt die Umstände des Todes verkürzt wieder.

Beerdigung: 30.12.1778 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Caspar Eberhard Brinker [Brinker 1750]

3. Maria Catharina Tweer

Verheiratet mit Heinrich Wilhelm Nölle [Nölle 1748]

Tigges von der Tweer, 1702 steuerpflichtig von einem Absplass von Niederwehberg [Tweer Q 1702].

Tigges auf der Tweer nahm am 18.07.1720 Kapital auf [Tweer Q 1756-07-30].

Witwe Tigges von der Tweer war 1730 steuerpflichtig vom halben Gut Tweer [Tweer Q 1730].

Die Witwe besicherte am 02.03.1754 eine Verbindlichkeit mit ihrem Erbgut auf der Tweer. Für die Schreibens unerfahrene Witwe unterschrieb ihr ältester Sohn Hermann Diedrich [Schlötermann Q 1754-03-02].

Weitere Kapitalaufnahme, gemeinsam mit ihrem ältesten Sohn Hermann Diedrich, am 13.12.1754 zwecks Auszahlung der Praecipuengelder für ihre Kinder erster Ehe mit Verpfändung ihres Erbguts auf der Tweer [Schlötermann Q 1754-12-13]. Zur Zahlung der Praecipuen siehe auch Tweer Q 1756-07-30.

Erbteilungs- und Verpflegungsvertrag am 09.03.1756. Das Gut auf der Tweer erhielten jeweils zur Hälfte Sohn Hermann Diedrich und Schwiegersohn Heinrich Wilhelm Nölle. Erbberechtigt als Kind erster Ehe war außerdem Anna Catharina Tweer, Ehefrau Caspar Eberhard Brinker. Hermann Diedrich auf der Tweer hatte Forderungen in das Gut aus Inventaren vom 12.05.1729 und vom 07.10.1732. Forderungen an die Familie hatten die Magd Maria aus Öhlischen [Ohle, Plettenberg] und der Hirte Peter Köster [Tweer Q 1756-03-09, siehe auch Nölle Q 1756-06-18].

[Tweer 1729]

Ehemann: Johann Jacob (auf der, von der) Tweer

VN: Jacob

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: Mai 1745 (Quelle siehe unten)

Ehe: 23.12.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina von Niederhunscheid

Geburt: err. 1704

Tod: 39 Jahre alt

Beerdigung: 04.02.1743 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Tweer

Kinder:

1. Johann Diedrich Wilhelm (von der) Tweer

Geburt: err. 11.1730

Tod: 08.03.1803 am Schlagfluss, 72 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 11.03.1803 (ev.-luth. Land)

Signatur: Tweer 1754

2. Johann Peter auf der (von der) Tweer

Taufe: 01.03.1733 (ev.-luth. Land)

Am 18.03.1768 als ledig verstorben bezeichnet [Tweer Q 1768-03-18]

3. Hermann Heinrich Wilhelm von der Tweer

Taufe: 18.10.1735 (ev.-luth. Land)

4. Caspar Wilhelm auf der (von der) Tweer

Taufe: 27.04.1738 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 05.08.1738 (ev.-luth. Land)

5. Caspar Wilhelm auf der Tweer

Taufe: dominica XVI post Trinitatis (13.09.) 1739 (ev.-luth. Land)

Auszahlung seiner Erbansprüche bis zum 18.03.1768 [Tweer Q 1768-03-18]

6. Anna Maria auf der (von der) Tweer

Taufe: 08.12.1742 (ev.-luth. Land)

Tod: 2 [so] Tage alt

Beerdigung: 12.12.1742 (ev.-luth. Land)

Johann Jacob von der (auf der) Tweer war 1730/39 steuerpflichtig vom halben Gut Tweer [Tweer Q 1730, Tweer Q 1739].

Am 13.01.1755 verkauften die am 22.06.1745 ernannten Vormünder der Kinder des im Mai 1745 verstorbenen Johann Jacob von der Tweer, nämlich Johann Diedrich von der Crone zu Niederhunscheid und der Kinder Oheim Johann Diedrich von der Tweer, dem ältesten Sohn Johann Diedrich Wilhelm von der Tweer das Gut auf der Tweer. Mit erberechtigt waren die Brüder Johann Peter und Caspar Wilhelm, beide noch nicht großjährig. Caspar Wilhelm, jüngster Sohn, war noch Schüler. Der Vormund Johann Diedrich von der Crone schuldete den Gebrüdern von der Tweer Erbgelder [Tweer Q 1755-01-13].

Die Tatsache, dass Johann Diedrich von der Crone zu Niederhunscheid [Crone, von der 1727] einer der Vormünder der Kinder des verstorbenen Johann Jacob von der Tweer war und dass er dessen Erben Erbgelder verschuldete, lässt vermuten, dass die Ehefrau, im Trauregister 1729 ohne Familiennamen, aus der Familie von der Crone stammte.

Bei dem anderen Vormund, Johann Diedrich von der Tweer, Onkel der Kinder, wird es sich um die Person dieses Namens gehandelt haben, die als „alter Junggeselle“ am 07.01.1763 im Alter von 69 Jahren beerdigt wurde (geb. err. 1694) (ev.-luth. Land).

[Tweer 1733]

Ehemann: Johann Eberhard von der Tweer (aus der Rathmecke)

VN: Eberhard, Johann Evert

Stand/Beruf: Osemundschmied

Ehe: 12.11.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Pühl

Wohnort: Rathmecke

24./25.04.1733: Johann Eberhard von der Tweer in der Rathmecke (Eberhard aus der Rathmecke), 32 Jahre alt (geb. err. 1701), seit 14 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer in der Hüssers Rahmede. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger (Eberhard von der Tweer aus der Rathmecke) [Tweer Q 1733-04-24].

Gemäß Ehevertrag zur 2. Ehe des Sohns Johann Eberhard am 03.08.1773 lebte der Vater Johann Evert von der Tweer noch, die Mutter war verstorben [Tweer Q 1773-08-03].

Kinder:

1. Johann Eberhard von der Tweer

Taufe: 01.04.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 26.04.1817 an Brustfieber, 80 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Familie: Tweer 1761

2. Hermann Diedrich von der Tweer

Taufe: 03.05.1739 (ev.-luth. Land)

Mutmaßlich identisch mit *Caspar* Diedrich von [der] Tweer, Rathmecke, begr. 24.05.1741, 2 Jahre alt (ev.-luth. Land)

3. Johann Heinrich von der Tweer

Taufe: 26.08.1742 (ev.-luth. Land)

4. Johann Hermann von der Tweer

Taufe: 12.09.1745 (ev.-luth. Land)

5. Johann Diedrich von der Tweer

Signatur: Tweer 1765

[Tweer 1734]

Ehemann: Johann Leopold Tweer

Ehe: 05.02.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Sophie Gertrud Schilling

[Tweer 1735]

Person: Maria Christina von der Tweer
 VN: Christina
 Geburt: err. 06.1712
 Tod: an Wassersucht, 59 Jahre 3 Monate alt, ledig (eine alte Tochter), hinterließ eine uneheliche Tochter
 Beerdigung: 02.09.1771 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Solmecke (1771)

Zur unehelichen Tochter einer Anna Christina von der Tweer siehe Schmidt 1735_2. Möglicherweise sind die im Taufregister angegebenen Mütter der beiden unehelichen Kinder identisch.

Kind:

1. Maria Catharina von der Tweer (unehelich)
 Taufe: 24.01.1742 (ev.-luth. Land)
 Vater des unehelichen Kindes: Christoph von der Linnepe

[Tweer 1738]

Person: Anna Catharina von der Tweer
 Geburt: err. 11.1736
 Tod: 1 Jahr 18 Wochen alt
 Beerdigung: 20.03.1738 (ev.-luth. Land)

Person: Hermann Diedrich von der Tweer
 Beerdigung: 17.07.1738 (ev.-luth. Land) (ohne Altersangabe)

[Tweer 1739_1]

Ehemann: Johann Peter (von der) Tweer
 VN: Peter
 FN mit und ohne Präposition
 Geburt: err. 10.1710
 Tod: an Engbrüstigkeit, 73 Jahre 6 Monate alt, Witwer, hinterließ drei Söhne und eine Tochter [!]
 Beerdigung: 17.04.1784 (ev.-luth. Land)
 Ehe: dominica palmarum (22.03.) 1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Catharina Margaretha (Clara Margaretha) Kaiser
 VN: im Trauregister 1739 Catharina Margaretha, im Sterberegister 1775 Clara Margaretha
 FN: Keyser
 Geburt: err. 1707
 Tod: am grassierenden Brustfieber, 68 Jahre alt, Ehefrau, hinterließ ihren Mann und drei Söhne [!]
 Beerdigung: 13.03.1775 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Siebecke (1740/44), Rittinghausen (1775/84)
 Ohne Wohnortsangabe im Taufregister 1747/51

Die hier zusammengestellten Informationen gehören vermutlich zu einer Signatur

Kinder:

1. Johann Diedrich von der Tweer
 Taufe: 19.06.1740 (ev.-luth. Land)
2. Wilhelmine Elisabeth von der Tweer
 Taufe: 28.04.1743 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich von der Tweer
 Taufe: 13.09.1744 (ev.-luth. Land)
4. Caspar Diedrich von der Tweer
 Taufe: 30.07.1747 (ev.-luth. Land)

5. Johann Heinrich von der Tweer
Taufe: 07.03.1751 (ev.-luth. Land)

[Tweer 1739_2]

Ehemann: Johann Diedrich (von der) Tweer
FN mit und ohne (Sterberegister 1766) Präposition
Geburt: err. 12.1698
Tod: an einer Kolik, 67 Jahre 7 Monate alt, Ehemann, hinterlässt „viduam et 3 filios filiamque“
Beerdigung: 26.07.1766 (ev.-luth. Land)
Ehe: 03.07.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Catharina Elisabeth Brenscheid
Wohnorte: Pöppelsheim (1739), Hagen (1742), Ahelle (1745), Hagen (1766)

Die hier zusammengestellten Informationen gehören, vor allem wegen der wechselnden Wohnortsangaben, vermutlich zu einer Signatur

Kinder:

1. Johann Diedrich von der Tweer
Taufe: dominica IV. adventus (20.12.) 1739 (ev.-luth. Land)
2. Anna Gertrud von der Tweer
Taufe: 18.03.1742 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Richard von der Tweer
Taufe: 28.02.1745 (ev.-luth. Land)

[Tweer 1744]

Person: Johann Wilhelm von der Tweer (Silberg)
Wohnort: Silberg

Johann Wilhelm von der Tweer auf dem Silberg, Kapitalgeber 01.05.1750. Rückzahlung an die Witwe vor dem 24.03.1757 [Lüttringhaus Q 1757-03-24, Lüttringhaus Q 1758-04-19].

Zusammenfassung von Taufen, bei denen als Vater Johann Wilhelm von der Tweer, Johann Wilhelm von der Tweer zu Silberg oder Johann Wilhelm Silberg zu Silberg angegeben ist

Kinder:

1. Elsa Margaretha (zum, vom) Silberg
FN zum Silberg im Taufregister, vom Silberg im Sterberegister
Taufe: 16.12.1744 (ev.-luth. Land)
Tod: 11 Tage alt
Beerdigung: 28.12.1744 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm von der Tweer
Taufe: 27.07.1746 (ev.-luth. Land)
Ohne Wohnortsangabe
3. Diedrich Wilhelm von der Tweer
Taufe: 27.10.1748 (ev.-luth. Land)
Tod: 12 Tage alt
Beerdigung: 04.12.1748 (ev.-luth. Land)

[Tweer 1750]

Ehemann: Hermann Diedrich (auf der) Tweer
FN mit und ohne Präposition
Geburt: err. 02.1720
Vater: Tigges auf der Tweer [Tweer 1719]
Stand/Beruf: Schmied
Gutseigner

Tod: 24.03.1795 an Wassersucht, 75 Jahre 1 Monat alt, hinterließ keine Kinder, sondern nur seine Gattin, hat aber einen Vetter Brinker an Kindesstatt angenommen

Beerdigung: 26.03.1795 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bröer

Geburt: err. 1731

Tod: 17.06.1799 an Brustfieber, 68 Jahre alt, hat keine Kinder gehabt und hat ihren Vetter Brinker mit der Habseligkeit und Nachlassenschaft beerbt¹²⁷

Beerdigung: 19.06.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Tweer

Hermann Diedrich unterschrieb am 02.03.1754 für seine Mutter Margaretha Gertrud Hücking, Witwe Georg Wilhelm Schlötermann [Schlötermann Q 1754-03-02].

Hermann Diedrich (auf der) Tweer erhielt das elterliche Gut auf der Tweer in der Erbteilung vom 09.03.1756 zur Hälfte und eine Option auf die andere Hälfte für den Fall, dass sein Schwager Heinrich Wilhelm Nölle den Kaufpreis nicht bezahlen würde [Tweer Q 1756-03-09].

Kapitalaufnahme, Umschuldung am 30.07.1756, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem elterlichen halben Gut auf der Tweer [Tweer Q 1756-07-30, siehe auch Spannagel Q 1771-02-25].

Hermann Diedrich, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Tweer [Tweer Q 1780/81].

Die Eheleute Hermann Diedrich auf der Tweer (auch nur Tweer) und Maria Catharina Bröer übertragen am 06.08.1788 ihrem Vetter Johann Mathias (Tigges) Heinrich Brinker [Brinker 1792] im Rahmen eines Verpflegungsvertrags ihr Vermögen. Ein am 01.03.1774 dem Landgericht übergebenes Testament wurde dadurch hinfällig. Brinker hatte für sie das Schmiedehandwerk fortgesetzt [Tweer Q 1788-08-06].

[Tweer 1754]

Ehemann: Johann Diedrich Wilhelm (von der) Tweer

VN: Johann Diedrich, Diedrich Wilhelm

FN mit und ohne Präposition

Geburt: err. 11.1730

Vater: Johann Jacob Tweer [Tweer 1729]

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Vorsteher (1761/68)

Tod: 08.03.1803 am Schlagfluss, 72 Jahre 4 Monate alt, zeugte mehrere Kinder, wovon noch zwei Töchter und ein Sohn leben

Beerdigung: 11.03.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: ca. 1754

Ehefrau: Anna Maria Heller

Geburt: err. 29.10.1729

Eltern: Johann Peter Heller und Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Heller 1728]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.01.1794 an Wassersucht, 64 Jahre 2 ½ Monate alt, hinterließ den Mann und vier Kinder

Beerdigung: 16.01.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Tweer

Kinder:

1. Anna Elisabeth Tweer

VN. Elisabeth

Geburt: err. 11.1757

Tod: im Kindbett, 30 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 24.12.1787 (ev.-luth. Land)

∞ 18.10.1782 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Diedrich Wigglinghaus [Wigglinghaus 1782_2]

2. Johann Diedrich Tweer

Geburt: err. 10.02.1760

Tod: 29.01.1799 an Zehrung, 39 Jahre minus 11 Tage alt

¹²⁷ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Inhalt der Urschrift verkürzt wieder. Es fehlt die Information, dass die Witwe ihren Vetter Brinker beerbt hat.

- Beerdigung: 01.02.1799 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Tweer 1789
3. Hermann Heinrich Leopold Tweer
 Geburt: 03.08.1762
 Taufe: 06.08.1762 (ev.-luth. Land)
 Tod: 23.06.1821 morgens 8 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 26.06.1821 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Tweer 1800_2
3. Hermann Diedrich Tweer
 Taufe: 13.11.1763 (ev.-luth. Land)¹²⁸
 Beerdigung: 04.12.1763, 4 Wochen alt (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter Tweer
 Taufe: 05.07.1766 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Peter Wirth, Anna Margaretha Heller
 Tod: an Blattern
 Beerdigung: 28.12.1768 (ev.-luth. Land)
6. Hanna Catharina Gertrud Tweer
 Taufe: 14.11.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hanna Catharina Tweer, Anna Gertrud Roffhacke und Johann Peter Geck
 Tod: an Blattern
 Beerdigung: 20.02.1769 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Tweer
 Taufe: 06.12.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Catharina Kückelhaus, Anna Sybilla Stolle und Johann Diedrich Föhrs
 Tod: 03.11.1806 an Brustfieber, 36 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 06.11.1806 (ev.-luth. Land)
 ∞ 27.01.1789 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer ihrer älteren Schwester, Caspar Diedrich Wiggingshaus [Wiggingshaus 1782_2]
 ∞ 11.06.1802 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe mit Peter Wilhelm Buckesfeld, Sohn des Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1802]
8. Anna Margaretha Tweer
 Geburt: err. 07.1774
 Tod: 12.08.1809 an Schwindsucht, 35 Jahre 3 Wochen alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 04.11.1803 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter von der Crone, Sohn des verstorbenen Johann Peter von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1803]

Familiäres

Johann Diedrich Tweer erhielt in der Erbteilung vom 13.01.1755 das elterliche Gut auf der Tweer. Er hatte sich vor etwa einem Jahr verheiratet [Tweer Q 1755-01-13].

Vorsteher Johann Diedrich von der Tweer ließ sich am 18.03.1768 die Bezahlung von Erbquoten an seinen Bruder Caspar Wilhelm bestätigen [Tweer Q 1768-03-18].

Die Eheleute Johann Diedrich Wilhelm Tweer und Anna Maria Heller waren erbberechtigt in der Erbteilung Heller zu Hellersen am 01.07.1776. Bei der gerichtlichen Bestätigung 1796 handelte Tweer namens seiner inzwischen verstorbenen Ehefrau [Heller Q 1776-07-01].

Die Eheleute Johann Diedrich Wilhelm Tweer und Anna Maria Heller (Hellersen) auf der Tweer übertrugen ihr Gut auf der Tweer am 10.06.1789 ihrem ältesten Sohn Johann Diedrich [Tweer Q 1789-06-10, Tweer Q 1800-11-17].

Johann Diedrich von der Tweer (Unterschrift Johann Diedrich Wilhelm Tweer) handelte am 17.11.1800 im Ehevertrag seines Sohns Hermann Heinrich Leopold mit seiner Schwiegertochter Anna Margaretha Hohage, Witwe Johann Diedrich (von der) Tweer. Er hatte fünf Kinder, die beiden eben genannten Söhne, dann die Töchter Elisabeth (+) und Anna Catharina, beides Ehefrauen des Caspar Diedrich Wiggingshaus und die ledige Anna Margaretha Tweer [Tweer Q 1800-11-17].

Johann Diedrich Wilhelm Tweer handelte am 31.03./29.04.1802 bei der gerichtlichen Bestätigung von

¹²⁸ Die Taufe ist ohne Monatsangabe ins Kirchenbuch eingetragen worden, gemäß Sterbeeintrag November.

Forderungen seiner Töchter, der Witwe Caspar Diedrich Wigglinghaus und der unverheirateten Anna Margaretha Tweer [Crone, von der Q 1802-03-31, Baukloh Q 1802-04-29, siehe auch Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1803-11-22].

Finanzen

Johann Diedrich Wilhelm Tweer (Diedrich Wilhelm von der Tweer), Vorsteher, unterschrieb 1761/62 Kirchspielsobligationen und zeichnete Obligationen [Tweer Q 1761-02-19, Tweer Q 1762-02-02].

Johann Diedrich auf der Tweer, Gläubiger 05.04.1780 [Rentrop Q 1780-04-06].

Johann Diedrich Wilhelm Tweer, Kapitalgeber 04.11.1794 [Lösebrink Q 1788, Lösebrink Q 1794-11-04].

Verschiedenes

Johann Diedrich Tweer, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Tweer [Tweer Q 1780/81].

Johann Diedrich Wilhelm von der Tweer erwarb am 04.12.1781 zwei Kirchensitze [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21, Duisberg Q 1789-12-10].

Johann Diedrich Wilhelm Tweer, Zeuge 29.08.1790 [Mostert Q 1791-09-20].

D. W. Tweer, noch in der Steuerliste 1805/06 als anteilig steuerpflichtig von Tweer verzeichnet [Tweer Q 1805/06].

[Tweer 1760]

Person: Johann Diedrich Tweer

Geburt: err. 1730

Tod: 31.10.1795 an roter Ruhr, Ehemann, 65 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und vier Kinder, einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 03.11.1795 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mosterhagen

[Tweer 1761]

Ehemann: Johann Eberhard (von der) Tweer

VN: Eberhard, Johann Ebert, im Aufgebotsregister 1810 Johannes

FN mit und ohne Präposition

Geburt: err. 03.1737

Vater: Johann Eberhard von der Tweer zu Rathmecke [Tweer 1733]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 26.04.1817 an Brustfieber, 80 Jahre 1 Monat alt, zeugte in 1. Ehe vier noch lebende Töchter,¹²⁹ in 2. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 16.01.1761 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Sybilla Holthaus

Vater: Johann Hermann Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede [Holthaus 1722]

Tod: Michaelis (29.09.) 1772

2. Ehe: 10.08.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina Hegendorf

FN: auch Heggendorf, Hegendorf

Geburt: err. 1737

Vater: Johann Martin Hegendorf zu Honsel [Hegendorf 1732]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.03.1805 an Entkräftung, 68 Jahre alt, gebar einen Sohn und zwei Töchter,¹³⁰ wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 01.04.1805 (ev.-luth. Land)

¹²⁹ Richtig: fünf Töchter.

¹³⁰ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt die Anzahl der Töchter mit drei an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Wohnorte: Rathmecke (1761/69), Lehmenohl (1770/74), Wehberg (1777/1810), Rosmart (1817)

Johann Eberhard Tweer, 31 Jahre alt (geb. ca. 1736), Schmied auf dem Osemundhammer Stabhammer [Tweer Q 1767].

Gemäß Ehevertrag zur zweiten Ehe des Johann Eberhard von der Tweer im Lehmenohl mit Anna Catharina Hegendorf von Honsel am 03.08.1773 lebten von den fünf Kindern aus erster Ehe mit Anna Sybilla Holthaus noch die vier Töchter Anna Margaretha, Anna Maria Gertrud, Maria Catharina Gertrud und Anna Catharina. Die erste Ehefrau war Michaelis 1772 gestorben. Zu Vormündern der Kinder wurden Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede als Bruder der verstorbenen Mutter und Johann Diedrich von der Tweer in der Rathmecke als Bruder des Vaters bestellt. Über Immobilienvermögen verfügte Johann Eberhard von der Tweer nicht. Er hatte eine Forderung wegen Schmiedelohns [Tweer Q 1773-08-03].

Gemäß einer anlässlich der Heirat der Tochter Anna Maria 1810 in Lüdenscheid ausgestellten Notariatsurkunde soll die erste Ehefrau im September 1773 gestorben sein. Der Ehemann war zu dem Zeitpunkt allerdings schon wieder verheiratet.

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Margaretha von der Tweer
Taufe: 07.03.1762 (ev.-luth. Land)
Erw. im Ehevertrag vom 03.08.1773
2. (1. Ehe) Anna Maria Gertrud Tweer
VN: Anna Maria
Taufe: 25.03.1764 (ev.-luth. Land)
Tod: 31.12.1839 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 6 Monate alt (inkorrekt)
Beerdigung: 03.01.1839 (ev. Stadt)
∞ 05.11.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Caspar Heinrich Sönnecken zu Lüdenscheid [Sönnecken 1785]
∞ 23.08.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe Caspar Sönnecken, Bürger in Lüdenscheid, mit Johann Wilhelm Neuhaus, Sohn des Christoph Neuhaus aus Lieberhausen [Gummersbach] [Neuhaus 1793]
Aufgeboten, nicht getraut, da der Ehemann noch keine 10 Monate verstorben war, als Witwe Neuhaus am 3. und 4. Sonntag im März 1810 zur Ehe mit Peter Engelbert Jäger (Zivilstandsregister, Verhandlung am 15.04.1810) [Jäger 1795]
∞ 19.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im März 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Peter Engelbert Jäger, Sohn der verstorbenen Eheleute Johannes Jäger und Anna Elisabeth Wüster [Jäger 1795]
3. (1. Ehe) Maria Catharina Gertrud Tweer
Taufe: 10.11.1766 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Anna Catharina Holthaus, Anna Catharina Brüninghaus p.
Erw. im Ehevertrag vom 03.08.1773
4. (1. Ehe) Anna Margaretha Elisabeth Tweer
Taufe: 12.02.1769 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Eberhard Holthaus, Adolph Wilhelm Hüttebräucker und Anna Margaretha Tweer
Wohl identisch mit Anna Elisabeth, Rathmecke (ohne FN), ein Töchterlein, + an Husten, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, begr. 27.12.1769 (ev.-luth. Land), hinterließ die Eltern
5. (1. Ehe) Anna Catharina Gertrud Tweer
VN: Anna Catharina
Taufe: 18.11.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Catharina Brinker, Maria Catharina Bröer und Leopold Hücking
Erw. im Ehevertrag vom 03.08.1773
6. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Tweer
Taufe: 30.10.1774 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Maria Catharina Elisabeth Clever, Anna Maria Elisabeth Tweer, Hermann Tigges Hegendorf
Tod: an Fieber
Beerdigung: 02.01.1783 (ev.-luth. Land)

7. (2. Ehe) Peter Hermann Wilhelm Tweer
 VN: Peter Hermann
 Taufe: 22.03.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Peter Holthaus, Anna Margaretha Tweer
 Tod: 08.12.1798 an Faulfieber, Jüngling zu Wehberg, 21 Jahre 9 Monate 7 Tage alt, einziger Sohn seiner Eltern, hinterließ Schwestern
 Beerdigung: 10.12.1798 (ev.-luth. Land)
8. (2. Ehe) Johanna Charlotte Catharina Tweer¹³¹
 Taufe: 16.04.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johannes Nölle, Johann Heinrich Schumacher, Hanna und Charlotte Spannagel

[Tweer 1764]

Person: Hermann Heinrich von der Tweer
 Geburt: err. 08.1764
 Tod: ½ Jahr alt
 Beerdigung: 03.02.1765 (ev.-luth. Land)

[Tweer 1765]

Ehemann: Johann Diedrich (von, von der) Tweer
 FN mit und ohne Präposition
 Vater: Johann Eberhard von der Tweer zu Rathmecke [Tweer 1733]
 Ehefrau: Anna Margaretha Selve
 VN: im Taufregister 1773 Maria Margaretha, sonst stets Anna Margaretha
 Wohnort: Rathmecke¹³²

Johann Diedrich von der Tweer in der Rathmecke übernahm am 03.08.1773 die Vormundschaft über die Kinder 1. Ehe seines Bruders Johann Eberhard [Tweer Q 1773-08-03]

Kinder:

1. Anna Catharina Tweer
 Taufe: 22.12.1765 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Tweer
 Taufe: 19.03.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Aufermann, Johann Hermann Tweer, Diedrich Spelsberg
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 31.01.1770 (ev.-luth. Land)¹³³
3. Anna Elisabeth Tweer
 VN im Sterberegister Anna Maria Elisabeth
 Taufe: 25.02.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Elisabeth Gerdes, Maria Gertrud Selve und Adolph Hüttebräucker
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 14.04.1770 (ev.-luth. Land)
4. Anna Maria Tweer
 Taufe: 05.01.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Gesler, Peter Wilhelm Droste und Anna Catharina Elisabeth Selve
5. Johann Diedrich von Tweer
 Taufe: 07.11.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich von der Tweer, Diedrich Wilhelm Olmes und Anna Catharina Tweer

¹³¹ Die Zweitschrift des Taufregisters gibt die Vornamen lediglich mit Johanna Charlotte an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹³² In der Zweitschrift des Taufregisters 1765 irrtümlich Rahmede.

¹³³ Altersangabe im Sterberegister (3 Jahre minus 6 Wochen) um 1 Jahr ungenau. Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Begräbnisdatum mit dem 21.01.1770 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

6. Maria Catharina Tweer
Taufe: 31.03.1776 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Pühl, Maria Catharina Voswinkel, Anna Catharina Hüttebräucker
7. Anna Margaretha Tweer
Taufe: 21.02.1778 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Spannagel zu Wehberg, Johann Heinrich Selve und Anna Margaretha von der Crone
Tod: am grassierenden Husten, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 02.03.1783 (ev.-luth. Land)
8. Anna Maria Gertrud Tweer
VN: Anna Maria
Taufe: 15.09.1782 (ev.-luth. Land)¹³⁴
Taufzeugen: Peter Wilhelm Utermann,¹³⁵ Diedrich Wilhelm Holthaus und Anna Maria Elisabeth Voswinkel
Tod: an Husten, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 26.01.1783 (ev.-luth. Land)

[Tweer 1767]

Ehemann: Johann Diedrich (von der) Tweer
FN mit und ohne Präposition
Geburt: err. 06.1740
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Pächter
Tod: 19.03.1800 an Wassersucht, 60 Jahre minus 3 Monate alt, hinterließ seine Gattin und vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter¹³⁶
Beerdigung: 22.03.1800 (ev.-luth. Land)
Ehe: 19.05.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
Ehefrau: Anna Maria Gertrud Schumacher
VN: Maria Gertrud, Anna Maria
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: nach dem 10.01.1805 (Tod eines Sohns)
Wohnort: Rittinghausen

Tweer, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Rittinghausen noch in der Steuerliste 1805/06 [Tweer Q 1805/06]

Kinder:

1. Anna Maria von der Tweer (laut Taufregister ältestes Kind von den Zwillingen)
Taufe: 10.07.1768 (ev.-luth. Land)¹³⁷
Taufzeugen: Johann Diedrich von der Tweer, Anna Maria Schumacher, Anna Maria Engels
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 07.09.1768 (ev.-luth. Land)¹³⁸
2. Anna Margaretha von der Tweer (laut Taufregister zweites Kind von den Zwillingen)
Taufe: 10.07.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Tweer, Anna Margaretha Schumacher und Anna Margaretha Söhnecke
3. Wilhelmine Gertrud von der Tweer
VN im Sterberegister Anna Wilhelmine Gertrud
Taufe: 27.08.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Henr. Schumacher, Caspar Diedrich Tweer und Anna Gertrud Pielhau

¹³⁴ Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 08.09.1782 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹³⁵ Zweitschrift irrtümlich Ottermann.

¹³⁶ Die Zweitschrift des Sterberegisters verzeichnet nur die Anzahl der Kinder insgesamt, nicht differenziert nach Söhnen und Töchtern (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

¹³⁷ Gemäß Urschrift des Taufregisters sind die Zwillinge am 10.07.1768 geboren und eodem getauft.

¹³⁸ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt nicht zu erkennen, welches der Zwillingkinder gestorben ist, da die Vornamen lediglich mit Anna Mar. abgekürzt wiedergegeben werden (unvollständig aus der Urschrift übernommen). Gemäß Sterberegister war Anna Maria das jüngste der Zwillinge.

- Tod: 05.11.1795 an der roten Ruhr, ledig
 Beerdigung: 07.11.1795 (ev.-luth. Land)
4. Maria Gertrud Tweer
 Taufe: 26.06.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Kruse, Joh. Wilh. Kruse und Maria Gertrud Ackermann
5. Caspar Diedrich (von der) Tweer
 Taufe: 26.12.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schulte, Caspar Diedrich Cramer
 Tod: 10.01.1805 an einem alten Geschwür, ledig zu Rittinghausen, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 14.01.1805 (ev.-luth. Land)
6. Hermann Wilhelm Tweer
 Taufe: 29.04.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Wilh. Wehner und Anna Gertrud Schulte
 Tod: am grassierenden Husten
 Beerdigung: 29.03.1783 (ev.-luth. Land)
7. Friedrich Peter Tweer
 Taufe: 27.06.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Kruse, Peter Eck und Anna Catharina Woeste

[Tweer 1768]

Ehemann: Johann Diedrich Tweer
 Geburt: err. 09.12.1739, geboren zu Pöppelsheim
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schneider
 Bürger
 Tod: 30.03.1802 an Schwindsucht, 62 Jahre 3 Monate 21 Tage alt, zeugte fünf Söhne, wovon noch drei leben¹³⁹
 Beerdigung: 01.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 28.10.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Witwe Hügels Haus
 Ehefrau: Margaretha Elisabeth Ellinghaus
 VN: im Sterberegister 1796 Maria Margaretha, sonst Margaretha Elisabeth
 Geburt: err. 13.09.1744
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 19.10.1796 an Schwindsucht, 52 Jahre 1 Monate 6 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann, gebar fünf Söhne, wovon noch vier leben
 Beerdigung: 21.10.1796 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich Tweer von der Schnappe leistete am 28.10.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Verkauf des ehemaligen Leopold Fabersches Hauses in Lüdenscheid am 06.06.1796. Pächter und Bewohner eines Nebenhauses war der Schneider Tweer [Horn Q 1796-08-19].

Kinder:

1. Peter Diedrich Tweer
 Geburt: 28.08.1769
 Taufe: 03.09.1769 (ev.-luth. Stadt)¹⁴⁰
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale und Peter von der Leien, Gode: Anna Gertrud Tweer
 Tod: 12.12.1825 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt
 Beerdigung: 15.12.1825 (ev. Stadt)
 Signatur: Tweer 1798
2. Johann Caspar Heinrich Tweer
 VN: Caspar Heinrich
 Geburt: 30.02.1772 [so]

¹³⁹ Das Sterbejahr der Ehefrau wird im Sterberegister 1802 mit 1795 angegeben.

¹⁴⁰ Als Taufdatum wird im Register der 03.08. angegeben (der chronologischen Reihenfolge nach ist der 03.09. richtig).

Taufe: 08.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schmidt, Johann Peter von der Tweer, Anna Catharina Steiff genannt Bellmann, Anna Margaretha Lüttringhaus genannt Funke

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Caspar Christoph Tweer

VN: Christoph

Geburt: 16.04.1777

Taufe: 23.04.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Sybel, Caspar Diedrich Tweer, Anna Margaretha Faber

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.03.1807 an Faulfieber, Jungeselle

Beerdigung: 31.03.1807 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Heinrich Wilhelm Tweer

Geburt: 28.07.1781

Taufe: 02.08.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, der deutsche Schulmeister in Lüdenscheid Moes, Anna Catharina Schilling, Anna Catharina Schmidt

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 08.09.1782 (ev.-luth. Stadt)

5. Peter Leopold Tweer

Geburt: 25.10.1783

Taufe: 02.11.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Zimmermann, Peter Diedrich vom Hofe, Maria Catharina vom Hofe

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

[Tweer 1769]

Ehemann: Caspar Wilhelm (von der) Tweer

FN mit und ohne Präposition

Geburt: err. 09.1739

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 29 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 09.08.1769 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Hanna Catharina Margaretha Kugel

VN: Hanna Catharina

Geburt: err. 1737

Vater: Georg Wilhelm Kugel [Kugel 1713]

Tod: am Schlagfluss, 51 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 30.08.1788 (ev.-luth. Stadt)

∞ 04.10.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an seinem Haus mit Leopold Wilhelm Assmann [Assmann 1770]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hermann Heinrich von der Tweer

Geburt: 20.02.1769

Taufe: 26.02.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ratmann Hermann Sandhövel, Hermann Heinrich Kugel und Anna Maria von der Crone genannt Heller

Caspar Wilhelm Tweer erwarb am 24.02.1767 ein Haus in Lüdenscheid. Erben dieses Hauses waren seine Witwe bzw. deren zweiter Ehemann Leopold Wilhelm Assmann [Uhlenberg Q 1754, Neufeld Q 1767-02-24].

Caspar Wilhelm Tweer, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 03.04.1767 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Ein vormals bei Jacob Lange modo Witwe Caspar Wilhelm Tweer stehendes Armenkapital 17.07.1770 [Varst Q 1770-07-17].

[Tweer 1770]

Ehemann: Johann Diedrich Tweer

Ehefrau: Anna Margaretha Tweer

Geburt: err. 1733

Tod: 04.12.1813 altershalber, Witwe, 80 Jahre alt, gebar drei Töchter und einen Sohn, wovon noch eine Tochter lebt (ev.-luth. Land) bzw. 03.12.1813 morgens 5 Uhr in der Wohnung des Peter Wilhelm Schmidt zu Niederwehberg (Protokoll vom 04.12.1813) (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Wehberg, Niederwehberg

Tweer, 1805/06 Pächter des halben Guts Niederwehberg des Herrn Spannagel [Tweer Q 1805/06]

Kind:

1. Hanna Catharina Tweer

Geburt: err. 1780

Tod: 26.11.1850 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 28.11.1850 (ev. Land)

∞ 21.08.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Schmidt, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schmidt in der Hemecke [Schmidt 1801]

[Tweer 1772]

Ehemann: Hermann Diedrich (von der) Tweer

VN: Hermann

FN mit und ohne Präposition

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vor 1808 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 17.10.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Schumacher

Geburt: err. 01.1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.09.1796 an der roten Ruhr (6. Opfer der Epidemie), 50 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihren Mann und sechs Kinder

Beerdigung: 07.09.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rittinghausen (1772/83 und noch im Trauregister 1803), Spielwigge (1786/96 und noch im Trauregister 1815, 1823), Erlen im Kirchspiel Kierspe (Trauregister 1802)

Das Trauregister 1808 enthält nur die neutrale Wohnortsbezeichnung Kirchspiel Lüdenscheid

Hermann Tweer auf der Spielwigge, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12]

Ein Hermann Diedrich von der Tweer, vielleicht dieser, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Obersten Neuenhofer Osemundhammer [Tweer Q 1767]

Kinder:

1. Anna Maria Tweer

Taufe: 17.01.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Peter Pielhau und Anna Maria Schumacher

Tod: 13.01.1832 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt

Beerdigung: 16.01.1832 (ev. Land)

∞ 06.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Caspar Vollmann, Klame [Vollmann 1802]

2. Anna Margaretha Elisabeth (von der) Tweer

VN in der Urschrift des Trauregisters 1802 Anna Maria Elisabeth

Taufe: 28.01.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Henr. Schumacher, Peter Wilhelm Schmale und Catharina Elisabeth Kruse

Tod: 26.11.1820 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 28.11.1820 (ev.-luth. Land)
 ∞ 19.01.1802 Klame (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Caspar Vollmann, Sohn des verstorbenen Johann Friedrich Vollmann zur Klame [Vollmann 1802]

3. Anna Margaretha Tweer

Taufe: 01.01.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Mathias Hermann Woeste, Richard Wortmann und Anna Margaretha Schmidt
 Tod: 07.12.1846 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 69 Jahr alt
 Beerdigung: 11.12.1846 (ev. Land)
 ∞ 22.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Vogelberg, Sohn des verstorbenen Johann Vogelberg [Vogelberg 1803]
 ∞ 11.05.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe Peter Diedrich Vogelberg zu Brüninghausen mit Diedrich Wilhelm Nölle, Sohn des Diedrich Wilhelm Nölle zu Oberbrüninghausen [Nölle 1809]

4. Hermann Diedrich Tweer

Taufe: 30.07.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Köster, Diedrich Hermann Ackermann und Margaretha Gertrud Hahn
 Dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Catharina Margaretha Reininghaus, Tochter des verstorbenen Mathias Reininghaus im Kirchspiel Kierspe

5. Maria Catharina Tweer

VN im Sterberegister Anna Catharina
 Taufe: 23.02.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Diedrich Morlinghaus und Anna Maria Schumacher
 Tod: an Masern, 3 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 30.06.1786 (ev.-luth. Land)

6. (wahrscheinlich) Anna Catharina Tweer¹⁴¹

Geburt: err. 08.1785
 Tod: an Auszehrung, zu Spielwigge, 3 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 01.11.1788 (ev.-luth. Land)

7. Johann Diedrich Tweer

Geburt: err. 25.12.1787
 Taufe: 30.12.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Werthmann, Johann Diedrich Pielhau und Anna Gertrud Ruckmann
 Tod: 18.04.1864 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 3 Monate 23 Tage alt
 Beerdigung: 21.04.1864 (ev. Land)
 Signatur: Tweer 1815

8. Peter Caspar Tweer

Taufe: 07.02.1790 (ev.-luth. Land)¹⁴²
 Taufzeugen: Johann Peter Kruse, Peter Wilhelm Fischer und Anna Margaretha Tweer

[Tweer 1773]

Ehemann: Johann Hermann Tweer

VN: Johann Hermann, Hermann, im Taufregister 1784 und im Trauregister 1819 irrtümlich Johann Diedrich

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Ehe: 10.09.1773 Rathmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Lösenbeck

VN: Maria Elisabeth, Elisabeth

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Rathmecke

¹⁴¹ VN in der Zweitschrift des Sterberegisters Mar. Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁴² Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 07.03.1790 (was der Chronologie des Registers entspricht, Urschrift jedoch 07.02.1790).

Während das Zivilstandsregister 1810 die Verhältnisse richtig wiedergibt, nennt das Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land als Vater des 1810 getrauten Sohns unrichtig Johann Heinrich Tweer aus dem Kirchspiel Herscheid. Bei der Heirat des Sohns waren beide Eheleute zugegen.

Johann Hermann Tweer, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Johann Hermann Tweer, Rathmecke, 64 Jahre alt (geb. err. 1746), 31.05.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Heinrich Tweer (Unterschrift Johann Hermann Tweer), Landmann, Rathmecke, 67 Jahre alt (demnach geb. err. 1743), 26.11.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Margaretha Tweer

Taufe: 19.11.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Anna Margaretha Hüttebräucker und Anna Mar. Reininghaus

Tod: 07.12.1853 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 10.12.1853 (ev. Land)

Uneheliche Tochter: Tweer 1811

∞ 06.07.1819 Hüttebräuckers Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Schul-lehrer Ernst Lange, Hüttebräuckers Rahmede [Lange 1819]

2. Hermann Heinrich Tweer

Taufe: 14.11.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Heinrich Wilhelm Voswinkel und Johann Heinrich Lösenbeck

3. Peter Wilhelm Tweer

Taufe: 14.06.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Anna Margaretha Pühl und Peter Wilhelm Fischer

Wohnort 1801: Rathmecke

∞ 03.07.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Anna Gertrud Rhennefort [Rendfort], Tochter des Hermann Heinrich Rhennefort zu Eilerde im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Rendfort 1771]

4. Anna Maria Gertrud Tweer

Taufe: 18.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Spannagel zu Wehberg, Friedrich Diedrich Rentrop und Margaretha Gertrud Reinert

Tod: 22.12.1864 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 9 Monate 5 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 26.12.1864 (ev. Land)

Aufgeboten am 3. Sonntag im Juni 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 18.07.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Bölling, Sohn des Heinrich Bölling zu Danklin im Kirchspiel Herscheid [Bölling 1811]

5. Hermann Diedrich Tweer

Taufe: 09.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Hermann Diedrich Spelsberg und Anna Margaretha Fischer

Tod: 24.03.1862 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt

Beerdigung: 27.03.1862 (ev. Land)

Signatur: Tweer 1810

6. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 10.10.1786 (ev.-luth. Land)

7. Anna Catharina Elisabeth Tweer

VN: Anna Catharina

Taufe: 16.09.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Geck, Peter Wilhelm Altrogge und Anna Catharina Biermann

Tod: 21.05.1854 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 24.05.1854 (ev. Land)

∞ 10.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des Peter Wilhelm Glörfeld an der Hardt [Glörfeld 1816]

8. Peter Diedrich Tweer
 Taufe: 20.06.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Holthaus, Johann Peter Diedrich Spannagel und Anna Maria Schöneberg
9. Maria Catharina Elisabeth Tweer
 Geburt: 25.05.1793
 Taufe: 02.06.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Tweer, Hermann Diedrich Tweer, Catharina Elisabeth Fischer
 ∞ 03.02.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus mit Peter Caspar Hesmar, Sohn des verstorbenen N. Hesmar im Kirchspiel Herscheid [Hesmar 1818]
10. Peter Hermann Tweer
 Geburt: 13.04.1796
 Taufe: 20.04.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Peter Wilhelm Lösenbeck, Anna Margaretha Elisabeth Köster
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 09.05.1797 (ev.-luth. Land)¹⁴³
11. Peter Caspar Tweer
 Geburt: 30.08.1800
 Taufe: 07.09.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Hücking, Peter Wilhelm Spelsberg, Anna Catharina Spannagel

[Tweer 1774]

Ehemann: Heinrich Wilhelm (von der) Tweer

FN mit und ohne Präposition

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vor 1801 (Heirat des Sohns)

Ehe: 11.02.1774 Baum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Margaretha Maria Grave

VN: Margaretha Maria, Maria Margaretha, nur Margaretha

FN: Grave (Urschriften), in den Zweitschriften Gräve, Greve oder Gräfe

Vater: vermutlich Johann Jacob Grave vorm Baum [Grave 1728]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnortsangaben: Baum (1774/75), Höllenstein im Amt Neuenrade (1801 posthum)

Kinder:

1. Anna Maria von der Tweer

Taufe: 12.06.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Melchior Schmidt, Margaretha Grave und Anna Maria Brüninghaus

Tod: an Husten

Beerdigung: im Februar 1775 (ev.-luth. Land)¹⁴⁴

2. Johann Peter Wilhelm Tweer

Taufe: 26.12.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Willh. Hartfuß, Peter Sönnecken und Anna Christina Althoff

Signatur: Tweer 1801

[Tweer 1778]

Ehemann: Caspar Diedrich Tweer

VN: Caspar

Geburt: err. 1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

¹⁴³ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Begräbnisdatum mit dem 09.03.1797 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁴⁴ Die Urschrift des Sterberegisters gibt kein konkretes Begräbnisdatum an (nur: im Februar), während die Zweitschrift den 20.02.1775 registriert.

Stand/Beruf: Leineweber (1804), Küster, Küster bei der Stadt- und Kirchspielsgemeinde (1808/16)

Bürger (1808)

Tod: 19.03.1816 an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterlässt seinen Schwiegersohn nebst zwei Enkeln

Beerdigung: 21.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 08.05.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Wirth

FN: im Sterberegister 1815 - irrtümlich - Winter, sonst Wirth

Geburt: err. 1740

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.11.1815 an Brustfieber, 75 Jahre alt, hinterlässt ihrem Mann eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 20.11.1815 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Baukloh (1778/82), Lüdenscheid (1804/16)

Caspar Tweer, Leineweber, 1804 Bewohner im Haus des H. H. Schlötermann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, die sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lüdenscheid auf [Tweer Q 1804].

Caspar Tweer, Lüdenscheid, 63 Jahre alt (demnach geb. err. 1747), am 07.05.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für Maria Catharina Nölle, Tochter von Diederich Wilhelm Nölle und Anna Margaretha Tweer. Er war Schreibens unerfahren (Zivilstandsregister).

Caspar Tweer, Lüdenscheid, Küster, 68 Jahre alt, Schreibens unerfahren, 01.06.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Franziska Anna Margaretha Tweer

Taufe: 13.09.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: das Hochwohlgeborene Fräulein von Kessell,¹⁴⁵ Johann Diederich Cramer und Anna Margaretha Wirth

Wohl identisch mit Anna Margaretha Tweer, + an Epilepsie zu Rittinghausen,¹⁴⁶ 1 Jahr alt, hinterließ die Eltern, begr. 07.09.1779 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Margaretha Elisabeth Tweer

VN: Catharina Margaretha

Taufe: 20.05.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Gertrud Stahlschmidt, Johann Peter Tweer und Maria Catharina Schmidt

Tod: 11.02.1816 an den Folgen der Entbindung, 32 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 13.02.1816 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.01.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission 1808 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Johann Peter Grashoff, Sohn des verstorbenen Caspar Andreas Grashoff von der Heerwiese [Grashoff 1808]

[Tweer 1779]

Person: Catharina Margaretha Tweer

Geburt: err. 1753

Tod: 04.12.1808 an Wassersucht, 55 Jahre alt, unverheiratet, hinterlässt einen unehelichen Sohn, der hier verheiratet ist und brav an seiner Mutter handelte

Beerdigung: 06.12.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Rittinghausen (1779)

Kind:

1. Caspar Wilhelm Tweer (unehelich)

Taufe: 27.12.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diederich Wilhelm Althoff, Caspar Diederich Tweer und Anna Maria Tweer

¹⁴⁵ Zweitschrift nur Fr. von Kessell.

¹⁴⁶ Wohnort gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Stüttinghausen (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Tweer 1789]

Ehemann: Johann Diedrich (von der) Tweer

FN mit und ohne Präposition

Geburt: err. 10.02.1760

Vater: Johann Diedrich Wilhelm Tweer zur Tweer [Tweer 1754]

Stand/Beruf: Bauer

Erbgutseigner

Tod: 29.01.1799 an Zehrung, 39 Jahre minus 11 Tage alt, hinterließ seine Ehegattin schwanger, einen Sohn, eine Tochter, seinen Vater und seine Schwiegermutter

Beerdigung: 01.02.1799 (ev.-luth. Land)

Ehe: 30.10.1789 Tweer (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Hohage

Geburt: err. 1766

Vater: Caspar Hohage im Ardey [Hohage 1766_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.12.1835 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder erster und zwei majorenne Kinder zweiter Ehe

Beerdigung: 19.12.1835 (ev. Land)

∞ 28.11.1800 Tweer (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Heinrich Leopold Tweer (Bruder des 1. Ehemanns) [Tweer 1800_2]

Wohnort: Tweer

Johann Diedrich Tweer übernahm mit Vertrag vom 10.06.1789 das elterliche Gut auf der Tweer. Anna Margaretha Hohage unterschrieb mit [Tweer Q 1789-06-10, Tweer Q 1800-11-17].

Anlässlich der zweiten Ehe der Anna Margaretha Hohage, Witwe Johann Diedrich von der Tweer, mit ihrem Schwager Hermann Heinrich Leopold Tweer wurden den Kindern erster Ehe (Peter Caspar, Anna Catharina und Anna Maria) am 17.11.1800 väterlicherseits Caspar Diedrich Wiggighaus und mütterlicherseits Peter Wilhelm Osmerg als Schwager der Braut zu Vormündern verpflichtet. Den Kindern stand das Vorrecht am Gut auf der Tweer zu [Tweer Q 1800-11-17].

Kinder:

1. Johann Diedrich Wilhelm Tweer

Taufe: 23.08.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Diedrich Wilhelm Heller und Anna Maria Hohage

Tod: an Husten

Beerdigung: 18.05.1792 (ev.-luth. Land)

2. Peter Caspar Tweer

Geburt: 30.12.1793

Taufe: 06.01.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Johann Peter Hohage, Anna Catharina Heller

Tod: 02.03.1866 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 72 Jahre 2 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 05.03.1866 (ev. Land)

Signatur: Tweer 1819

3. Anna Catharina Tweer

Geburt: 17.04.1796¹⁴⁷

Taufe: 23.04.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Heller, Johann Diedrich Lösenbeck und Anna Maria Hohage

Tod: 04.02.1860 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre 6 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 07.02.1860 (ev. Stadt)

Dimittiert 1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Caspar Nölle, Sohn des Johann Caspar Nölle zu Oeneking, ∞ 18.07.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) [Nölle 1820_2]

4. Anna Maria Tweer (posthum)

Geburt: 25.02.1799¹⁴⁸

¹⁴⁷ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 12.04.1796 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁴⁸ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 28.02.1799 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Taufe: 08.03.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hücking senior, Hermann Diedrich Heller, Maria Catharina Hohage
 Tod: 03.03.1847 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 48 Jahre alt
 Beerdigung: 06.03.1847 (ev. Land)
 ∞ 03.11.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Wissing, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Wissing zu Brenscheid [Wissing 1820_2]¹⁴⁹

[Tweeer 1798]

Ehemann: Peter Diedrich Tweeer

VN: im Trauregister 1838 posthum Johann Peter, sonst stets Peter Diedrich

Geburt: err. 1770

Vater: Johann Diedrich Tweeer, Bürger in Lüdenscheid [Tweeer 1768]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Hakenfabrikant, Hakenmacher (1804/10), Arbeitsmann und Krämer (1819), Tagelöhner (1820), Fabrikarbeiter (posthum)
 Bürger (1808/25 und posthum)

Tod: 12.12.1825 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 15.12.1825 (ev. Stadt)

1. Ehe: 30.11.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel

1. Ehefrau: Anna Margaretha Bröer

Geburt: err. 1766

Vater: Johann Diedrich Bröer in der Rahmede [Bröer 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.05.1806 an Wassersucht, 40 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und ein Kind

Beerdigung: 01.06.1806 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 05.09.1806 Lüdenscheid (ev.-Luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Bachard

FN: Bachard, Bachardt

Geburt: err. 1773

Vater: Johannes Bachard, Bürger in Lüdenscheid [Bachard 1754]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.11.1807 im Kindbett, am Tag der Taufe des Kindes, 34 Jahre alt, hinterlässt den Witwer mit einem kleinen Kind und ein Stiefkind

Beerdigung: 24.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 02.04.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

3. Ehefrau: Catharina Margaretha Fischer in Lüdenscheid

Geburt: err. 1775

Vater: Peter Hermann Fischer zu Pöppelsheim im Kirchspiel Lüdenscheid [Fischer 1773_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.01.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 10.01.1852 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Tweeer, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Wilhelm Pleuger. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war der Vater gestorben, der in jenem Jahr noch zum Haushalt zählte [Tweeer Q 1804].

Peter Diedrich Tweeer kaufte am 27.08.1805 einen Garten oben auf dem Loh [Schlötermann Q 1754].

Peter Diedrich Tweeer, Lüdenscheid, Hakenmacher, 40 Jahre alt, 04.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Marianne Tweeer

Geburt: 30.08.1799

Taufe: 08.09.1799 (ev.-luth. Stadt)

¹⁴⁹ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

- Taufzeugen: Leopold Windfuhr, Ehefrau Caspar Diedrich Wigglinghaus, Maria Catharina Ackermann
 Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
2. (2. Ehe) Peter Tweeer
 VN später Johann Peter
 Geburt: 10.11.1807
 Taufe: 22.11.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Caspar Wilhelm Cramer, Friedrich Wilhelm Carlsbach
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 05.09.1881 am Schlaganfall
 Beerdigung: 08.09.1881 (ev. Stadt)
 Signatur: Tweeer 1838
3. (3. Ehe) August Tweeer
 Geburt: 13.04.1809
 Taufe: 23.04.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Winter, Hermann Diedrich Kuithan, Anna Elisabeth Woeste
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 28.10.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 31.10.1870 (ev. Stadt)
 Signatur: Tweeer 1834_2
4. (3. Ehe) Friedrich Wilhelm Tweeer
 VN: Wilhelm
 Geburt: 02.02.1811
 Taufe: 10.02.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Heinrich König, Peter Wilhelm Hohage, Anna Margaretha Cramer
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Signatur: Tweeer 1834_1¹⁵⁰
5. (3. Ehe) Carl Tweeer
 Geburt: 13.02.1813
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Leopold Windfuhr, C. G. vom Hofe
 Tod: 23.09.1814 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
6. (3. Ehe) Henriette Tweeer
 Geburt: 19.10.1819 morgens 3 Uhr
 Taufe: 31.10.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Catharina Margaretha Plate, Elisabeth Schmidt, Fabrikant Kettling
 Tod: 15.11.1820 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.11.1820 (ev.-luth. Stadt)

[Tweeer 1799]

Ehemann: Johann Diedrich Tweeer
 Geburt: err. 06.1772
 Vater: Johann Diedrich Tweeer in der Rahmede (1799 tot)
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 28.12.1812 an Nervenfieber, 40 Jahre 6 Monate alt, zeugte zwei Söhne und drei Töchter, die noch leben (Stadt: hinterlässt unmündige, verwaiste Kinder)
 Beerdigung: ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt¹⁵¹

Ehe: 30.08.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Gertrud Elisabeth Bader
 VN: Maria Gertrud Elisabeth, Maria Gertrud, im Konfirmationsregister 1826 posthum irrtümlich Anna Gertrud
 FN: Pader (Trauregister 1799, Taufregister 1800), sonst Bader
 Geburt: err. 1777

¹⁵⁰ Altersangabe im Trauregister 1842 (2. Ehe) (29 Jahre) ungenau.

¹⁵¹ Der Tod des Ehemanns ist in beide ev.-luth. Sterberegister, Stadt und Land, eingetragen worden (Land ohne Datum).

Vater: Außenbürger Melchior Bader zur Steinert [Bader 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.12.1812 an Nervenfieber, 35 Jahre alt, gebar zwei Söhne und drei Töchter, die nebst dem Vater noch leben¹⁵²

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Steinert (1799/1801), Felde (1805/07), Wahrde (Taufregister 1812, Sterbeeintrag für die Ehefrau 1812), Steinert (Sterbeeintrag für den Ehemann 1812)

In der Urschrift des Taufregisters 1805 ist der Wohnort von Steinert in Felde korrigiert worden

Gemäß Konfirmationsregister 1826 war der letzte Wohnort der Eheleute Wahrde

Wohnortsangabe im Trauregister 1836 posthum Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Tweeer

VN im Sterberegister Anna Maria

Geburt: 07.01.1800

Taufe: 12.01.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spelsberg, Peter Wilhelm Tweeer und Maria Gertrud Schmale

Tod: 31.03.1800 an Husten, 16 Wochen alt

Beerdigung: 02.04.1800 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Tweeer

Geburt: 07.10.1801

Taufe: 11.10.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Berghaus, Ehefrau Anna Catharina Tweeer, Anna Margaretha Tweeer

3. Maria Catharina Tweeer

Geburt: 10.09.1805

Taufe: 15.09.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, Frau Catharina Spannagel, Mar. Catharina Meier

4. Caspar Tweeer

Geburt: 24.12.1807

Taufe: 02.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Caspar Aufermann, Ehefrau Catharina Sichelschmidt

5. Johann Peter Tweeer

Geburt: 21.11.1809 im Kirchspiel Halver (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

6. Wilhelmine Tweeer

Geburt: 19.03.1812

Taufe: 26.03.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Peter Wilhelm Wehner, Wilhelmine Bochmann

Tod: 23.08.1862 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 27.08.1862 (ev. Land)

∞ 22.01.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Bergfeld, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Caspar Bergfeld [Bergfeld 1836]¹⁵³

∞ 19.03.1841 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Bergfeld mit dem Witwer Peter Diedrich Alfringhaus zu Wigginghausen [Alfringhaus 1816]

[Tweeer 1800_1]

Ehemann: Hermann Heinrich Tweeer

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1806 Hermann Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 31.10.1800 Rathmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

¹⁵² Die Anzahl der Töchter, die laut der Sterbeeinträge der Eheleute aus der Ehe hervorgingen, stimmt nicht mit der übrigen Quellenlage überein. Es fehlt die früh verstorbene älteste Tochter.

¹⁵³ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schmidt
 VN: Anna Maria
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Rathmecke

Kinder:

1. Anna Catharina Tweer
 Geburt: 24.08.1801
 Taufe: 30.08.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Anna Catharina Spelsberg, M. K. Tweer
2. Catharina Elisabeth Tweer
 Geburt: 07.07.1803
 Taufe: 17.07.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Eberhard Tweer,¹⁵⁴ Ehefrau Catharina Margaretha Hüttebräucker, Ehefrau Anna Elisabeth Schumacher
 ∞ 04.11.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Kölsche, Sohn des Peter Georg Kölsche im Fernhagen [Kölsche 1828]
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 01.12.1805
 Beerdigung: 03.12.1805 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Tweer
 Geburt: 24.12.1806
 Taufe: 01.01.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: J. P. Spelsberg, Peter Wilhelm Schmidt, Johann Peter Lösenbeck
5. Hermann Diedrich Tweer
 Geburt: 29.11.1809
 Taufe: 09.12.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Caspar Scheve, Ehefrau Mar. Gertrud Winter
6. Peter Caspar Tweer
 Geburt: 26.07.1815
 Taufe: 30.07.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Peter Caspar Hüttebräucker, Anna Catharina Spelsberg

[Tweer 1800_2]

Ehemann: Hermann Heinrich Leopold (auf der) Tweer
 VN: Hermann Heinrich Leopold, Leopold, Heinrich Leopold, in der Zweitschrift des Taufregisters 1807 Hermann Diedrich Leopold (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 FN mit und ohne Präposition
 Geburt: 03.08.1762
 Vater: Johann Diedrich Wilhelm Tweer zur Tweer [Tweer 1754]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bauer
 Tod: 23.06.1821 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, nahm einen Sohn und zwei Töchter als Stiefkinder an und zeugte selbst noch vier Kinder, von denen noch drei Töchter leben
 Beerdigung: 26.06.1821 (ev.-luth. Land)¹⁵⁵
 Ehe: 28.11.1800 Tweer (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Hohage, Witwe Johann Diedrich Tweer (Bruder des 2. Ehemanns) [Tweer 1789]
 Geburt: err. 1766
 Vater: Caspar Hohage im Ardey [Hohage 1766_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand: Eigentümerin

¹⁵⁴ Zweitschrift irrtümlich „Joh. Elis.“ Tweer.

¹⁵⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Tod: 16.12.1835 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder erster und zwei majorenne Kinder zweiter Ehe

Beerdigung: 19.12.1835 (ev. Land)

Wohnort: Tweer

Ehevertrag des Hermann Heinrich Leopold Tweer mit Anna Margaretha Hohage, Witwe Johann Diedrich (von der) Tweer am 17.11.1800 [Tweer Q 1800-11-17].

Leopold Tweer auf der Tweer, Kapitalgeber 19.07.1803 [Hasenbürger Q 1807-01-26].

Leopold auf der Tweer (Leopold Tweer), Kapitalgeber 30.07.1806 [Brüninghaus Q 1788, Brüninghaus Q 1805-11-21].

Leopold Tweer handelte am 02.07.1808 als Vormund des Johann Peter Wiggingshaus, des Sohns seiner verstorbenen Schwester [Buckesfeld Q 1808-02-26].

Witwe Leopold Tweer, Tweer, Eigentümerin 1822 [Tweer Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Tweer

Geburt: 14.10.1801

Taufe: 21.10.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Frau Catharina Margaretha Wiggingshaus, Frau Anna Margaretha Assmann

Tod: 14.08.1866 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre 3 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 17.08.1866 (ev. Stadt)

∞ 20.03.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Christian Bickenbach, Sohn des verstorbenen Johann Peter Bickenbach im Kirchspiel Gummersbach [Bickenbach 1829]¹⁵⁶

2. Hanna Maria Elisabeth Tweer

VN im Taufregister Hanna Maria Elisabeth, im Konfirmationsregister Johanna, im Trauregister Anna Maria Elisabeth

Geburt: 02.05.1804

Taufe: 11.05.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Fr. Buschhaus,¹⁵⁷ Fr. Assmann

Konfirmation: 11.09.1819 (Anmeldung 10.06.1819) (ev.-luth. Land)

Tod: 20.08.1853 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, geb. 02.05.1805 [so, unrichtig]

Beerdigung: 23.08.1853 (ev. Land)

∞ 06.08.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Linnepe, Sohn des verstorbenen Peter Christoph Linnepe auf der Linnepe [Linnepe 1831]

3. Peter Wilhelm Tweer

Geburt: 18.02.1807

Taufe: 27.02.1807 (ev.-luth. Land)¹⁵⁸

Taufzeugen: Peter Caspar Spannagel, Wilhelm Selve, Ehefrau Anna Margaretha ... (?)

4. Maria Catharina Tweer

Geburt: 29.12.1809

Taufe: 08.01.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Buckesfeld, Ehefrau Maria Gertrud Wiggingshaus, Ehefrau Catharina Margaretha Hohage

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Tod: 03.01.1832 an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 06.01.1832 (ev. Land)

[Tweer 1801]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Tweer

VN: Peter Wilhelm

Vater: Heinrich Wilhelm Tweer am Höllenstein im Amt Neuenrade [Tweer 1774]

Konfession: ev.-luth.

¹⁵⁶ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

¹⁵⁷ Zweitschrift irrtümlich Buschmann.

¹⁵⁸ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 25.02.1807 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Ehe: dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Christina Margaretha Grave
 Vater: Melchior Grave am Herscheiderbaum [Grave 1768]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Herscheiderbaum

Die Eheleute Peter Wilhelm Tweeer und Christina Margaretha Grave waren erbberechtigt in der Erbteilung Grave vorm Baum am 16.04.1806. Beide Eheleute unterzeichneten mit drei Kreuzen [Grave Q 1806-04-16].

Kinder:

1. Maria Catharina Tweeer
 Geburt: 06.03.1806
 Taufe: 09.03.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Schnepfer, Ehefrau Mar. Catharina Grave, Mar. Catharina Althoff
2. Henriette Tweeer
 Taufe: im Februar 1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Carl Todtenhaus, Henriette Hues

[Tweeer 1806]

Ehemann: Caspar Wilhelm Tweeer
 VN: im Taufregister 1809 Caspar Diedrich, sonst stets Caspar Wilhelm
 Geburt: err. 1777
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Knopffabrikant (1819/26), Fabrikarbeiter (1831/53 und posthum)
 Bürger (1822/39)
 Tod: 01.06.1853 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 04.06.1853 (ev. Stadt)
 Ehe: bis 06.07.1806 proklamiert und die Braut mit einem Losbrief dimittiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞
 06.07.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)¹⁵⁹
 Ehefrau: Maria Catharina Jung von der Dillnhütte [Siegen]
 FN: Jungs (Trauregister ev.-luth. Stadt 1806), sonst Jung
 Geburt: err. 20.01.1782
 Vater: Johannes Jung von der Dillnhütte im Siegenschen
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnte 1806 bei Gaude [Gaude 1797]
 Tod: 27.12.1838 abends gegen 10 Uhr am Nervenschlag, 56 Jahre 11 Monate 7 Tage alt, hinterließ
 den Mann, majorene und minorene Kinder
 Beerdigung: 31.12.1838 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Tweeer in Lüdenscheid erwarb am 30.04.1803 einen Garten am Sauerfeld [Hymmen Q 1754, Voß Q 1808-09-27].
 Ehefrau Tweeer im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 11.04.1819 (Ostern).

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Tweeer
 Geburt: 20.12.1806
 Taufe: 28.12.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Friedrich Leopold Assmann, Gertrud Winter
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
2. Gustav Tweeer
 VN im Taufregister August, später stets Gustav (Gemäß Konfirmationsregister 16 Jahre 4 Monate alt, Trauregister 26 Jahre 6 Monate alt)
 Geburt: 10.12.1809

¹⁵⁹ Die Trauregister 1806 enthalten keine Informationen zur Abstammung des Bräutigams.

Taufe: 24.12.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Michael Rensing, Peter Horn, Frau Christian Turk
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Signatur: Tweeer 1836

3. Caroline Tweeer

Geburt: 03.05.1813
 Taufe: ev.-ref.¹⁶⁰
 Tod: 13.03.1814 an Zehrung
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt [so]

4. Caroline Tweeer

Geburt: 22.06.1815
 Taufe: 09.07.1815 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Caroline Gerhardi, Maria Nottebohm, Friedrich Schläger
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 20.11.1857 nachmittags 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 43 Jahre alt
 Beerdigung: 23.11.1857 (ev. Stadt)
 ∞ 20.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christian Mette, Sohn des Heinrich Christian Mette zu Mengerlinghausen [Arolsen] in Waldeck [Mette 1839]
 ∞ 31.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Christian Mette in Lüdenscheid mit gerichtlichem Konsens vom 31.07.1856 mit Carl Lohmann, Sohn des Zimmermanns Peter Caspar Lohmann im Born und der Maria Catharina Helmig [Lohmann 1856]

5. Wilhelm Ernst Tweeer

Geburt: 17.03.1819 mittags 12 Uhr
 Taufe: 28.03.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schmidt, C. Heinrich Zur Nieden, Frau Diedrich Dicke
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

6. Emilie Tweeer

Geburt: 18.09.1822 8. Stunde morgens
 Taufe: 29.09.1822 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Ehefrau Schuhl [Schül], Ehefrau Ehringhaus, Herr Turk
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 Tod: 23.08.1861 abends 7 Uhr an Wassersucht, 38 Jahre 11 Monate 5 Tage alt
 Beerdigung: 27.08.1861 (ev. Stadt)
 ∞ 21.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Lange, Sohn der verstorbenen Eheleute Mathias Lange, Fabrikarbeiter, und Elisabeth Erdmann in Lüdenscheid [Lange 1855_1]

[Tweeer 1810]

Ehemann: Hermann Diedrich Tweeer von der Rathmecke

Geburt: err. 1784
 Eltern: Landmann Hermann Tweeer und Anna Maria Elisabeth Lösenbeck, Rathmecke (gemäß zivilem Heiratsregister, korrekt) bzw. Johann Heinrich Tweeer aus dem Kirchspiel Herscheid (gemäß Trauregister, unrichtig) [Tweeer 1773]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann, Tagelöhner (1810), Landwirt (1862)
 Tod: 24.03.1862 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ eine majorenne Tochter
 Beerdigung: 27.03.1862 (ev. Land)

Ehe: 23.11.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche, ∞ 26.11.1810 nachmittags 2 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im November vormittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)¹⁶¹

Trauzugegen (Zivilstandsregister): 1) Hermann Diedrich Köster, Tagelöhner, Wesche, 53 Jahre alt, 2) Hermann Diedrich Hüttebräucker, Landmann, Born, 36 Jahre alt, 3) Hermann Diedrich Lösenbeck, Landmann, Gevelndorf, 30 Jahre alt, 4) Hermann Heinrich Spelsberg, Reckschmied, Dickenberg

¹⁶⁰ Taufzeugen nicht angegeben.

¹⁶¹ Die Reihenfolge der zivilen und kirchlichen Heirat ist inkorrekt.

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Köster zum Dünnebrett

VN: Anna Margaretha Elisabeth (auf diese VN getauft), Margaretha Elisabeth (Trauregister 1810), Anna Margaretha (häufig), Anna Maria (Taufregister 1816, einer der Einträge in das Sterberegister 1817, Trauregister 1862), Anna Catharina (einer der Einträge in das Sterberegister 1817)

FN: im Trauregister 1862 Kuester, sonst Köster

Geburt: err. 17.03.1774

Eltern: Diedrich Wilhelm Köster am Dünnebrett und Anna Maria Brüninghaus [Köster 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.04.1836 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 1 Monat 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und eine verehelichte Tochter

Beerdigung: 01.05.1836 (ev. Land)

Wohnorte: Rathmecke (Zivilstandsregister 1810), Dickenberg (1810/16), Ardey (1817/29), Großendrescheid (1836/62)

In einem der Einträge in das Sterberegister 1817 explizit Ardey, ehemals zum Dickenberg

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Tweeer

VN: Anna Maria

Geburt: 10.02.1811

Taufe: 17.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Eberhard Tweeer, Ehefrau Anna Mar. Prinz, Ehefrau Anna Mar. Kalle

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Tod: 29.06.1880 an Altersschwäche

Beerdigung: 02.07.1880 (ev. Land)

∞ 20.03.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Altrogge, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Altrogge zu Großendrescheid [Altrogge 1829]

∞ 28.02.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Peter Wilhelm Altrogge zu Großendrescheid mit dem Witwer Johann Peter Hohage, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Clemens Hohage und Wilhelmine Meerbrauk zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Hohage 1862]¹⁶²

2. Peter Caspar Tweeer

Geburt: 27.07.1812

Taufe: 02.08.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm vom Hofe, Hermann Heinrich Spelsberg, Anna Catharina Spelsberg

Tod: 06.03.1817 an Lungensucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Anna Catharina Tweeer

Geburt: 17.10.1814

Taufe: 30.10.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Clemens Rentrop, Ehefrau Bochmann, Elisabeth Bochmann

Tod: 31.01.1817 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Peter Wilhelm Tweeer

Geburt: 30.01.1816

Taufe: 10.02.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Hermann Diedrich Spelsberg, Mar. Catharina Lösenbeck

Tod: 16.02.1817 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Tweeer 1811]

Person: Anna Margaretha Tweeer

Geburt: err. 1773

Vater: Johann Hermann Tweeer [Tweeer 1773]

¹⁶² Altersangabe im Trauregister 1862 (50 Jahre) ungenau.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.12.1853 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, Lehrerwitwe im Fernhagen, 80 Jahre alt

Beerdigung: 10.12.1853 (ev. Land)

∞ 06.07.1819 Hüttebräuckers Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Schullehrer Ernst August Lange [Lange 1819]

Wohnorte: Rathmecke (1811), Buschhausen (1829)

Kind:

1. Maria Catharina Tweeer (unehelich)

FN: Tweeer gt. Lange (Konfirmationsregister 1826)

Geburt: 02.12.1811

Taufe: 08.12.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Tweeer, Ehefrau M. K. Höllermann, Maria Catharina Lösenbeck

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land) als adoptierte Tochter des ehemaligen Schullehrers Ernst Lange in der Hüttebräuckers Rahmede

Tod: 14.05.1829 an Nervenfieber

Beerdigung: 16.05.1829 (ev. Land)

[Tweeer 1815]

Ehemann: Johann Diedrich Tweeer

Geburt: err. 25.12.1787

Vater: Hermann Diedrich Tweeer zu Spielwigge [Tweeer 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Pächter (1822)

Tod: 18.04.1864 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ sieben majorenne Kinder

Beerdigung: 21.04.1864 (ev. Land)

Ehe: 30.10.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Schnepfer

VN: im Trauregister 1857 Mina, sonst stets Anna Maria

FN: Schnäpper (gelegentlich, ältere Belegstellen), sonst und weit überwiegend Schnepfer

Geburt: err. 01.1795

Vater: Caspar Wilhelm Schnepfer am Herscheiderbaum [Schnepfer 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.07.1861 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 31.07.1861 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Herscheiderbaum (1815/16), Wällen (1818/64 und posthum)

Johann Diedrich Tweeer, Wällen, Pächter 1822 [Tweeer Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Tweeer

VN im Sterberegister Johann Peter

Geburt: 17.03.1816

Taufe: 31.03.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Wilhelm Gerke, Anna Mar. Spannagel

Tod: 15.10.1818 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Maria Catharina Tweeer

Geburt: 08.11.1819 morgens 8 Uhr

Taufe: 21.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau Buschhaus,¹⁶³ Ehefrau A. M. E. Hofmann

¹⁶³ Zweitschrift irrtümlich Ehefrau Buscher.

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Dimittiert 01.09.1844 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Tweer, 28 Jahre alt (geb. err. 1816), ledig, Sohn des Hermann Diedrich Tweer zu Kotten, Gemeinde Meinerzhagen

3. Peter Caspar Tweer

Geburt: 28.07.1822 abends 10 Uhr

Taufe: 11.08.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schnepfer, Peter Nachrodt, Anna Christina Pielhau

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 10.08.1874 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 12 Tage alt

Beerdigung: 13.08.1874 (ev. Land)

Signatur: Tweer 1852

4. Wilhelm Tweer

Geburt: 17.09.1825 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 02.10.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Baberg, Hermann Diedrich Tweer, Friederike Spannagel geb. Plate

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Signatur: Tweer 1857_1¹⁶⁴

5. Caroline Tweer

Geburt: 08.08.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.08.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Reininghaus, Anna Catharina Hahne, Maria Catharina Nölle

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Dimittiert 16.07.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 16.07.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Wippenbeck, Sohn des Christian Wippenbeck, Gärtner, und der Henriette Rosiepen im Wefels-hohl [Wippenbeck 1852]

∞ 15.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe Theodor Wippenbeck in Lüdenscheid mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Honsel, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Honsel und Maria Catharina Schröder [Honsel 1846_2]

6. Henriette Tweer

Geburt: 27.09.1831 nachts 2 Uhr

Taufe: 16.10.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Vollmann, Caspar Haase, Elisabeth Schnepfer

∞ 29.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des Peter Stephan Winter und der Anna Catharina Schulte zu Altenlüdenscheid [Winter 1851]¹⁶⁵

7. Gustav Tweer

Geburt: 13.03.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Nölle zu Klinkenberg, Jacob Kattwinkel, Ehefrau Caspar Schnepfer geb. Wilhelmine Plate

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Signatur: Tweer 1865_1

8. Eleonore Tweer

Geburt: 31.08.1838 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.09.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schnepfer, Caspar Buschhaus, Maria Catharina Vollmann

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

∞ 30.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Schuster, Sohn des verstorbenen Zimmermanns P. Caspar Schuster und der Elisabeth Witscher zu Har-

¹⁶⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 27.09.1825.

¹⁶⁵ Die Mutter der Braut wird im Trauregister 1851 irrtümlich als verstorben bezeichnet.

denberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Schuster 1859_2]
 ∞ 26.07.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Schulte mit Friedrich Wilhelm Brockhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Hermann Heinrich Brockhaus und Anna Catharina Schumacher zu Wehberg [Brockhaus 1862]

[Tweer 1818]

Person: Peter Diedrich Tweer

Geburt: err. 1788

Stand/Beruf: Ackerknecht des Peter Spelsberg zum Großendrescheid [Spelsberg 1793]

Tod: 28.09.1824 nachts 12 Uhr an Blutstürzung, unverehelicht, 36 Jahre alt

Beerdigung: 01.10.1824 (ev. Land)

[Tweer 1819]

Ehemann: Peter Caspar Tweer

Geburt: err. 30.12.1793

Vater: Johann Diedrich Tweer zur Tweer [Tweer 1789]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 02.03.1866 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 72 Jahre 2 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 05.03.1866 (ev. Land)

Ehe: 29.10.1819 Tweer (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Spelsberg

Geburt: 01.11.1796

Vater: Peter Heinrich Spelsberg im Dickenberg [Spelsberg 1796]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 28.10.1875 abends 6 Uhr an Altersschwäche, Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 01.11.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Tweer

Die Witwe starb 1875 in Rothenhahn

Kind:

1. Sohn (N.)

Geburt: 20.08.1820

Tod: 20.08.1820, 4 Stunden nach der Geburt an Schwäche

Beerdigung: 22.08.1820 (ev.-luth. Land)¹⁶⁶

[Tweer 1820]

Person: Maria Catharina Tweer

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Tweer 1834_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tweer

VN: Wilhelm

Vater: Peter Diedrich Tweer, Fabrikarbeiter, Bürger in Lüdenscheid [Tweer 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Werkmeister

Tod: nach dem 20.06.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

1. Ehe: 30.10.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und der Mutter des Bräutigams

¹⁶⁶ Datum und Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters, unrichtig: 24.06.1820 nachmittags 2 Uhr. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

1. Ehefrau: Henriette Köcker
 VN: im Trauregister 1866 posthum irrtümlich Anna Mar., sonst stets Henriette
 Geburt: err. 19.09.1808
 Vater: Peter Wilhelm Köcker, Polizeidiener in Lüdenscheid [Köcker 1804]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 26.02.1842 mittags gegen 12 Uhr an inneren Krämpfen, 33 Jahre 5 Monate 7 Tage alt, hinterließ den Mann und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 01.03.1842 (ev. Stadt)
 2. Ehe: 11.06.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 2. Ehefrau: Maria Catharina Schnepfer
 VN: im Konfirmationsregister 1871 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina
 Geburt: 14.12.1813
 Vater: Friedrich Schnepfer zu Hellersen [Schnepfer 1808]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 25.08.1882 an Altersschwäche, Ehefrau, hinterließ drei Kinder aus 1. und drei Kinder aus 2. Ehe [des Mannes]
 Beerdigung: 28.08.1882 (ev. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Tweer
 Geburt: 23.10.1835 morgens 7 Uhr
 Taufe: 15.11.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Polizeidiener Peter Wilhelm Köcker, Friedrich Plate, Ehefrau Carl Mette
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Signatur: Tweer 1868
2. (1. Ehe) Carl Theodor Tweer
 VN: Theodor
 Geburt: 13.03.1838 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 07.04.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Köcker, Georg Wirth, Frau Gottlieb Ritzel
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Signatur: Tweer 1863
3. (1. Ehe) Emma Tweer
 Geburt: 12.11.1840 mittags 12 Uhr
 Taufe: 05.12.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Ritzel, Frau Wilhelm Köcker, Lehrer Schönebeck
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1866: Lüdenscheid
 ∞ 02.03.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Julius Gieling, Sohn des verstorbenen Gensdarmen Friedrich Gieling in Lüdenscheid und der Elisabeth Herdecke [Gieling 1858]
4. (2. Ehe) Peter August Tweer
 VN: August
 Geburt: 06.03.1843 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.04.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Tweer, Friedrich Wilhelm Köcker, Frau Gottlieb Ritzel
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Tweer 1865_2
5. (2. Ehe) Auguste Mathilde Tweer
 VN: Mathilde
 Geburt: 24.09.1845 mittags 12 Uhr
 Taufe: 19.10.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Maria Tweer, Anna Maria Stahlschmidt, Johann Diedrich Schnepfer

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Dimittiert 14.04.1869 nach Gummersbach (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelm Sattler, Sohn des Fabrikanten Christian Sattler und der Mar. Elisabeth Bergerhof zu Grünenthal bei Gummersbach [Sattler 1836]

6. (2. Ehe) Leopold Ernst Tweer

Geburt: 14.10.1849 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Leopold Ritzel, Ferdinand Köcker, Johann Diedrich Schnepfer

Tod: 21.09.1850 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.09.1850 (ev. Stadt)

7. (2. Ehe) Ida Tweer

Geburt: 15.12.1851 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.01.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Johann Diedrich Schnepfer, Emilie Tweer, Christian Mette

Tod: 22.07.1854 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.07.1854 (ev. Stadt)

8. (2. Ehe) Anna Tweer

Geburt: 17.03.1856 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Ritzel, Frau Hülsebusch, Caspar Linnepe

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

Dimittiert 19.06.1874 zur Lüdenscheider kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 20.06.1874 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Bergmann, Sohn des Franz Bergmann, Schreiner, und der Mina Kämper in Lüdenscheid [Bergmann 1874]

[Tweer 1834_2]

Ehemann: August Tweer

Geburt: 13.04.1809

Vater: Peter Diedrich Tweer, Bürger in Lüdenscheid [Tweer 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 28.10.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, drei majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 05.12.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Lösenbeck

VN: Mina

Vater: Bauer Hermann Heinrich Lösenbeck in der Niederlösenbach [Lösenbeck 1809]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 05.04.1875 (Tod eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Tweer

Geburt: 02.09.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 20.09.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Lösenbeck, Wilhelm Tweer, Frau Gieling

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 15.11.1871 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.11.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Tweer 1857_2

2. Caroline Tweer

Geburt: 22.07.1837 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 13.08.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina vom Hofe, Wilhelmine vom Hofe, Ferdinand Köcker

- Tod: 12.01.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 15.01.1839 (ev. Stadt)
3. August Tweeer
 Geburt: 14.11.1839 morgens 2 Uhr
 Taufe: 15.12.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Wilhelm Fischer, Ehefrau Wilhelm Tweeer
 Tod: 30.06.1842 abends 7 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 03.07.1842 (ev. Stadt)
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 24.12.1841 morgens 4 Uhr
 Beerdigung: 26.12.1841 (ev. Stadt)
5. Luise Caroline Tweeer
 VN: Caroline
 Geburt: 04.01.1843 nachts 12 Uhr
 Taufe: 21.01.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Lösenbeck, Ehefrau Heinrich Tappe, August Lösenbeck
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 18.04.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre alt
 Beerdigung: 21.04.1875 (ev. Stadt)
 ∞ 22.02.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit August Reininghaus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Heinrich Wilhelm Reininghaus und der Henriette Röttgers in Lüdenscheid [Reininghaus 1867]
6. Ernst August Tweeer
 Geburt: 08.07.1845 nachts 1 Uhr
 Taufe: 09.08.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Dicke, Wilhelm Gräbe, Frau Peter Wegerhoff
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Tweeer 1867
7. Heinrich Tweeer
 Geburt: 30.12.1848 mittags 12 Uhr
 Taufe: 21.01.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Turck, H. H. Dahlhaus, Julie Lösenbeck
 Tod: 11.01.1850 morgens gegen 4 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 13.01.1850 (ev. Stadt)
8. Emma Tweeer
 Geburt: 10.10.1850 abends 6 Uhr
 Taufe: 27.10.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Tappe, Ehefrau Wilhelm Hembeck, Theodor Lösenbeck
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,16) (ev.)¹⁶⁷
 Tod: 20.08.1879 an den Folgen des Wochenbetts
 Beerdigung: 22.08.1879 (ev. Stadt)
 Dimittiert 12.01.1873 zur Lüdenscheider kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 18.01.1873 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Johann Heinrich Böse, Sohn des Eberhard Böse, Landwirt, und der Elisabeth Maffei in Holzen, Pfarrei Menden [Böse 1873]
9. Hermann Heinrich Tweeer
 Geburt: 30.05.1854 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 02.07.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. Reich, Carl Schumacher, Frau Scheffel
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)
 Tod: 05.04.1875 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 08.04.1875 (ev. Stadt)

¹⁶⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.11.1850.

10. Gustav Tweeer

Geburt: 03.08.1857 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.09.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: W. vom Hofe, H. Schmidt, Frau Tappe
 Tod: 23.04.1858 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.04.1858 (ev. Stadt)

11. Mina Tweeer

Geburt: 16.09.1859 mittags 1 Uhr
 Taufe: 09.10.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Frau H. Tappe, Frau H. H. Lösenbeck
 Tod: 23.06.1874 morgens 2 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 26.06.1874 (ev. Stadt)

[Tweeer 1834_3]

Person: Peter Tweeer

Geburt: 1804
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 04.05.1870 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, ledig, hinterließ majorene Geschwister
 Beerdigung: 07.05.1870 (ev. Land)

Wohnort: Ellinghausen

[Tweeer 1835]

Ehemann: Johann Peter Tweeer

VN: Peter
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 1835 (Dauer der Ehe, 2 Jahre, im Sterberegister 1837)

Ehefrau: Maria Catharina (von der) Horst

FN: Horst (Taufregister 1836, Konfirmationsregister 1851), von der Horst (Sterberegister 1837)
 Geburt: err. 03.1808
 Tod: 08.04.1837 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 29 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Mann und ein kleines Kind
 Beerdigung: 10.04.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ludwig Tweeer

Geburt: 23.01.1836 morgens 3 Uhr
 Taufe: 13.02.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schneider Althoff, Schneider Heinrich Brüninghaus, Frau Jacob Bachert
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

[Tweeer 1836]

Ehemann: Gustav Tweeer

Vater: Caspar Wilhelm Tweeer, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Tweeer 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1837/45 und noch im Konfirmationsregister 1852), Fabrikant und Krämer (1848), Fabrikant (1863/74)
 Tod: nach dem 01.06.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 23.05.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau Anna Maria Ebberg

VN: im Trauregister 1874 posthum irrtümlich Anna Catharina, sonst Anna Maria
 Geburt: err. 10.08.1805

Vater: Peter Hermann Ebberg, Tagelöhner in Lüdenscheid (1836 tot) [wahrscheinlich Ebberg 1797]

Tod: 27.05.1862 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 9 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 30.05.1862 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Tweeer

Geburt: 15.04.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 15.05.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Tweeer, Peter H. Ebberg, Frau Witwe Turck geb. Büren

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

2. Gustav Tweeer

Geburt: 02.01.1840 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.01.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Mette, Leopold Somborn, Ehefrau Crone

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

3. Julius Tweeer

Geburt: 23.04.1842 abends 6 Uhr

Taufe: 07.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Christian Krenfuss, Witwe Fr. W. Tweeer aus Lüttringhausen [Remscheid]

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 02.06.1884 an einem Magen- und Leberleiden

Beerdigung: 05.06.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Tweeer 1866

4. Willibald Tweeer

Geburt: 08.03.1845 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 12.04.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Brüninghaus, Wilhelm Tweeer, Frau Mina Somborn

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1874: London

Dimittiert 01.06.1874 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Caroline Mathilde Bölei in Plettenberg, 21 Jahre alt (geb. err. 1853), ledig, Tochter des Gastwirts Bölei in Plettenberg¹⁶⁸

5. Anna Maria Tweeer

VN: Marie

Geburt: 13.10.1848 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 12.11.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Ketting, Emilie Tweeer, Carl Diefhaus

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Tweeer 1838]

Ehemann: Johann Peter Tweeer

Geburt: 10.11.1807

Vater: Bürger Johann Peter Tweeer in Lüdenscheid [Tweeer 1798]

Konfession: ev.-luth.

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1838

Stand/Beruf: Rentner (1881)

¹⁶⁸ Altersangabe für den Bräutigam im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

Tod: 05.09.1881 am Schlaganfall, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 08.09.1881 (ev. Stadt)
 Ehe: 13.07.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Maria Voßloh
 FN: Vosloh
 Geburt: 10.02.1807
 Vater: Landmann Diedrich Wilhelm Voßloh vom Rönscheid im Kirchspiel Lüdenscheid [Voßloh 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 10.12.1884 an Altersschwäche, hinterließ ein Kind¹⁶⁹
 Beerdigung: 13.12.1884 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

[Tweeer 1844]

Ehemann: Wilhelm Tweeer
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: nach dem 28.02.1869 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Ehefrau: Henriette Piene
 Wohnort: Friedrichsthal

Kinder:

1. Wilhelm Tweeer
 Geburt: err. 10.05.1844
 Tod: 06.05.1866 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 21 Jahre 11 Monate 26 Tage alt, ledig
 Beerdigung: 09.05.1866 (ev. Stadt)
2. August Tweeer
 Geburt: 20.10.1847
 Tod: 16.12.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.12.1872 (ev. Stadt)
 Signatur: Tweeer 1869_1
3. Ferdinand Tweeer
 Geburt: 20.10.1864 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.11.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferdinand Müller, August Hesmert, Minna Winter
 Tod: 28.04.1865 abends 10 Uhr an roter Ruhr
 Beerdigung: 01.05.1865 (ev. Stadt)

[Tweeer 1848]

Ehemann: Peter Caspar Tweeer
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehefrau: Caroline Ackermann
 Wohnorte: Grünenschlade (1848), Werkshagen (1851)

Zu einem Ehepaar Peter Caspar Tweeer und Caroline Ackermann siehe auch Tweeer 1852

Kinder:

1. August Tweeer
 Geburt: 11.06.1848 abends 7 Uhr
 Taufe: 02.07.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Ackermann, Wilhelmine Tweeer
2. Wilhelmine Tweeer
 Geburt: 16.04.1851 morgens 6 Uhr
 Taufe: 14.05.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Neuhaus, Wilhelmine Ackermann, Ehefrau Grothe

¹⁶⁹ Eine frühere Ehe der Anna Maria Voßloh oder ein uneheliches Kind sind auf verfügbarer Quellenbasis nicht nachzuweisen.

[Tweer 1852]

Ehemann: Peter Caspar Tweer

VN: Caspar

Geburt: err. 28.07.1822, geb. zu Wällen

Eltern: Johann Diedrich Tweer, Schuster auf den Wällen, und Anna Maria Schnepfer [Tweer 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 10.08.1874 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 13.08.1874 (ev. Land)

Ehe: 10.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Ackermann

Geburt: err. 1830 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Peter Ackermann, Landmann zu Belkenscheid, Gemeinde Kierspe, und Wilhelmine Rittinghaus (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Niederlösenbach (1855), Othlinghausen (1857), Felde (1860/64), Lösenbach (1867/72), Sonnenhohl (1874)

Zu einem Ehepaar Peter Caspar Tweer und Caroline Ackermann siehe auch Tweer 1848

Kinder:

1. Anna Tweer

Geburt: 11.02.1855 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Mar. Catharina Tweer, Eleonore Brune, Wilhelm Ackermann

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

2. Emma Tweer

Geburt: 10.10.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Tweer, Caroline Tweer, Friederike Ackermann

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 1,12) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Tweer

Geburt: 25.04.1860 morgens 1 Uhr

Taufe: 03.06.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Tweer, Carl Honsel, Frau Wilh. Tweer

Tod: 12.06.1861 abends 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 16.06.1861 (ev. Land)

4. Emilie Tweer

Geburt: 13.09.1861 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.09.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Honsel, Ehefrau P. D. Honsel, Ehefrau Caspar Huss [Hues]

Tod: 27.09.1861 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.09.1861 (ev. Land)

5. Lina Tweer

Geburt: 21.12.1863 abends 9 Uhr

Taufe: 29.01.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Lamberti, Frau Ludwig Berghaus, Wilh. Brockhaus

6. Clara Tweer

Geburt: 02.01.1867 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Math. Brune, Frau Peter Grüber, Theod. Sinderhauf

7. Ida Tweer

Geburt: 10.08.1869 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.09.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Eugenie Winter, Martha Wehner, Aug. Grüber

[Tweer 1857_1]

Ehemann: Wilhelm Tweer

Eltern: Schuster Johann Diedrich Tweer auf den Wällen, Mina Schnepfer [Tweer 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 05.06.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Helbert zu Schwiendahl

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Helbert zu Schwiendahl, Anna Catharina Elisabeth Schulte [Helbert 1819]

Konfession: ev.

Wohnort: Wällen

Kinder:

1. Anna Tweer

Geburt: 02.09.1858 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Tweer, Frau Wippenbeck, Henriette Helbert

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 3,11) (ev.)¹⁷⁰

2. August Tweer

Geburt: 22.07.1861 abends 7 Uhr

Taufe: 25.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Peter Winter, Alwine Helbert

3. Ernst Wilhelm Tweer

Geburt: 24.09.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.11.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Alwine Funke, Aug. vom Hofe, Frau vom Hofe

4. Emil Tweer

Geburt: 25.09.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 05.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Birkenhof, Peter Wilhelm Tasche, Frau Gustav Tweer

5. Wilhelm Tweer

Geburt: 19.03.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.04.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Hegendorf, Carl vom Hofe, Wilhelmine Pielhau

6. Lina Tweer

Geburt: 23.10.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Tweer, Frau August vom Hofe, Peter Köster

7. Caroline Ida Tweer

Geburt: 11.05.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau vom Hofe, Frau Spannagel, Wilh. Pielhau

[Tweer 1857_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tweer

VN: Wilhelm

Geburt: 02.09.1835

¹⁷⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.09.1858.

Eltern: Fabrikarbeiter August Tweer und Wilhelmine Lösenbeck in Lüdenscheid [Tweer 1834_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 15.11.1871 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 18.11.1871 (ev. Stadt)
 Ehe: 28.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Wagner
 FN: Wagner, Wagener
 Eltern: Johann Wagner und Elisabeth Vollmann zu Kierspe [Wagner 1829]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Tweer

Geburt: 24.04.1858 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 09.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Wagner, Ehefrau Aug. Tweer, Friedrich Wagner
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 15,58) (ev.)

2. Marie Elisabeth Tweer

VN: Maria
 Geburt: 15.01.1860 abends 9 Uhr
 Taufe: 12.02.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Tweer, Ehefrau Rosenberg, Ehefrau G. Schmidt
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 14,21) (ev.)

[Tweer 1859]

Ehemann: Wilhelm Tweer
 Ehefrau: Henriette Tweer
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Tweer

Geburt: 10.11.1859 in Neustadt [Bergneustadt]
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)

[Tweer 1863]

Ehemann: Theodor Tweer

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Tweer und Henriette Köcker in Lüdenscheid [Tweer 1834_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Schmale

Eltern: Landwirt Diedrich Wilhelm Schmale und Maria Catharina Oevenscheid zu Gevelndorf [Schmale 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Marie Tweer

Geburt: 24.04.1864 abends 8 Uhr
 Taufe: 29.05.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: D. W. Schmale, Anna Catharina Schmale, Anna Schmale

2. Emma Auguste Tweer
 Geburt: 28.07.1866 nachts 12 Uhr
 Taufe: 26.08.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Bergfeld, Auguste Schmale, Julius Gieling
 Tod: 14.06.1868 morgens 3 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 17.06.1868 (ev. Stadt)
3. Laura Tweer
 Geburt: 28.10.1869 abends 11 Uhr
 Taufe: 28.11.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau W. Tweer, Emma Bergfeld, August Tweer

[Tweer 1865_1]

Ehemann: Gustav Tweer
 Eltern: Schuster Johann Diedrich Tweer zu Wällen, Anna Maria Schnepfer [Tweer 1815]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied (1865/72), Fabrikarbeiter (1875)

Ehe: 19.03.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Neuhaus zu Brenscheid
 Eltern: Maurer Ferdinand Neuhaus zu Brenscheid, Wilhelmine Bremecker [Neuhaus 1838]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Klame (1865/71), Klamer Mühle (1872), Horringhausen (1875)

Kinder:

1. Ida Tweer
 Geburt: 05.05.1866 mittags 1 Uhr
 Taufe: 27.05.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Tweer, Lisette Neuhaus, Wilh. Tasche
2. Julius Tweer
 Geburt: 31.01.1868 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.03.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Bröer, Wilh. Tweer, Frau Caspar Tweer
 Tod: 04.05.1875 an Scharlach
 Beerdigung: 07.05.1875 (ev. Land)
3. Gustav Albert Tweer
 Geburt: 02.09.1870 morgens 3 Uhr
 Taufe: 09.10.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Bernhard Spannagel, Caspar Tweer, Alwine Neuhaus
 Tod: 24.10.1871 morgens 11 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 27.10.1871 (ev. Land)
4. Emil Tweer
 Geburt: 29.08.1872 morgens 7 Uhr
 Taufe: 22.09.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Spannagel, Wilh. Tweer, Frau Pielhau
 Tod: 18.05.1875 nachmittags 4 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 21.05.1875 (ev. Land)

[Tweer 1865_2]

Ehemann: Peter August Tweer
 VN: August
 Eltern: Friedrich Wilhelm Tweer und Maria Catharina Schnepfer in Lüdenscheid [Tweer 1834_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Assmann

Eltern: August Assmann und Henriette Voswinkel in Lüdenscheid [Assmann 1846_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Tweeer

Geburt: 19.02.1866 nachts 12 Uhr

Taufe: 25.03.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Tweeer, Henriette Assmann

2. Clara Maria Tweeer

Geburt: 02.06.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 28.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Tweeer junior, Frau C. Th. Tweeer, W. Tweeer

[Tweeer 1866]

Ehemann: Julius Tweeer

Geburt: 23.04.1842

Eltern: Fabrikant Gustav Tweeer in Lüdenscheid und Anna Maria Ebberg [Tweeer 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant (1866), Faktor (1867), Fabrikant (1868/84)

Tod: 02.06.1884 an einem Magen- und Leberleiden, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 05.06.1884 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 10.12.1866 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Luise Lück in Valbert

Geburt: 12.05.1845

Eltern: Schreiner Johann Caspar Lück in Valbert und Caroline Fernholz [Lück 1830]

Tod: 19.11.1872 morgens 1 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 22.11.1872 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/67), Staberg (1868), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. Rudolph Tweeer

Geburt: 09.05.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Tweeer, Gustav Lück, Frau J. C. Lück

2. Ewald Tweeer

Geburt: 20.11.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Tweeer, Marie Tweeer, Wilh. Schoppmann

[Tweeer 1867]

Ehemann: Ernst August Tweeer

VN: August

Eltern: Fabrikarbeiter August Tweeer und Mina Lösenbeck in Lüdenscheid [Tweeer 1834_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 19.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Dörscheln

FN: Dörscheln (Trauregister 1867, Taufregister 1874), Dörseler (Taufregister 1868, Sterberegister 1880), Dörschelen (Taufregister 1872)

Geburt: 08.04.1844

Eltern: Sattler Hermann Dörscheln und Wilhelmine Kessler in Valbert [Meinerzhagen] [Dörscheln 1844]

Tod: 22.12.1880 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 25.12.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Tweer

Geburt: 24.12.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.01.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Dörscheln, Caroline Reininghaus, Emma Tweer

Tod: 25.04.1868 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.04.1868 (ev. Stadt)

2. Ernst August Tweer

Geburt: 21.11.1871 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Dörscheln, Friedrich Herberg, Emma Tweer

Tod: 28.02.1873 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.03.1873 (ev. Stadt)

3. Clara Mathilde Tweer

Geburt: 02.03.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 06.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Math. Naber, Frau Böse, Aug. Reininghaus

[Tweer 1868]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tweer

Eltern: Friedrich Wilhelm Tweer in Lüdenscheid und Henriette Köcker [Tweer 1834_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Faktor

Ehe: 22.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Johanna Reuter in der Worth

VN: Anna

Eltern: Wirt Hermann Diedrich Reuter in der Worth und Anna Maria Vedder [Reuter 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Wilhelm Tweer

Geburt: 28.01.1869 nachts 11 Uhr

Taufe: 11.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Tweer, P. Diedrich Glingener, Adolph Büren

2. Emil Adolph Tweer

Geburt: 07.02.1871 mittags 1 Uhr

Taufe: 12.03.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Denkelmann, P. Diedrich Glingener, Fr. Hüllbruch [Hüllbrock]

[Tweer 1869_1]

Ehemann: August Tweer

Geburt: 20.12.1847

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Tweer und Henriette Piene [Tweer 1844]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.12.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 19.12.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 28.02.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Ising zu Breitenbachs Volme

Geburt: 05.11.1838

Eltern: Ackerer Christian Ising und Regina Heidtmann zu Neustadt [Bergneustadt] (der Vater willigte 1869 in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

FN: Heidtmann (Trauregister 1869), Heidtmann (Trauregister 1874)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1869

Tod: 21.05.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.05.1875 (ev. Stadt)

∞ 08.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters als Witwe mit dem Witwer Theodor Köcker, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Heinrich Köcker in Lüdenscheid und Anna Catharina von der Horst [Köcker 1863]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Tweer

Geburt: 08.03.1870 nachts 11 Uhr

Taufe: 15.04.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Tweer, Frau Middendorf, Jacob Fischer

Tod: 21.06.1871 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.06.1871 (ev. Stadt)

2. Emil Tweer

Geburt: 15.07.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Geck, Wilh. Tweer, Frau Köcker

Tod: 01.10.1872 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.10.1872 (ev. Stadt)

[Tweer 1869_2]

Ehemann: Heinrich Tweer

Geburt: 29.03.1847

Eltern: Schuster P. W. Tweer zu Buschhausen bei Hülsebusch, W. Regina Wiefel (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hammerschmied

Wohnort 1869: Brüninghausen

Ehe: 15.03.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Naber zu Brüninghausen

Eltern: Ackerer Wilhelm Naber zu Rotenhohl, Anna Maria Herzog [Naber 1833]

Konfession: ev.

Wohnorte: Borbet (1869/71), Brüninghausen (1874/76)

Kinder:

1. Emma Henriette Tweer

Geburt: 07.06.1869 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.06.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Winkhaus, Frau August Feldmann, Wilh. Naber

Tod: 10.02.1870 abends 6 Uhr an Gehirnwassersucht

Beerdigung: 14.02.1870 (ev. Land)

2. Gustav Tweer

Geburt: 16.06.1871 abends 12 Uhr

Taufe: 16.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Winkhaus, Wilh. Berkey, Henr[iette] Naber

3. Lina Tweer

Geburt: 07.08.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 08.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Frau Schüttler, Frau Wilh. Naber
 Tod: 14.01.1876 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.01.1876 (ev. Land)

Quellen zur Familie Tweer

[Tweer Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹⁷¹

Niederwehberg (Henrich da Niden zu Weberg), anteilig steuerpflichtig hiervon Tigges von der Tweer
 Peter von der Tweer, steuerpflichtig vom vierten Teil [von Wirths Gut zu Gevelndorf]

[Tweer Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁷²

Steuerpflichtig von einem Fünftel des Guts Eggenscheid: Tigges in der Rathmecke
 Steuerpflichtig von Tweer: Witwe Tigges von der Tweer, Johann Jacob von der Tweer, jeweils zur Hälfte

[Tweer Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁷³

Johann Eberhard von der Tweer in der Rathmecke (Eberhard aus der Rathmecke), Alter: 32 Jahre, seit 14 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer in der Hüssers Rahmede

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]
 Eberhard von der Tweer aus der Rathmecke

[Tweer Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁷⁴

Steuerpflichtig von Tweer zur Hälfte: Johann Jacob auf der Tweer

[Tweer Q 1755-01-13]

13.01.1755, Lüdenscheid¹⁷⁵

Johann Jacob von der Tweer hat drei Söhne nachgelassen. Diese Söhne haben die Haushaltung auf dem Gut seit dem im Mai 1745 erfolgten Absterben ihres Vaters unter der Direktion und Aufsicht der über sie am 22. Juni 1745 konstituierten Vormünder Johann Diedrich von der Crone zu Niederhunscheid und Johann Diedrich von der Tweer mit gutem Nutzen fortgesetzt. Dies kann aber, indem der älteste Sohn Johann Diedrich sich vor etwa einem Jahr verheiratet hat, nicht länger gemeinschaftlich geschehen. Also haben die Vormünder dem ältesten Sohn Johann Diedrich von der Tweer das bis hierhin gemeinsam defruktuierte Gut auf der Tweer mit allen dazu gehörigen Pertinenzien und Gerechtigkeiten inklusive der Dunge für 800 Reichstaler unter Vorbehalt des obrigkeitlichen Konsenses erb- und eigentümlich verkauft. Er soll jedem seiner Miterben zur Zeit ihrer Verheiratung oder Großjährigkeit 266 Reichstaler 40 Stüber abgeben, die bis zinslos bleiben sollen. Selbigem soll er auch von nun an bis dahin die freie Heimat auf dem Gut verstatten und sie mit Essen und Trinken unentgeltlich versorgen. Den jüngsten Sohn Caspar Wilhelm soll er so lange in die Schule gehen lassen, bis er im Lesen und Schreiben genügsam erfahren ist. Jedoch sollen beide dagegen schuldig und gehalten sein, ihrem Bruder in der Haushaltung bestens vorzustehen, ohne dass sie deshalb etwas zu prästendieren befugt sein sollen.

Die Vormünder haben von dem auf dem Gut vorhandenen Moventien und Mobilien einige durch den Gerichtsscheffen Johann Diedrich Geck zu Borbet taxieren lassen und mehrgemeltem ältesten Sohn Jo-

¹⁷¹ Steuerverzeichnis 1702.

¹⁷² Steuerverzeichnis 1730.

¹⁷³ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

¹⁷⁴ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 122-130.

hann Diedrich für das Ästimatum übertragen, und zwar folgende:

1. einen Kahrochsen [Karrenochse], 20 Reichstaler
2. Ochsenräder, Achse und Schlachtkarre, 2 Reichstaler 30 Stüber
3. eine alte Mistkarre, 20 Stüber
4. Sattelzeug für einen Ochsen, als Hahnen, Sattel, Hinterzeug und einen Zaum, 1 Reichstaler
5. einen Pflug mit Zubehör, 3 Reichstaler 30 Stüber
6. zwei Eggen mit Gereiden, 1 Reichstaler 40 Stüber
7. einen großen kupfernen Kessel, der 17 Pfund wiegt, 5 Reichstaler 6 Stüber
8. einen mittelmäßigen kupfernen Kessel a 9 Pfund, 2 Reichstaler 20 Stüber
9. drei Messingkessel, 2 Reichstaler 40 Stüber
10. einen Messingeimer, 1 Reichstaler
11. eine Messingsigge, 15 Stüber
12. einen mittelmäßigen Mußpott, 30 Stüber
13. einen kleinen dito, 12 Stüber
14. ein großes Hahl, 1 Reichstaler
15. ein kleines dito, 40 Stüber
16. ein Längehahl, 7 Stüber 6 Deut
17. eine Feuerzange, 10 Stüber
18. eine Feuerschüppe, 12 Stüber
19. eine Messinglampe, 7 Stüber 6 Deut
20. einen eisernen Mußlöffel, 4 Stüber
21. eine dito Fleischgabel, 4 Stüber
22. einen dito Schaumlöffel, 4 Stüber
23. vier schlechte Mistgabeln, 24 Stüber
24. drei Heugabeln, 12 Stüber
25. eine Dreckschüppe, 4 Stüber
26. vier Schüppen zum Kalkofen, 1 Reichstaler 15 Stüber
27. zwei Rodehacken, 17 Stüber 6 Deut
28. zwei Heedhacken, 20 Stüber
29. fünf Dreschflegel, 7 Stüber 6 Deut
30. zwei Wannen, 35 Stüber
31. ein Hafersieb mit dem Schragen, 10 Stüber
32. einen Klöfhammer mit eisernen Bänden, 2 Stüber
33. zwei eiserne Pfähle, 10 Stüber
34. einen Beedel [Beitel], 20 Stüber
35. zwei Kuhtröge, 30 Stüber
36. einen Kälbertrog, 10 Stüber
37. einen großen Wascheringel, 1 Reichstaler 20 Stüber
38. zwei Wasserlöpen, 7 Stüber 6 Deut
39. einen hölzernen Eimer, 6 Stüber
40. vier Schabellenstühle, 45 Stüber
41. drei Sesselstühle, 20 Stüber
42. einen alten viereckigen Tisch, 20 Stüber
43. noch einen alten Tisch, 5 Stüber
44. einen Kachelofen, 40 Stüber
45. einen Teigtrog, 1 Reichstaler 20 Stüber
46. eine hölzerne Waage mit steinernem Brotgewicht, 7 Stüber 6 Deut
47. eine Brodschatel, 4 Stüber
48. einen Brotkasten und Schabe, 5 Stüber
49. acht Schmennefässer, 30 Stüber
50. ein Hottenfass, 15 Stüber
51. eine Kuchenpfanne mit dem Knecht, 28 Stüber
52. ein Kucheisen, 20 Stüber
53. ein hölzernes Salzfass, 5 Stüber
54. einen hölzernen Schüsselkorb mit 6 Schüsseln und 6 Esslöffeln, 15 Stüber

55. einen Pielfuß,¹⁷⁶ 7 Stüber 6 Deut
 56. eine Flinte, 1 Reichstaler 30 Stüber
 57. einen alten Degen mit dem Gehänge, 30 Stüber
 58. drei Harden, 3 Stüber
 59. ein Holzbeil, 10 Stüber
 60. eine Einfuhrkarre, 40 Stüber
 61. eine Dachleiter, 24 Stüber
 62. eine Leiter auf dem Söller, 5 Stüber
 63. eine kleine Leiter auf der Dehle, 6 Stüber
 64. noch eine kleine Leiter am Backhaus, 2 Stüber
 65. zwei kleine Sesselstühle, 6 Stüber
 66. drei große irdene Schüsseln, 9 Stüber
 67. zwei kleine dito, 2 Stüber
 68. einen Porzellanteller, 4 Stüber
 69. einen steinernen Teller, 2 Stüber
 70. einen Zweikannenkrug, 5 Stüber
 71. einen Trankrug, 3 Stüber
 72. zwei kleine irdene Pötte, 3 Stüber
 73. einen Kannenpott, 1 Stüber 6 Deut
 74. zwei Kornkästen im Schoppen, 10 Reichstaler
 75. eine eiserne Kohlpfanne, 10 Stüber
 76. einen Röster, 5 Stüber
 77. zwei Sensen mit Baum, 20 Stüber
 78. ein Stickeleisen, 32 Stüber
 79. einen großen Sesselstuhl, so ganz wurmig, 7 Stüber 6 Deut
 80. eine Kleiderbürste, 3 Stüber
 81. eine Messingreibe, 2 Stüber 6 Deut
 82. ein trillen Seil mit dem Haken, 18 Stüber
 83. ein Kahrseil,¹⁷⁷ 8 Stüber
 84. sieben Scheffel Hellwegischer Roggen, 8 Reichstaler 27 Stüber
 85. 17 Malter Hafer, 34 Reichstaler
 86. noch ungefähr 3 Malter Hafer im Stroh, 6 Reichstaler
 87. zwei Schweine, 8 Reichstaler
- Summe 127 Reichstaler 48 Stüber

Hiervon erträgt eines jeden Erbquote 42 Reichstaler 36 Stüber, die der älteste Sohn Johann Diedrich jedem sofort abgeben oder a dato hujus landläufig verzinsen muss. Die sonstigen vorhandenen Mobilien und Moventien sind in drei Lose gesetzt worden, und ist davon den beiden jüngsten Söhnen Folgendes anerfallen.

Dem Sohn Johann Peter

1. zwei Kühe
2. zwei Rinder
3. ein Koffer
4. ein federnes Bett mit zwei Kissen und einem Püll
5. fünf Stück flessen und hennepen Tuch
6. fünf Paar Bettlaken
7. zwei drillen Tischtücher
8. drei Handtücher
9. 25 groben und feine Hauben
10. sechs Kopftücher
11. vier Frauen-Halstücher
12. drei bunte und ein weißer Kissenzug
13. acht Servietten
14. drei Krüllmützen

¹⁷⁶ In weiteren Inventaren auch Pilfuß, Pillefuß, Pillfuß.

¹⁷⁷ Siehe Ruckmann Q 1795-08-29: Karrenseil.

15. 14 Mannes- und Frauenhemden
16. vier Mannes-Halstücher
17. zehn Kindergienen mit den Schletten
18. ein schwarzer Mantel

Dem Sohn Caspar Wilhelm

[Positionen 1 bis 17 wie bei dem Sohn Johann Peter]

18. ein Frauen-Futterhemd und sargen Schürze
19. ein Heucken

Die vorhandenen drei Kirchensitze sollen gemeinschaftlich bekleidet werden, solange sie unzerteilt bleiben, bis der Kinder Oheim, nämlich ihr Vormund Johann Diedrich von der Tweer ableibig wird, da dieser einen derselben für sich präntendiert, und er ihm nicht disputierlich gemacht werden mag.

Die gemeinschaftlichen Aktiva belaufen sich wie folgt

1. Johann Heinrich Wirth in Kapital 50 Reichstaler
 2. Vormund Johann Diedrich von der Crone 100 Reichstaler
 3. noch gemelter Vormund von der Crone an Erbgeldern 150 Reichstaler
 4. Johann Wilhelm Buschhaus in Kapital 100 Reichstaler
 5. sodann ist der Vormund Johann Diedrich von der Crone aus der am 7. Januar a. c. abgelegten Vormundschaftsrechnung schuldig geblieben 250 Reichstaler 5 Stüber
 6. hinzu kommen die in der am 19. Dezember 1753 abgelegten Vormundschaftsrechnung bemerkten 35 Reichstaler 20 Stüber, die der älteste Sohn Johann Diedrich zu konferieren verbunden ist
- Fazit 685 Reichstaler 25 Stüber

Eines jeden Kindes Anteil hiervon macht 228 Reichstaler 28 Stüber 4 Deut. Der älteste Sohn Johann Diedrich erhält einen Teil der Forderung Nr. 5 und konferiert die Nr. 6. Der zweite Sohn Johann Peter erhält die Forderungen Nrn. 1 und 3 und einen Teil der Forderung Nr. 5. Der jüngste Sohn Caspar Wilhelm erhält die Forderungen 2 und 4 und einen Teil der Forderung Nr. 5. Insgesamt erträgt sich die Habeligkeit eines jeden Kindes 537 Reichstaler 44 Stüber 4 Deut (aus dem Kaufschilling des Guts, aus den verkauften Gereiden und von den Aktiva). Dazu kommen die verteilten und inventarisierten Effekten und die gemeinschaftlich gebliebenen Kirchensitze.

Diese Handlung und Teilung ist mit Vorbehalt der obrigkeitlichen Ratifikation getätigt worden. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, dieses in allen Punkten gerichtlich zu konfirmieren und, da der Ankäufer des Guts wegen der versprochenen Abgabe seinen Brüdern all das Seinige zur Hypothek gestellt hat, das Erforderlichen dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

Johann Diedrich von der Tweer als Vormund
 Johann Diedrich von der Crone als Vormund
 Johann Diedrich Wilhelm von der Tweer
 Johann Peter von der Tweer
 J. P. Pöpinghaus qua testis

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 39 am 27. Februar 1756.

[Tweer Q 1756-03-09]

09.03.1756, Lüdenscheid¹⁷⁸

Hermann Diedrich auf der Tweer ist bei Gericht erschienen und zeigt an, dass er vor Jahreszeiten von seiner Mutter, der Witwe Jürgen Wilhelm Schlötermann, und sämtlichen Miterben das unterhabende Gut auf der Tweer für 800 Reichstaler gekauft hat, worüber auch heute die gerichtliche Konfirmation ergangen ist. Dabei ist vorbehalten worden, die Halbscheid davon seinem Schwager Heinrich Wilhelm Nölle gegen 400 Reichstaler wieder zu überlassen. Dies ist auch erfolgt und diesem ist damals das halbe Gut tradiert und in Abnutzung gesetzt worden. Er hat den Kaufschilling aber dato nicht abgeführt oder von den im

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 143-148.

Gut haftenden Passivschulden cum consensu creditorum soviel übernommen. Deshalb haben sie sich dahin näher vereinbart, dass auf den Fall, dass der Kaufschilling nicht binnen eines halben Jahres abgeführt oder an die Kreditoren auf Abschlag ihrer Forderungen nichts vergütet worden ist, dass dann der geschlossene Kauf über das halbe Gut cessieren und ihm die ganzen Länder zufallen sollen. Sonst aber soll es bei dem vorigen Verkauf sein Bewenden haben. Der anwesende Käufer hat vorbeschriebene nähere Vereinbarung eingestanden. So wird solche auf dessen und des Verkäufers Anhalten vom Landgericht konfirmiert.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch N. 38.

09.03.1756, Lüdenscheid

Beim Landgericht erscheint Margaretha Hücking, Witwe Jürgen Wilhelm Schlötermann, mit ihren Kindern erster und zweiter Ehe als

1. Hermann Diedrich Tweer,

2. Caspar Eberhard Brinkers Hausfrau Anna Catharina Tweer und in deren Namen Tigges Wilhelm Schlötermann,

3. Maria Catharina Tweer und deren Ehemann Heinrich Wilhelm Nölle,

4. Tigges Wilhelm Schlötermann namens seiner Frau Anna Margaretha Schlötermann,

5. Vormund Johann Heinrich Schumacher in Namen des minderjährigen Peter Wilhelm Schlötermann.

Sie geben zu erkennen, dass sie ihrem ältesten Sohn resp. Bruder und Schwager Hermann Diedrich auf der Tweer das in der Wehberger Bauerschaft auf der Tweer gelegene Gut mit allen Zubehörungen, nichts davon ausgeschlossen, für 800 Reichstaler erblich verkauft haben. Ihm haben sie solches vor Jahreszeit tradiert und wirklich in die Abnutzung gesetzt. Dagegen muss er aber die im Gut haftenden elterlichen Passiva zu zahlen übernehmen:

1. an Johann Peter Köhne in Kapital 420 Reichstaler,

noch demselben von zurückstehenden Interessen 15 Reichstaler,

2. an Hermann Heinrich Spannagel in Kapital 130 Reichstaler,

von verflossenen Zinsen 3 Reichstaler 45 Stüber,

3. an Gerichtsschreiber Grüter in Kapital 50 Reichstaler,

4. an Caspar Stieffen [Stieve] in Altena 45 Stüber,

5. dem Dr. med. Dullaicus 3 Reichstaler 15 Stüber,

6. an Johann Caspar Heinrich Spannagel 3 Reichstaler 42 Stüber,

7. der Magd Maria aus Öhlischen [Ohle, Plettenberg] wegen zurückstehenden Liedlohns 4 Reichstaler,

8. dem Hirten Peter Köster von Liedlohn 1 Reichstaler 30 Stüber,

9. an Peter Wilhelm Reininghaus 6 Reichstaler,

10. dem Ankäufer Hermann Diedrich auf der Tweer aus dem Inventar vom 12. Mai 1729 ad 40 und aus dem Inventar vom 7. Oktober 1732 8 Reichstaler, also in Summe 48 Reichstaler,

11. noch demselben wegen der Aussteuer, die die verheiratete Tochter erhalten hat, 40 Reichstaler,

12. dem jüngsten Sohn oder Miterben Peter Wilhelm, dem Johann Heinrich Schumacher zum Vormund angeordnet worden ist, inklusive der ihm wegen seines gebrechlichen Zustands von der Mutter und Erben zugelegten 10 Reichstaler in Summe 50 Reichstaler,

Summe der Passiva 775 Reichstaler 57 Stüber. Mit dem Kaufschilling konferiert bleiben 24 Reichstaler 3 Stüber. Davon hat die Mutter die eine und haben die fünf Erben die andere Halbscheid zu genießen.

Die vorhanden gewesenen gereiden Mittel sind vorgemeldetem Käufer und dessen Schwager Heinrich Wilhelm Nölle für 200 Reichstaler überlassen worden. Davon kompetiert der Mutter eine Halbscheid. Die andere Halbscheid soll vom Ankäufer, da ein Jahr, nämlich vom 1. März 1755 verflossen ist, den Erben nunmehr vergütet werden. Die Mutter hat sich vorbehalten, bei ihrem Sohn Hermann Diedrich im Haus ihren Aufenthalt beizubehalten. Er soll dieselbe mit Essen und Trinken versorgen und jährlich einen Becher Lein- und zwei Becher Hanfsamen an die Erde bestellen, wogegen er 50 Reichstaler aus den verkauften Gereiden einheben und genießen soll. Falls sie aber unverhofft etwa mit Krankheit überfallen würde, soll aus den übrigen 50 Reichstalern Vergütung geschehen und dazu ihr Sohn ex propriis oder aus dem für die Alimentation Zugelegten nicht verbunden sein. Falls aber der Mutter die übernommene Verpflegung nicht anstehen sollte, so sollen auch die dafür vermachten 50 Reichstaler cessieren und dieser hierbei verstatet werden, den Aufenthalt im Haus beizubehalten.

Sämtliche Kontrahenten haben in den obigen Inhalt eingewilligt und beim Landgericht die Konfirmation erbeten. Diese wird praevia praelatione erteilt.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Num. 38.

[Tweer Q 1756-07-30]

30.07.1756, Lüdenscheid¹⁷⁹

Hermann Diedrich auf der Tweer produziert folgende originale Obligationen, die in das elterliche Gut auf der Tweer sprechen, als

1. eine gerichtliche Verschreibung vom 18. Juli 1720 über 50 Reichstaler Kapital, von Tigges auf der Tweer an Gerichtsschreiber Grüter ausgehändigt,
2. eine Obligation über 118 Reichstaler zu Dienst des Johann Peter Köhne vom 25. November 1740,
3. eine Obligation von 130 Reichstalern, an Spannagel zu Wehberg am 19. September 1752 ausgehändigt,
4. eine Obligation vom 2. März 1754 über 152 Reichstaler, an obgemelten Köhne ausgestellt,
5. eine Obligation vom 13. Dezember 1754, auch an gemelten Köhne extradiert,
6. noch eine Quittung von seines, des Komparenten beiden Schwägern Caspar Eberhard Brinker und Heinrich Wilhelm Nölle, nach der ein jeder wegen des Praecipuums 48 Reichstaler empfangen hat.

Mit Bitte, diese Pfandverschreibungen, weil die Gelder abgeführt und darüber quittiert ist, aus dem Hypothekenbuch auszulöschen.

Löschung im Hypothekenbuch fol. 38.

21.12.1754

Caspar Eberhard Brinker quittiert über 48 Reichstaler, die er von seiner Schwiegermutter wegen der Erbschaft seiner Frau empfangen hat.

04.03.1754

Heinrich Wilhelm Nölle quittiert über 48 Reichstaler, die er von seiner Schwiegermutter wegen der Erbschaft seiner Frau empfangen hat.

30.07.1756, Lüdenscheid

Hermann Diedrich auf der Tweer erscheint vor dem Landgericht und bekennt, dass Hermann Heinrich Spannagel in das ganze elterliche Gut auf der Tweer ein Kapital von 130 Reichstalern zu fordern hat. Zu diesen Geldern hat ihm derselbe zur Befriedigung des Gerichtsschreibers Grüter und anderer Kreditoren weiter 95 Reichstaler bar vorgestreckt. So ist er demselben nunmehr 225 Reichstaler schuldig. Er will das gesamte Kapital nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld auf den Verfalltag 25. Juli erstatten und bis dahin jährlich mit 4% verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger sein unterhabendes halbes Gut auf der Tweer mit Zubehör zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall wegen Kapitals, Zinsen und Kosten seine Zahlung suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Gläubiger ein Dokument davon zuzufertigen.

Hermann Heinrich Spannagel, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Er deklariert dabei, dass er die Obligation über die eingangs gemelten 130 Reichstaler, die in dem ganzen Gut auf der Tweer gehaftet haben, zurückgegeben und dagegen gegenwärtige Verpfändung in das halbe Gut angenommen hat.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 38.

[Tweer Q 1761-02-19]

19.02./30.09.1761, Lüdenscheid¹⁸⁰

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und anderer Kriegskosten. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann halbjährig aufgekündigt werden, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

J. D. W. Tweer, Vorsteher, unterschreibt die Obligationen

Diedrich Wilhelm von der Tweer zeichnet 300 Reichstaler, gezahlt am 27. August 1760

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 185-189.

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 307-333.

[Tweer Q 1762-02-02]

02.02.1762, Lüdenscheid¹⁸¹

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten.

Johann Diedrich Wilhelm Tweer, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

Diedrich Wilhelm Tweer zeichnet 100 Reichstaler in schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei halbjähriger Kündigung, gezahlt am 8. Juli 1761

[Tweer Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁸²

Stabhammer, Osemundhammer, Johann Eberhard Tweer, 31 Jahre alt, Schmied

Oberster Neuenhofer Osemundhammer, Hermann Diedrich von der Tweer, Hammerzöger, unbeeidet

[Tweer Q 1768-03-18]

18.03.1768, Lüdenscheid¹⁸³

Vorsteher Johann Diedrich von der Tweer erscheint und zeigt an, dass er seinen hierbei gegenwärtigen Bruder Caspar Wilhelm Tweer wegen seiner elterlichen Anquote sowohl als wegen seines losledig verstorbenen Bruders Johann Peter Tweer völlig abgegütet hat. Ihm gehört jetzt das Gut auf der Tweer nebst allen nachgelassenen elterlichen Gereiden erb- und eigentümlich. Mit Bitte, seinen Bruder hierüber zu vernehmen, ihm ein Dokument darüber mitzuteilen und das Nötige im Hypothekenbuch zu notieren. Caspar Wilhelm Tweer sagt, dass das Angeben seines Bruders überall richtig ist. Er kann erleiden, dass seine bisher an den elterlichen Gütern noch gehabtten Forderungen überall ausgelöscht werden. Dem Suchen ist deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 39.

[Tweer Q 1773-08-03]

03.08.1773, Lüdenscheid¹⁸⁴

Johann Eberhard von der Tweer erscheint und zeigt an, dass er mit Anna Catharina Hegendorf zur zweiten Ehe zu schreiten vorhabens ist. Er hat mit seiner auf Michaelis 1772 verstorbenen Frau Anna Sybilla Holthaus fünf Kinder gezeugt, wovon noch vier im Leben sind, benanntlich Anna Margaretha im 12. Jahr ihres Alters, Anna Maria Gertrud im 10. Jahr, Maria Catharina Gertrud, 7 Jahre alt und Anna Catharina im 3. Jahr ihres Alters. Den Kindern müssen Vormünder benannt werden. Dazu benennt er und sistiert hierbei den Bruder seiner abgelebten Frau, Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede, und seinen Bruder Johann Diedrich von der Tweer in der Rathmecke. Beide Vormünder haben die Vormundschaft sub hypotheca bonorum übernommen und sind dazu nach dem Inhalt des Landrechts verpflichtet worden.

Der Bräutigam übergibt danach eine vom Scheffen Woeste gefertigte Spezifikation über seine und seiner Kinder Habseligkeit mit beigefügtem Anschlag. Die beiden Vormünder, hierüber vernommen, sagen aus, dass sie bei der Errichtung des Inventars gegenwärtig gewesen sind. Sie haben bei dem gemachten Anschlag nichts zu erinnern und halten dafür, dass der Bräutigam alles vorgebracht hat. Daraufhin hat der Bräutigam das juramentum manifestationis praemissis praemittendis ausgeschworen. Die Komparanten zeigen weiter an, dass der Vater des Bräutigams, Johann Evert von der Tweer, noch im Leben ist. Die Mutter aber ist verstorben und der Bräutigam ist davon bereits beerbt. Der Vater hat jedoch die Mittel noch in Händen.

Danach haben sämtliche Erschienenene und der Braut Oheim Johann Diedrich Honsel gesamter Hand angezeigt, dass sie anstatt der sonst landüblichen Teilung, da die Kinder noch unerzogen sind, eine Ein-

¹⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

¹⁸² Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 80-82.

¹⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 197-203.

kindschaft zwischen den jetzigen vier unmündigen und den in angehender Ehe kommenden Kindern beliebt und festgesetzt haben. Dabei sollen den jetzigen Unmündigen 48 Reichstaler Kassengeld und das im Inventar vermeldete, auf 8 Reichstaler 6 Stüber angeschlagene Leinwand zum Voraus beigelegt werden. Von diesen Geldern soll jedes Kind, wenn es sich verheiratet oder großjährig wird, seinen Anteil ad 12 Reichstalern zu gewarten haben. Im übrigen sollen die Kinder erster und zweiter Ehe in allem gleich stehen, zur Kirche und Schule gehalten, auch gleich gut ausgesteuert werden. Falls das eine oder andere Kind aus erster Ehe in ledigem Stand mit Tode abgeht, haben die vollbürtigen Geschwister dessen Anteil der 12 Reichstaler zu gewarten. Die Komparenten bitten, diese Vereinbarung gerichtlich zu konfirmieren. Dem Suchen wird deferiert, da man an Seiten der Unmündigen keine Verkürzung wahrnehmen kann.

13.07.1773, Lehmenohl

Inventar über das Vermögen des Johann Eberhard von der Tweer im Lehmenohl, verfertigt von dem Scheffen Johann Hermann Woeste

Tit. I, an unbeweglichen und liegenden Gründen
vacat et cessat

Tit. II

Johann Peter Rentrop debet laut Handschein 50 Reichstaler Altgeld, macht in Kassengeld 41 Reichstaler 40 Stüber,

Peter Spannagel und Witwe Rentrop¹⁸⁵ von Schmiedelohn 14 Reichstaler,
Summe 55 Reichstaler 40 Stüber.

Tit. III, Frucht und Dunge auf dem Land und im Garten

1. an Roggen auf dem Land 300 Garben, 6 Reichstaler,
2. noch sind 2 Malter Hafer gesät, da aber die Länderei schlecht, so kann nur durchgängig auf jedes Malter 700 Garben gerechnet werden, 21 Reichstaler,
3. ein kleines Plätzchen Gerste, 30 Stüber,
4. das Gartengewächs mit den Erdäpfeln auf dem Lande, wie auch etwas Hanf- und Leinsamen, 4 Reichstaler 30 Stüber,
5. die Dunge im Lande nach Pächters Gebrauch, 4 Reichstaler 30 Stüber,
Summe 36 Reichstaler 30 Stüber.

Tit. IV, an Vieh

1. vier Kühe, 38 Reichstaler
2. ein Kalb im Hof, 1 Reichstaler
3. eine Ziege und ein Lamm, 3 Reichstaler 30 Stüber
4. ein kleines Schwein, 2 Reichstaler 30 Stüber
5. zwei Hühner und ein Hahn, 15 Stüber,
Summe 45 Reichstaler 15 Stüber

Tit. V, an Leinenzeug, Betten und Kleidung

1. ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und Kissen, 15 Reichstaler
2. ein leinen Bett mit Koffe und Flocken gefüllt, 2 Reichstaler
3. drei Stück flessen Tuch, 9 Reichstaler
4. vier Stück hennepen Tuch, 8 Reichstaler
5. ein heyen oder wercken Stück Tuch, 1 Reichstaler
6. sieben Paar Laken, schlecht und gut durcheinander, 3 Reichstaler 15 Stüber
7. fünf Tischtücher, worunter ein gebildetes, 1 Reichstaler
8. fünf Handtücher, 20 Stüber
- der sel. verstorbenen Frau Kleidung
9. ein Heycken, 4 Reichstaler
10. ein schwarzer Rock, 3 Reichstaler 30 Stüber
11. zwei scharßen [so] Schürzen, 4 Reichstaler
12. vier Wämser, 3 Reichstaler 30 Stüber

¹⁸⁵ Ersetzt: bei meinem Reidemeister zu fordern.

13. fünf Servietten, so gar schlecht, 45 Stüber
 14. vier Stück Frauen-Halstücher, 1 Reichstaler 40 Stüber
 15. einige Untermützen, 30 Stüber
 16. zwanzig Hauben, gut und schlecht, 1 Reichstaler 20 Stüber
 17. ein seidenes und ein carthunen Vortuch, 2 Reichstaler 30 Stüber
- Summe 61 Reichstaler 20 Stüber

Außer diesem ist noch folgendes für die Kinder zurückbehalten, das bei ihrer Großjährigkeit unter sie verteilt werden soll

1. 16 Servietten, gut und schlecht, 3 Reichstaler 30 Stüber
 2. vier flessen Kopftücher, 30 Stüber
 3. vier flessen Halstücher, 2 Reichstaler
 4. 16 Hauben, 1 Reichstaler 36 Stüber
 5. acht Untermützen, 30 Stüber
- Summe 8 Reichstaler 6 Stüber Kassengeld

Tit. VI, an Hausmöbeln

1. drei Koffers, wovon zwei schlecht, und zwei alte Schreine, 9 Reichstaler,
 2. eine Bettstätte, ein alter Kasten und eine Wiege, 2 Reichstaler 30 Stüber,
 3. ein Ringel, eine Butterkirne, ein Hackbrett, zwei Sültefässer, zehn Milchfässer, vier Eimer, ein Schüsselkorb, ein Salzfass, ein Hand Tuches Haus, 4 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,
 4. ein großer eiserner Kessel, 1 Reichstaler,
 5. drei kleine Messingkessel und ein Durchschlag, 3 Reichstaler,
 6. ein eiserner Pott, eine Kuchenpfanne, zwei Hackmesser, zwei eiserne Löffel, eine Fleischgabel, zwei Brandruten, eine Feuerzange, Schuppe und Blasepfeife, drei Beile, zwei Mistgabeln, eine Misthacke, eine Dreckschuppe, eine Heedhacke, zwei eiserne Pfähle, drei eiserne Bände, ein Hahl mit der kalten Hand, ein Strickeisen [Streicheisen] mit Bolten, 5 Reichstaler 55 Stüber,
 7. ein altes Schap mit dem Aufschap, 2 Reichstaler 30 Stüber,
 8. ein Tisch, acht alte Stühle, zwei Kuhtröge, eine Wanne, ein Sieb, drei Dreschflegel, vier alte Harken, ein Sichteschragen, zwei Leitern, zwei Brecken, fünf eherne Schüsseln, 3 Reichstaler 28 Stüber,
 9. ein alter Kachelofen, 1 Reichstaler,
 10. zwei Spinnräder und ein Haspel, 1 Reichstaler,
- Summe 34 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut.

Summe des Vermögens in Kassengeld: 233 Reichstaler 6 Deut

14.07.1773

Inventar über das Vermögen der Anna Catharina Hegendorf von Honsel, verfertigt von dem Scheffen Johann Hermann Woeste

1. eine Kuh, 9 Reichstaler
2. ein großes Rind, 6 Reichstaler 40 Stüber
3. ein Unter- und Oberbett mit Püll und Kissen, 24 Reichstaler
4. ein Schap, 6 Reichstaler
5. ein Kopfer [Coffer], welches neu ist, 4 Reichstaler
6. ein altes dito, 2 Reichstaler 30 Stüber
7. ein Spinnrad, 40 Stüber
8. eine Bracke, 20 Stüber
9. eine Mußschabe, 20 Stüber
10. ein eiserner Pott, 45 Stüber
11. fünf Stück flessen Tuch, 15 Reichstaler
12. fünf Stück hennepfen Tuch, 10 Reichstaler
13. fünf Paar flessen Laken, 5 Reichstaler
14. fünf Paar hennepfen Laken, 3 Reichstaler 20 Stüber
15. 20 Pfund Flachs, 5 Reichstaler
16. vier drillen Tischtücher, 2 Reichstaler
17. 20 Servietten, 10 Reichstaler 40 Stüber

18. an barem Geld 43 Reichstaler 30 Stüber
Summe 148 Reichstaler 35 Stüber Kassengeld

[Tweer Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁸⁶

Tweer, Hermann Diedrich, Johann Diedrich Tweer, jeweils anteilig steuerpflichtig von Tweer

[Tweer Q 1788-08-06]

06.08.1788, Lüdenscheid¹⁸⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Tweer, dessen Ehefrau Maria Catharina Bröer und Mathias Heinrich Brinker, alle auf der Tweer hiesigen Kirchspiels wohnhaft. Sie überreichen gesamt einen von dem Justizkommissar Bercken hierselbst heute aufgenommenen Kontrakt, nach dem die Eheleute Tweer ihrem Vetter Johann Mathias Heinrich Brinker ihre künftige Nachlassenschaft gegen ihre lebenslängliche Verpflegung und ordentliche Begegnung übertragen wollen. Brinker hat die ordentliche Verpflegung nach seinem besten Vermögen übernommen. Sie bitten gesamt, diesen Erbfolgekonzert gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen.

Hermann Diedrich Tweer
Maria Chana Bör [Maria Catharina Bröer]
Mathias Heinrich Brinker

Der Kontrakt wird gerichtlich bestätigt und den Pacissenten wird ein Dokument darüber mitgeteilt.

06.08.1788, Lüdenscheid

Die Eheleute Hermann Diedrich auf der Tweer haben schon ein ziemliches Alter erreicht. Da sie keine Kinder in der Ehe gezeugt noch zu erwarten haben und ferner nicht imstande sind, ihren Hof und ihr Vermögen gehörig zu verwalten, aber auf eine ordentliche Pflege in ihrem Alter Bedacht nehmen müssen, haben sie mit ihrem Vetter Johann Mathias Heinrich Brinker, der schon eine Zeitlang das Schmiedehandwerk bei ihnen verrichtet und für sie fortgesetzt hat, folgenden Erbvertrag und pactum successorium geschlossen.

1. Die Eheleute versprechen ihrem Vetter Brinker, dass er nach ihrem beiderseitigen gottgefälligen Absterben ihr ganzes be- und unbewegliches Vermögen ohne Ausnahme, es bestehe, worin es wolle, haben und behalten soll, mithin damit alsdann als mit seinem alleinigen Eigentum zu schalten und zu walten befugt sein soll. Sie behalten sich aber,

2. so lange sie leben, den freien Gebrauch und Abnutzen desselben ausdrücklich vor. Sie bleiben bis zu ihrem Absterben völlige Eigentümer des sämtlichen Vermögens, versichern aber, dass sie ihrem Vetter dieses weder durch Vermächtnisse, Kontrakte oder Schenkungen noch auf irgendeine Art entziehen wollen. Sie wollen ihn auch als ein Kind behandeln und mit allem Nötigen versehen. Dafür setzen sie ihm vorläufig ihr ganzes Vermögen zum Unterpfind. Dagegen verspricht Brinker,

3. bei ihnen die Schmiedeprofession fortzusetzen, nach seinen Kräften für sie zu arbeiten, sie im Alter ordentlich zu pflegen und zu warten, mithin sich so gegen sie zu betragen, wie ein Kind gegen seine Eltern zu tun schuldig ist. Dagegen sagen die Eheleute ihm zu, ihn so zu behandeln, wie es Eltern gegen ihre Kinder obliegt.

Das von den Eheleuten auf der Tweer am 1. März 1774 beim hiesigen Landgericht übergebene Testament fällt nach dem jetzt getätigten Erbfolge- und Verpflegungskonzert von selbst völlig weg. So haben die Eheleute und ihr Vetter Brinker diesen Kontrakt zur Festhaltung des wechselseitig getanen Versprechens mit Entsagung aller hiergegen zu erdenkender Ausflüchte und Einwendungen eigenhändig unterschrieben und nach geschehener Vorlesung genehmigt.

F. W. Bercken scripsit et qua testis subscripsit
Hermann Diedrich Tweer
Maria Catharina Bröer, Ehefrau Tweer
Tigges Heinrich Brinker

¹⁸⁶ Steuerliste 1780/81.

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 19-23.

[Tweer Q 1789-06-10]

10.06.1789, Tweer¹⁸⁸

Die Eheleute Johann Diedrich Tweer auf der Tweer haben heute mit ihrem Sohn Johann Diedrich Tweer folgenden Kaufkontrakt vereinbart, getätigt und wirklich geschlossen.

1. Die Eheleute verkaufen und übertragen ihrem ältesten Sohn Johann Diedrich Tweer aus gutem Rat und aus besonderen Ursachen das Gut auf der Tweer mit Recht und Berechtigkeiten nebst der darauf befindlichen Dunge im Lande, wie sie es von ihren Eltern bzw. Schwiegereltern erblich überkommen haben, für 900 Reichstaler Berliner Courant oder Kronentaler per Stück zu 1 Reichstaler 35 Stübern 10 Deut.

2. Die Verkäufer, Vater und Mutter, behalten sich vor, das Gut und die Haushaltung so lange an sich zu behalten, wie es ihnen gefällt. Es versteht sich von selbst, dass die Verkäufer dem Sohn Gut und Haushaltung übertragen können, wenn es ihnen gefällt.

3. Die Bezahlung des Kaufschillings soll von den Eltern beim Übertrag des Guts bestimmt werden.

4. Durch diesen Verkaufskontrakt ist keiner von beiden kontrahierenden Teilen lädiert worden. Also renunzieren diese auf alle diesem entgegen sprechende Rechtswohlthaten vorhaupt wohlwissentlich. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, den Kontrakt in allen seinen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche dem Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Wilhelm Tweer
 Anna Maria Hellersen [Heller]
 Johann Diedrich Tweer
 Anna Margaretha Hohage

19.08.1793, Lüdenscheid

Johann Diedrich Wilhelm Tweer von der Tweer ist beim Landgericht vorgekommen. Er überreicht für sich und namens seiner Ehefrau einen zwischen ihnen und ihrem Sohn Johann Diedrich Tweer am 10. Juni 1789 errichteten Kaufkontrakt, nach dem sie diesem Sohn ihr unterhabendes Erbgut auf der Tweer für 900 Reichstaler Berliner Courant verkauft haben. Die Verkäufer haben sich ausdrücklich vorbehalten, die Haushaltung und Abnutzung des Guts an sich zu behalten, solange es ihnen gefällt. Sie haben es auch bisher behalten und werden es auch noch ferner tun. Daher spricht von selbst, dass der Ankäufer bis zur Zeit der Abgabe keine Zinsen zahlen darf. Wenn dem Ankäufer aber die Abnutzung des Guts abgetreten wird, muss er die Kaufgelder, wenn sie nicht abgetragen werden, gehörig verzinsen. Dafür soll das Gut überhaupt zur Sicherheit haften. Mit Bitte, diesem Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen und ihnen ein Dokument davon mitzuteilen.

Johann Diedrich Tweer der Jüngere erkennt den Kontrakt und die Angabe seines Vaters in Person überall für richtig an. Auch er bittet um die gerichtliche Bestätigung.

Johann Diedrich Wilhelm Tweer
 Johann Diedrich Tweer

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 39.

[Tweer Q 1800-11-17]

17.11.1800, Lüdenscheid¹⁸⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Diedrich von der Tweer, Anna Margaretha Hohage von der Tweer. Sie zeigt an, dass ihr Ehemann vor ungefähr zwei Jahren verstorben ist und ihr drei Kinder hinterlassen hat, 1. Peter Caspar von 6, 2. Anna Catharina von 5 und 3. Anna Maria von 2 Jahren. Sie ist gesonnen, mit ihres verstorbenen Mannes Bruder Hermann Heinrich Leopold Tweer zur anderen Ehe zu schreiten. Bei dieser Gelegenheit müssen die Kinder bevormundet werden. Dazu gestellt sie väterlicherseits den Caspar Diedrich Wigglinghaus zu Wigglinghausen und mütterlicherseits ihren Schwager Peter Wilhelm Osmerg von Bergfeld, die die Vormundschaft freiwillig übernehmen werden. Beide, hierbei ge-

¹⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 183-187.

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 312a-315.

genwärtig, erklären sich zur Annahme der Vormundschaft willig und werden landrechtlich verpflichtet. Die Braut übergibt hiernach ihr vom Scheffen Buschhaus aufgenommenes Vermögensverzeichnis, nach dem ihr gesamtes Vermögen in 845 Reichstalern 47 Stübern 1 4/5 Deut besteht, wovon ihren Kindern die Hälfte mit 422 Reichstalern 53 Stübern 6 4/10 Deut zukommen wird. Sie bemerkt hierbei, das Erbgut auf der Tweer sei ihrem verlebten Ehemann von den Schwiegereltern für 900 Reichstaler Berliner Courant laut gerichtlichem Kaufdokument am 19. August 1793 verkauft worden. Jedoch haben sich diese dessen Benutzung, solange es ihnen gefällt, samt der Gereide vorbehalten. Bis hierzu ist das Gut auch von dem noch lebenden Schwiegervater Johann Diedrich von der Tweer benutzt worden.

Der Witwer Johann Diedrich von der Tweer, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass vorstehende Angabe seiner Schwiegertochter richtig ist. Auch er hat sein Vermögen durch den Scheffen Buschhaus aufnehmen und verzeichnen lassen, um bei der gegenwärtigen Veränderung seiner Schwiegertochter die etwa erforderliche Auskunft geben zu können, indem seine Ehefrau vor sieben Jahren verstorben ist. Er hat fünf Kinder gehabt, nämlich

1. den verlebten Sohn, auch Johann Diedrich Tweer,
2. den jetzigen Bräutigam Hermann Heinrich Leopold,
3. Elisabeth, die an Caspar Diedrich Wiggingshaus verheiratet gewesen und schon vor einigen Jahren verstorben ist,
4. Anna Catharina, die zweite Ehefrau des letztgemelten Wiggingshaus und
5. Anna Margaretha Tweer, noch unverheiratet.

Alle haben längst ihre Großjährigkeit erreicht, indem die Jüngste, jetzige Ehefrau Wiggingshaus schon 31 Jahre alt ist. Von seinem Vermögen gehört die Hälfte ad 2463 Reichstaler 30 Stüber 9 Deut ihm selbst und den fünf Kindern jedem zum fünften Teil, inklusive der Conferenda 536 Reichstaler 42 Stüber 1 4/5 Deut. Dies wird auch mit dem von seiner Schwiegerin [Schwiegertochter] eingereichten Inventar, das auch von seinen mit gegenwärtigen Kindern und Eidam für sich und ihre Miterbin Anna Margaretha Tweer für richtig anerkannt wird, übereinstimmen.

Danach ist von der Braut der Manifestationseid pp. erhoben worden. Sie bemerkt noch, dass ihre Mutter, die Witwe Caspar Hohage im Ardey, noch im Leben ist und das elterliche Vermögen, das sehr stark verschuldet ist, noch unter Händen hat. Ob künftig hiervon noch etwas zu erben steht, kann zurzeit unmöglich angegeben werden. Der Bräutigam Hermann Heinrich Leopold Tweer gibt sein Vermögen bloß in dem mütterlichen Erbe zu 536 Reichstalern 42 Stübern 1 4/5 Deut an, was sich auch aus dem väterlichen Inventar verifiziert.

Danach geben sämtliche Komparenten, und zwar die Braut in Beistand ihres Schwiegervaters zu vernehmen, dass sie statt der sonst landüblichen Teilung eine Einkindschaft vereinigt haben. Den drei Kindern erster Ehe sollen bei ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung 300 Reichstaler, also jedem 100 Reichstaler als ein väterliches Andenken ausgezahlt werden. Im übrigen sollen sie mit den in der angehenden Ehe etwa erzielten Kindern künftig zu gleichen Teilen erben. Den Kindern erster Ehe soll auch das Vorrecht am Gut auf der Tweer dahin vorab verbleiben, dass sie dieses für den jetzt taxierten Wert der 900 Reichstaler bei künftiger Erbteilung annehmen können. Im übrigen verpflichten sich die angehenden Eheleute, die Kinder erster Ehe nach ihrem besten Vermögen zu erziehen und alles erlernen zu lassen. Mit Bitte, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu bestätigen und das pro praecipuo Ausgesetzte im Hypothekenbuch auf der Tweer zu vermerken.

Anna Margaretha Hohage, Witwe Tweer
 Johann Diedrich Wilhelm Tweer
 Hermann Heinrich Leopold Tweer
 Caspar Diedrich Wiggingshaus
 Peter Wilhelm Osmerg

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 39.

[Tweer Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹⁰

Hausnummer im Kataster: 29

¹⁹⁰ StA Lüdenscheid A424.

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Pleuger
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: Tweer [sowie der Eigentümer]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Vater gestorben

Hausnummer im Kataster: 144

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Schlötermann
 Darin wohnen
 Familien: 2
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: Caspar Tweer [sowie der Eigentümer und ein einzelner Bewohner]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Leineweber
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2
 Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Summe: 1
 Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

[Tweer Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁹¹
 Niederwehberg, Herr Spannagel, Pächter Tweer zur Hälfte

¹⁹¹ Steuerliste 1805/06.

D. W. Tweer, anteilig steuerpflichtig von Tweer
Freiherr von Kessel [Eigner], Tweer [Pächter], steuerpflichtig von Rittinghausen

[Tweer Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹²
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Witwe Leopold Tweer, Tweer, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Brenscheid

Johann Diedrich Tweer, Wällen, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

¹⁹² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Twelcker**[Twelcker 1710]**

Person: Robert Caspar Twelcker
 VN: Robert, Rubertus
 FN: im Taufregister 1724 irrtümlich Welcker
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Leopold Twelcker
 Signatur: Twelcker 1736
2. Anna Maria Elisabeth Twelcker
 Taufe: 21.03.1724 (ev.-luth. Land [so])
 Wohl identisch mit Twelckers Tochter, begr. 04.01.1728, 4 Jahre alt (ev.-luth. Stadt)

Robert Caspar Twelcker aus Plettenberg leistete am 29.12.1721 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 wohnte Robert Twelcker im Haus der Witwe Hermann Evert Köcker [Köcker Q 1723-09-14].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Robert Twelcker die Stätte, worauf er sein Haus gebaut hat, von Elisabeth Windfuhr, der Möhne seiner Frau, erhalten. Ein Garten am Sauerfeld ist zugekauft worden (evtl. vom Sohn). Im Eigentum der Immobilien folgte ihm sein Sohn Heinrich Leopold [Twelcker Q 1754].

Robert Twelcker, Hermann Diedrich Kölsche noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Twelcker Q 1777/83].

[Twelcker 1736]

Person: Heinrich Leopold Twelcker
 VN: Leopold, Heinrich
 Vater: Robert Caspar Twelcker [Twelcker 1710]
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Robert Twelcker
 Taufe: 15.02.1736 (ev.-luth. Stadt)
2. Anna Margaretha Twelcker
 Taufe: 11.04.1745 (ev.-luth. Land)

Leopold Twelcker leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Heinrich Leopold Twelcker folgte seinem Vater Robert Twelcker im Eigentum des Wohnhauses und eines Gartens am Sauerfeld [Twelcker Q 1754].

Heinrich Leopold Twelcker verkaufte am 21.07.1742 einen Garten hinter der Kapelle. Er unterschrieb für sich und seine Hausfrau [Selve Q 1770-11-02].

Kapitalaufnahme am 01.04.1746 [Twelcker Q 1754].

Verkauf eines Häuschens am 14.06.1748 [Brenscheid Q 1754].

Heinrich Leopold Twelcker verkaufte am 20.01.1749 einen Anteil Wohnhauses und einen Garten am Sauerfeld [Kugel Q 1754].

Quellen zur Familie Twelcker

[Twelcker Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁹³

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:
ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:
[a] Rubertus [Robert] Twelcker
[b] modo dessen Sohn Heinrich Leopold Twelcker

Titel:
[a] die Stätte, worauf das Haus erbaut ist, ist von Elisabeth Windfuhr, der Möhne seiner Frau, hergekommen, worin 20 Reichstaler Schuld gehaftet haben, die er den Erbgenahmen Cronenberg zu zahlen über sich genommen hat und noch jährlich verzinst
[-] hat den Garten von Funke, der solchen von der Witwe Schönebeck bekommen hat, gekauft

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 30

Darauf sind versicherte Schulden:
50 Reichstaler, die ihm, Leopold, die reformierte Gemeinde zu Lüdenscheid vermöge gerichtlicher Obligation vom 1. April 1746 geliehen hat

Bezahlte und abgeführte Schulden:
laut produzierter Quittung vom 1. Juli 1748 hat Twelcker die in dem Haus stehenden 20 Reichstaler an den Herrn tit. Cronenberg bezahlt

[Twelcker Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁹⁴
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Robertus Twelcker, Hermann Diedrich Kölsche - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Tychi

Tychi (Varianten) siehe Tichy

Tyinghaus

Tyinghaus, Tynghaus Siehe Tinghaus

Ühlenbeck

[Ühlenbeck 1815]

Person: Arnold Ühlenbeck
Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

¹⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 173.

¹⁹⁴ Kohl, Hühnerregister.

Ühlenberg

Ühlenberg, Üllenberg siehe Uhlenberg

Ülver

[Ülver 1866]

Person: Caroline Ülver aus Hückeswagen, geschiedene Frau Carl August Hasenclever
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Ernst Ülver (unehelich)

Geburt: 17.11.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 29.11.1866 im Gefängnis (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Fulsche, Ernst Brune

Uerpmann**[Uerpmann 1777]**

Ehemann: Peter Diedrich Wilhelm Uerpmann

VN: Diedrich Wilhelm, Peter Diedrich

FN: Örckmann (Trauregister1819), sonst Uerpmann

Geburt: err. 04.1736

Tod: 10.08.1802 an Schwindsucht, 66 Jahre 4 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, zeugte mit seiner ihn überlebenden zweiten Frau, Elisabeth Herberg, drei noch lebende Söhne

Beerdigung: 12.08.1802 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Clara Anna Gertrud Elisabeth Herberg, Witwe Math. Sonnenhohl

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1737

Tod: 01.06.1803 an Schwindsucht, 66 Jahre alt, gebar in 1. Ehe zwölf Kinder, wovon noch zwei leben, gebar in 2. Ehe drei noch lebende Söhne

Beerdigung: 03.06.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Wettringhof (1802), Leifringhausen (1803 Witwe)

In der Zweitschrift des Trauregisters 1819 wird der Wohnort des Vaters des Bräutigams konkret mit Schwiendahl angegeben, in der Urschrift nur mit Kirchspiel Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Wilhelm Uerpmann

Geburt: err. 1777 (gemäß Sterberegister), err. 1780 (gemäß Trauregister 39 Jahre alt)

Tod: 10.04.1840 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt

Beerdigung: 13.04.1840 (ev. Land)

Signatur: Uerpmann 1819

[Uerpmann 1796]

Person: Elisabeth Uerpmann

Geburt: err. 1766

Beruf: Dienstmagd

Tod: 01.01.1829 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, unverehelicht, 63 Jahre alt

Beerdigung: 04.01.1829 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Elisabeth Uerpmann, Krediturin 29.12.1808 (Ausstellungsort Hunswinkel) [Lüttringhaus Q 1808-12-29]

[Uerpmann 1801]

Ehemann: Johann Diedrich Uerpmann

FN: Uerpmann (Trauregister 1820), Urthmann (Sterberegister 1826), sonst Uerpmann

Geburt: err. 08.1758, geboren zu Holte, Kirchspiel Herscheid

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 23.02.1826 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 67 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und majorene Kinder

Beerdigung: 25.02.1826 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Holz

Geburt: err. 1768, gebürtig vom Holze [Holte], Kirchspiel Herscheid

Tod: 24.02.1829 morgens an einer Kolik, 61 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 27.02.1829 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Kirchspiel Herscheid (1820), Hunscheid, Niederhunscheid (1826/29 und posthum)

Die Witwe war 1829 seit sieben Jahren wohnhaft zu Hunscheid bei ihrem Schwiegersohn Peter Hermann Wolf

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Uerpmann
Geburt: err. 1801 (19 Jahre alt bei der Heirat)
∞ 07.06.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus mit Peter Hermann Wolf, Sohn des Peter Wilhelm Wolf im Hellstück [Wolf 1820]
2. Peter Wilhelm Uerpmann
Geburt: 02.06.1806 in Herscheid
Tod: 06.04.1852 morgens 11 Uhr an Brust- und Nervenfieber, 44 Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 09.04.1852 (ev. Land)
Signatur: Uerpmann 1836

[Uerpmann 1817]

Ehemann: Peter Diedrich Uerpmann

FN: Uerp (Konfirmationsregister 1832), Oertmann (Konfirmationsregister 1836), Uerpmann (Konfirmationsregister 1837), Uerpmann (Trauregister 1856, 1862)
Stand/Beruf: Landmann
Tod: nach dem 02.02.1856 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 16.11.1862 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Gertrud (Anna Catharina) Heese

VN: Anna Catharina (Konfirmationsregister 1836), Catharina Gertrud (Trauregister 1856, 1862), sonst nur Catharina
FN: Hese (Konfirmationsregister 1832), Heese (Konfirmationsregister 1836, Trauregister 1862), Hese (Konfirmationsregister 1837), Hesse (Trauregister 1856)
Tod: vor dem 02.02.1856 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Herscheid (1832), Gemeinde Plettenberg (1836), Ohle [Plettenberg] (1837 und im Trauregister 1862 posthum), Jeutmecke, Gemeinde Ohle (1856)

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Uerpmann
Geburt: 13.01.1817 zu Herscheid
Konfirmation: 15.04.1832 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
2. Peter Diedrich Uerpmann
Geburt: 25.07.1819
Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
3. Catharina Uerpmann
Geburt: 22.02.1822 zu Herscheid
Konfirmation: Lüdenscheid 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
4. Maria Elisabeth Wilhelmine Uerpmann
Geburt: 28.11.1829
Wohnort 1862: Rathmecke
∞ 16.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Friedrich Marcus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Caspar Marcus und der Maria Catharina Hücking zu Hellersen [Marcus 1850_2]
5. Anna Maria Uerpmann
Geburt: 21.08.1833
Wohnort 1856: Nöllen Walze
∞ 02.02.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit August Glörfeld, Sohn des Landmanns Peter Caspar Glörfeld und der verstorbenen Anna Catharina Tweer zu Hunscheid [Glörfeld 1856_1]

[Uerpmann 1819]

Ehemann: Peter Wilhelm Uerpmann

VN: Wilhelm

FN: Örckmann oder Oerkmann (Zeitraum 1819 bis 1848), Uerbmann (Taufregister 1821), Oertmann (Taufregister 1825), Uerpmann (Zeitraum 1832 bis 1867, die am häufigsten verwendete Namensform)

In der Zweitschrift des Taufregisters 1820 Uerpmann korrigiert aus Örckmann

Geburt: err. 1777

Vater: Diedrich Wilhelm Uerpmann im Kirchspiel Lüdenscheid [Uerpmann 1777]

Berufsangaben: Bauer (1825), Tagelöhner (1832/40 und posthum), Ackerer (posthum)

Pächter (1822)

Tod: 10.04.1840 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 13.04.1840 (ev. Land)

Ehe: 26.03.1819 Schwiendahl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Fischer

FN: im Taufregister 1825 irrtümlich Schulte, sonst stets Fischer

Geburt: err. 1796

Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.02.1837 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 13.02.1837 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Schwiendahl (1819/25), Leifringhausen (1832/40 und posthum)

Peter Uerpmann, Schwiendahl, Pächter 1822 [Uerpmann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Uerpmann

Geburt: 27.01.1820 abends 10 Uhr

Taufe: 03.02.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Althoff, Peter Hermann Fischer, Ehefrau Anna Margaretha Schuster

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

2. Ludwig Uerpmann

Geburt: 24.10.1821 abends 6 Uhr

Taufe: 11.11.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ludwig Neufeld, Diedrich Wilhelm Herberg, Ehefrau Margaretha Pielhau

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 18.09.1879 an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 21.09.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Uerpmann 1848

3. Peter Hermann Uerpmann

Geburt: 03.04.1825 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schuster, Peter Diedrich Schuster, Maria Sybilla Brüninghaus

4. Carl Uerpmann

Geburt: 05.12.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 16.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösebrink, Peter Caspar Herberg, Anna Maria Kreienberg

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Tod: 15.07.1875 nachts 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.07.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Uerpmann 1867

5. Peter Caspar Uerpmann

Geburt: 17.11.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 06.12.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Herberg, Peter Wilhelm Rentrop, Ehefrau Herberg geb. M. C. Neuhaus

Tod: 07.03.1837 abends 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.03.1837 (ev. Land)

[Uerpmann 1836]

Ehemann: Peter Wilhelm Uerpmann

FN: Uerpmann (Trauregister 1836), Uertmann (Sterberegister 1852)

Geburt: err. 1808

Vater: Johann Diedrich Uerpmann zu Hunscheid [Uerpmann 1801]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 06.04.1852 morgens 11 Uhr an Brust- und Nervenfieber, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 09.04.1852 (ev. Land)

Ehe: 25.11.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lienkämper

FN: Lynkemper

Vater: Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Köllmannshorst

[Uerpmann 1844]

Person: Peter Wilhelm Uerpmann

Wohnort: Oeneking

Kind:

1. Gustav Uerpmann

Geburt: err. 28.10.1844

Tod: 06.05.1866 morgens 4 Uhr an einer Kolik, 21 Jahre 6 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 09.05.1866 (ev. Stadt)

[Uerpmann 1847]

Ehemann: Peter Wilhelm Uerpmann

FN: Uertmann (Trauregister 1847, Taufregister 1849, 1851), sonst Uerpmann

Geburt: im Jahr 1819

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Uerpmann aus Herscheid (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.04.1869 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 27.04.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 17.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne von der Linnepe

Vater: Arnold von der Linnepe, Tagelöhner und Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Linnepe 1797]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 27.10.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1847/56), Kohlweg (1857), Wefelshohl (1860), Lüdenscheid (1862/71)

Kinder:

1. Ludwig Uerpmann

Geburt: 30.10.1847 vormittags gegen 10 Uhr

Taufe: 28.11.1847 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Ludwig Uerpmann, Christoph Däumer, Luise Scheve
Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
Tod: 26.03.1883 an einem Gehirnleiden
Beerdigung: 29.03.1883 (ev. Stadt)
Signatur: Uerpmann 1871
2. Friedrich Wilhelm Uerpmann
Geburt: 01.03.1849 vormittags 10 Uhr
Taufe: 01.04.1849 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Groll, August Steinhaus, Frau Christoph Däumer
Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1 Sam. 12,24) (ev.)
3. Auguste Uerpmann
Geburt: 11.05.1851 nachmittags gegen 2 Uhr
Taufe: 15.06.1851 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Lisette von der Linnepe, Ehefrau Amalie Bodderas, Friedrich Sieper
Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
4. Anna Uerpmann
Geburt: 22.09.1852 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 07.11.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Wilh. von der Linnepe, Witwe Christoph Däumer, Aug. Budde
Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
5. Carl Uerpmann
Geburt: 11.06.1855 abends 7 Uhr
Taufe: 28.10.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilhelm von der Linnepe, Fr. Wilh. Neuhaus, Frau August Steinhaus
Tod: 06.05.1856 morgens 2 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 09.05.1856 (ev. Stadt)
6. Emma Uerpmann
Geburt: 18.04.1857 abends 10 Uhr
Taufe: 14.07.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Vetter, Witwe Dedral
Tod: 21.03.1863 morgens 2 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 24.03.1863 (ev. Stadt)
7. Friedrich Uerpmann
Geburt: 29.08.1859 abends 10 Uhr
Taufe: 15.04.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Pielhau, Emil Bachert
Tod: 24.11.1866 abends 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 27.11.1866 (ev. Stadt)
8. Carl Uerpmann
Geburt: 17.09.1863 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 01.11.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. von der Linnepe, Carl Uerpmann, Witwe Theod. Mette
Tod: 05.10.1867 nachmittags 5 Uhr an gastrischem Fieber
Beerdigung: 08.10.1867 (ev. Stadt)
9. Totgeborener Sohn
Geburt: 08.05.1865 morgens 8 Uhr
Beerdigung: 09.05.1865 wegen eingetretener Verwesung (ev. Stadt)
10. Emil Uerpmann
Geburt: 30.01.1868 abends 10 Uhr
Taufe: 08.03.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Otto Blumenrath, Carl Uerpmann, Frau Ludwig Uerpmann
Tod: 15.04.1868 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 18.04.1868 (ev. Stadt)

[Uerpmann 1848]

Ehemann: Ludwig Uerpmann

FN: Oerkmann (Trauregister 1848), Uertmann (Taufregister 1849), sonst Uerpmann

Geburt: 24.10.1821

Vater: Peter Wilhelm Uerpmann aus der Gemeinde Lüdenscheid [Uerpmann 1819]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.09.1879 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 21.09.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Scheve

FN: Scheve (Taufregister 1852), Schewe (Geburtenregister 1856, Konfirmationsregister 1867), sonst Scheve

Vater: Peter Caspar Scheve, Bürger in Lüdenscheid [Scheve 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Uerpmann

Geburt: 14.08.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 02.09.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Uerpmann, Heinrich Hüttebräucker, Henriette Dahlmann

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Emma Uerpmann

Geburt: 14.09.1852 abends 6 Uhr

Taufe: 16.10.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Geck, Ehefrau Rentrop von Werdohl, Henriette Menkel

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 22.04.1856 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 24.04.1856 (ev. Stadt)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.01.1858 abends 10 Uhr

Beerdigung: 12.01.1858 (ev. Stadt)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 11.04.1859 abends 8 Uhr

Beerdigung: 12.04.1859 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Uerpmann 1850]

Ehemann: Peter Wilhelm Uerpmann

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Caroline Dunkel

FN: Dunkel, Dunckel

Geburt: 20.06.1819

Tod: 04.11.1877 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten (keine Angaben zu hinterlassenen Kindern)

Beerdigung: 07.11.1877 (ev. Land)

Wohnorte: Lösenbach (1874), Lengelscheid [Meinerzhagen] (1877)

Kind:

1. Henriette Uerpmann

Geburt: 30.05.1850 (gemäß Trauregister), 31.05.1850 (gemäß Sterberegister)

Tod: 15.01.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 19.01.1878 (ev. Stadt)
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 1874 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Theodor Funke, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Peter Funke zu Halver und der Anna Gertrud Stichter [Funke 1874]¹⁹⁵

[Uerpmann 1861]

Ehemann: Caspar Diedrich Uerpmann
 FN: Uertmann (Taufregister 1866), sonst Uerpmann
 Geburt: 07.05.1826
 Eltern: Peter Diedrich Uerpmann zu Ohle [Plettenberg], Catharina Gertrud Voßloh (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Knecht (1861/64), Tagelöhner (1865/66), Knecht (1868), Tagelöhner (1871)
 Ehe: 20.09.1861 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Alwine Selve zu Othlinghausen
 Eltern: Peter Caspar Selve zu Stephansohl [Schalksmühle], Anna Maria Mayer [Selve 1823]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Othlinghausen (1861/65), Eicken (1866), Othlinghausen (1868/71)

Kinder:

1. Auguste Uerpmann
 Geburt: 23.12.1863 morgens 8 Uhr
 Taufe: 17.01.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Minna Sturm, Carl Feld, Frau Friedrich Woeste
 Tod: 20.08.1865 mittags 12 Uhr, ertrunken
 Beerdigung: 23.08.1865 (ev. Land)
2. Carl Friedrich Uerpmann
 Geburt: 28.03.1866 morgens 4 Uhr
 Taufe: 25.04.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Berghaus, August Naber, Frau Sturm
3. Carl Uerpmann
 Geburt: 12.10.1868 morgens 11 Uhr
 Taufe: 15.11.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Selve, Carl Klobes, Frau Wilh. Sturm
4. Lina Uerpmann
 Geburt: 21.07.1871 morgens 6 Uhr
 Taufe: 20.08.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Selve, Frau Fr. Brune, Frau Fr. Selve

[Uerpmann 1867]

Ehemann: Carl Uerpmann
 Geburt: 05.12.1832
 Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Uerpmann und Anna Margaretha Fischer zu Leifringhausen [Uerpmann 1819]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 15.07.1875 nachts 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 18.07.1875 (ev. Stadt)
 Ehe: 23.12.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Klauke, Witwe Hermann Ebberg [Ebberg 1864]
 FN: Klauke
 Eltern: Schuster Heinrich Klauke und Luise Kleine in Lüdenscheid [Klauke 1835]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

¹⁹⁵ Eintrag in das Trauregister ohne Nummer, wohl Dimission.

[Uerpmann 1871]

Ehemann: Ludwig Uerpmann

Geburt: 30.10.1847

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Uerpmann und Marianne von der Linnepe in Lüdenscheid

[Uerpmann 1847]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.03.1883 an einem Gehirnleiden, hinterließ vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 29.03.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 27.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Käser

Eltern: Tagelöhner Franz Käser und Elisabeth Baukloh in Lüdenscheid [Käser 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Uerpmann

Geburt: 28.07.1872 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Uerpmann, Henr[jette] Voswinkel, Caroline Block

[Uerpmann 1872]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Uerpmann

Geburt: err. 1848 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Peter Diedrich Uerpmann zu Herscheid und Henriette Schmalenbach (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 11.04.1872 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Julie Baukhage in Lüdenscheid

Geburt: err. 1849 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern Peter Diedrich Baukhage zu Herscheid und A. C. Langemann (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Quelle zur Familie Uerpmann**[Uerpmann Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Uerpmann, Schwiendahl, Pächter, Anzahl der Seelen: 8

¹⁹⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Üterling

[Üterling 1837]

Ehemann: Friedrich Wilhelm (Friedrich Ferdinand) Üterling

VN: im Trauregister 1837 Friedrich Ferdinand, im Taufregister 1838/40 und im Sterberegister 1840 Friedrich Wilhelm, im Taufregister 1842/45 nur Friedrich

FN: Ütterling (Taufregister 1840, 1845), sonst Üterling

Geburt: 26.03.1810

Vater: Hammerschmied Caspar Moritz Üterling zu Heppingsen [Hemer] bei Iserlohn (1837 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kappenmacher

Ehe: 11.11.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Weiland

Vater: Kraft Weiland zu Arfeld [Berleburg] bei Wittgenstein [Weiland 1806]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Üterling

Geburt: 06.05.1838 abends 9 Uhr

Taufe: 04.06.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Woeste, Frau Michels, Lehrer Heinrich Weiland

Tod: 31.05.1840 nachmittags 4 Uhr am schleichenden Fieber

Beerdigung: 03.06.1840 (ev. Stadt)

2. Anna Üterling

Geburt: 13.02.1840 nachts 11 Uhr

Taufe: 08.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Üterling, Frau Peter von der Crone, Frau Friedrich Turck

3. Ida Üterling

Geburt: 22.09.1842 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wegerhoff, Auguste Dicke, Ehefrau Luckai

4. Friedrich Wilhelm Üterling

Geburt: 08.01.1845 abends 10 Uhr

Taufe: 03.02.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Weiland, Winkelier Ludwig Steiff, Frau Wilhelm Frowein

Ufer

[Ufer 1872]

Ehemann: Carl Theodor Ufer

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Wilhelmine Becker

Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Anna Ufer

Geburt: 08.10.1872 morgens 8 ³/₄ Uhr

Taufe: 13.10.1872 (kath.)

Taufzeuge: Theodor Ufer

Uflacker**[Uflacker 1870]**

Ehemann: Hermann Uflacker

Geburt: 12.02.1831

Eltern: Gutsbesitzer Friedrich Uflacker zu Altenrüthen [Rüthen] und Luise Wulfert (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kreisrichter

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Ehe: 23.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Ritzel, Witwe Wilhelm Meese in Lüdenscheid [Meese 1865]

Eltern: Fabrikant Gottlieb Ritzel in Lüdenscheid und Henriette Dreve [Ritzel 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Altena (1874)

Kind:

1. Gottfried Hermann Wilhelm Uflacker

Geburt: 21.03.1872

Tod: 18.02.1874 morgens 3 Uhr in Altena an Bräune, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 21.02.1874 (ev. Land)

Uhlenberg

FN: Ühlenberg, Üllenberg, Ulenberg

[Uhlenberg 1690]

Person: Johannes Uhlenberg

VN: Johann

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermeister, Mauermeister, Werkmeister, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gemeinheitsvorsteher, Ratmann, regierender Bürgermeister (1710, 1712), 1. Ratsverwandter, Akzisemeister aus dem Rat, Kirchenältester (1742)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Hermann Abraham Uhlenberg

Signatur: Uhlenberg 1730

2. (vermutlich) Caspar Wilhelm Jacob Uhlenberg

Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 17.06.1744 [SGB fol. 161]

3. (vermutlich) Cornelius Henricus Uhlenberg

Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 14.02.1748 [SGB fol. 163]

4. (vermutlich) Stephan Johannes Uhlenberg

Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 05.12.1748 [SGB fol. 163].

Stephan Johannes Uhlenberg wurde am 29.06.1748 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde in Vorschlag gebracht und wegen des Vorbehalts, dass keine Enrollierten ohne Einwilligung des Militärs angenommen werden durften, am 05.12.1748 angenommen [SGB fol. 52, 189].

Bürgerrecht und Gewerbe

Johannes Uhlenberg leistete am 26.09.1690 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 109].

Meister Johann Uhlenberg erhielt am 29.06.1701 das vererbliche Reidungsrecht der Lüdenscheider Drahtgilde, musste sich zuvor aber mit einer Rolle qualifizieren, und ließ sich das Schmiederecht für seine Kinder bestätigen [SGB fol. 103].

Meister Johannes Uhlenberg behielt für seine Kindern, nicht für sich selbst, am 09.07.1709 das Schmiedemeisterrecht der Lüdenscheider Drahtgilde bevor [SGB fol. 168].

Bürgermeister Uhlenberg gab sich am 04.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde bis zur besseren Qualifikation jedoch nicht zugelassen [SGB fol. 170].

Bürgermeister Johannes Uhlenberg wurde am 11.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46, 171, Uhlenberg Q 1713-07-11].

Johannes Uhlenberg, Schreiner, Taxation von Gebäuden 01.10.1725. Werkmeister Johannes Uhlenberg 23.08.1727. Der werksverständige Zimmermeister Johann Uhlenberg 21.08.1728. Johannes Uhlenberg, Schreiner, Ratsverwandter 22.07.1732, weitere Belegstelle 06.06.1735 [Uhlenberg Q 1725-10-01].

Öffentliche Ämter

Johannes Uhlenberg, am 01.01.1705 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben 01.01.1706, als Gemeinheitsvorsteher abgegangen am 01.01.1707 und in den Rat gewählt, im Rat stehengeblieben bzw. wiedergewählt 01.01.1708 bis 01.01.1710, am 01.01.1710 zum regierenden Bürgermeister gewählt (dies 1711 nicht mehr), am 01.01.1712 im Rat stehengeblieben und erneut zum regierenden Bürgermeister gewählt, am 30.04.1720 zum 1. Ratsverwandten ernannt [SGB fol. 130ff].

Johannes Uhlenberg, Akzisemeister aus dem Rat 28.12.1707 [SGB fol. 502].

Johannes Uhlenberg, Unterschrift seitens Rat und Gemeinde 1711/33 [SGB fol. 479, Sprenger Q 1784-11-17].

Uhlenberg unterschrieb als Ratsverwandter am 26.06./06.08.1725.¹⁹⁷

Johannes Uhlenberg, Ratsverwandter 1730/42 [Ahlhaus Q 1758-08-31, Dicke Q 1790-03-05, Halfmann Q 1787-11-09].

¹⁹⁷ SGB fol. 135; Sauerländer, Brandakte, fol. II, 2.

Ratsverwandter Johann Uhlenberg, Kirchenältester der reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid 05.05.1742 [Assmann Q 1792-05-05].

Der Ratsverwandte Uhlenberg wurde in einer Vormundschaftssache am 29.10.1748 als Honorartutor seitens des Senats angeordnet [Kugel Q 1785-01-12]. Die Belegstelle betrifft vielleicht schon den Sohn, der ebenfalls Ratsverwandter war.

Immobilien

Bürgermeister Johann Uhlenberg, Schreiner, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Uhlenberg Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 35 [Uhlenberg Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Uhlenberg Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Uhlenberg Q 1723-11-16. Wiederaufbau des Hauses, ausgeführt 1725: Johann Uhlenberg, Schreiner und Ratmann, Eigner [Uhlenberg Q 1725-10-06].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat der Ratsverwandte Johannes Uhlenberg ein Haus, das er teils mit seiner sel. Frau geerbt und teils von den schwiegerelterlichen Kreditoren eingelöst hatte, gegen ein anderes Haus in Lüdenscheid getauscht. Grundstücke hat er mit seiner ersten Ehefrau geerbt, andere gekauft bzw. angetauscht [Uhlenberg Q 1754]. Zum Erwerb eines Landes an der Höh siehe Cramer Q 1754. Zu dem Häusertausch siehe auch Steller Q 1754.

Finanzen

Kapitalaufnahme am 20.04.1714 [Uhlenberg Q 1754].

Mehrere Verbindlichkeiten der Witwe und Kinder 1751 (Hypothekenbuch pag. 230). Die Verbindlichkeiten, die Witwe und Kinder (Söhne) gemeinschaftlich hatten, finden sich teilweise auch auf pag. 229 (Johann Hermann Abraham Uhlenberg) wieder [Uhlenberg Q 1754].

Subhastation einer Drahtrolle auf der Wesche der Witwe Johannes Uhlenberg und Kinder am 30.06.1753, ebenso eines Landes in der Wermecke, eines Gartens am Sauerfeld, eines Landes in der Spolmecke und eines Landes an der Höh [Uhlenberg Q 1753-09-11, siehe auch Cramer Q 1754, Herberg Q 1754, Hohage Q 1760-11-17, Halfmann Q 1777-03-01, Fischer Q 1784-01-05]. Zu dem Konkurs siehe insgesamt auch Uhlenberg Q 1754. Das Vermögen des Sohns Johann Hermann Abraham ist mit dem der Witwe in Konkurs geraten. Gerichtliche Bestätigung des öffentlichen Verkaufs des Wohnhauses der Witwe Ratsverwandter Johannes Uhlenberg und Kinder am 09.10.1753 [Fischer Q 1784-04-13, siehe auch Uhlenberg Q 1754, Fischer Q 1754].

Darlehn der reformierten Gemeinde Lüdenscheid, das bisher bei der Witwe Uhlenberg und deren Kindern gestanden hatte, 30.08.1753 [Giesler Q 1790-04-19].

[Uhlenberg 1723]

Person: Uhlenbergs Sohn

Geburt: err. 08.1723

Tod: 3 Viertel Jahr alt

Beerdigung: 13.05.1724 (ev.-luth. Stadt)

Person: Catharina Gertrud Uhlenberg

Taufe: 01.01.1727 (ev.-luth. Stadt)

[Uhlenberg 1730]

Person: Johann Hermann Abraham Uhlenberg

VN: Johann Hermann, Hermann Abraham, Hermann

Vater: Johannes Uhlenberg [Uhlenberg 1690]

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Ratsverwandter

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Hermann Abraham Uhlenberg wurde am 29.06.1730 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 181].

Johann Hermann Abraham Uhlenberg leistete am 10.03.1734 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Johann Hermann Abraham Uhlenberg wurde am 29.06.1734 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50, 183].

Der Ratsverwandte Johann Hermann Abraham Uhlenberg erbaute 1738 ein neues Wohnhaus [Uhlenberg Q 1754].

Johann Hermann Abraham Uhlenberg erwarb am 30.07.1740 eine Wiese in der Wermecke [Leien, von der Q 1754].

Johann Hermann Uhlenberg erwarb am 08.03.1741 ein Land in der Wermecke [Uhlenberg Q 1754, Gerveshagen Q 1754].

Johann Hermann (Hermann Abraham, Hermann) Uhlenberg, Gläubiger 1741/46 [Lange Q 1754, Leien, von der Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

Johann Hermann Abraham Uhlenberg verkaufte am 17.03.1745 einen Garten am Loh [Geck Q 1754, Geck Q 1757-07-08, Geck Q 1763-03-14].

J. H. A. Uhlenberg unterschrieb am 09.11.1748 für den Rat [Kugel Q 1785-01-12].

Der Ratsverwandte Uhlenberg erwarb am 17.03.1749 eine Wiese unter dem Wiedenhof (in der langen Wiese) und gab dem Verkäufer, Hermann Heinrich Künstler, am 03.10.1749 einen Kredit. Künstler erwarb die Wiese am 13.03.1753 aus dem Konkurs des Uhlenberg zurück [Uhlenberg Q 1754, Künstler Q 1754]. Am 29.12.1749 kaufte Uhlenberg von Künstler auch ein Land auf der Spolmecke und am 08.12.1750 ein Kämpgen dort, das ebenfalls ursprünglich von Künstler stammte [Uhlenberg Q 1754].

Verbindlichkeiten, teils zusammen mit Mutter und Geschwistern, 1751 [Uhlenberg Q 1754].

J. H. H. [J. H. A.] Uhlenberg, Zeuge 26.10.1752 [Römer Q 1752-06-06].

Das Vermögen Uhlenbergs ist, wie das seiner Mutter, um 1753 in Konkurs geraten [Uhlenberg Q 1754].

Eine von Hermann Uhlenberg anertauschte Wiese in der Wermecke 01.08.1780 [Fischer Q 1784-01-05]. Der Vorgang ist nicht datiert und wird schon länger zurückgelegen haben.

[Uhlenberg 1767]

Ehemann: Peter Engelbert Uhlenberg aus Meinerzhagen

VN: Peter Engelbert, Engelbert Peter, nur Engelbert, im Taufregister 1770 - irrtümlich - Evert Peter

Geburt: err. 1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an einer Kolik, 32 Jahre und etliche Wochen alt, hinterlässt die Witwe und zwei Töchter

Beerdigung: 12.02.1775 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.11.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Römer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.01.1811 an Zehrung, 46 Jahre 7 Monate alt,¹⁹⁸ hinterlässt den Mann und fünf Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 11.01.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an Hügels Haus bzw. in der Kirche mit Peter Wieskotte [Wieskotte 1780]¹⁹⁹

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Wilhelmine Uhlenberg

Geburt: err. 11.1768

Tod: an Pocken, 6 ½ Jahre alt, hinterlässt nur die Mutter

Beerdigung: 14.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

2. Catharina Elisabeth Uhlenberg

VN später auch Anna Catharina Elisabeth

Geburt: 15.10.1770

¹⁹⁸ Altersangabe sicher unrichtig.

¹⁹⁹ Die Trauung wurde gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt außerhalb der Kirche (an Hügels Haus) vollzogen, gemäß Trauregister ev.-luth. Land jedoch in der Kirche.

Taufe: 21.10.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Catharina Elisabeth Römer und Catharina Elisabeth Hügel

Tod: 03.08.1842 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 9 Monate 19 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 06.08.1842 (ev. Stadt)

∞ 13.09.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in Witwe Hügel's Haus mit Johann Caspar Trappe, Sohn des verstorbenen Bürgers und Gemeinheitsvorstehers Hermann Heinrich Trappe in Lüdenscheid [Trappe 1799]

∞ 09.05.1806 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Trappe mit Peter Leopold Hues, Sohn des Bürgers Melchior Hues in Lüdenscheid [Hues 1806]

Engelbert Uhlenberg aus Meinerzhagen leistete am 05.11.1767 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Engelbert Uhlenberg verkaufte am 01.03.1772 Mobilien zwecks Begleichung von Schulden [Uhlenberg Q 1772-03-01].

Anteiliger Verkauf eines Hauses in Lüdenscheid am 20.11.1796, das von Engelbert Uhlenberg herstammte [Neufeld Q 1797-10-01].

[Uhlenberg 1808]

Ehemann: Johann Peter Uhlenberg

VN: Peter

Vater: Moritz Uhlenberg zu Meinerzhagen

Ehe: 19.08.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Scheve

VN: Elisabeth

Vater: Peter Wilhelm Scheve im Kirchspiel Lüdenscheid (1808 tot)

Wohnort: Rosmart (1808)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Uhlenberg

Geburt: 02.02.1809

Taufe: 12.02.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Sandhövel, Gottlieb Tappe, Frau Nottebohm

Tod: 26.09.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung, hinterließ die Eltern²⁰⁰

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

[Uhlenberg 1814]

Ehemann: Johann Christian Uhlenberg

Geburt: err. 1760

Stand/Beruf: Silberschmied, Silberarbeiter

Tod: 13.11.1816 an Nervenfieber, 56 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst drei Kindern

Beerdigung: 16.11.1816 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Nättesheim

Kind:

1. Johann Friedrich Wilhelm Uhlenberg

Geburt: 28.04.1814

Taufe: 10.05.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: C. Gerhardi, Huissier Horstmann, Frau Dreve

²⁰⁰ Sterbedatum im kirchlichen Sterberegister 27.09.1810.

Quellen zur Familie Uhlenberg

[Uhlenberg Q 1713-07-11]

11.07.1713²⁰¹

Auf dem letzten Gildetag am 4. Juli 1713 hat sich unter Anderen Bürgermeister Uhlenberg durch die Klovemeister zum Reidemeister angeben lassen. Derselbe wurde zu der Zeit, bis er sich besser als bisher geschehen dazu qualifiziert habe, abgewiesen. Derselbe hat dann nicht allein durch eine dienstliche Remonstration und verlangte Qualifikation mit Anlagen 1, 2, 3 und 4 beigebracht, dass er bereits am 29. Juni 1701 auf dem ordentlichen Pflicht- und Gildetag zum Reidemeister angenommen worden wäre, worauf dann per Dekret vom 7. Juli nächsthin sothane Schrift den beeideten Klovemeistern kommuniziert worden ist. Zugleich wurde ein Termin zur Ausschwörung des Eids auf heute präfigiert, es wäre denn, dass die Klovemeister hiergegen noch etwas vorzustellen hätten. Die [namentlich benannten] Klovemeister, [namentlich benannte] Reidemeister nebst den Ratsverwandten sind darauf erschienen und haben dagegen nichts einzuwenden gehabt, sondern deutlich ausgesagt und ihm dann vorher dasjenige vom 29. Juni 1701 vorgelesen, dass sie damit wohl zufrieden wären, wo dann der Eid von Bürgermeister Uhlenberg in obiger Herren Gegenwart abgenommen wurde.

[Uhlenberg Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁰²

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 123

Bürger: Bürgermeister Johann Uhlenberg

Profession: Schreiner

Taxa: 65,-

[Uhlenberg Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁰³

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Herr Bürgermeister Uhlenberg sagt, dass ihm beim Brand nur Dach und Spärren verloren wären, welches wieder feuerfrei aufzubauen ihn wenigstens 180 Reichstaler kosten würde, daneben hätte er sonst an Gereiden über die 25 Reichstaler verloren - 205 Reichstaler

[Uhlenberg Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁰⁴

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

35. Johann Uhlenberg

[Uhlenberg Q 1723-11-16]

16.11.1723²⁰⁵

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen,

²⁰¹ SGB fol. 171.

²⁰² Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁰³ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²⁰⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²⁰⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Bürgermeister Uhlenberg, Gartenpacht, 18 Stüber 9 Deut

[Uhlenberg Q 1725-10-01]

01.10.1725, Lüdenscheid²⁰⁶

Taxation von nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) wieder erbauten Häusern und Gebäuden, u. a. durch Joh[annes] Uhlenberg, Schreiner

23.08.1727, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung der Werkmeister (Mauer- und Zimmermeister) und des Magistrats der Stadt Lüdenscheid

Johannes Uhlenberg

21.08.1728, Kleve, Bericht der Kriegs- und Domänenkammer

Die vereidigten und werksverständigen Zimmer- und Mauermeister Johann Uhlenberg und Johann Jacob Lange taxieren die Reparaturkosten für die im Brand der Stadt Lüdenscheid beschädigten Stadttore und Stadtmauern

22.07.1732, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung durch Handwerker, darunter Johannes Uhlenberg, Schreiner. Seitens des Magistrats unterschreibt dieser auch als Ratsverwandter.

06.06.1735, Lüdenscheid

Taxationsbescheinigung durch Handwerker, darunter Johannes Uhlenberg. Dieser unterschreibt auch seitens des Magistrats.

[Uhlenberg Q 1725-10-06]

06.10.1725²⁰⁷

Berechnung der Baufreiheitsgelder für die Abgebrannten und Neubauenden zu Lüdenscheid auf Basis 25% (Projektion, bewilligt wurden 18%)

Eigner und Neubauender: Johann Uhlenberg

Taxatum: 306 [Reichstaler] 7 [Stüber]

Holz- und Baufreiheitsgeld zu 25%: 76 [Reichstaler] 31 [Stüber]

01.10.1725

Taxation der nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid wieder aufgebauten Häuser durch beedete Werkmeister

Name des Eigners und Neubauenden: Johann Uhlenberg

Profession: Schreiner und Ratmann

Der Bau ist vollführt in anno: 1725

Der Bau ist taxiert: 306 [Reichstaler] 7 [Stüber]

[Uhlenberg Q 1753-09-11]

11.09.1753, Lüdenscheid²⁰⁸

Ad instantiam concursus creditorum wider die Witwe Johannes Uhlenberg und deren Kinder sind die diesen zugehörigen Immobilien subhastiert worden. Die auf dem Wescher Bach gelegene Drahtrolle ist am 30. Juni a. c. für 115 Reichstaler dem Johann Paul Schniewind so, wie sie in der Taxe vom 19. Februar a. c. auf 105 Reichstaler gewürdigt worden ist, erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Dieser hat den

²⁰⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 33, 73, 93f, 104, 122.

²⁰⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 16, 33v, 35.

²⁰⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 503-505.

Kaufschilling entrichtet. Dies wird von Gerichts wegen bezeugt und dem Schniewind wird die Drahtrolle eingeräumt.

11.09.1753, Lüdenscheid

Johann Paul Schniewind bescheinigt, dass er die Rolle an Bürgermeister Kerksig wieder übertragen und dass dieser das Kaufpretium der 115 Reichstaler bei Gericht bezahlt hat. Er zediert demselben den Brief.

10.05.1780, Lüdenscheid

Dr. Kerksig ist vorgekommen und produziert ein am 11. September 1753 von dem hiesigen Gogericht und vom Magistrat ausgehändigtes Adjudikationsdokument, kraft dessen der jetzige Kreiseinnehmer Johann Paul Schniewind die Uhlenbergsche Drahtrolle auf der Wesche oder dem Vogelberger Bach für 115 Reichstaler erstanden und auch bezahlt hat. Schniewind hat die Rolle seinem, des Komparenten, sel. Vater im selbigen Preis wieder übertragen und bezahlt erhalten, wie dessen unter dem Dokument erfindliche Zession bewährt. Mit Bitte, ihn als Eigner der Rolle gehörigen Orts einzutragen und ihm ein Dokument hiervon mitzuteilen. Kreiseinnehmer Schniewind hat dies als richtig anerkannt. So ist dem petito salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 60.

11.09.1753, Lüdenscheid²⁰⁹

Ad instantiam concursus creditorum sind die Immobilien der Witwe Johannes Uhlenberg und ihrer Kinder subhastiert worden.

Das in der Wermecke gelegene 1 Malterscheid 9 Viertelscheid 13 Fuß im Maß haltende und auf 54 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut taxierte Land ist am 30. Juni a. c. für 58 Reichstaler dem Michael vom Hofe zugeschlagen worden. Derselbe hat den Kaufschilling entrichtet und es wird ihm das Land eingeräumt.

[Gemäß Rückschrift Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid pag. 238, copeyliche documenta für die Erben Michael vom Hofe]

Der am Sauerfeld gelegene 1 Viertelscheid 12 Ruten 6 ½ Fuß im Maß haltende und am 16. Februar auf 50 Reichstaler taxierte Garten ist am 30. Juni nächsthin für 67 Reichstaler 30 Stüber dem Richard Neufeld erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Derselbe hat den Kaufschilling entrichtet und es wird ihm der Garten eingeräumt.

[Uhlenberg Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²¹⁰

Nr. des Hauses: - [S. 229]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Malterscheid Landes in der Wermecke
- [II] eine Wiese in der sogenannten Langen Wiese
- [III] 1 ½ Malterscheid Landes auf der Spolmecke
- [IV] ein Kämpgen auf der Spolmecke

[V] ein Anteil von dem Uhlenbergschen Haus

Besitzer:

- [a] Ratsverwandter Johann Hermann Abraham Uhlenberg
- [b] Johann Hermann Becker
- [c] modo dessen Kinder erster Ehe halb, vide [unten]
- [d] modo Hermann Becker allein, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

[a] das Wohnhaus hat er 1738 auf einer frischen Frasen neu erbaut und kommt ihn inklusive der Hausstelle zu stehen ad 800 Reichstaler

²⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 6-9.

²¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 229, 230.

[a] [I] das Malterscheid Landes in der Wermecke hat [er] vermöge gerichtlichen Dokuments vom 8. März 1741 von Leopold von der Leien gekauft für 24 Reichstaler

[a] [II] die Wiese in der sogenannten Langen Wiese hat [er] laut gerichtlichen Dokuments vom 17. März 1749 von Hermann Heinrich Künstler wiederkäuflich gekauft für 70 Reichstaler

[a] [III] die 1 ½ Malterscheid Landes auf der Spolmecke hat [er] gleichfalls vermöge gerichtlichen Dokuments vom 29. Dezember 1749 von gemeltem Künstler gekauft für 35 Reichstaler

[a] [IV] das Kämpgen hat Johannes Fischer von gemeltem Künstler vermöge gerichtlichen Dokuments vom 17. März 1749 gekauft, welches ihm, Uhlenberg, von Fischer laut der unter dem Dokument erfindlichen Zession vom 8. Dezember 1750 übertragen ist, kostet 15 Reichstaler

nachdem über des Besitzers Vermögen Konkurs erkannt ist, sind die Güter publice distrahiert worden

Das Wohnhaus hat Johann Peter Fischer für 1120 Reichstaler sub hasta erstanden, auch bezahlt laut Adjudikationsdokument vom 9. Oktober 1753, ad pag. praecedente transportiert.

[b] [V] Becker hat [von] Johann Peter Fischer (pag. praecedente) einen sicheren Anteil Wohnhauses gekauft für 250 Reichstaler, worauf 75 Reichstaler bezahlt sind und bis zur völligen Zahlung das Dominium reserviert worden ist gemäß Dokument vom 3. März 1785

dieses reservierte Dominium cessiert laut Protokoll vom 7. Juli 1785

[d] vermöge Resolution vom 18. Juli 1800 zugeteilt erhalten und muss davon 65 Reichstaler an die Kinder auskehren

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 142 Reichstaler 39 ¾ Stüber, welche er, seine Mutter und Geschwister vermöge gerichtlicher Obligation vom 8. März 1751 an Herrn Fauth zu Mülheim schuldig sind

[2] [a] 300 Reichstaler, die ihm und seinen gemelten Miterben der Herr Pastor Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 10. März 1751 geliehen hat und wofür jeder in solidum haftet²¹¹

[3] [a] 200 Reichstaler, so ihm, seiner Mutter und Geschwister Herr Bürgermeister Kerksig vermöge Obligation vom 24. Mai 1751 geliehen hat

[4] [a] 397 Reichstaler 37 ¼ Stüber, wofür an die Neuhoff-Pungelscheidschen Pupillen unterm 7. August 1751 eine Obligation gegeben

[5] [a] ..9 Reichstaler²¹² an Herrn Funke laut Obligation vom 7. August 1751

[6] [a] 228 Reichstaler 28 Stüber,²¹³ wofür er und seine mit ihm in Compagnie stehenden Brüder unterm 12. August 1751 an Herrn Dahlenkamp et Compagnie eine Obligation gegeben haben

[7] [a] ..22 Reichstaler 50 Stüber,²¹⁴ wofür er, seine Mutter und Geschwister am 23. August 1751 an Herrn Ladewig und Söhne eine Obligation gegeben haben

[8] vermöge Dokuments vom 10. Mai 1785 hat Becker dem hiesigen Magistrat für 216 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert

[9] vermöge Dokuments von 11. November 1799 hat der Hermann Becker dem Melchior Schmidt für 89 Reichstaler 27 ¾ Stüber eine Hypothek gestellt

[10] 91 Reichstaler 14 Stüber Berliner Courant, wofür Becker dem Melchior Schmidt weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. März 1800²¹⁵

[11] 65 Reichstaler, die Becker seinen Kindern gemäß Resolution vom 18. Juli 1800 von dem Wohnhaus auskehren muss

[12] 125 Reichstaler Berliner Courant, wofür dem Juden Lazarus Leifmann eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 10. April 1801

[13] 241 Reichstaler 40 Stüber, wofür das Wohnhaus des Becker an erbschaftlichen Schulden haftet gemäß Dekret vom 1. Juni 1801

[14] 65 Reichstaler Altgeld, wofür Becker dem Lazarus Leifmann weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 11. Dezember 1801

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

25 Stüber Predigerkanon aus dem Haus des Hermann Becker gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

²¹¹ Zu mehreren der hier aufgeführten Verbindlichkeiten siehe auch unten, S. 230.

²¹² Betrag im teils Einband.

²¹³ Betrag unsicher, teils im Einband.

²¹⁴ Betrag teils im Einband.

²¹⁵ Siehe auch Hohoff Q 1754.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-7] soll alles bezahlt sein

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Hermann Becker mit der Witwe Peter Dörschel zur anderen Ehe geschritten ist, ist mit seinen Kindern geteilt worden gemäß Pakt vom 20. Mai 1799.

Nr. des Hauses: - [S. 230]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes in der Worth ad 1 Malterscheid
- [III] eine Wiese in der Wermecke von 2 Karren Heuwachs
- [IV] ein Garten am Sauerfeld
- [V] ein Garten am Loh²¹⁶

- [VI] 1. ¼ Teil Landes auf dem Loh
- 2. ein Stück Landes am Staberg
- 3. ein Land an der Höchstberken
- 4. ein Garten am Rederteich

- [VII] Haus [aus IX und X]
- [VIII] ein Garten am Sauerfeld
- [IX] halbes Wohnhaus
- [X] ein halbes Haus

Besitzer:

- [a] Ratsverwandter Johannes Uhlenberg
- [b] Richard Neufeld
- [c] Caspar Wilhelm Tweer
- [d] modo dessen Witwe, verehelichte Leopold Wilhelm Assmann
- [e] modo Herr Assessor Voswinkel

Titel, Wert:

[a] hat sein voriges, mit seiner sel. Frau teils ererbtes und teils aus schwiegereltherlicher Kreditoren Händen erlöstes Wohnhaus mit diesem, das er jetzt besitzt, vertauscht

[a] [I-III] die Länderei und Wiese mit seiner ersten Ehefrau geerbt

[a] [IV] den Garten am Sauerfeld von den Erben Gewieden zu Altena gekauft für 52 Reichstaler

[a] [V] den Garten am Loh halb gegen ein Stück Landes mit Diedrich Mertens getauscht und halb von dem Ratsverwandten Gerhardi gekauft, kommt zu stehen 50 Reichstaler²¹⁷

nachdem über obstehende Güter Konkurs erkannt ist, sind selbige plus licitantibus verkauft

[b] [VIII] hat den Garten vermöge Dokuments vom 11. September 1753 bei entstandenem Uhlenbergschen Konkurs gekauft für 67 Reichstaler 30 Stüber

[e] Assessor Voswinkel hat vorstehenden Garten am Sauerfeld bei dem Konkurs des Richard Neufeld nebst übrigen Parzellen laut Protokoll vom 12. März 1779 und Dokument vom 19. August 1780 gekauft

[b] [IX] hat das halbe Wohnhaus von Jacob Lange laut Dokument vom 20. Januar 1756, am 21. ejusdem konfirmiert, gekauft für 150 Reichstaler

[b] [X] hat solches von Herberg und Bachard laut Dokument vom 29. Januar 1760 gekauft, auch bezahlt mit 155 Reichstalern

[c] [VII] hat das Haus von Richard Neufeld laut Dokument vom 23. März 1767 gekauft für 138 Louisd'or das Wohnhaus hat Neufeld an Caspar Wilhelm Tweer laut Dokument vom 23. März 1767 verkauft

²¹⁶ Diese Position wohl schon vor dem Uhlenbergschen Konkurs durchgestrichen.

²¹⁷ Diese Position durchgestrichen.

[d] titulo hereditario

[d] [VI] L. W. Assmann hat die vier Parzellen von seinem Vater (pag. 150) geerbt gemäß Dokument vom 15. August 1782

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 25. Februar 1802 haben die Kinder des Leopold Wilhelm Assmann erhalten

1. der Sohn Caspar Heinrich
 - a. die beiden Wohnhäuser
 - b. eine Wiese im Mengelsiepen
 - c. Garten am Rederteich
 - d. 2 ½ Malterscheid am Krähennocken
 - e. 1/8 Weisung in der Mark
 - f. die Kirchensitze
 - g. halbe Rolle, sodann
2. der Sohn Peter August
 - a. einen Garten auf dem Loh
 - b. 4 Malterscheid Land am Krähennocken
 - c. ein Stück Land hinter dem Loh
 - d. halbe Drahtrolle

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 65

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 20. April 1714 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat²¹⁸
- [2] [a] 300 Reichstaler, die Pastor Pöpinghaus aus einer Obligation vom 10. März 1751 an die Witwe und Kinder zu fordern hat und wofür ein jeder in solidum sich verschrieben hat²¹⁹
- [3] [a] 200 Reichstaler, die sie und Kinder aus einer Obligation vom 24. Mai 1751 an Bürgermeister Kerksig verschulden
- [4] [a] 200 Reichstaler, wofür sie, Witwe, an Georg Heinrich Benjamin Zellner unterm 10. Juli 1751 eine Obligation gegeben hat
- [5] 228 Reichstaler 28 Stüber,²²⁰ wofür ihre in Compagnie stehenden Söhne unterm 12. August 1751 an Herrn Dahlenkamp et Compagnie eine Obligation ausgegeben haben
- [6] [a] ..22 Reichstaler 50 Stüber,²²¹ wofür sie nebst ihren Kindern an Herrn Ladewig unterm 23. August 1751 eine Obligation gegeben hat
- [7] 100 Reichstaler in Kapital, die der Soldat Giesler vermöge Protokolls vom 15. November 1756 zu fordern hat, hat Richard Neufeld erhalten
- [8] 130 Reichstaler haben die Kirchmeister zu Lüdenscheid laut fol. 94 zu fordern
- [9] gemäß Dokument vom 28. Dezember 1773 hat Richard Neufeld dem Pastor Pöpinghaus für vier Wechsel, als 1) 28 Stück Dukaten, 2 ½ Pistolen und 17 Reichstaler 1/3tels, 2) 40 Stück Ducatons, 3) 20 Stück Friedrichsd'or und 100 Reichstaler Kassengeld, 4) 20 Stück Pistolen eine Hypothek konstituiert
- [10] 20 Louisd'or, wofür Richard Neufeld dem Landrat von Holtzbrinck am 21. Dezember 1764, am 10. Mai 1776 konfirmiert, eine Hypothek bestellt hat
- [11] vermöge Erbteilungsdokuments vom 25. Februar 1802 verhaften der Caspar Heinrich Assmann seinen Miterben und wegen übernommener Passivschulden 2061 Reichstaler 36 Stüber und der Peter August Assmann seinem Schwager Goes an Erbgeldern 596 Reichstaler 15 Stüber

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[9, 10] durch den über das Vermögen des Richard Neufeld ergangenen Konkurs sind diese Forderungen hier erloschen

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 21. Februar 1778 ist der Possessor Assmann über die Minderjährige Peter Caspar Löwen zum Vor-

²¹⁸ Siehe dazu Giesler Q 1790-04-19.

²¹⁹ Zu mehreren der hier aufgeführten Verbindlichkeiten siehe auch oben, S. 229.

²²⁰ Betrag unsicher, teils im Einband.

²²¹ Betrag teils im Einband.

mund verpflichtet²²²

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Leopold Wilhelm Assmann hat von Hermann Heinrich Römer eine halbe Drahtrolle für 44 Louisd'or gekauft gemäß Dokument vom 10. August 1775, confer Kirchspiels-Hypothekenbuch Num. 426.

Vermöge Dokuments vom 12. Januar 1785 hat die Ehefrau Leopold Wilhelm Assmann aus ihrer elterlichen Teilung ein Malterscheid Landes hinter dem Loh überkommen.

Eine Drahtschmitte unten vorm Tor hat Leopold Wilhelm Assmann von Johann Wilhelm Kugel laut Dokument vom 7. Juni 1787 für 110 Reichstaler gekauft.

Diese Schmitte hat derselbe an Hermann Diedrich von der Horst gegen dessen Schmitte am Kuhteich und Zugabe von 100 Reichstalern vertauscht laut Dokument vom 8. Juni 1787.

Diese Schmitte am Kuhteich hat Leopold Wilhelm Assmann an Johannes Fischer für 100 Reichstaler verkauft laut Dokument vom 1. Juli 1796.

Ein Stück Land am Krähennocken von 2 Scheffelscheid, so L. W. Assmann von Heinrich Dicke für 33 Reichstaler gekauft hat gemäß Dokument vom 28. April 1788.

Eine Wiese im Mengelsiepen, die der L. W. Assmann bei dem Verkauf der Grundstücke des Peter Brüninghaus (N. 188) erstanden hat für 114 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 9. Mai 1789.

Ein Stück Land am Krähennocken hat derselbe von den Gründen des Peter Wilhelm Dicke (N. 25) für 44 Reichstaler 30 Stüber erstanden gemäß Dokument vom 9. Mai 1789.

[Uhlenberg Q 1772-03-01]

01.03.1772, Lüdenscheid²²³

Engelbert Uhlenberg ist dem Leopold Wilhelm Assmann vor und nach an barem Geld und Waren 29 Reichstaler Altgeld schuldig geworden. Assmann drängt sehr auf Zahlung, Uhlenberg ist aber bei diesen schlechten geldlosen Zeiten ganz außerstande, den Gläubiger mit barem Geld zu befriedigen. So hat er diesem nachbenannte Stücke, als

1. ein schwarzes Frauenkleid und ein Heycken, 7 Reichstaler,
2. zwei geklärte Frauenkleider, 6 Reichstaler,
3. zwei Manneskleider, ein blaues und ein gelbes, zusammen 8 Reichstaler,
4. einen Ofenkessel, einen Ofenpott und einen kleinen Messingkessel, zusammen 2 Reichstaler,
5. der Frauen Leinwand bestehend in Hemden und sonsten, weil solches schlecht, zu 2 Reichstalern, 5 ½. noch eine Ziege, 2 Reichstaler,
6. 12 Manneshemden, weil selbige auch schlecht, zu 2 Reichstalern

wirklich in der besten Form Rechtens verkauft und in Zahlung tradiert. Uhlenberg ist aber eine Wiederlöse auf ein Jahr vorbehalten und von seinem Kreditor genehmigt worden. Da der Gläubiger nun völlig befriedigt worden ist, begeben sich beide Kontrahenten aller gegen diesen Verkaufskontrakt zu erdenkender Rechtswohltaten, insbesondere der listigen Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders niedergeschriebener als abgeregelter Sachen und wie sie sonst Namen haben mögen oder erdacht werden können. Uhlenberg stellt dem Kreditor frei, die Sachen nach Verfließung eines Jahres zu sich zu nehmen und damit als mit seinem übrigen Erbe zu schalten und zu walten. Er kann auch erleiden, dass dieser Kaufkontrakt gerichtlich bestätigt wird. Urkundlich beider Kontrahenten und Zeugen Unterschriften.

Engelbert Uhlenberg als Verkäufer
 Leopold Wilhelm Assmann als Ankäufer
 Johann Diedrich Winter als Zeuge

Gerichtliche Bestätigung salvo jure tertii am 23. November 1774.

²²² Siehe dazu Hügel Q 1786-05-29. Danach erfolgte die Verpflichtung zum Vormund am 11. Februar 1778.

²²³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 187-189.

Urbach**[Urbach 1813]**

Ehemann: Peter Christoph Urbach

Ehefrau: Maria Catharina Kölsche

Wohnort: Immelscheid

Kind:

1. Peter Wilhelm Urbach

Geburt: 19.05.1813

Taufe: 30.05.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Baberg, Johann Peter Spannagel, Hanne Baberg

Urbahn**[Urbahn 1863]**

Ehemann: Otto Aurelius Urbahn

VN: Otto Aurelius (wiederholt, auch Initialen O. A.), im Taufregister 1867 Cornelius Otto, nur Otto (wiederholt)

FN: Urban (Sterberegister 1864), sonst stets Urbahn

Geburt: 26.03.1838 (gemäß Trauregister 1863) bzw. geb. 24.03.1838 (gemäß Trauregister 1866)

Eltern: Schreiner Wilhelm Urbahn und Caroline Wirtz in Burscheid (der Vater willigte 1863 schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: bei der ersten Heirat 1863 ledig

Stand/Beruf: Buchbinder

1. Ehe: 08.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Emma Köcker

Geburt: err. 14.11.1836

Eltern: Polizeidiener Friedrich Wilhelm Köcker und Wilhelmine Pinz in Lüdenscheid [Köcker 1835_1]

Konfession: ev.

Tod: 18.03.1864 morgens 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 27 Jahre 4 Monate 4 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.03.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 31.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Luise Schiffer in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikant Friedrich Schiffer in Lüdenscheid und Henriette Assmann [Schiffer 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Otto Aurelius Urbahn

Geburt: 15.03.1864 nachts 12 Uhr

Taufe: 03.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Köcker, Wilh. Tweer, Frau Ferd. Köcker

Tod: 29.06.1864 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 02.07.1864 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Hermann Richard Urbahn

Geburt: 20.04.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.05.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Schiffer, Wilh. Köster, Frau von der Linnepe

3. (2. Ehe) Mina Emma Urbahn

Geburt: 28.04.1871 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wille, Minna Schiffer, Witwe Voswinkel

Tod: 03.11.1871 abends 7 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 06.11.1871 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Emma Emilie Urbahn

Geburt: 20.06.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 10.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Schiffer, Frau Julie Neufeld, Friedrich Schiffer

Ursprung

[Ursprung 1802]

Ehemann: Johann Daniel Ursprung

VN: Daniel

Geburt: err. 19.01.1767, gebürtig aus dem Amt Frankenberg

Vater: Johann Ursprung zu Ellershausen [Frankenau] in Oberhessen (1802 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 29.07.1809 an Nervenfieber, 42 Jahre 6 Monate 10 Tage alt, hinterlässt die Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 31.07.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 29.10.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Seissenschmidt, Witwe Peter von der Linnepe, Bürger in Lüdenscheid [Linnepe 1784_2]

FN: Seissenschmidt, Seisenschmidt

Geburt: err. 1762

Tod: 24.01.1814 an Brustfieber, 52 Jahre alt, hinterlässt den Mann und Kinder [des 3. Ehemanns]

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 27.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe mit dem Witwer Mathias Lange [Lange 1781]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Daniel Ursprung und seine Ehefrau, die Witwe Peter von der Linnepe, erkannten am 08.11.1802 Verbindlichkeiten an, die Linnepe 1793/1801 eingegangen war [Linnepe Q 1802-11-08].

Gemäß Ehevertrag vom 14.12.1809 besaß die Witwe Daniel Ursprung, Maria Catharina Seissenschmidt, ein Wohnhaus in Lüdenscheid und Grundstücke auf dem Loh. Sie handelte mit Beistand des Arnold von der Linnepe [Lange Q 1809-12-14, siehe auch Linnepe Q 1754].

Urthmann

Siehe Uerpmann

Utermann

FN: Uetermann, Uthermann, Uhtermann

[Utermann 1714]

Person: Anna Margaretha Utermann

Geburt: err. 1684

Tod: 78 Jahre alt

Beerdigung: 21.05.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Seckel

[Utermann 1737]

Ehemann: Hermann Diedrich Utermann (im Seckel, Seckelmann)

FN: Utermann, im Sterberegister 1745 ohne FN (Hermann Diedrich im Seckel), in einer Quelle von 1757 (siehe unten) Seckelmann, in der Zweitschrift des Sterberegisters 1778, 1786 Othesmann

Geburt: err. 1718

Stand/Beruf: Osemundschmied

Gutseigner

Tod: an Zehrung, 60 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und einen Sohn

Beerdigung: im September 1778 (ev.-luth. Land)

Ehe: 09.08.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wiggingshaus

Geburt: err. 1714

Vater: Johann Peter Wiggingshaus zu Wiggingshausen [Wiggingshaus 1695]

Tod: an Wassersucht, 72 Jahre alt, hinterließ einen verheirateten Sohn

Beerdigung: 12.06.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Seckel

Hermann Diedrich Seckelmann bestätigte am 08.11.1757 seinem Schwager Diedrich Wilhelm Wiggingshaus den Erhalt der Erbquote seiner Frau [Wiggingshaus Q 1757-11-08].

Hermann Diedrich Utermann, 51 Jahre alt (demnach geb. ca. 1716), ca. 1767 Schmied auf dem doppelten Mühlenrahmeder Osemundhammer [Utermann Q 1767].

H. D. Utermann bestätigte am 01.04.1769 zusammen mit Diedrich Wilhelm Wiggingshaus der Witwe Johann (Johann Tigges) Wiggingshaus den Erwerb des Lechers Guts zu Rosmart durch Johann Peter Wiggingshaus und die Befriedigung der Miterben durch Johann (Johann Tigges) Wiggingshaus [Wiggingshaus Q 1756-06-01].

Seckel, Hermann Diedrich, Eigner, Steuerpflichtiger 1780/81 [Utermann Q 1780/81].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Utermann

Taufe: 09.07.1738 (ev.-luth. Land)

2. (vermutlich) Totgeborenes Kindlein aus dem Seckel

Beerdigung: 05.02.1742 (ev.-luth. Land)

3. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 08.09.1745 (ev.-luth. Land)

4. (vermutlich) Anna Maria Seckelmann (Seckel)

Taufe: 01.06.1751 (ev.-luth. Land)

Tochter des Diedrich Seckel im Seckel

Beerdigung: 14.06.1751 (ev.-luth. Land)

FN im Sterberegister Seckelmann

[Utermann 1776]

Ehemann: Peter Wilhelm Utermann

FN: Utermann (Varianten), auffällig häufig als Othesmann in die Zweitschrift des Tauf- und Sterberegisters 1776 bis 1800 übernommen, in der Zweitschrift des Taufregisters 1786 von Othesmann in Uthermann korrigiert, in der Zweitschrift des Taufregisters 1779 zunächst Ackermann, unrichtig aus der Urschrift übernommen und später in Utermann korrigiert

Geburt: err. 11.1737

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 05.06.1793 an Zehrung, 55 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Witwe und fünf Kinder

Beerdigung: 07.06.1793 (ev.-luth. Land)

Ehe: 22.11.1776 Seckel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha von der Crone

FN: von der Crone, auch nur Crone, im Taufregister 1779 Reininghaus, in der Urschrift des Taufregisters 1788 ebenfalls Reininghaus, darüber von der Crone, ohne dass Reininghaus durchgestrichen worden wäre (in die Zweitschrift ist nur Reininghaus übernommen worden)

Geburt: err. 06.1751

Vater: Johann Heinrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1746]

Stand: Gutseignerin

Tod: 10.09.1828 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 3 Monate alt, hinterließ vier majorennene Kinder

Beerdigung: 12.09.1828 (ev. Land)

Wohnort: Seckel

Peter Wilhelm Utermann, 29 Jahre alt (demnach geb. ca. 1738), ca. 1767 Schmied auf dem doppelten Mühlenrahmeder Osemundhammer [Utermann Q 1767].

Peter Wilhelm Utermann im Seckel, Debitor 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Peter Wilhelm Utermann war am 12.06.1783 erbberechtigt bei der Erbteilung seines Schwiegervaters Johann Heinrich von der Crone zu Rosmart. Die Witwe Peter Wilhelm Utermann regelte am 11.04.1805 mit ihrer Schwester, der Witwe Johann Diedrich Reininghaus, ihr Erbe. Die Witwe Utermann gab an, dass sie vier großjährige Kinder hat. Als ihr Assistent handelte Peter Wilhelm Horst von der Horst. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Reininghaus Q 1805-04-01]. Peter Wilhelm Horst war mit einer Anna Margaretha von der Crone verheiratet [Horst 1778].

Seckel, Witwe Utermann (Eigentümerin) in der Steuerliste 1805/06 [Utermann Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Maria Utermann

Taufe: 04.11.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Wislah, Johann Diedrich Hücking und Leopold Wigglinghaus

Tod: 05.01.1855 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt

Beerdigung: 09.01.1855 (ev. Land)

∞ 23.12.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Borbet [Borbet 1800]

Das Trauregister 1800 enthält für die Braut, Anna Maria Utermann, keinen Hinweis auf die Abstammung. Da die Witwe Borbet 1822 Miteigentümerin von Seckel war, zusammen mit Hermann Diedrich und Peter Utermann, und zudem die Altersangabe genau passt, wird sie hier anzuschließen sein.

2. Hermann Diedrich Utermann

Taufe: 03.11.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hohage, Johann Diedrich Voswinkel und Anna Catharina Selve

Tod: 05.12.1843 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt

Beerdigung: 08.12.1843 (ev. Land)

Signatur: Utermann 1812

3. Peter Caspar Utermann
 Geburt: err. 19.09.1781
 Taufe: 26.09.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Hücking, Peter Wilhelm Seckelmann und Elisabeth von der Crone
 Tod: 12.01.1846 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 3 Monate 23 Tage alt
 Beerdigung: 15.01.1846 (ev. Land)
 Signatur: Utermann 1811
4. Maria Catharina Gertrud Utermann
 VN: Maria Catharina
 Taufe: 25.06.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Johann Peter von der Crone und Maria Gertrud Wislah
 Tod: 04.02.1864 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt
 Beerdigung: 08.02.1864 (ev. Land)
 ∞ 14.10.1808 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Horst in der Rahmede [Horst 1805]
5. Peter Wilhelm Utermann
 Taufe: 22.03.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hüttemann, Johann Peter Wigglinghaus, Catharina Elisabeth Crone
 Tod: an Pocken (17. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 03.02.1787 (ev.-luth. Land)
6. Diedrich Wilhelm Utermann
 Taufe: 24.03.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Selve, Peter Wilhelm Holthaus und Anna Sybilla Geck
 Tod: 15.08.1800 an Pocken
 Beerdigung: 16.08.1800 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Elisabeth Utermann
 Taufe: 26.12.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Eberhard Wislah, Johann Peter Geck und Anna Margaretha Elisabeth Hahn
 Tod: an Masern
 Beerdigung: 01.09.1791 (ev.-luth. Land)

[Utermann 1811]

- Ehemann: Peter Caspar Utermann
 VN: im Taufregister 1811 und im Sterberegister 1822/25 Johann Peter, im Sterberegister 1829 und im Trauregister 1839 nur Peter, sonst Peter Caspar
 Geburt: err. 19.09.1781
 Vater: Peter Wilhelm Utermann im Seckel [Utermann 1776]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Eigentümer (1822)
 Tod: 12.01.1846 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ zwei Kinder, eins minorenn
 Beerdigung: 15.01.1846 (ev. Land)
 Ehe: aufgeboten am 3. Sonntag im Mai vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ am 18.06.1811 Seckel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Catharina Margaretha Fischer
 Geburt: err. 1791
 Eltern: Diedrich Wilhelm Fischer im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], Catharina Margaretha Schmale [Fischer 1791]
 Tod: 05.11.1830 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenn Kinder
 Beerdigung: 08.11.1830 (ev. Land)
 Wohnorte: Seckel (1811/40), Lenscheid (1846)

Hermann Diedrich Utermann, Peter Utermann, Seckel, Eigentümer 1822 [Utermann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Utermann
 Geburt: 27.09.1811
 Taufe: 06.10.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Horst, Henriette Spannagel, Ehefrau M. G. Wiggingshaus
 Tod: 07.03.1825 morgens 9 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 09.03.1825 (ev. Land)
2. Anna Catharina Utermann
 Geburt: 28.10.1813
 Taufe: 04.11.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Frau A. M. Hücking, Elisabeth Brüninghaus
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 Tod: 30.08.1840 an Schwindsucht, 27 Jahre alt
 Beerdigung: 02.09.1840 (ev. Land)
 ∞ 19.05.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Hüttebräucker, Sohn des Peter Hermann Hüttebräucker zu Köllmannshorst [Hüttebräucker 1836]
3. Peter Wilhelm Utermann
 Geburt: 27.09.1816
 Taufe: 09.10.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wulf, Johanna Hücking
 Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)
 Tod: 26.07.1837 morgens 9 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 29.07.1837 (ev. Land)
4. Anna Maria Utermann
 Geburt: 17.02.1819 abends 5 Uhr
 Taufe: 28.02.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Anna Mar. Fischer, Ehefrau A. M. Cramer²²⁴
 Tod: 06.09.1822 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 09.09.1822 (ev.-luth. Land)
5. Wilhelmine Utermann
 Geburt: 18.11.1820 nachts 2 Uhr²²⁵
 Taufe: 28.11.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Fischer, Anna Catharina Buckesfeld, Anna Catharina Winter²²⁶
 ∞ 10.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Wirth, Sohn des Heinrich Wilhelm Wirth zu Rosmart [Wirth 1839]
 ∞ 26.05.1843 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Wilhelm Wirth im Seckel mit Johann Diedrich Geck, Sohn des Zimmermanns Heinrich Geck zu Lenscheid [Geck 1843]
6. Wilhelm Utermann
 Geburt: 27.04.1823 morgens 7 Uhr
 Taufe: 09.05.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Mathias Peter Winkhaus [so, richtig Wiggingshaus], Heinrich Happe,²²⁷ Maria Catharina Fischer
 Tod: 15.06.1824 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 17.06.1824 (ev. Land)
7. Friedrich Wilhelm Utermann
 Geburt: 25.03.1825 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 04.04.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Winter, Johann Diedrich Hüttebräucker, Maria Elisabeth Herberg
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

²²⁴ Zweitschrift: Anna Maria Fischer, Anna Mar. Cramer.

²²⁵ Zeitpunkt der Geburt gemäß Urschrift nachts 2 Uhr, gemäß Zweitschrift abends 11 Uhr.

²²⁶ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Steüber.

²²⁷ Zweitschrift Hoppe.

8. Maria Catharina Utermann

Geburt: 06.02.1828 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.02.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Deitenbeck, Peter Pielhau, Ehefrau Anna Catharina Ossenberg

Tod: 03.03.1829 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 06.03.1829 (ev. Land)

9. Carl Utermann

Geburt: 09.04.1830 abends 5 Uhr

Taufe: 25.04.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Engstfeld, Heinrich Bräucker, Anna Catharina Geck

Tod: 17.02.1832 abends 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 20.02.1832 (ev. Land)

[Utermann 1812]

Ehemann: Hermann Diedrich Utermann

Geburt: err. 1779

Vater: Peter Wilhelm Utermann im Seckel [Utermann 1776]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Osemundschmied (1824), Landwirt, Landmann, Bauer (1838/43 und posthum)
Eigentümer

Tod: 05.12.1843 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 08.12.1843 (ev. Land)

Ehe: 22.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Geck

Geburt: err. 1792

Vater: Johann Diedrich Geck zu Horringhausen [Geck 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.03.1846 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ vier Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 19.03.1846 (ev. Land)

Wohnort: Seckel

Hermann Diedrich Utermann, Peter Utermann, Seckel, Eigentümer 1822 [Utermann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Maria Utermann

Geburt: 19.09.1812

Taufe: 03.10.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Rosiepen, Anna Maria Borbet, Susanne Theodore Kämper

Tod: 20.06.1815 an Bräune

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Johann Peter Utermann

VN im Taufregister lediglich Peter

Geburt: 23.07.1814

Taufe: 04.08.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Johann Diedrich Geck, Ehefrau M. Gertrud Buckesfeld

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Signatur: Utermann 1845²²⁸

3. Peter Wilhelm Utermann

Geburt: 11.03.1816

Taufe: 22.03.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Knefel, Caspar Diedrich Osmerg, Ehefrau Catharina Margaretha Wiggingshaus

²²⁸ Altersangabe im Trauregister 1845 (29 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Utermann 1834²²⁹

4. Maria Catharina Utermann

Geburt: 07.12.1818

Taufe: 16.12.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Frau Anna Maria Hücking, Anna Mar. Geck

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

∞ 29.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich von der Crone, Sohn des verstorbenen Peter von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1839]

5. Wilhelmine Utermann

Geburt: 22.04.1822 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 05.05.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wigglinghaus, Ehefrau Anna Maria Lange, Ehefrau Anna Maria Orth

Tod: 15.08.1823 abends 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.08.1823 (ev. Land)

6. Anna Catharina Utermann

Geburt: 09.09.1824 abends 7 Uhr

Taufe: 19.09.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Seckelmann, Maria Catharina Hast, Anna Maria Voßloh

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)²³⁰

Tod: 04.12.1854 abends 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 30 Jahre 2 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 08.12.1854 (ev. Land)

∞ 11.09.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Altena mit Friedrich Wilhelm Glörfeld, Sohn des Außenbürgers Peter Wilhelm Glörfeld zu Honsel [Glörfeld 1847_2]

7. Henriette Utermann

Geburt: 23.12.1828 abends 6 Uhr

Taufe: 04.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Arnold Rump, Wilh. Othlinghaus, Anna Maria Engstfeld

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Wohnort 1855: Rosmart

∞ 23.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Wirth, Sohn des Tagelöhners Caspar Diedrich Wirth und der Elisabeth Kalthoff zur Hemecke [Wirth 1855]²³¹

8. Wilhelmine Utermann

Geburt: 05.06.1834 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.06.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Engstfeld, Anna Catharina Voßloh, Ehefrau Crone geb. Schemm

Tod: 17.10.1836 morgens 3 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 20.10.1836 (ev. Land)

[Utermann 1834]

Ehemann: Peter Wilhelm Utermann

Eltern: Bauer Hermann Diedrich Utermann im Seckel und Anna Catharina Geck [Utermann 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

1. Ehe: 31.03.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

²²⁹ Altersangabe im Trauregister 1852 (2. Ehe) (35 Jahre) ungenau, Altersangabe im Trauregister 1869 (3. Ehe) (52 Jahre) ungenau.

²³⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 06.09.1824.

²³¹ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau. Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

1. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Panne
 VN: im Taufregister 1850 Anna Catharina, sonst Maria Catharina Elisabeth oder Maria Catharina
 Geburt: 22.03.1811 (gemäß Trauregister)
 Vater: Johann P. Panne zu Worbscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 19.08.1851 abends 11 Uhr an Wassersucht, 41 Jahre 5 Monate alt (ungenau), hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 23.08.1851 (ev. Land)
 2. Ehe: 15.10.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Brautleute
 2. Ehefrau: Wilhelmine Pühl, Witwe Caspar Diedrich Hahne zu Rosmart [Hahne 1831]
 VN: Minna
 FN: Pühl, Phül
 Geburt: err. 02.1806
 Vater: Hermann Diedrich Pühl zu Altena (die Eltern waren 1852 tot)
 Tod: 01.03.1865 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 04.03.1865 (ev. Land)
 3. Ehe: 12.12.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts
 3. Ehefrau: Anna Catharina Engstfeld, Witwe Friedrich Werthmann zur Brenge [Werthmann 1854]
 Geburt: 11.03.1822
 Vater: Johann Engstfeld zu Rosmart [Engstfeld 1821]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 04.12.1877 an Wassersucht, hinterließ den Gatten und sechs Kinder
 Beerdigung: 07.12.1877 (ev. Land)
- Wohnorte: Rosmart (1834), Seckel (1836), Rosmart (1841), Brunscheid (1846), Rosmart (1849/50), Gro-Bendrescheid (1851), Rosmart (1852/69), Bergfeld (1877)
 Die Wohnortsangabe Seckel im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Utermann
 Geburt: 10.07.1834 morgens 6 Uhr
 Taufe: 20.07.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Peter Utermann, Witwe Borbet geb. Utermann
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Wilhelm Utermann
 Geburt: 27.04.1836 abends 9 Uhr
 Taufe: 12.05.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Geck zu Honsel, Ehefrau P. C. Wiggingshaus geb. Buckesfeld
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Tod: 18.05.1858 morgens 10 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 21.05.1858 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Friedrich Utermann
 Geburt: 08.11.1841 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.11.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: C. Utermann im Seckel, Peter Caspar Wiggingshaus
4. (1. Ehe) August Utermann
 Geburt: 19.02.1846 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.03.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Bröcker, Wilhelm Panne, Wilhelmine Panne
5. (1. Ehe) Ferdinand Utermann
 Geburt: 28.10.1850 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 20.11.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Panne, Hermann Diedrich von der Crone, Henriette Utermann

Tod: 04.04.1851 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 07.04.1851 (ev. Land)

[Utermann 1845]

Ehemann: Johann Peter Utermann

VN: Peter

Vater: Hermann Diedrich Utermann im Seckel [Utermann 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1850), Walzer, Drahtwalzer (1852/58), Tagelöhner (1860/78)

Tod: nach dem 04.10.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 24.01.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Ackermann

Geburt: err. 1823

Vater: Caspar Wilhelm Ackermann im Fernhagen [Ackermann 1819]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.03.1845 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, 22 Jahre alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 30.03.1845 (ev. Land)

2. Ehe: 29.12.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Elisabeth Hohl im Seckel

FN: im Taufregister 1850 Hohlin, im Taufregister 1855 und im Konfirmationsregister 1869 Kohl, im Konfirmationsregister 1864 irrtümlich Hohoff, im Konfirmationsregister 1872 Hob, sonst und überwiegend Hohl

Geburt: 26.05.1823

Vater: Tagelöhner Jost Hohl zu Speckswinkel, Amt Neustadt (1848 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 04.10.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Seckel

Kinder:

1. (2. Ehe) August Utermann

Geburt: 23.05.1850 nachts 1 Uhr

Taufe: 14.06.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Borbet, Peter Reinert, Ehefrau Caspar Kohlhage

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

Signatur: Utermann 1872

2. (2. Ehe) Wilhelm Utermann

Geburt: 02.08.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.08.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Reuner, Johann Peter Borbet, Caspar Diedrich Kohlhage

Tod: 28.06.1863 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber²³²

Beerdigung: 01.07.1863 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Gustav Utermann

Geburt: 01.03.1855 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Müller, Peter Baukloh, Ehefrau Sophie Borbet

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

Tod: 25.08.1869 mittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.08.1869 (ev. Land)

4. (2. Ehe) Ludwig Utermann

Geburt: 10.03.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.04.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: August Kämper, Joh. Lichte, Frau Müller

²³² FN des Verstorbenen Utermann, des Vaters irrtümlich Seckelmann.

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 118,8) (ev.)

5. (2. Ehe) Emma Utermann

Geburt: 18.10.1860 abends 6 Uhr

Taufe: 19.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Frau Johann Peter Borbet

Tod: 20.05.1863 abends 7 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 23.05.1863 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Friedrich Utermann

Geburt: 14.05.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Reuner, Peter Schulte, Frau Vollmann

Tod: 11.10.1878 an Scharlach

Beerdigung: 15.10.1878 (ev. Land)

[Utermann 1867]

Ehemann: August Utermann

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1867), Drahtzieher (1871/73)

Ehefrau: Caroline Schmidt

Wohnorte: Rosmart (1867/71), Woester Hammer (1873)

Kinder:

1. Anna Utermann

Geburt: 15.08.1867 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.09.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Minna Utermann, Wilh. Wirths, Peter Wilhelm Utermann

2. Friedrich Wilhelm Utermann

Geburt: 15.01.1871 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.02.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. von der Crone, Ludwig von der Crone, Frau P. W. Utermann

3. Gustav Albert Utermann

Geburt: 27.01.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Utermann, Albert Schulte, Hulda Schulte

[Utermann 1872]

Ehemann: August Utermann

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Utermann und Elisabeth Hohl im Seckel [Utermann 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 04.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Schulte (Schulz) in der Brengel

FN: Schulz (Trauregister 1872), Schulte (Taufregister 1873/74)

Eltern: Tagelöhner Friedrich Schulte (Schulz) und Anna Catharina Orth in der Brengel [Schulte 1844_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Seckel

Kinder:

1. Gustav Utermann

Geburt: 01.03.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 06.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Utermann, Ludwig Reuner, Frau P. W. Bremicker

2. Adolph Utermann

Geburt: 22.06.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 26.07.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Borbeck, Carl Brinker, Frau Wilh. Alberts
Tod: 11.09.1875 abends 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 15.09.1875 (ev. Land)

Quellen zur Familie Utermann

[Utermann Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²³³
Doppelter Mühlenrahmeder Osemundhammer, Hermann Diedrich Utermann, 51 Jahre alt, Schmied,
Peter Wilhelm Utermann, 29 Jahre alt, Schmied

[Utermann Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²³⁴
Seckel, Hermann Diedrich

[Utermann Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²³⁵
Seckel, Witwe Utermann

[Utermann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²³⁶
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Rosmart
Hermann Diedrich Utermann, Peter Utermann, Seckel, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 10
[Seelenzahl zusammen mit der Miteigentümerin Anna Maria Borbet]

²³³ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²³⁴ Steuerliste 1780/81.

²³⁵ Steuerliste 1805/06.

²³⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Uthe (Uter)**[Uthe 1702]**

Heinrich da Uthe zu Rosmart, Steuerpflichtiger 1702, auch wegen Repdrägers Gut²³⁷

[Uthe 1710]

Person: Johann Wilhelm Uter
 Geburt: err. 1680
 Tod: 57 Jahre alt
 Beerdigung: 12.07.1737 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rosmart

Wilhelm da Uthe zu Rosmart, 1730/39 steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart (Uther Gut)²³⁸

[Uthe 1750]

Person: Johann Diedrich Uter
 Wohnort: Rosmart

Kind:
 1. Maria Catharina Uter
 Taufe: 25.11.1750 (ev.-luth. Land)

[Uthe 1780]

Da Uthe [Gut, Rosmart], Hermann Diedrich, 1780/81 Eigner, Steuerpflichtiger²³⁹

Vähse

Vähse, Värse, Väse siehe Veese

Valbert**[Valbert 1872]**

Ehemann: August Valbert
 Geburt: err. 1843 (29 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Ackerer Fr. Valbert in Heimbach und Helene Heine (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schuster
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 Ehe: 28.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Koch zu Golsberg [Schalksmühle]
 Geburt: err. 1842 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Heinrich Koch zu Buchenau und Elisabeth Weiß (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

²³⁷ Steuerverzeichnis 1702.

²³⁸ Steuerverzeichnis 1730, Steuerverzeichnis 1739.

²³⁹ Steuerliste 1780/81.

Valenthorn**[Valenthorn 1808]**

Person: Johann Peter Valenthorn

Geburt: err. 11.1778

Tod: 27.10.1862 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 11 Monate alt,²⁴⁰ hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 30.10.1862 (kath.)

Wohnort: Immelscheid

[Valenthorn 1841]

Ehemann: Peter Valenthorn

Stand/Beruf: Landwirt, Gutsbesitzer

Tod: nach dem 22.11.1870 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Haase

VN: Mina

Geburt: 05.06.1810

Konfession: [akatholisch]

Tod: 25.03.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, drei majorene und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1868 (ev. Land)

Wohnorte: Immelscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Valenthorn

Geburt: 12.09.1841

Signatur: Valenthorn 1870

2. Henriette Valenthorn

Geburt: 20.01.1848

Taufe: 13.02.1848²⁴¹

∞ 15.11.1869 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Müller, Sohn des Franz Müller, Lehrer, und der Maria Catharina Otterbach in Römershagen [Wenden] [Müller 1869]

3. Luise Wilhelmine Valenthorn

Geburt: 16.09.1855 abends gegen 8 Uhr

Taufe: 03.10.1855 (kath.)

Taufzeugen/Pate: Ferdinand Bienmüller Pate, Caspar Baberg, C. Schulte und Caroline Tweer Zeugen

[Valenthorn 1870]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Valenthorn

VN: Wilhelm

Eltern: Peter Valenthorn, Landwirt, und Wilhelmine Haase [Valenthorn 1841]

Stand/Beruf: Landwirt, Gutsbesitzer

Ehe: 22.11.1870 Lüdenscheid (kath.)²⁴²

Ehefrau: Alwine Schriever

Eltern: Wilhelm Mathias Schriever, Landwirt, und Wilhelmine Schürmann zu Vorth [Kierspe] [Schriever 1842]

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Immelscheid

²⁴⁰ Alter evtl. 84 Jahre 11 Monate, Angabe durch Überschreiben korrigiert.

²⁴¹ Geburts- und Taufdatum im Trauregister.

²⁴² Trauzeugen nicht angegeben,

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Valenthorn
Geburt: 04.12.1873 mittags 12 Uhr
Taufe: 30.12.1873 (kath.)
Taufzeuge: Peter Valenthorn

Valentin

[Valentin 1781]

Ehemann: Franz Anton Valentin, gebürtig aus Berlin
Konfession: kath.
Stand/Beruf: Musikus
Hielt sich 1783 (und offensichtlich noch 1785) in Lüdenscheid auf
Ehefrau: Anna Elisabeth Hahn aus Hachenburg
Konfession: kath.

Kinder:

1. Sohn (N.)
Geburt: err. 1781
Tod: 23.12.1784, 3 Jahre alt
Beerdigung: ev.-ref.
2. Franz Friedrich Gottlieb Valentin
Geburt: 22.12.1783
Taufe: 28.12.1783 (ev.-ref.)
Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Wilhelm Berges, Gottlieb Steiff pp.
3. Johann Friedrich Georg Wilhelm Valentin
Geburt: 20.11.1785
Taufe: 24.11.1785 (ev.-ref.)
Taufzeugen: Schulmeister Rocholl, Herr Inspektor Röhr, Friedrich Roffhackle, Siebel, Tappe p.

Valie, la

[Valie, la 1794]

Person: la Valie, Emigrant
Konfession: kath.

Kind:

1. Sohn (N.)
Geburt: err. 1794
Tod: 01.1795 im 1. Lebensjahr
Beerdigung: ev.-ref.

Varst

FN: Vaerst, Vast

[Varst 1769]

Ehemann: Christian Wilhelm Varst

VN: Christian

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: nach dem 15.05.1809 (Tod einer Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Langescheid, Witwe Johann Heinrich Pooth [Pooth 1746]

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 14.01.1730

Vater: Stephan Hermann Langescheid [Langescheid 1721]

Tod: an einem auszehrenden Fieber, 43 Jahre 10 Monate und 1 Tag alt, hinterlässt den Witwer und drei Kinder

Beerdigung: 15.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1767/70), Kierspe, Kirchspiel Kierspe (1776/1809)

Kinder:

1. Johann Gottfried Varst

Geburt: 10.02.1770

Taufe: 15.02.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Langescheid, Philipp Gottfried Varst, Gode: Anna Margaretha Langescheid

2. Anna Dorothea Varst

Geburt: 29.08.1773

Taufe: 06.09.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Franz Heinrich Stemper aus Altena, Johann Melchior Assmann, Anna Margaretha Duisberg [Ehefrau] Bödecker, Anna Catharina Sandhövel

Tod: 15.05.1809 an der Brustkrankheit, ledig, 30 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 17.05.1809 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Christian Wilhelm Varst von Ende leistete am 29.09.1767 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Christian Wilhelm Varst wurde am 30.10.1767 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56].

Christian Wilhelm Varst verkaufte am 29.05.1775 $\frac{1}{4}$ Drahtrolle auf der Bremecke. Als Vormünder seiner Kinder stimmten Stephan Berker und Heinrich Schmidt zu [Varst Q 1775-05-29].

Immobilien

Christian Wilhelm Varst schloss mit seinem Schwager Jacob Langescheid am 08.04.1774 einen Kaufvertrag für sein Haus ab, hielt den Vertrag aber nicht [Varst Q 1774-04-11, siehe auch Veese Q 1754].

Verkauf des Wohnhauses am 03.03.1775. Christian Wilhelm Varst war gemäß gerichtlichem Protokoll vom 26.05.1775 nicht mehr in Lüdenscheid wohnhaft. Als Vormünder seiner Kinder 1. Ehe handelten Peter Stephan Berker und Johann Heinrich Schmidt [Veese Q 1754, Varst Q 1775-05-26, Tappe Q 1775-05-29].

Nach einem Vertrag vom 23.01.1778 sind der Anna Catharina Langescheid, Ehefrau Varst, aus dem elterlichen Erbe Grundstücke zugefallen [Langescheid Q 1754]. Die Ehefrau Varst wird in der Quelle nicht als verstorben bezeichnet. Die Quelle mag aber einen älteren Übertragungsakt (der Vater, Stephan Hermann Langescheid, war 1770 gestorben) vertraglich fixiert haben.

Am 29.09.1780 stimmten Johann Paul Köcker und Johann Hermann Goes als Vormünder des Kindes des Varst dem Verkauf des Wohnhauses der Familie Langescheid zu [Langescheid Q 1784-05-28].

Christian Wilhelm Varst bestätigte seinem Schwager Johann Jacob Langescheid am 13.06.1794 die Auszahlung von Erbgeldern an seine Kinder 1. Ehe. Varst hatte von Reininghaus zu Belkenschaid [Kierspe] das Jürgensgut (ohne nähere Lagebezeichnung) gekauft [Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1794-06-13].

Beim öffentlichen Verkauf der Grundstücke des Christian Varst sind gemäß Dokument vom 06.09.1798 ein Stück Land hinter dem Loh an der Heide und ein Wiesenplatz an der Lohmühle (aus dem Erbe Langescheid) verkauft worden [Moes Q 1754].

Finanzen

Die Eheleute Christian Varst, Bürger in Lüdenscheid, und Anna Catharina Langescheid nahmen am 17.07.1770 Kapital auf. Besicherung mit dem Wohnhaus und dem zu erwartenden elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Erbeil [Veese Q 1754, Varst Q 1770-07-17]. Die Eheleute ließen am selben Tag eine testamentarische Verfügung, die die Ehefrau und ihr erster Ehemann Pooth errichtet hatten, gerichtlich bestätigen [Veese Q 1754, Pooth Q 1766-02-25].

Verbindlichkeiten 30.06.1773, Protestation der Gläubiger gegen fernere Eintragung von Hypotheken. Varst hatte vor, sein an der Contante gelegenes Haus zu veräußern, hielt den Kontrakt aber nicht [Veese Q 1754, Varst Q 1773-06-30].

Verbindlichkeiten 02.07.1774, Besicherung mit dem Haus. Der Versuch, auch das schwiegerväterliche Vermögen zur Besicherung einzusetzen, Christian Wilhelm Varst führte mit den Erben Langescheid darum einen Prozess, scheiterte [Veese Q 1754, Varst Q 1774-07-02].

Verbindlichkeit 19.10.1774 wegen erhaltener eiserner Platen [Veese Q 1754, Varst Q 1774-10-19].

Die Verbindlichkeiten des Varst sind gemäß Liquidationsprotokoll vom 19.07.1775 im Hypothekenbuch gelöscht worden [Veese Q 1754].

Christian Varst zu Kierspe, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Rentmeister Gottfried Varst und weitere Kreditoren protestierten 13./27.02.1778 gegen alle weiteren Eintragungen von Hypotheken auf den Anteil des Varst aus dem Erbe Langescheid [Langescheid Q 1754].

Erben Varst hatten am 11.02.1786 eine Forderung an Peter Caspar Löwen (Ehemann der Anna Margaretha Langescheid). Als Vormund handelte Jacob Langescheid [Hügel Q 1786-05-29]. Zur Forderung an Löwen siehe auch Langescheid Q 1754. Zu der Vormundschaft des Jacob Langescheid siehe auch Röhr Q 1754 (Eintragung der Vormundschaft in das Hypothekenbuch am 25.04.1791, Entlastung am 10.03.1795). Am 25.04.1791 war auch Caspar Langescheid Vormund über die Minderjährigen Varst [Langescheid Q 1754].

Quellen zur Familie Varst

[Varst Q 1770-07-17]

17.07.1770, Lüdenscheid²⁴³

Kirchmeister Johann Hermann Wissing und Provisor Mathias Vollmann nomine consistorii des Kirchspiels Lüdenscheid sind coram protocollo erschienen und haben angezeigt, dass sie dem hiesigen Bürger Christian Varst ein bei dem Jacob Lange modo Witwe Caspar Wilhelm Tweer gestandenes Armenkapital ad 62 Reichstaler 30 Stüber, das von Letzterer erlegt worden ist, und annoch bar 37 Reichstaler 30 Stüber, mithin in Summe 100 Reichstaler Kassengeld geliehen haben. Der Debitor hat versprochen, die Zinsen davon jährlich mit 5% abzuführen und das Kapital selbst nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Er hat auch offeriert, für den unverhofften Misszahlungsfall pro hypotheca hinlängliche Sicherheit zu setzen. So sistieren Wissing und Vollmann den Varst mit Bitte, ihn darüber zu vernehmen.

Christian Varst und dessen Ehefrau Anna Catharina Langescheid, gleichfalls gegenwärtig, gestehen, dass das Angeben des Kirchmeisters und des Provisors richtig ist. Sie setzten diesen oder der Kirche und den Armen zur Versicherung des Kapitals und der Interessen alle ihre gereiden und ungereiden Güter, speziell ihr Wohnhaus und ihren künftig zu erwartenden elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Erbeil zum gerichtlichen Unterpand. Sie deklarieren, erleiden zu können, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt wird. Mit Bitte, den Kreditoren hierüber ein Dokument mitzuteilen.

²⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 437-439.

Kirchmeister und Provisor akzeptieren confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte, ihnen dieserhalb ein Dokument mitzuteilen. Dem petito wird periculo creditorum salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 149.

[Varst Q 1773-06-30]

30.06.1773, Lüdenscheid²⁴⁴

Caspar Wilhelm Bellmann ./ Christian Wilhelm Varst

Caspar Wilhelm Bellmann zeigt an, dass er an Christian Wilhelm Varst laut eines in Händen habenden Handscheins vom 12. Februar 1772 71 Reichstaler 41 ½ Stüber und vermöge eines [Handscheins] sub eodem dato 4 Stück Pistolen zu fordern hat. Von Waren ist er ihm 3 Reichstaler 54 ½ Stüber schuldig. Nun hat er vernommen, dass Johann Hermann Geck mit dem Varst einen Tausch dahin getroffen habe, dass dieser jenem sein Wohnhaus und einige hundert Reichstaler zu seinem an der sogenannten Contante gelegenen Haus zuzugeben versprochen habe. Geck sei willens, da Varst den Kontrakt nicht halten will, diesen ad implendum contractum und zur Auszahlung der versprochenen Zugabe einzuklagen. Damit er, Bellmann, seiner Forderung halber gesichert sei, protestiert er hiermit gegen alle fernere präjudizierliche Eintragung mit Bitte, diese Protestation in das Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen.

D[ekret]

Dies wird dem Christian Wilhelm Varst zur Nachricht kommuniziert. Die Protestation soll gehörigen Orts eingetragen werden.

30.06.1773, Lüdenscheid

Frau Witwe Cramer ./ Christian Wilhelm Varst

Frau Witwe Cramer zeigt an, dass sie an Christian Wilhelm Varst laut eines in Händen habenden Handscheins vom 19. November 1765 in Kapital 20 Reichstaler und vermöge eines [Handscheins] vom 11. Januar 1770 3 Stück Louisd'or zu fordern hat. Sie hat vernommen, dass Johann Hermann Geck mit Varst einen Tausch dahin getroffen habe, dass dieser jenem sein Wohnhaus und einige hundert Reichstaler zu seinem an der sogenannten Contante gelegenen Haus zuzugeben versprochen habe. Geck sei willens, da Varst den Kontrakt nicht halten will, diesen ad implendum contractum und zur Auszahlung der versprochenen Zugabe einzuklagen. Damit sie, Witwe Cramer, ihrer Forderung halber gesichert sei, protestiert sie hiermit gegen alle präjudizierliche Eintragung mit Bitte, diese Protestation in das Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen.

D[ekret]

Dies wird dem Christian Wilhelm Varst zur Nachricht kommuniziert. Die Protestation soll gehörigen Orts eingetragen werden.

[Varst Q 1774-04-11]

11.04.1774, Lüdenscheid²⁴⁵

Jacob Langescheid erscheint und zeigt an, dass er vermöge hierbei präsentierten Dokuments vom 8. c. mit seinem Schwager Christian Wilhelm Varst einen Kauf über dessen Haus getroffen hat, der aber nicht zustande gekommen ist. Er ist hierdurch in den Umstand gesetzt worden, dass er dem Varst nicht nur einigen Vorschuss hierauf getan, sondern auch bei verschiedenen Gläubigern des Varst Zahlung für denselben versprochen hat. Varst hat ihm Inhalts des Dokuments dieserhalb sub hypotheca omnium bonorum zu indemnisieren versprochen. So sieht sich Langescheid genötigt, wider alle fernere Eintragung auf die Güter des Varst zu protestieren. Mit Bitte, diese Protestation suo loco dem Hypothekenbuch zu inserieren.

D[ekret]

Die Protestation soll suo loco dem Hypothekenbuch inseriert werden. Dem Varst soll dies nachrichtlich bekannt gemacht werden.

²⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 76-80.

²⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 148-152.

[Varst Q 1774-07-02]02.07.1774, Lüdenscheid²⁴⁶

Die Herren Gebrüder Fuhrmann in Lüttringhausen [Remscheid] haben Christian Wilhelm Varst wegen einer schuldigen Warenrechnung über 104 Reichstaler 34 Stüber, was in Louisd'or 16 ½ Stück ausmacht, gerichtlich belangt. Varst hat sich mit diesen aber dahin verglichen, dass er Michaelis curr. 5 ½ Louisd'or, am 1. Mai 1775 wiederum 5 ½ Louisd'or und den Rest mit 5 ½ Louisd'or Michaelis a. f. nebst 6% Zinsen sub hypotheca bonorum zu bezahlen versprochen hat. Varst bekennt, dass vorstehender Vergleich richtig ist, verzichtet auf die Ausflucht der nicht dafür erhaltenen guten Waren und setzt den Kreditoren sein Haus und sein schwiegerväterliches Vermögen, soweit ihm das beim Austrag des deshalb mit den Erben Langescheid befangenen Prozesses zuerkannt wird, zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen können. Falls er den ersten oder zweiten Termin nicht bezahlen würde, sollen die Kreditoren sehr wohl befugt sein, das ganze Kapital auf einmal zu prätendieren. Das Landgericht wird gehorsamst ersucht, diese Pfandverschreibung auf Kosten des Varst gerichtlich zu konfirmieren und auf sein Haus und seiner Schwiegereltern Gründe und Güter pro quota hereditaria dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschrift.

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii et anteriorum creditorum protestantium. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 149 am 22. Juli 1774. Immittels findet die Eintragung auf die schwiegerelterlichen Güter nicht statt, da sich der Debitor zum Hypothekenbuch noch nicht qualifiziert hat.

[Varst Q 1774-10-19]19.10.1774, Lüdenscheid²⁴⁷

Hermannus Sundermann hat dem Johann Peter Bender zu Alsdorf eine Assignation erteilt, um von Christian Wilhelm Varst 20 Reichstaler wegen erhaltener eiserner Platen zu empfangen. Varst ist aber gewisser Ursachen halber jetzt nicht imstande, diese Gelder zu bezahlen. So verspricht er, diese binnen Jahresfrist in bergischem Kurs nebst Zinsen abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er sein ganzes Vermögen zum Unterpfang. Das Landgericht wird ersucht, diese Verpfändung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Christian Wilhelm Varst

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 149 salvo jure tertii am 19. Januar 1775.

[Varst Q 1775-05-26]26.05.1775, Lüdenscheid²⁴⁸

Vor dem hiesigen Landgericht erscheinen Christian Wilhelm Varst und dessen Kinder Vormünder Peter Stephan Berker und Johann Heinrich Schmidt mit Anzeige, dass die Kreditoren hin und wieder auf sie eingedrungen sind. Das Wohnhaus ist sehr baufällig geworden, er, Varst, ist selbst allhier nicht mehr wohnhaft und kann keine Aufsicht darüber haben. Sie hätten daher, um sich des größeren Schadens zu entäußern, resolvieren müssen, das Wohnhaus mit dem Anbau zu verkaufen. Da Johann Diedrich Heinrich Tappe hierfür endlich 85 Stück Louisd'or offeriert hat, haben sie es am dienlichsten und profitabelsten gefunden, ihm solches dafür zuzuschlagen, wie der hierbei präsentierte Kaufbrief nachweist. Bei einem öffentlichen Verkauf wäre bei weitem so viel nicht herausgekommen. Sie zweifeln auch nicht, dass der Kontrakt von Gerichts wegen bestätigt würde, da überall der Minorennen Bestes darunter liege. Darum wollen sie dann gebeten haben.

Johann Diedrich Heinrich Tappe, gleichfalls vorgekommen, agnosziert obige Anzeige. Er präsentiert zugleich Quittungen von den Kreditoren, als

1. von der Frau Witwe Cramer et Bellmann über 136 Reichstaler 33 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern,
2. von den Gebrüdern Fuhrmann aus Lüttringhausen [Remscheid] oder vielmehr deren Mandatar Advokat Mähler über 62 Reichstaler 30 Stüber gleichfalls in Louisd'or zu 5 Reichstalern,²⁴⁹

²⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 165-167.

²⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 193-194.

²⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 229-233.

3. von Bürgermeister Spannagel namens des Jacob Langescheid über 74 Reichstaler 45 Stüber, womit dessen eingelegte Protestation wegfällt.

Tappe zeigt ferner an, dass er das Kapital der 100 Reichstaler mit 10 Reichstalern Zinsen an das hiesige evangelisch-lutherische Konsistorium auch abführen und ehestens davon Quittung beibringen wird. Diesem zuvor hat er auch an die Ehefrau Wollenweber zu Ende, eine Schwester des abgelebten Heinrich Pooth, den Rückstand der Erbgelder, die ihr noch ex documento vom 25. Februar 1766 zugekommen sind, mit 50 Reichstalern Altgeld oder 8 Louisd'or abgeführt, wie dies der hierbei gegenwärtige Herr tit. Bercken agnoszieren wird. Es gibt nun keine weiteren Gläubiger mehr außer dem Johann Peter Bender aus Alsdorf mit 20 Reichstalern Altgeld, die aber Rezeptor Schniewind abführen, Richter Bercken als dessen Mandatar von demselben in Empfang nehmen und vorläufig deklarieren wird, dass er die Löschung dieser Forderung erleiden kann. So ist der Kaufschilling außer einigem Wenigen, das er mit den Verkäufern liquidieren will, berichtet. Tappe bittet, den Kaufbrief gerichtlich zu konfirmieren und die bezahlten Forderungen im Hypothekenbuch zu löschen.

Richter Bercken, gegenwärtig, agnosziert die Anzeige von Tappe. Die 50 Reichstaler Altgeld an die Ehefrau Wollenweber und die 136 Reichstaler 33 Stüber an seine Schwester, die Witwe Cramer, sind wirklich ausbezahlt worden. Die 20 Reichstaler Altgeld von Rezeptor Schniewind wird er in Empfang nehmen und er hat deshalb zu erleiden, dass diese Forderungen gleich den übrigen suo loco deliert werden.

Advokat Mähler, gleichfalls gegenwärtig, deklariert, dass auch er zu erleiden hat, dass die Forderung der Gebrüder Fuhrmann völlig gelöscht wird.

15.01.1776, Lüdenscheid

Johann Diedrich Heinrich Tappe erscheint und bezieht sich auf das Protokoll und die Liquidation vom 19. Juli a. p., vermöge der er den Kaufschilling nunmehr völlig berichtet hat und bittet, den Extrakt zu konfirmieren. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 149.

03.03.1775, Lüdenscheid

Christian Wilhelm Varst hat sein zwischen Heinrich Johann Schniewind und Johann Melchior Assmann in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus mit der hinten angebauten Wohnung und sonstigem Zubehör an Johann Diedrich Heinrich Tappe für 85 Pistolen in Gold erb- und eigentümlich verkauft. Die Lieferung soll am 1. Mai dieses Jahres geschehen. Der Ankäufer übernimmt es, den Kaufschilling an die Kreditoren des Verkäufers, wie sie im Hypothekenschein aufgeführt sind, abzuführen oder diese sonst zu befriedigen. Er wird von den Kreditoren Scheine liefern, dass sie ihn annehmen und dem Verkäufer Varst quittieren. Was nach Befriedigung der Kreditoren übrig bleibt, verspricht der Ankäufer, an den Verkäufer auf Maitag dieses Jahres zu bezahlen, jedoch binnen drei Wochen 10 Pistolen abzuführen. Der hinten in der Wohnung wohnende Pächter Peter Hermann Rosendahl soll bis nächstkünftigen Martini darin verbleiben. Dafür soll dem Ankäufer 1 Reichstaler Altgeld vergütet werden. Die Vormünder, die über die Kinder des Varst aus erster Ehe angeordnet worden sind, sollen zur Einwilligung und Unterschrift dieses Kontrakts ebenfalls veranlasst und es soll demnächst dessen gerichtliche Konfirmation befördert werden. Ein jeder renunziert wohlbedächtig auf alle Einreden sowohl überhaupt als auf die Ausflucht listiger Überredung, Verkürzung unter und über die Halbscheid oder wie sie sonst erdacht werden können. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Heinrich Tappe

Christian Wilhelm Varst

Peter Stephan Berker als Vormund

Johann Heinrich Schmidt als Vormund

[Varst Q 1775-05-29]

29.05.1775, Lüdenscheid²⁵⁰

Vor dem Landgericht erscheint Christian Wilhelm Varst mit Anzeige, dass er seinen vierten Teil der Drahtrolle auf der Bremecke an den Kreiseinnehmer Schniewind hierselbst für 10 Louisd'or verkauft und auch wirklich bezahlt erhalten hat. Er präsentiert hierbei das davon gemachte Dokument. Die Vormünder seiner Kinder, Stephan Berker und Heinrich Schmidt, werden den Kontrakt persönlich genehmigen. Da

²⁴⁹ Folgt durchgestrichen: 3. von dem Mandatar des Johann Peter Bender, Herr tit. Bercken, über 20 Reichstaler bergischen Kurs.

²⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 324-328.

sie nun solchen Handel wegen der notorie so häufigen Schulden, die nach Inhalt des unlängst eingegebenen Inventars sein Vermögen übersteigen, zu treffen genötigt worden sind, daneben auch bei dem jetzt sehr gefallenen und geringen Wert der Drahtrollen bei einem etwaigen öffentlichen Verkauf auch nicht soviel herauskommen wird, so zweifelt er nicht, dass der Kontrakt gerichtlich bestätigt wird. Der Vormund Stephan Berker, gegenwärtig, deklariert, dass er den Kontrakt bei den schlechten Vermögensumständen, und da die Kreditoren auf ihre Zahlung andringen, für seine Kuranden so nötig als nützlich hält, besonders, da das Kaufpretium seines Erachtens höher ist, als es bei einer öffentlichen Subhastation kommen würde. Er bittet gleichfalls, den Kontrakt zu konfirmieren. Schniewind, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert die vorstehenden Deklarationen mit Bitte um die gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument. Eodem ex post erscheint auch der Vormund Heinrich Schmidt. Er tritt der Deklaration seines Mitvormunds Berker bei und kann bei diesen wahren und erheblichen Ursachen nicht anders, als um Konfirmation des Kontrakts zu bitten. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 231.

29.05.1775, Lüdenscheid

Christian Varst hierselbst ist auf Andringen der Kreditoren gezwungen worden, einige Praedia oder Immobilienstücke zu deren Befriedigung loszuschlagen. Zu dem Ende hat er verschiedene Kauflusttragende zu sich veranlasst. Unter anderem hat der Kreiseinnehmer Schniewind hierselbst bei dieser freiwilligen Lizitation den vierten Teil der Bremecker Drahtrolle als Meistbietender erstanden und dem Varst hierfür 10 Stück Pistolen in Gold bar gezahlt. Der Ankäufer hat an der ihm verkauften Rolle die übrigen drei Viertelteile bisher eigentümlich untergehabt, also umso schicklicher den anderen Teil ankaufen können. Ihm ist der $\frac{1}{4}$ Teil Rolle bereits eingeliefert worden. Der Verkäufer überträgt dem Ankäufer auch alles an dem Drahtstapel habendes Recht so, dass er für sich und die Seinigen keine weitere Ansprache daran zu machen befugt sein will. Beide Teil renunzieren auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes oder Werts ausdrücklich und auch auf sonstige diesem Handel obstierende Rechtswohlthaten, als bösen Betrugs, Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als angeredeter Sachen und was dergleichen mehr sein oder erdacht werden mag. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

Christian Wilhelm Varst
Johann Paul Schniewind

Vasbender

Siehe Faßbender

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 84, 98
 Altenhof 47-49, 51
 Altenlüdenscheid 122
 Ardey 112, 116, 120, 148
Baukloh 111
 Baum 110, 118
 Bergfeld 100, 147, 183
 Borbet 136-137
 Born 53, 63-64, 119
 Brake 66-67, 83-84, 86
 Breitenloh 66, 87
 Brengel 51, 92, 183, 185
 Brenscheid 113, 133, 150
 Brockhausen 18, 49, 52-53, 55
 Brügge 49-50, 85
 Brüninghausen 69, 77, 90, 108, 136, 162
 Brunscheid 73-74, 183
 Buschhausen 83, 121
Dickenberg 119-120, 123
 Dickenhagen 63
 Dönne 71
 Drescheid 63
 Dreve 78
 Dünnebrett 120
Eckern 70
 Eggenscheid 17-18, 45, 53, 94, 137
 Eichholz 59, 64
 Eicken 160
 Eininghausen 68, 87
 Ellinghausen 68, 127
 Elspe 53
Felde 115, 130
 Fernhagen 45, 116, 121, 184
 Freisenberg 52-53
 Friedrichsthal 129
Gewelndorf 94, 119, 132, 137
 Gockeshohl 86
 Großendrescheid 53, 63-64, 120, 123, 183
 Grünenschlade 76, 129
 Grünenthal 46
Hagen 98
 Hardt 109
 Heerwiese 78, 111
 Hellersen 72, 99-100, 124, 155
 Hellstück 66, 155
 Hemecke 107, 182
 Herscheiderbaum 43, 118, 121
 Hochstadt 91
 Homert 51, 53-54
 Honsel 59, 66, 82-84, 86, 101-102, 145, 182-183
 Horringhausen 59, 66, 82, 84, 86, 133, 181
 Horst 178
 Hückingen 92
 Hunscheid 78, 154-155, 157
 Hunswinkel 154
 Hüssers Rahmede 96, 137
 Hüttebräuckers Rahmede 101-102, 109, 121, 143
Immelscheid 175, 188
Klame 91, 107-108, 133
 Kleinendrescheid 63
 Klinkenberg 122
 Kohlweg 64, 157
 Köllmannshorst 51, 157, 180
Langefeld 78
 Lehmenohl 102, 144
 Leifringhausen 154, 156, 160
 Lenscheid 179-180
 Linnepe 117
 Loh 82
 Lösenbach 130, 159
Mintenbeck 56, 85
 Mosterhagen 101
 Mühlenrahmede 177-178, 186
Neuenhaus 55, 70
 Neuenhof 22, 49, 107, 143
 Neuenweg 78
 Niederhunscheid 95-96, 137, 154
 Niederlösenbach 125, 130
 Niedermintenbeck 47, 50-51, 56
 Niedertinghausen 68
 Niederwehberg 95, 107, 137, 149
 Nöllen Walze 155
Oberbrüninghausen 108
 Obergockeshohl 86
 Oberhunscheid 66, 78
 Oberpöppelsheim 51
 Oeneking 112, 157
 Ossenberg 64
 Othlinghausen 130, 160
Peddensiepen 83
 Pöppelsheim 12, 14, 19-20, 98, 105, 113
Rahmede 70, 78, 103, 113-114, 179
 Rathmecke 94, 96, 101-103, 108-109, 115-116, 119-121, 137, 143, 155
 Rittinghausen 97, 104-105, 107, 111, 150
 Ritzels Walze 79
 Römerweg 53
 Rönscheid 129
 Rosmart 54, 63, 73, 99-100, 102, 167, 177-178, 180, 182-183, 185-187
 Rotenhohl 136
 Rothenhahn 123
 Schlittenbach 64-65, 76, 87

- Schnappe 105
 Schwiendahl 131, 154, 156, 161
 Seckel 177-186
 Siebecke 97
 Silberg 98
 Solmecke 97
 Sonderfeld 52, 92
 Sonnenhohl 130
 Spielwigge 107-108, 121
 Staberg 134
 Steinert 115
 Stüttinghausen 85, 111
Tinghausen 20, 45-46, 68, 83-85, 87-88
 Turcks Walze 75
 Tweer 94-96, 98-101, 112, 116-117, 123, 137,
 140-143, 146-148, 150
Vogelberg 66, 75, 83, 86
 Vorderwesselberg 49, 56
 Voßlohs Brenge 92
- W**ahrde 115
 Waldemei 53
 Wällen 121, 130-131, 133, 150
 Wefelshohl 122, 157
 Wehberg 64, 102-104, 107, 109, 123, 141-142,
 150
 Wenninghausen 161
 Werkshagen 51, 129
 Wermecke 85
 Wesche 119
 Wesselberg 49-53, 85
 Wettringhof 154
 Wigglinghausen 115, 147, 177
 Wislade 66
 Woestenhof 75
 Woester Hammer 185
 Worth 67, 76, 86, 135
 Worthnocken 65

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**lsdorf 193-194
 Altena 11, 32, 44, 62, 90, 141, 163, 172, 182-
 183, 190
 Altenrüthen (Rüthen) 163
 Anröchte 44
 Arfeld (Berleburg) 162
 Armsfeld (Wildungen) 46
 Arolsen 119
Belkenscheid (Kierspe) 16, 130, 191
 Bergneustadt 43, 63, 132, 136
 Berleburg 162
 Berlin 189
 Blomberg 63
 Blomberg (Meinerzhagen) 91
 Bollwerk (Kierspe) 45
 Bonn 93
 Börlinghausen (Kierspe) 87
 Braunschweig 27
 Breckerfeld 16-17, 38, 40
 Breitenbachs Volme 136
 Buchenau 187
 Burscheid 175
 Buschhausen (Hülsebusch) 136
Carhausen (Halver) 80
Dahlerbrück (Schalksmühle) 66
 Danklin (Herscheid) 109
 Deinghaus (Deininghausen, Derickhausen)
 (Gummersbach) 13, 15, 24
 Dillnhütte (Siegen) 118
 Dortmund 40-41
 Duisburg 22
Ebbe (Herscheid) 63
- Eckenhagen (Reichshof) 60-61
 Eilerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 109
 Elberfeld (Wuppertal) 32, 38-39
 Ellershausen (Frankenau) 176
 Elsey (Hagen) 47-48
 Ende 190, 194
 Erlen (Kierspe) 76, 107
 Erndtebrück 45
Frankenau 176
 Frankenberg (Eder) 176
Gevelsberg 88
 Golsberg (Schalksmühle) 187
 Gotha 44
 Grüenthal (Gummersbach) 125
 Gummersbach 13, 24, 63, 91, 102, 117, 125
Hachenburg 189
 Hagen 47, 93
 Hahnenbecke (Meinerzhagen) 91
 Halver 68, 80, 91, 115, 160
 Hamburg 55
 Hardenberg (Meinerzhagen) 122
 Haumche (Meinerzhagen) 61
 Heedfeld (Schalksmühle) 66
 Heimbach 187
 Hemer 162
 Hengstenberg (Meinerzhagen) 75
 Heppingsen (Hemer) 162
 Hersen (Nachrodt-Wiblingwerde) 52
 Herscheid 49, 53, 63, 109-110, 119, 137, 154-
 155, 157, 161
 Hohenlimburg (Hagen) 47
 Höllenstein (Neuenrade) 110, 117

- Holte (Herscheid) 154
 Holthausen (Plettenberg) 73
 Holzen (Menden) 126
 Hosenfeld 44
 Hückeswagen 153
 Hülscheid (Schalksmühle) 11, 17, 45, 63, 66, 137, 179
 Hülsebusch 136
 Iserlohn 44, 53, 58, 162
 Istrup (Blomberg) 63
 Jeutmecke (Plettenberg) 155
Kierspe 16, 45, 65, 68, 76, 80, 87, 91, 107-108, 130, 132, 188, 190-191
 Klaswipper (Wipperfürth) 66
 Kleve 23, 169
 Kotten (Meinerzhagen) 122
Lengelscheid (Meinerzhagen) 159
 Lieberhausen (Gummersbach) 63, 91, 102
 Limburg 47
 London 128
 Lüttringhausen (Remscheid) 128, 193
Meinerzhagen 13, 15, 18-19, 45, 57, 59-61, 70, 75-76, 90-91, 122-123, 134-135, 159, 166-167, 183
 Menden 126
 Mengerlinghausen (Arolsen) 119
 Mühlbach 51
 Mülheim 171
Nachrodt-Wiblingwerde 52, 92, 109, 120
 Neuengeseke (Sassendorf) 51
 Neuenrade 110, 117
 Neustadt 132, 136
 Neustadt (Hessen) 184
Odenspiel (Reichshof) 61
 Ohle (Plettenberg) 92, 95, 141, 155, 160
 Ostendorf (Halver) 68
Plettenberg 73, 92, 95, 128, 141, 151, 155, 160
Quabecke (Kierspe) 87
Rärin (Herscheid) 53
 Reichshof 60-61
 Reineberge (Schalksmühle) 45
 Remscheid 14, 128, 193
 Römershagen (Wenden) 188
 Rönsahl (Kierspe) 16
 Rüthen 163
 Sassendorf 51
 Schalksmühle 11, 17, 45, 63, 66, 137, 160, 179, 187
 Schletzenhausen (Hosenfeld) 44
 Schwelm 55, 88
 Schwerte 72
 Siegen 118
 Soest 44
 Speckswinkel (Neustadt, Hessen) 184
 Stennert 32
 Stephansohl (Schalksmühle) 160
 Sterbecke (Schalksmühle) 17
 Stöcken (Kierspe) 65
Ütterlingsen (Werdohl) 50
Valbert (Meinerzhagen) 18, 57, 59, 61, 70, 76, 90-91, 123, 134-135, 183
 Vorth (Kierspe) 188
Wehe (Meinerzhagen) 15, 19
 Wenden 188
 Werdohl 16, 50, 70, 80, 159
 Wesel 39
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 52, 92, 109, 120
 Wiedenest (Bergneustadt) 43
 Wildungen 46
 Winkeln (Schalksmühle) 17
 Wipperfürth 66
 Worbscheid (Meinerzhagen) 70, 183
 Wuppertal 32, 38

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Oberberg, Region 60
 Oberhessen 176
 Waldeck 119
 Wittgenstein 162
 Wittgenstein, Kreis 45

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**ckermann 129-130
Baukhage 161
 Becker 162
 Bölei 128
 Bönhoff 93
 Brehm 63
 Brenscheid 98
 Bröer 99
 Brüninghaus 91
 Büren (Bühren) 60
Claas 44
 Cordt 92
Dornbach 10
 Dunkel 159
Ebberg 92, 127
 Ellinghaus 105
Feldhaus 55
 Feldmann (Feld) 80
 Fernholz 87
 Fink 47, 50
 Fischer 48
 Funcke 87
Goseberg 87
 Gottlob 93
 Grave 110
Haase 188
 Hackenberg 66
 Hahn 189
 Hammer 55
 Hasenclever 153
 Heese (Varianten) 155
 Heidtmann (Heitmann) 136
 Heine 187
 Herberg 87, 154
 Höborn 44
 Hohl (Varianten) 184
 Hohoff 184
 Holwe 44
 Holz 154
 Holzrichter 52
 Horst, von der 127
 Hücking 94
Ising 136
Jung 118
 Junge 72
Kaiser 65, 97
 Klaas 44
 Klumpe 73
 Koch 187
 Kocher 11
 Kohl 184
 Kölsche 175
 Kropp 15
 Kumpmann 73
 Küper 47
Langemann 161
 Langenohl 91
 Linden 13
 Linnepe, von der 97
 Löh 91
 Lösenbeck 108
Nättesheim 167
 Niederhunscheid, von 95
 Nolle (Nool, Noll, Nohl) 62
Ortwein 87
Panne 183
 Piene 129
 Pühl 96, 183
Reininghaus 108, 178
 Rentrop 17
 Rittinghaus 130
 Römer 166
 Rövenstrunck 90
 Ruhrmann 18
Saalman 16
 Scheve 167
 Schewe 46
 Schilling 96
 Schlachenrodt 91
 Schmalenbach 161
 Schmidt 11, 85, 88, 116, 185
 Schnabel 93
 Schöneberg 53
 Schopmann 63
 Schröder 53
 Schulte 59, 72, 92
 Schumacher 104, 107
 Seissenschmidt 176
 Selve 103
 Sonnenhohl 154
 Sure 75
Trinkhammer 45
Vollmann 68
 Voßloh 160
 Voswinkel 49
Weiß 187
 Welscheholt 87
 Westermann 52
 Wiefel 136
 Windfuhr 151

Winter 111
Wirth 111

Wirtz 175
Wulfert 163

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 105, 108, 114
Adriani 77, 81
Alberts 70, 186
Althoff 110-111, 118, 127, 156
Altrogge 63, 109
Assmann 18, 58, 69, 73, 106, 117-118, 127, 190
Aufermann 103, 115
Baberg 65, 122, 175, 188
Bachert 127, 158
Backhaus 85
Basse 72
Baukhage 46, 65
Baukloh 48-51, 74, 184
Bellingrath 46
Bellmann 106
Benner 13
Bercken 58
Berges 60, 189
Bergfeld 133
Berghaus 51, 85, 87, 115, 130, 160
Berkey 136
Bienmüller 188
Bierbaum 65, 69
Biermann 109
Birkenhof 131
Blinde 44-45
Block 161
Blume 14
Blumenrath 158
Bochmann 18, 46, 50, 67, 83, 115, 120
Bodderas 158
Bödecker 190
Borbeck 186
Borbet 181, 183-185
Börner 69
Böse 135
Bräucker 181
Bremicker 185
Brinker 59, 102, 186
Bröcker 70, 74, 79, 183
Brockhaus 130
Bröer 79, 102, 133
Brune 48, 130, 153, 160
Brüninghaus 47, 49-50, 102, 110, 127-128, 156, 180
Bucklesfeld 84, 92, 117, 180-181, 183
Budde 158
Bühner 45
Burbeck 54
Büren 77-78, 81, 128, 135
Buschhage 59
Buschhaus 112, 117, 121-122
Büsse 74
Carlsbach 114
Clever 74, 102
Cordt 10
Cramer 13, 45, 57-58, 67, 105, 111, 114, 180
Crone 65, 77, 128, 182
Crone, von der 64-65, 104, 106, 162, 183, 185
Crummenerl 70
Dahlhaus 18, 126
Dahlmann 159
Däumer 74, 158
Dedial 158
Deitenbeck 181
Denkelmann 135
Deuss 81
Dicke 61, 119, 126, 162
Diefhaus 50, 128
Dönneweg 71, 75
Dreve 61, 167
Droste 18, 46, 103
Duisberg 58, 190
Ebbert 92
Eck 105
Ecklöh 69
Ehringhaus 119
Eick 74
Eigenbrodt 77
Engels 50, 104
Engstfeld 74, 181-182
Faber 106
Faust 73
Feld 160
Feldmann 136
Fink 54
Fischer 13, 51, 53, 76, 108-110, 126, 136
Föhre 67, 100, 117, 180
Frösche 13
Frowein 162
Fulsche 153
Funke 77, 106, 131
Geck 14, 18, 52, 54, 74, 100, 102, 109, 136, 159, 179, 181, 183
Georg 85
Gerdes 103
Gerhardi 119, 167
Gerke 71, 76, 121

- Gesler 63-64, 103
 Gieling 125, 133
 Giesecke 61
 Glingener 54, 135
 Glörfeld 59, 67
 Goes 58, 61-62, 69, 72-73, 117
 Gräbe 126
 Gräfe 72, 82, 126
 Grashoff 62, 69, 72-73
 Greifner 77
 Griese 48
 Groll 158
 Grothe 129
 Grüber 130-131
 Grün 61
Haase 122
 Hagedorn 77
 Hahn 108, 179
 Hahne 122
 Happe 180
 Hartfuß 110
 Hase 87
 Hast 182
 Hegendorf 131
 Heller 59, 106, 112-113
 Hembeck 126
 Hengstenberg 61, 74
 Herberg 74, 135, 156-157, 180
 Hervel 75
 Herzhoff 80
 Hesmert 129
 Hesse 64
 Hiddemann 57
 Himmen 10
 Hofe, vom 58, 60-61, 72, 106, 114, 120, 125,
 127-128, 131, 189
 Hofmann 121
 Hohage 63, 100, 114, 178-179
 Hohle, zum 81
 Hohoff 76
 Höllermann 65, 91, 121
 Holthaus 67, 78, 81, 103-104, 110, 179
 Honsel 130
 Hoppe 46, 180
 Horn 119
 Horst 67, 180-181, 183
 Horstmann 167
 Hücking 102, 110, 113, 178-180, 182
 Hueck 77-78, 81
 Hues 118, 130
 Hügel 58, 167
 Hülbrock 135
 Hülsebusch 125
 Hülsmann 62
 Hüttebräucker 49, 53, 102-104, 109, 116, 120,
 159, 180
 Hüttemann 179
 Ihne 74
Kaiser 82-83
 Kalle 120
 Kalve 44
 Kämper 71, 181, 184
 Kampmann 45
 Kattwinkel 122
 Kaufmann 45, 79
 Kessell, von 47-48, 50, 111
 Ketting 58, 114, 128
 Kilian 44
 Klobes 160
 Knefel 64, 181
 Knobel 13
 Köcker 69, 76, 124-125, 136
 Kohlhage 184
 Köhne 13, 72
 Kölsche 65
 König 50, 114
 Köster 82, 108, 110, 131, 175
 Krägeloh 71
 Kreienberg 156
 Krenfuss 128
 Kruse 105, 107-108
 Kückelhaus 100
 Kugel 58, 61
 Kuithan 61, 114
 Kurze 52
Lamberti 61, 130
 Lange 182
 Langescheid 58
 Lavier 74
 Leien, von der 105
 Leonhard 44-45
 Leporin 83
 Lichte 184
 Lienkämper 91
 Linnepe 82, 125
 Linnepe, von der 175
 Lösebrink 156
 Lösenbeck 112, 116, 120-121
 Luckai 162
 Lüttringhaus 46, 72-73, 79, 106, 121
Malsfey 82
 Meckel 13, 61
 Meier 115
 Meister 75
 Menkel 159
 Mette 124-125, 128, 158
 Michels 10, 162
 Middendorf 136
 Moes 106
 Möllhof 64
 Morlinghaus 108
 Müller 129, 184
Naber 44, 75, 79, 135, 160
 Nachrodt 85, 91, 122

- Neubauer 73
 Neufeld 13, 44, 58, 156, 176
 Neuhaus 64, 67, 129, 157-158
 Nimmersall 74
 Nölle 65, 70, 76, 78, 83, 103, 122
 Nottebohm 61, 119, 167
Ochsenfeld 13
 Oevenscheid 64
 Olmes 103
 Orth 86, 182
 Osmerg 181
 Ossenberg 181
 Othlinghaus 182
 Overbeck 18
Panne 46
 Paulmann 58, 60-61, 72, 77, 81-82
 Pfister 50
 Philipps 69
 Pielhau 104, 107-108, 122, 131, 133, 156, 158, 181
 Pieper 74
 Pierlenbach 13
 Plate 73, 80, 114, 122, 124
 Prinz 120
 Pühl 104, 109
 Pulvermacher 52
Rahmede 79
 Raulf 69
 Rautenbach 82
 Reich 126
 Reinecke 13
 Reinert 109, 184
 Reininghaus 16, 48-50, 58, 67, 85, 109, 122, 135
 Renkhoff 61
 Rensing 119
 Rentrop 70, 109, 120, 157, 159
 Reuner 184-185
 Ritzel 78, 124-125
 Rocholl 189
 Roffhacke 100, 189
 Röhr 189
 Römer 10
 Rosenberg 132
 Rosendahl 57
 Rosiepen 181
 Ruckmann 10, 13, 108
 Rüggeberg 50
 Rühl 60-61
 Rump 182
Sandhövel 106, 167, 190
 Sauselin 60
 Scheffel 126
 Schemm 83, 182
 Scheve 116, 158
 Schilling 106
 Schläger 119
 Schlieck 83
 Schlötermann 58
 Schmalbein 58
 Schmale 65, 77, 105, 107, 115
 Schmidt 44, 62, 67, 74, 78, 85, 92, 106-111, 114, 119, 127, 132
 Schmitz 44
 Schnepfer 118
 Schniewind 13, 16, 58, 62
 Schönebeck 70-71, 124
 Schöneberg 110
 Schoppmann 74, 134
 Schröder 85
 Schubbaus 58
 Schül 119
 Schulte 14, 65, 67, 78-79, 82-83, 87, 105, 108, 137, 185, 188
 Schumacher 67, 71, 79, 81, 103, 116, 126
 Schuster 156
 Schüttler 137
 Seckelmann 179, 182
 Selbach 46
 Selve 46, 117, 178-179
 Setzer 46
 Sichelschmidt 115
 Siebel 189
 Sieper 72, 79, 158
 Sinderhauf 130
 Söhnecke 104
 Solmecke 85
 Somborn 62, 128
 Sönnecken 110
 Sonnenhohl 67
 Spannagel 91, 103-104, 109-110, 115, 117, 121-122, 129, 131, 133, 175, 180
 Spelsberg 18, 64, 103, 109-110, 115-116, 120
 Stahl Schmidt 71, 74, 83, 111, 124
 Steiff 48, 106, 162, 189
 Steinhaus 158
 Stemper 190
 Stiebel 80
 Stolle 58, 100
 Stöter 79
 Stripper 76
 Sturm 65, 85, 160
 Stute 84-86
 Süß 44
 Sybel 106
Tappe 57-58, 62, 126-127, 167, 189
 Tasche 131, 133
 Todtenhaus 118
 Trappe 13
 Turck 126, 128, 162
 Turk 119
 Tütemann 92
 Tweer 175, 188
Utermann 92, 104
Valenthorn 76

- | | |
|---|--|
| Vedder 76 | Wille 175 |
| Verse 84 | Windfuhr 114 |
| Vetter 158 | Winkel 75, 91 |
| Vogel 14, 76 | Winkhaus 81, 136, 180 |
| Vollmann 71, 122, 185 | Winter 46, 49-50, 57, 74, 84, 87, 114, 116, 118,
129, 131, 167, 180 |
| Volmerhaus 61 | Wippenbeck 131 |
| Voßloh 52, 54, 92, 182 | Wirth 74, 100, 124 |
| Voswinkel 52-54, 58, 69, 92, 104, 109, 161, 175,
178 | Wirths 185 |
| Wegerhoff 126, 162 | Wislah 178-179 |
| Wehner 105, 115, 131 | Wissing 18, 50, 114 |
| Weiland 60 | Woeste 13, 61, 69-70, 75, 105, 108, 114-115,
160, 162 |
| Wernscheid 53 | Wolf 83, 92 |
| Werthmann 79, 108 | Wortmann 46, 108 |
| Westebbe 79 | Wulf 64, 180 |
| Westermann 18, 55 | Zimmermann 106 |
| Wiemann 13 | Zur Nieden 119 |
| Wigginghaus 114, 117, 179-183 | |

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| Assmann 174, 194 | Klute 16, 35-36 |
| Bender 193-194 | Köster 141 |
| Beustman (?) 42 | Küpper 44 |
| Bierbaum 35 | Ladewig 171, 173 |
| Branscheid 63 | Langescheid 30 |
| Bünau, von 88 | Lösenbeck 119 |
| Buschhaus 140, 148 | Meuer 17, 22 |
| Dahlenkamp 171, 173 | Moser 168 |
| Dullaëus 141 | Neufeld 42 |
| Elbers 32 | Neuhoff-Pungelscheid 171 |
| Faust 63 | Paulmann 62 |
| Fauth 171 | Rentrop 144 |
| Fischer 32 | Repdräger 187 |
| Fuhrmann 193-194 | Schmidt 190 |
| Geck 91 | Selkinghaus 32 |
| Gewieden 172 | Sommer 32 |
| Goecke 20 | Spelsberg 119 |
| Hagen 63 | Stieve 141 |
| Hengstenberg 21 | Sundermann 193 |
| Herdes 44 | Tappe 35, 40-41 |
| Hügel 13, 60, 105, 113, 166-167 | Wallmoden, von 15, 24 |
| Hüttebräucker 119 | Werninghaus 35 |
| Ignohl 32 | Winter 174 |
| Jander 56, 150, 161, 186 | Zellner 173 |

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Ä**btissin 48
 Ackerer 45, 52, 67-68, 70, 75, 85, 87, 120, 122, 136, 156, 160, 187
 Ackerknecht 123
 Advokat 193-194
 Akzisemeister 164
 Ältester 11-12, 21
 Anstreicher 10
 Arbeiter 32
 Arbeitsmann 113
 Architekt 168
 Assessor 25, 172
 Außenbürger 59, 64-65, 76, 89, 115, 182
Bäcker 72, 87
 Bauer 64, 112, 116, 125, 156, 181-182
 Bauunternehmer 72
 Beigeordneter 18
 Bergassessor 26
 Buchbinder 175
 Bürgermeister 23, 56, 150, 161, 164-165, 168-171, 173, 186, 194
Camerarius 16, 23
 Chirurg 48
 Commis 55, 69
Diakon 21
 Dienstmagd 79, 154
 Dr. med. 141
 Drahtreidemeister 11, 15-16, 164-166, 168, 190
 Drahtschmied 164-165
 Drahtwalzer 184
 Drahtzieher 185
Eisenbahnarbeiter 46
 Emigrant 189
Fabrikant 12, 14-15, 18, 26, 41, 55, 60-61, 71, 77, 80, 90, 114, 125-128, 134, 160, 163, 175
 Fabrikarbeiter 43-44, 52-53, 55, 62, 65-66, 68, 70-71, 75-76, 78, 82-86, 88, 90, 113, 118-119, 123, 125-127, 129, 132-136, 157, 159-161, 184-185
 Fabrikenunternehmer 60
 Fabrikhaber 77, 80
 Fabrik-Werkmeister 71
 Faktor 134-135
 Förster 92
 Fuhrknecht 45, 63
 Fuhrmann 45, 57, 63
Gärtner 122
 Gastwirt 15-17, 24, 34, 93, 128
 Gehängeschmied 68
 Gemeinheitsvorsteher 23, 26, 164, 167
 Gensdarm 124
 Gerichtsschaffe 13, 137
 Gerichtsschreiber 141-142
 Gutsbesitzer 163, 188
Hakenfabrikant 57, 89, 113, 149
 Hakenmacher 113
 Hammerschmied 75, 84, 136, 162
 Hammerzöger 107, 143
 Handelsmann 26, 67
 Handlungsdiener 61
 Haushälterin 50
 Hirte 95, 141
 Holzkohlensaufseher 52
 Holzkohlenmesser 52
 Hufschmied 69
 Huissier 167
Ingrossator 72
 Inspektor 61, 189
Justizkommissar 146
Kappenmacher 162
 Kaufleute 26
 Kaufmann 16, 18, 55, 60-61, 69, 72, 77, 80, 128
 Kellner 93
 Kirchenältester 164-165
 Kirchmeister 173, 191-192
 Kirchspielsprediger 17
 Kleinschmied 11, 90
 Klovemeister 168
 Knecht 15-16, 25-26, 30, 37, 45, 59, 79, 92, 160
 Knopfarbeiter 62, 118
 Knopffabrikant 118
 Köhler 53
 Kommerzienrat 77
 Konsistorial 12
 Krämer 69, 113, 127
 Kreiseinnehmer 170, 194-195
 Kreisreuter 38
 Kreisrezeptor 23
 Kreisrichter 163
 Küster 57, 62, 68, 72, 111
Landmann 48-49, 51, 63, 66, 70, 72, 78, 108-109, 119, 129-130, 155, 181
 Landrat 173
 Landreuter 16, 38
 Landrichter 77, 88
 Landwirt 48, 51-55, 67, 70-71, 78, 83-85, 87, 119, 123, 126, 131-132, 181, 188
 Lehrer 44, 121, 124, 162, 184, 188
 Leineweber 46, 111, 149
 Lohgerber 63
Magd 15-16, 18, 37-38, 60, 89, 95, 141
 Maire 63
 Markenerbe 12
 Maschinenbauer 88

- Mauermeister 164, 169
Maurer 133
Meister 164
Musikus 189
Musketier 11-12, 20, 44
Näherin 65
Organist 43
Osemundschmied 96, 101-102, 137, 143, 177-179, 181, 186
Pastor 18-19, 27, 43, 60, 62, 69, 171, 173
Pfarrer 77, 81, 91
Polizeidiener 69, 124, 175
Postmeister 38, 62
Prediger 17-18, 21, 41, 43, 61
Provisor 26, 191-192
Rat 16, 19-20
Ratmann 106, 164-165, 169
Ratsverwandter 164-166, 168-170, 172
Reckschmied 119
Registrator 60, 88
Reidemeister 144
Rentmeister 191
Rentner 128
Rezeptor 18, 23, 41, 194
Richter 20, 22, 194
Rohstahlschmied 73
Sattler 135
Scheffe 16-17, 24, 26, 34, 36, 39, 112, 143-145, 148
Schleifer 45, 52, 78
Schmied 45, 48, 52, 63, 68-69, 98, 133, 162
Schnallenfabrikant 12, 15, 24, 60, 89
Schneider 88, 105, 127, 176
Schreiner 44, 125, 134, 164-165, 168-169, 175
Schreinermeister 44
Schuhmacher 45, 64, 121
Schullehrer 61, 109, 121
Schulmeister 13, 106, 189
Schüppenschmied 133
Schuster 64, 66, 73, 76, 87, 121, 130-131, 133, 136, 160, 187
Silberarbeiter 167
Silberschmied 167
Soldat 15, 17, 173
Stadtprediger 23, 40
Tagelöhner 45, 50-52, 59, 63-66, 70, 73, 79, 82, 84-87, 92, 113-115, 119, 127, 129, 154-157, 159-161, 182, 184-185
Vorsteher 99-101, 142-143
Wachtmeister 38
Walzer 75-76, 184
Werkmeister 71, 123, 164, 169
Winkelier 162
Wirt 15-16, 37, 72, 135
Zangenschmied 85
Zimmermann 65-66, 119, 122, 180
Zimmermeister 164, 169

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- Achse 138
- Antimonium 32
- Armenskorb 31
- B**and 145
- Beil 145
- Beitel 138
- Bett 30, 139, 144
- Bettezeichen 30
- Bettkasten 30
- Bettlaken 30, 139
- Bettpott 29
- Bettstätte 145
- Bettstelle 30
- Bierglas 28
- Blasepfeife 145
- Blumentopf 28
- Bracke 145
- Brandrute 29, 145
- Bratenpott 29
- Brecke 145
- Brodsschatel 138
- Brotkasten 138
- Bügel 32
- Butterkirne 31, 145
- Butterpott 28
- C**alender Rahme 30
- Calviegen 28
- Coffer 30-31, 145
- Comphoir 29
- D**achleiter 139
- Dannenkiste 31
- Deckel 29
- Degen 139
- Dreckschüppe 29, 138, 145
- Dreschflegel 138, 145
- Dunge 144
- Durchschlag 29, 145
- E**gge 138
- Eimer 31, 138, 145
- Einfuhrkarre 139
- Erdäpfel 144
- Esslöffel 138
- F**eile 32
- Feldcoffer 31
- Feuerschüppe 138
- Feuerstube 29
- Feuer-Tobackscompfor 29
- Feuerzange 29, 138, 145
- Flachs 30, 145
- Fleisch 31
- Fleischgabel 29, 138, 145
- Flinte 139
- Form 31
- Frauen-Futterhemd 140
- Frauen-Halstuch 145
- Frauenhemd 30, 140
- Frauenkleid 174
- Futterkasten 31
- G**abel 29
- Garn 30
- Gebetbuch 32
- Geld 32, 146
- Gemüse 31
- Gerste 144
- Gesangbuch 32
- Gießofen 31
- Gießtopf 31
- Glas 28
- Grabegabel 29
- Grabeschüppe 29
- Granaten (Schmuck) 27
- H**ackbrett 145
- Hackeneisen 32
- Hackmesser 29, 145
- Hafer 31, 42, 139, 144
- Haferkasten 31
- Hafersieb 138
- Hahl 29, 138, 145
- Hahn 144
- Haken 32
- Hakenmachergereidschaft 31
- Halsband 27
- Halsschloss 27
- Halstuch 139, 145
- Hammer 31
- Hand Tuches Haus 145
- Hand, kalte 145
- Handkessel 28
- Handlaterne 29
- Handleuchter 29
- Handsigge 29
- Handtuch 30, 139, 144
- Hanf 30
- Hanfsamen 144
- Harde 139
- Harfe 31
- Harke 145
- Haspel 31, 145
- Haube 139, 145
- Hausuhr 30
- Heedhacke 138, 145
- Hemd 174

- Herdeisen 29
 Heu 31, 42
 Heucken 140
 Heugabel 29, 138
 Heycken 144, 174
 Holzaxt 29
 Holzbeil 139
 Hottenfass 138
 Huhn 144
Kachelofen 138, 145
 Kaffeebohnenpfanne 29
 Kaffeekanne 28
 Kaffeemühle 30
 Kahrseil 139
 Kalb 144
 Kälbertrog 138
 Kammerpott 28-29
 Kanne 28
 Kannenpott 139
 Karrenochse 138
 Kasten 145
 Kehrbürste 31
 Kessel 28, 42, 138, 145
 Kette 31
 Kindergiene 140
 Kissen 30, 42, 139, 144-145
 Kissenzug 30, 139
 Kiste 31
 Klavier 30
 Kleiderbürste 31, 139
 Klöfhammer 138
 Koffer 139
 Kohlentrog 29
 Kohlpfanne 139
 Kopfer 145
 Kopftuch 139, 145
 Kornkasten 139
 Krug 28
 Krüllmütze 139
 Kucheisen 138
 Kuchenpfanne 29, 138, 145
 Kuchenschüssel 29
 Kuh 31, 139, 144-145
 Kuhkorb 31
 Kuhlrog 31, 138, 145
 Kupfer 32
Laken 30, 144-145
 Lamm 144
 Lampe 31
 Längehahl 29, 138
 Leinsamen 144
 Leinwand 41, 174
 Leiter 139, 145
 Leuchter 28-29
 Lexikon 32
 Löffel 27-29, 31, 145
Mangenkorb 31
 Mannes-Halstuch 140
 Manneshemd 140, 174
 Manneskleid 174
 Mantel 140
 Maschine 31
 Messer 29
 Messing 32
 Messingdeckel 29
 Messingeimer 138
 Messingkessel 138, 145, 174
 Messinglampe 29, 138
 Messingreibe 139
 Messingsachen 42
 Messingsigge 138
 Messingtiegel 29
 Milchfass 31, 145
 Milchgießer 27-29
 Mistgabel 29, 138, 145
 Misthacke 145
 Mistkarre 138
 Misttrage 31
 Mußlöffel 138
 Mußpott 138
 Mußschabe 145
Nadelbüchse 42
Oberbett 30, 42, 144-145
 Ochsenräder 138
 Ofen 29, 42
 Ofenkessel 28, 174
 Ofenpott 29, 174
 Ofen-Teekessel 28
 Orth 28
Packpapier 32
 Parthelon (Klavier) 30
 Pfahl 138, 145
 Pfannengeck 29
 Pfefferbüchse 28
 Pferd 42
 Pflug 138
 Pielfuß 139
 Pistole 31
 Platen 32
 Porzellanschüssel 27
 Porzellanteller 27, 139
 Potagekump 28
 Pott 139, 145
 Präsentierteller 28
 Püll (Pülv) 30, 42, 139, 144-145
 Pumpelampe 29
Reibe 29
 Reitpferd 31
 Rind 139, 145
 Ring 42
 Ringel 145
 Rock 144
 Rodehacke 138
 Roggen 139, 144

- Röster 139
Salzfaß 28, 138, 145
Sattelzeug 138
Sauermaßfaß 31
Schabe 138
Schabellenstuhl 138
Schap 145
Schaufel 29
Schaumlöffel 29, 138
Schere 31
Schlachtkarre 138
Schmennefaß 138
Schmiedezeug 31
Schnallen 32
Schnallenmachergereidschaft 31
Schöpflöffel 29
Schoss (Werkzeug) 31
Schragen 138
Schraubstock 31
Schreibcomptoir 30
Schütte 29, 138, 145
Schürze 144
Schüssel 28, 138-139, 145
Schüsselkorb 138, 145
Schwein 139, 144
Seil 139
Senftopf 28
Sense 139
Serviette 30, 139, 145
Sesselstuhl 31, 138-139
Sichteschragen 145
Sieb 31, 145
Sigge 29
Spiegel 30-31
Spinnrad 31, 145
Spülkump 27
Stickeleisen 139
Streicheisen 29, 145
Stuhl 30, 145
Stülpe 29
Sültefaß 145
Tabatiere 27, 42
Teekessel 28-29
Teekörbchen 27
Teepott 27-28
Teetasse 28
Teetisch 30
Teigtrog 138
Teller 28, 139
Tintenfaß 28
Tisch 30-31, 138, 145
Tischtuch 30, 139, 144-145
Tobacksdose 28
Tranchiermesser 29
Trankrug 139
Tuch 30, 139, 144-145
Unterbett 30, 42, 144-145
Untermütze 145
Viertel 31
Vogelskorb 30
Vortuch 145
Waage 138
Wams 144
Wanne 31, 138, 145
Wascheringel 138
Wassereimer 31
Wasserlöpen 138
Wein-Bouteille 28
Weinglas 28
Wiege 145
Ziege 144, 174
Zinn 31-32
Zitz 30
Zuckerdose 27, 29
Zuckerschere 29
Zuckerschüssel 28
Zweikannenkrug 139

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.